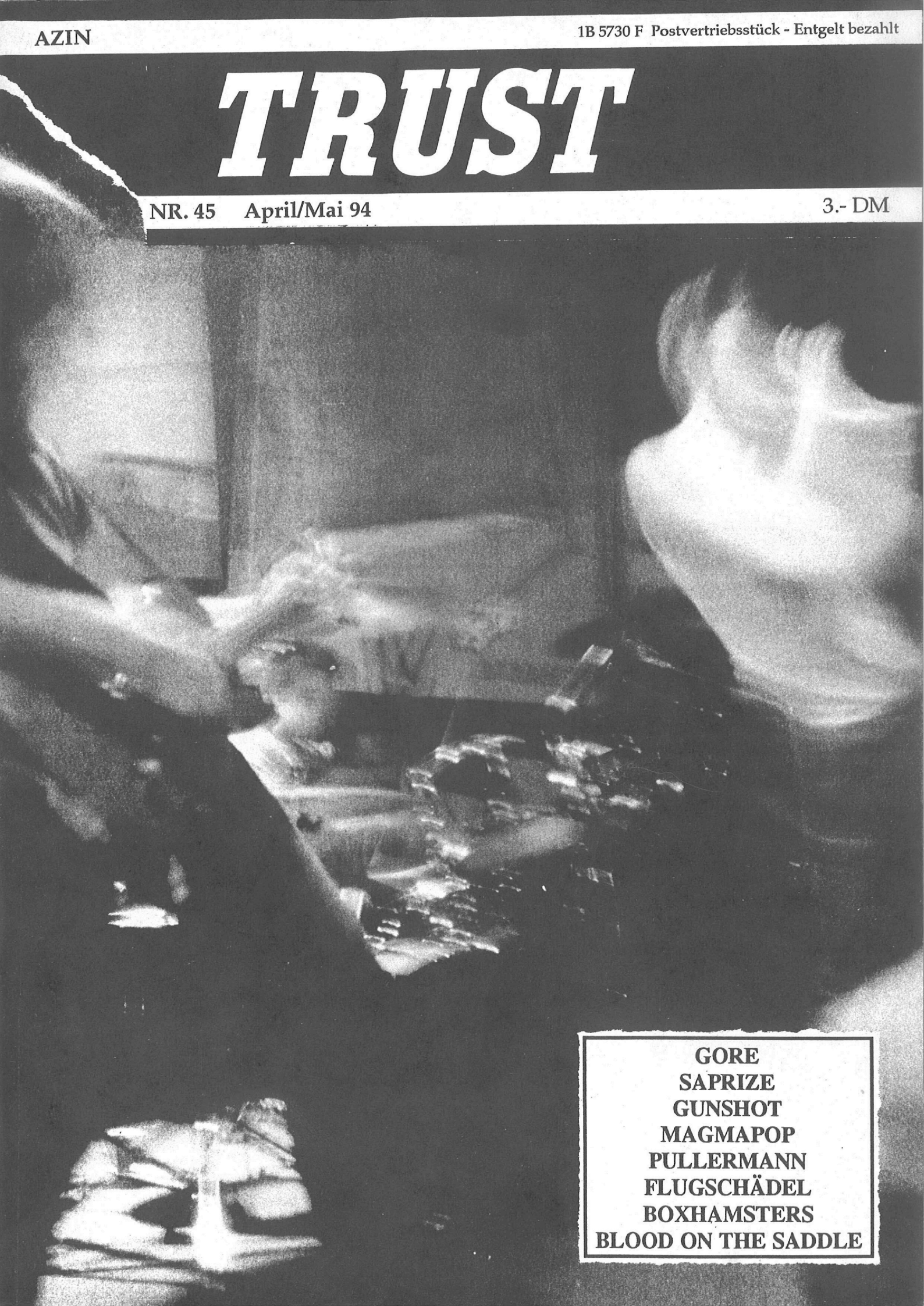
AZIN

1B 5730 F Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 45 April/Mai 94

3.- DM



GORE
SAPRIZE
GUNSHOT
MAGMAPOP
PULLERMANN
FLUGSCHÄDEL
BOXHAMSTERS
BLOOD ON THE SADDLE

Cock Sparrer

GUILTY AS CHARGED

bc 1692 lp / cd

Das brandneue Studioalbum - mit der Original Besetzung -
11 Songs im Stile des Klassikers " Shock Troops "!

LEATHERFACE

Cherry Knowle CD bc 1691

das geniale Debutalbum zum erstenmal auf CD - schon jetzt ein Klassiker !

FOR A FISTFUL OF YENS!

Bitzcore Compilation CD bc 1665

21 Bands von Articles of Faith bis Zero Boys, 36 Stücke
(75 Minuten) ! Kostenpunkt: DM 10,- inclusive Porto!

CHINA DRUM

" SIMPLE " MCD bc 1696

Supermelodischer Punk aus Newcastle im Stile von Leatherface / Mega City Four

Neu ab 15. 04. 94

POISON IDEA "Early Years" CD

STRANGE NOTES!

Germs Covers Comp. CD

EBENFALLS ERHÄLTLICH :
TOXIC REASONS
"In The House Of God"
"Independence"
ATTITUDE ADJUSTMENT
"American Paranoia"
"Out Of Hand / No More Mr Nice Guy"
FLAG OF DEMOCRACY
"Schneller"
VIC BONDI "The Ghost Dances"
ALLOY "Eliminate"
POISON IDEA "Dutch Courage"
"Record Collectors"
ARTICLES OF FAITH "Core"
"Give Thanks"
ZERO BOYS "Make it Stop"
THE FREEZE "Double Dosed"
BLACK MARKET BABY *OFFENDERS *
SLIME * JONES VERY und mehr!
MAILORDERLISTE
(mit raren Titeln, US u. jap. CD's) anfordern

CORE

INDIGO fax: 040 75249999
MUSIKPRODUKTION + VERTRIEB GMBH

POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

Leserbriefe

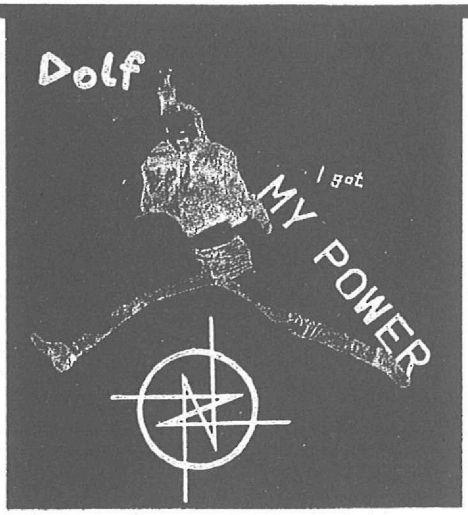
Die "Unglaublichkeit" geht weiter!!
Heute:
"Haute Coutoure" in Bayern

Polizei zeigt sich modisch

Neuen Schlagstock vorgestellt

München (lb).
Erstmals in Bayern gehen Polizisten mit einem offen an der Uniform getragenen Einsatzstock auf Streife. Der neue Stock, mit dem 5000 Männer und Frauen im Streifen- [illegible] bei der Bereitschaftspolizei -

aus AZ 3.94



Aus einem Brief von Vladimir/Belgrad: "...in 1991 we've boycotted the mobilization, and after that we had to escape abroad, just like 300 000 young males from Serbia, which did the same, and now they are abroad still. (You probably don't know there was less than 8 % respond to the mobilization in Serbia - that was our (Serb-Youth's) answer to Milosevic's idiotic concept of "Greater Serbia", and that's why the war didn't take the grade of total war). ...And, generally, being a Serb, Muslim, Croat these days - it's a fucking job - that basically means being a hostage of idiots which slaughter and rape each other and bomb cities. The whole thing about that war is still, although anyone won't see it, about the primary acummulation of capital: Bigger Animals fight to take over the industry and natural resources, smaller ones fight for cars, gold and mobile goods. You can see those smaller ones when they come to Belgrade and Zagreb in ripped-off "BMW's", wearing stolen gold; those bigger ones you can smell their odor all around. Dunno..."
Das beschreibt wohl die Lage dort ganz gut. Es ist doch immer das selbe, um es mit den Worten von EMBRACE zu sagen "your emotions are nothing but politics". Wenn das nur mal verstanden werden würde. Aber soviel Ehrlichkeit kann wohl nicht erwartet werden. Ach, wo ich grade dieses schöne Wort schreibe, noch was, in letzter Zeit ist mir aufgefallen das immer weniger Leute mit der Ehrlichkeit umgehen können. Will sagen das wenn man ehrlich zu ihnen ist, sind sie beleidigt (oder verletzt) oder können eben nicht damit umgehen. Na gut, nicht das ich jetzt zum Lügen anfangen werde, aber es ist wohl bei einigen Leuten besser nicht immer ehrlich zu sagen was man denkt, sondern den Mund zu halten. Ich weiß, neu ist diese "Weisheit" auch nicht. Aber "Pampers Boy+Girl" sind auch nicht wirklich neu, auch wenn es so dargestellt wird. Nur nicht aufgeben!

Put on your Shitkickers and kick some shit!

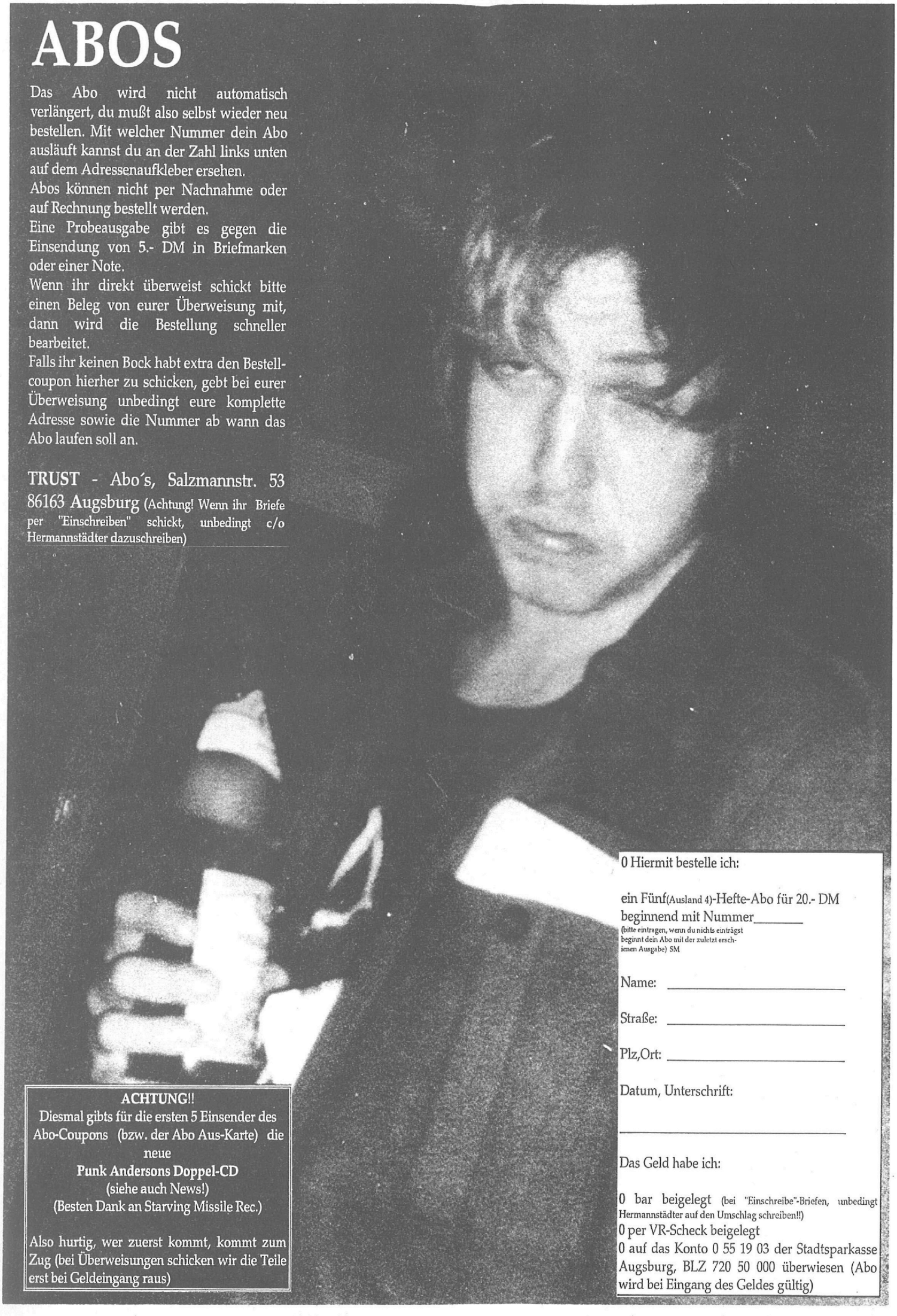
Letter from a drowning man
von Vic Bondi

Ich kenne die Verzweiflung des Ertrinkenden. Einmal als ich in den nachmittäglich wirbelnden Gezeiten an der Mündung des Hafens vor Pensacola gefangen war, kämpfte ich hartnäckig gegen die Strömung. Sie wollte nicht nachgeben. Ich wußte, daß sie es nicht würde, ich wußte auch, daß ich mit der Strömung schwimmen mußte - im rechten Winkel zum Ufer. Ich wußte all das vor dem dahinschießenden Wasser, aber die Ebbe am Nachmittag zieht sich zurück aus dem Hafen in den Golf, wo es keinerlei Winkel gab. Mit dieser Aussicht angesichts des gewaltigen Ozeans, geriet ich in Panik. Alles, was ich wußte, war vergessen.

ABOS

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.
Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.- DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestell-coupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo´s, Salzmannstr. 53
86163 **Augsburg** (Achtung! Wenn ihr Briefe per "Einschreiben" schickt, unbedingt c/o Hermannstädter dazuschreiben)



ACHTUNG!!
Diesmal gibts für die ersten 5 Einsender des Abo-Coupons (bzw. der Abo Aus-Karte) die neue
Punk Andersons Doppel-CD
(siehe auch News!)
(Besten Dank an Starving Missile Rec.)

Also hurtig, wer zuerst kommt, kommt zum Zug (bei Überweisungen schicken wir die Teile erst bei Geldeingang raus)

0 Hiermit bestelle ich:

ein Fünf(Ausland 4)-Hefte-Abo für 20.- DM
beginnend mit Nummer_____
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe) SM

Name: _____

Straße: _____

Plz,Ort: _____

Datum, Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 überwiesen (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Dies ist die Logik des Ertrinkenden. Ich hätte meine Schwimmweste aufblasen können; ich hätte den Bleigurt abwerfen können oder die Flaschen - aber die waren geliehen. Was für ein Witz, wenn ich gestorben wäre: Lieber verlor er sein Leben als fremdes Eigentum. Wäre ich gestorben, hätte niemand sonst davon erfahren, aber so sind eben die verdrehten Streiche, die die Verzweiflung sterbenden Menschen spielt. Nichts, was du weißt, zählt noch, woraufhin der Instinkt das Handeln bestimmt, und du knallst dich ins Wasser, in der Hoffnung irgendwo halt zu finden; du trittst wie rasend, rennend nach dem dünnen Streifen weißer Luft der über dem braunen Wasser hockt. Nichts, was du weißt zählt noch. Und wieder Streiche: An Wasser kannst du dich nicht krallen, du kannst darin nicht rennen. Auch Instinkte zählen nicht.

Ich war fünf Fuß von der Hafenmole entfernt. Ich konnte sie durch das kaleidoskopisch gefilterte Licht und die kurzen Atemzüge sehen. An diesem Felsen, obwohl schlüpfrig vor Flechten, konnte man sich dennoch festkrallen. Verzweiflung hat ihr Objekt. Was ich wirklich wollte, war jener weiße Streifen Luft, der nur über den Griff der Felsen gesichert war. Ein Bergpfad: Verzweifelte Menschen wollen nicht so sehr die erhabeneren Dinge; sie wollen bloß Luft, Leben genug. Oder sie wollen einfach, was sie sehen können, denn Ertrinken ist eine unsichtbare Angelegenheit. Du kannst das Wasser an den Ohren vorbeischießen hören, du kannst den Sog der Unterströmung fühlen, aber du kannst niemals sehen, daß du ertrinkst. Was du sehen kannst, das kann dich retten, was unsichtbar ist, tötet. Dies ist die Logik des Ertrinkenden. Was du weißt ist vergessen, aber was du fühlst, ist so furchterregend, so mächtig, von solch unvermeidlichem Ausgang, von derart unumstößlicher Wahrhaftigkeit, daß zuerst das Wissen ertrinkt, und somit, in einem verzweifelten Versuch, deinen Verstand zurückzuerlangen, stürzt du dich auf das Mittel der Erkenntnis. Was du weißt, ist verloren, nur der Weg zum Wissen bleibt. Und wie alle guten Studierenden, erst durch Bücher erfahren und diszipliniert - was für dich sichtbar ist, ermöglicht deine Rettung - liest du die Felsen. Jedoch schon wieder Streiche. Genausowenig wie Wasser gekrallt werden kann, können Felsen gelesen werden.

Ich erkenne das erst im Nachhinein. Was du heute liest, sind, wie an jenem Nachmittag, Dinge, die du mit Worten oder Bildern oder Vorstellungen verbindest, die einzige Grammatik des Ertrinkenden jedoch ist der feste Knoten aus Gewißheit in den Eingeweiden, jener Knoten geknüpft und zusammengezogen durch das strömende Wasser, der sichere Knoten des Unsichtbaren. Beim ersten Atemzug voll Wasser, wenn sich deine Lunge füllt, wandert der Knoten an deine Kehle, wie eine Schlinge, und vom Hals abwärts versteift sich dein erschreckter Körper. Ich erinnere mich an die Art dieses Hinunterziehens. Beinahe zart, wie ein im Lufthauch treibendes Blatt. Das dünne braune Wasser schließt sich in Kreisen und Blasen um die weiße Linie aus Luft und das erstaunliche ist, daß du immer noch die Sonne sehen kannst, nur jetzt im Wasser. In Form von Linien, Strahlen, die von der wogenden Oberfläche herunterspielen. Das Unsichtbare sichtbar gemacht - und das Wissen kehrt zurück. Was ich fürchtete, während der ganzen Zeit, die ich gegen die Strömung ankämpfte, was mir als Sinn erschien, während das Unsichtbare an mir zerrte und auf mich einschlug, das wurde jetzt zu Wissen. Meine ganze Klarheit kehrt mit dem ersten Schluck Salzwasser und Motoröl zurück: Ich ertrinke.

Das ist es, was Ertrinkende tötet. Nicht der Mangel an Luft, sondern die Erkenntnis. Wissen, sowohl gefühlt als auch gesehen, Bestätigung des Wahrgenommenen. Bedeutung stellt sich her in dem Moment, in dem Salzwasser deine Lunge erreicht. Und natürlich im Moment des Endlichen, das zum Unendlichen wurde. Ein kurzer Augenblick, in dem du dein Schicksal als seinen erkennst, Wasser als Luft, Sonnenlicht sichtbar gemacht. Ein Augenblick niederschmetternder Erkenntnis - und ich wäre gestroben, hätte nicht mein Tauchpartner die Felsen erreicht und mit einer Hand meinen Arm gepackt und mein Leben gerettet. Aber auch dies ist die Logik des Ertrinkenden: nicht einmal hatte ich nach jener Hand geblickt, nicht ein Mal hatte ich etwas anderes gefühlt oder gewußt, als daß ich allein bin, abgesehen von den Flaschen und dem Bleigurt, dem geliehenen Eigentum der Albatrosse. Ich hatte seine Hand nicht gesehen, wie andere Ertrinkende, die lasen und Hymnen schrieben. Kriege begannen und Brücken bauten, einhundert Jahre und länger zurück, und einhundert Jahre immer im voraus. Was alle Ertrinkenden vereint, ist die Unendlichkeit ihrer Blindheit. Das bleibt, wenn die Begnadigung mit Hilfe der Luft Sehen und Wissen wiederherstellt - in der Endlichkeit jenes Augenblicks und der Unendlichkeit für die er steht: die Blinde Verzweiflung Ertrinkender.

(einer von vielen lesenswerten Beiträgen internationaler AtourInnen zum Thema ANGST, entnommen aus der neuen, zweiten Ausgabe von "The Mower". Wenn nicht über den Buchhandel, dann von Memoria Pulp zu beziehen: Postfach 10 17 10 in 8864 Überlingen/D-land)

SSUUPER! Neulich waren Kurden-Krawalle. In Augsburg und anderswo. Ich meine, die Kurden hätten sich die Krawalle und ihre Verletzen auch sparen können, wäre da nicht der vernachlässigbare Medien-effekt. Man redet plötzlich davon. Und in der TV-reality des statistisch durchschnittlichen Deutschen (including dir und mir) zählt nur mehr echtes Blut und echte Panik. Und die hatten sie, die politisch Verantwortlichen, und auch die letztendlich Verantwortbaren, nämlich die Cops, die ja die Folgen aller politischen Fehlentscheidungen immer und jedesmal aufs Maul kriegen. Wann die das wohl lernen, auf welche Seite sie sich nächstesmal stellen müssen? Die Kurden jedenfalls, die ja tatsächlich zuhause, wo sie nach Ansicht der statistischen Minderzahl der Deutschen, also excluding dir und mir, auch hingehören, von deutschen Panzern niederkanoniert werden, geraten hier zunächst vor die Haubitzen der bürgerlichen Presse. Erste Feuerwalze: Gewalt, Gewalt! Hier wird Unruhe erzeugt, Angst geschürt, Innenminister Kanter, das Seifengesicht, verlangt nach schärferen Gesetzen. Zweiter Geschoßhagel: Verständnis, Verständnis! Die armen Kurden, die habens doch so schwer in ihrer Heimat. Gefühlssülze for the masses. Jeder behält ein schlechtes Gefühl zurück, aus welchem Grund auch immer. Den Opfern/Tätern, die sich auf dem Altar der Medienwirksamkeit darbringen müssen und mit ihrem Blut und ihrer Freiheit (bei Abschiebung auch mit Folter und Hinrichtung) für ein öffentlichermachen des Mordes an ihrem Volk bezahlen, hilft das alles nichts. Wie lange sollen wir uns dieses Lügentheater noch reinziehen? Wie lange sollen wir noch dulden, daß unsere Freunde, Eltern, Verwandten und Nachbarn durch diese futurofaschistische Propagandamaschine gedreht werden? Liebe Trust-Addicts, dies ist der Auftakt zu unserer unfaßbar bösartigen Hetzkampagne gegen die Regierungs-lügenmaschine. Wir wünschen ihr den Tod. Nein, keinen langsamen, qualvollen, sondern einen raschen, ekelhaften. Dies ist das Jahr 1994, und es ist ein Jahr der Abrechnung. Es ist verdammt und verschissen nochmal Zeit, diese Großverbrecher in die Wüste zu schicken. Ein Regime, das chemo-nukleare Verseuchung, Waffenexporte in Bürgerkriegsländer und die gesteuerte Verelendung der Arbeiter/Angestelltenklasse als Notwendigkeiten und allgemeine Wohltaten preist, gehört erschossen oder zumindest abgewählt. ABER: Die alten Faschistenknechte und Finanzsklaven gehen garantiert zu den diversen Wahlveranstaltungen. Wo seid ihr, wenn es soweit ist? Leute, ohne Spaß und ganz im Ernst: Wählt grün oder zuallermindest irgendwie rot. Geht hin. Macht euer Maul auf. Steht zu euren Ansichten. Nutzt eure Chance. Ich wähle absichtlich grün, weil ich der Ansicht bin, daß dort meine Stimme den größten positiven Effekt hat. Nicht, weil ich jeden einzelnen Punkt des grünen Programms rückhaltslos unterstütze, sondern weil ich der Ansicht bin, daß ich dringend alles tun muß, um die Verhältnisse um mich herum zu verbessern. Neulich habe ich Joschka Fischer im TV gesehen, im "Kreuzverhör" von zwei "bürgerlichen" Journalisten: Absolut überzeugend. Ein klarer Schlag gegen die ganze bürgerliche Lügenpropaganda. Informiert euch selber! - Noch was: Wenn einer von euch in diesem Entscheidungsjahr nicht das tut, was getan werden muß, werde ich Hasso davon erzählen... und du weißt, was das für dich bedeutet... in Bayern nehmen sie's nicht so genau mit dem Datenschutz... wir kriegen dich... eines Nachts.....

So, beginnen wir die News statt mit einer Neuigkeit mit einem alten Hut, nämlich der Tatsache das ich "journalistische Routinearbeit" hasse wie die Pest. Darunter würde auch das Zusammenstellen der News fallen und deshalb geht's einfach querbeet durchs Kreuzundquer. Beginnen wir gleich mal mit einer schlechten Nachricht aus *Norwegen*. Die wohl mittlerweile jedem bekannten

LIFE BUT HOW TO LIVE IT

haben das Zeitliche gesegnet. Immerhin haben sie sich nicht gestritten, vielmehr will die Sängerin *Katja* mal was anderes machen, was auch immer das sein wird. Die drei anderen Mitglieder werden auf jeden Fall weitermachen. Geknallt hat es auch mal wieder im

Blitz

; nach einer zuerst friedlichen Antifa-Demo in *Oslo* - Anfang des Jahres - gab es dann zum Schluß doch noch sieben zerstörte Wannen. Tagsdrauf hat dann die "Politie" (*wird das so geschrieben*??) das *Blitz* gestürmt, Türen eingetreten und so, aber weit weniger Schaden angerichtet wie beim letzten Mal. Es sieht trotzdem gut aus, nach letzten Informationen bekommt das Haus wohl einen legalen Vertrag mit der Stadt. Noch etwas aus *Oslo* gibt es von *Gunnar*, einigen von euch bestimmt als Sänger von

SO MUCH HATE

bekannt, er war in einer Rehab-Klinik und scheint wohl auch durchgekommen zu sein, von hier aus in jedem Fall alles gute! Die

SPERMBIRDS

sind jetzt bei *Gun* Rec. gelandet, die irgendwie zu *Bertelsmann* Gruppe gehören - bestimmt gut für *Gun*. Beim amerikanischen

MRR

gab es in letzter Zeit eine "lustige" Auseinandersetzung, weil sie sich weigerten "unpunke" Musik zu besprechen. Ist natürlich ihr gutes Recht, aber müssen sie damit grade bei *Alternative Tentacles* und deren letzten drei Veröffentlichungen anfangen (*MRR* bezeichnet

BIAFRA & M. NIXON

als Country,

NEUROSIS

als Prog-Rock und

ZENI GEVA

als Metal) bzw. bei so "punken" Menschen (auch wenn die Musik in der Tat "unpunk" ist) wie

SOUNDS LIKE THE RAIN ON A TRAIN

bei denen übrigens jetzt (neben *Pete* ex-**Verbal Assault** und *Doug* ex-**Beefeater**) auch noch *Bobby Sullivan* (ex-**Soulside**) singt. So hat eben jeder seine "Probleme" mit seiner Reviewpolitik. Bestimmt Punk werden dürfte die

LEATHERFACE

Nachfolgeband

POPE

mit *Andy* und *Frankie*, sowie einem dritten an der Schießbude - wir (*oder hätte ich jetzt schreiben müssen ich...*) warten gespannt auf die ersten Aufnahmen. Bleiben wir (?) gleich in *England*, das Label *Earache* Rec. hat in Deutschland einen neuen Vertrieb gefunden, weg von *Rough Trade*, hin zu *Intercord*, die wie man hört von *EMI* aufgekauft wurden. Übrigens sind

CARCASS

von *Earache* weg, hin zur - genau - Industrie. Dort sind jetzt ebenso, wenn auch ungewollt

CHUMBAWAMBA

und

CREDIT TO THE NATION

da sich ihr Label O*ne Little Indian* kurzfristig entschieden hat den Vertriebsdeal mit *Rough Trade* nicht zu verlängern und sich dafür an *Polygram* zu binden. Die armen Bands... dann gibts

CHUMBAWAMBA

demnächst über *Metronome*. Wo soll das noch alles Enden, da geht ja die Nachricht das die New Yorker

MADBALL

jetzt bei *Roadrunner* sind praktisch unter. Nicht ganz untergegangen sind

DROWNING ROSES

, aber keine Angst, keine Reunion, nur ein (mittlerweile sind es jetzt doch insgesamt drei geworden, d. T.) Reunion-Konzert weil das *Fkk* in *Minden* sein 5-Jahres-Jubiläum feiert - nämlich am 5.Juni, gleich mal vormerken. Vormerken lassen wollten sich auch *Die Unregierbaren/Autonome Liste* Wuppertal zur Europawahl, leider fehlten ihnen Ende März noch ca. 3000 Unterschriften, wir hoffen sie haben es geschafft. Wenn auch ohne die Unterstützung von euch, denn der Aufruf zur Unterstützung ging hier genau zwischen zwei Heften ein und jetzt ist der Termin abgelaufen. Abgelaufen ist auch die Zeit für's

Leoncavallo

in *Mailand*, das wurde nämlich kurzer Hand komplett abgerissen - schade, was haben da für legendäre Konzerte stattgefunden. Nicht ganz so schlimm erwischt hat es den *Roten Sand* in *Bremerhaven*, der dortige Auftrittsort ist "nur" ausgebrannt und ein bisschen explodiert (hallo Zapfanlage) soll aber bis Sommer schon wieder in Ordnung gebracht sein. Einen verhältnismäßig neuen Auftrittsort gibt es auch im Süddeutschen Peißenberg wer im dortigen Juz spielen will wende sich an Tobi (0881/41650) für nähere Infos. Das der arme

NIRVANA

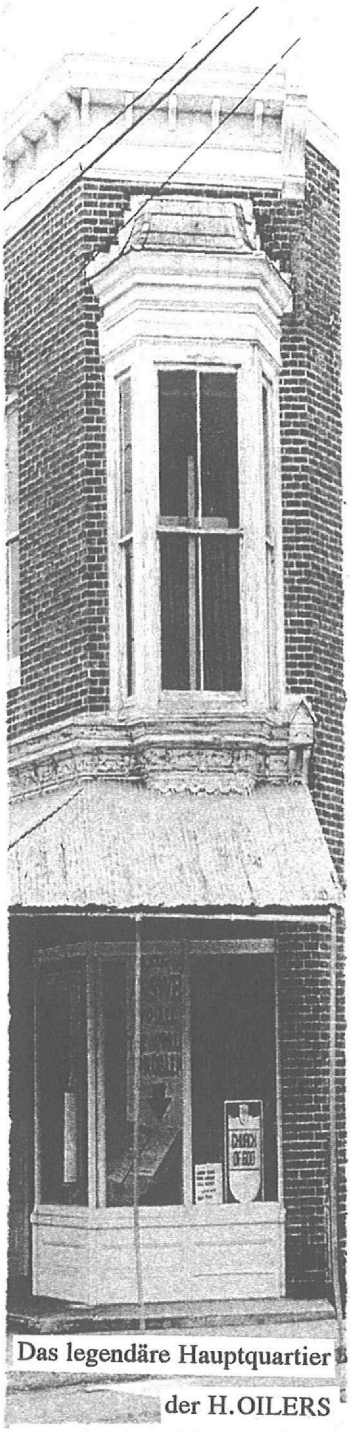
Kurti zuviele "Schlaftabletten" nahm und dazu den bösen Alkohol trank dürftet ihr ja bestimmt aus eurer Lokalzeitung wissen, wir (?) haben auch gehört das die Band selbst so unüberwindbar Distanzen wie *Köln - Düsseldorf* mit dem Privatjet von **Metallica** zurücklegte. Das sind die echten "Alternative"-Bands, statt Fahrrad, Auto oder Bahn nehmen sie halt die Alternative Privatjet - und sowas hat dann auch noch ein Kind (mit der entsprechenden Mutter dazu, zumindest was man so hört...) Sachen gibt's. Nicht ganz so gut geht es dem Herren

BLADE

der eine Räumungsklage am Hals hat, weil ein bekannter Vertrieb aus Nürnberg eine Bestellung nicht wie vereinbart bezahlt hat, wir (?) hoffen das wird geklärt. Oder wie ist es mit dem hier: da gibt es eine Scheibe von

BIAFRA WITH PLAINFIELD,

hat auch das offizielle *Alternative Tentacles* Logo sowie eine "Virus"-Nummer und einen Strichcode - nur leider gehört der Strichcode und die Nummer zu der demnächst erscheinenden **ALICE DONUT** Live-Lp. *A.T.* wußte wohl im Vorfeld von *Smellys* (so heißt der Mann der dahintersteckt) Vorhaben, hat aber nichts unternommen und will sich jetzt aber doch nicht mit dem Ding in Verbindung gebracht sehen, auch irgendwie verständlich. Also nochmal für alle, die Veröffentlichung hat nichts mit *A.T.* oder **BIAFRA** zu tun.



Das legendäre Hauptquartier der H.OILERS

Nach dem amerikanischen Vorbild von "*Book your own fucking life*" (eine Weltweite D.I.Y.-Punk-Adressensammlung von *MRR* ins Leben gerufen) soll etwas ähnliches nun auch für D-land, bzw. Europa erscheinen. Könnte eine ganz gute Sache werden, aber ob es mit dem sammeln von Adressen (Auftrittsorte, Labels, Bands, Fanzines, etc.) getan ist steht auf einem anderen Blatt. Wenn es dich interessiert melde dich bei the Bernd c/o Necke Gorgasring 47 13599 Berlin

Viele Gerüchte entstanden die letzten Wochen um die legendären

H.OILERS

aus *Swancity Upstate New York*. Manch einer vermutete sogar *Rick Rubin* oder andere Mutanten hinter dieser Band. Manche behaupten sogar die *Spex*-Redaktion hätte diese Band gegründet. Alles Schwachsinn!! *Howard Lespie* wird in einem Interview in Kürze genaueres zu seiner Band zu sagen haben. *Crippled Dick Hot Wax* Labelchef *Josh Ray* war höchstpersönlich mit

VICTIMS FAMILY

auf ihrer Frühjahrstournee dabei um die CD/Lp zu promoten. Außerdem werden die **H.OILERS** im frühen Sommer eine kleine Europatour starten um alle Gerüchte der Besserwisser auszuräumen. Nochmal kurz zurück nach *Norwegen* und diesmal *Trondheim*, sprich

ISRAELVIS

ein alter/neuer Bekannter hat Interesse verlauten lassen ihre neue Scheibe zu produzieren und zwar, *Steve Ignorant*, allen bekannt als ehemaliger **CRASS**-Sänger, nur den wenigsten bekannt als Sänger von

SCHWARTZENEGGAR.

We Bite Records aus Pfullingen erweiteren sich immer mehr zum "World Enterprise", ein Teil ihrer Platten wurden nun für *Asylum*

H.OILERS

Rec. lizensiert und zwar für *Malaysia* und *Singapur*(!!). Mehrere Meter Fax liegen hier zum "*Radio Z*-Fall" aus *Nürnberg*. Wir wollen hier nicht ins Detail gehen, nur soviel, in dem Schwulenmagazin "Fliederfunk" wurde über S/M-Praktiken berichtet (wohl sehr offen/selbstverständlich) das hat jemand gehört dem es nicht passte und wenn *Radio Z* nun Pech hat wird ihm vom Medienrat die Lizenz entzogen. Wir können den Sender hier aber nicht empfangen und wissen daher nicht den aktuellen Stand. Nun *Nürnberg* ist eben nicht *Berlin* - oder so. Womit wir bei *Hamburg* wären, dort findet vom 3.-4. April die

"1 Internationale Tattoo-Convention"

statt, mehr darüber wenn unser Korrespondent da war und was schreibt. Am 2. März haben

THROW THAT BEAT IN THE GARBAGE CAN

eine Sängerin gesucht, ob sie sie schon gefunden haben oder immer noch auf der Suche nach ihr (dir?) sind kannste bei Füll 16 90403 *Nürnberg* rausfinden. Folgenden Text finden wir auch erwähnenswert: "Bands die Lust haben, an einem der diesjährigen *Umsonst-und-draußen-Festivals 'SubCulture-Concerts'* in der *Bonner* Rheinaue teilzunehmen, sollten bald ihr Demo einschicken an: Subculture e.V. Laurentiusstr. 38b 53639 *Königswinter*". Das sich

CIRCUS LUPUS

schon vor längerer Zeit auflösten sollte ja bekannt sein, bis auf *Chris Thomson* der jetzt in einer Band spielt die **Las Mordidas** heißt ist der Rest von **C.L.** jetzt **ANTIMONY**. Noch eine Auflösung haben wir aus der *Bay Area* zu berichten und zwar haben

TWO BIT THIEF

ins Gras gebissen, aber der Kopf - *Andy Anderson* - wird bestimmt bald ein neues Projekt am Start haben. Weil wir grad so schön in Fahrt sind,

UNSANE

sind auch nicht mehr. Richtig an Start gehen soll die diesjährige

Pappkam

nachdem ja im letzen Jahr nicht so viel passiert ist haben die *Kölner* OrganisatorInnen diesmal etwas mehr vor. Wichtig ist ihnen auch das ihre Veranstaltung keine "Gegen-**Popkomm**" (die auch in diesem Jahr in noch größerem Rahmen zum selben Zeitpunkt in *Köln* stattfindet) ist sondern einfach eine Alternative dazu sein soll. Mehr Infos gibts wenn wir sie haben . Eine andere Nachricht erreichte uns aus Ludwigshafen, aber lest selbst

Let's make Punk a threat again

Im Februar dieses Jahres trafen sich in *Thannheim* ca. 10 Kultur- und Konzertveranstaltungsgruppen aus dem südwestdt. Raum, mit dem Ziel, eine bessere Koordination ihrer Aktivitäten zu schaffen. Die Idee ist, gute, billige und nicht kommerzielle Konzerte oder andere kulturelle Veranstaltungen im Zusammenhang mit best. politischen Themen durchzuführen, um der Konsumhaltung (als eine pervertierte, passive Form des "Erlebens") in der "Szene" und darüber hinaus entgegenzuwirken. Dies erscheint uns in überregionalen Zusammenhängen effektiver und leichter zu verwirklichen als nur im lokalen Bereich. So haben wir z.B. auch vor, Touren zu organisieren, die auch politische Inhalte & Informationen vermitteln sollen (Vorträge, Ausstellungen, Filme; etc.). Wir stellen uns eine möglichst flächendeckende Vernetzung im südwestdt. Raum vor, wollen aber außerdem Verbindungen ins gesamte Bundesgebiet (evtl. benachbarte Ausland) herstellen, um solche Projekte auch dort durchzuführen. Deshalb fordern wir euch auf, uns eure Adressen mit kurzen Infos an die Kontaktadresse zu schicken! Wir haben vor, mit den Veranstaltungsgruppen aus dem südwestdt. Raum regelmäßige Treffen abzuhalten (ca. alle 3 Monate an wechselnden Orten) und mit den anderen einen engen Kontakt aufzubauen. Das nächste Treffen findet voraussichtlich Anfang Mai statt. Wir hoffen, daß sich möglichst viel melden. Ärsche hoch! Kontaktadresse: Veb Laut & Lästig c/o Schwarzwurzel Jakob-Binder-Str. 10 67063 *Ludwigshafen* Tel. 0621/1563633

Na da haben die Leute ja großes vor, wir warten gespannt was dann am Ende dabei raus kommt, soeben erhalten wir die Nachricht das das

Wehrschloß

in *Bremen* von ca. 20 Kids etwa eine Woche lang besetzt worden war, es ging da um Sozialarbeiter, etc., die Aktion wurde von mehreren *Bremer* Gruppen unterstützt da die Nutzung des Hauses in Zukunft gefährdet war, mittlerweile ist aber alles wieder, im Sinne der Nutzungsgruppen geklärt und die Besetzung beendet. Auch noch nicht aufgegeben hat der Alt-Punk Mike Just aus München, vielen bestimmt noch ein Begriff - nun

Starving Missile Rec.

existiert immer noch und hat nun die ersten beiden CD's veröffentlicht. Neben dem

SHEER TERROR

Klassiker "Just can't hate enough" gibt es auch noch einen 2-Cd Sampler. Einer der wenigen Sampler die es sich wirklich erlauben dürfen das Wort "Hardcore" groß vorne draufzuschreiben. Neben einem Schwung GG Allin Songs gibts noch Aufnahmen von u.a. MINOR THREAT, BLACK FLAG, MISFITS um nur ein paar zu nennen. Verwirrt? Gut! Außerdem kann jeder aktive Fanzine HerausgeberIn (nicht jeder Mitarbeiter) gegen Einsendung der aktuellen Ausgabe seines Zines so ein Ding umsonst haben. Also hurtig euer Zine eingetütet und an: Starving Missile Rec. c/o M. Just Therese-Giehse-Allee 30/IV 81739 München. Wer kein Fanzine macht soll schnell das Trust abonnieren, da bekommen die ersten Fünf nämlich auch eine umsonst. Wem das auch nicht passt der kann sich das Ding für schlappe 25.- DM bei eben genannter Adresse bestellen. Go for it! Weil ein Kabarett-Ensemble aus *Emsdetten* Ärger müssen sich **Proll** umbenennen, ab sofort heißt die Kapelle jetzt

PROLLHEAD.

Laut Angaben der Touragentur *IMP* muß sich der Schlagzeuger von

CONFLICT

einer Operation am Fuß unterziehen, deshalb wird die für Anfang April angesetzte Tour auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. (andere Quellen sagen die Band wäre mit der Agentur nicht zufrieden gewesen... d.T.) Die Band war ja in letzter Zeit ins Gerede gekommen (siehe letzten Hefte) sobald sich in diesem Fall was neues ergibt werden wir euch natürlich informieren. Bei dem Erdbeben Anfang des Jahres in *Los Angeles* hat es nicht nur irgendwelche Hollywood-Bonzen erwischt, sondern leider auch das

Cell 63

, das war das Wohn-/Büro-/Party-/Konzerthaus von *Nathan* von *Amalgamated Rec.* und einigen andern Punks. Das Gebäude wurde völlig zerstört, ums Leben kam dabei zum Glück niemand. Es scheint alles weiterzulaufen. Wer sich mal kurz 15.000 DM verdienen will muß "nur" beim

Literarischen März

mitmachen. Dort bis zum 15.9.94 deine deutschsprachige Lyrik hinschicken, außerdem gibts noch zwei Stipendien à 7500 DM. Wer schreiben kann holt sich mehr Infos beim Kulturamt Darmstadt unter 06151/133340. Gespannt warten wir auch auf den ersten Videoclip von

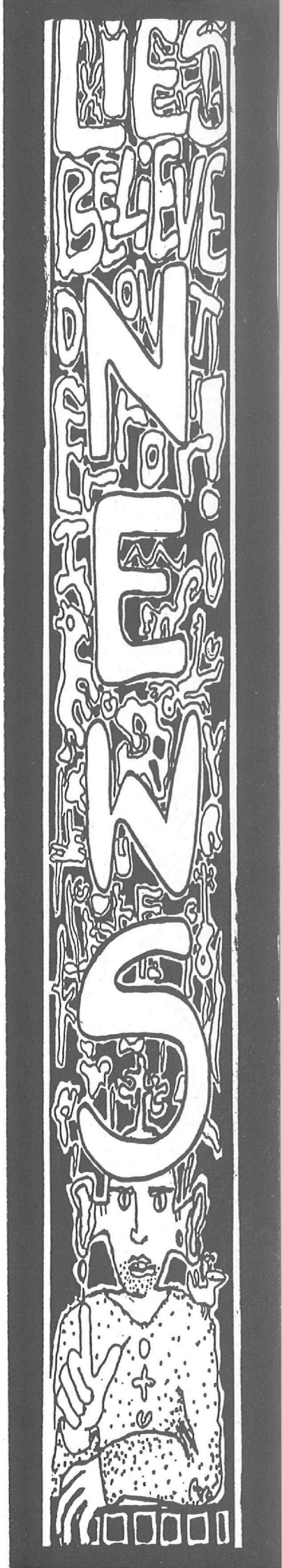
THE NOTWIST

, das 5-minütige Werk wird wohl etwas aus dem Rahmen fallen, gemacht wurde es von dem Trickfilmzeichner *Serge Elissalde* basiert auf seinem Film *Eille Frout*.
Text: dolf

WIR SCHALTEN WEITER ZU FRITZ:

Al Bundy vs. Madonna?

Jedenfalls verdichten sich die Gerüchte, daß **Salt 'n Pepa** demnächst ihre eigene Sitcom-serie drehen. US-Sendestart: Anfang 95. Nicht bestätigt dagegen sind Mutmaßungen, daß die Trust-graue-Eminenz *Mitch Al-bére* unter dem Decknamen "*Graf Pattex*" in obskuren Stasi-akten aufgetaucht wäre. Wir halten dies für ein plumpes Manöver der politischen Gegenseite und verstehen es als Auftakt des Superwahljahres '94 mit damit verbundener Medienschlammschlacht. Dagegen konnte unser verdeckter Ermittler



(Polizeiobermeister Hasso) durch unser Beweisfoto zu den nicht endenwollenden "Kollaps"-gerüchten über das hoffnungsvollste aller süddeutschen Nachwuchs-coremagazine, dem "brennenden Fenster" endlich Klarheit schaffen. Laut Aussage unseres Agenten sind weitere Bildindizien zur Person Christof Merk vorhanden, die wir aber aus Datenschutzgründen nicht veröffentlichen werden.

Legalisiert Hanf!

Soeben erreicht uns ein Brief der *AG Hanf* an der Technischen Hochschule *Darmstadt*. Diese Leute organisieren Aktionen, um die Legalisierung von Hanf und Hanfprodukten voranzutreiben. Der Brief ist übrigens auf Hanfpapier gedruckt, also Papier, das völlig aus Hanffasern hergestellt wurde, ohne daß ein einziger Baum dafür gefällt werden mußte. Nebenbei: Die Japsen vernichten ständig erschreckend große Flächen des Südostasischen Regenwalds (Indonesien, Neuguinea und so) nur um Kartons draus zu machen, für Konsumartikel, die sowieso keiner braucht. Dabei ist gerade die Gegend ein klassisches Hanfanbaugebiet. Hanf ist eine Pflanze, die nahezu überall wie Unkraut wachsen würde, wenn man sie nur ließe. In Deutschland wurde das Nutzkraut ja von den Nazis verboten (Rehabilitierung steht noch aus) und erst in Kriegs- und Mangelzeiten wieder auf deutschen Ackerboden dekretiert.

In den US of A wurde Hanf erst während des Vietnamkriegs und der beginnenden Gegenbewegung verboten, ein einfaches Mittel zur politischen Unterdrückung. Aber das wissen wir ja. Dazu kommt, daß Hanf keine chemischen Spritzmittel oder künstlich hergestellte Düngemittel benötigt (wie der Autor durch eigene Versuche bestätigen konnte) und auch nicht aus Erdöl hergestellt wird. Also stellt diese Pflanze einen natürlichen (im Wortsinn!) Feind der Chemie-Konzerne dar, die im Moment noch schwer das Sagen haben. Von den tatsächlichen medizinischen Wirkungen bei z.B. grünem Star (Augenkrankheit, führt sonst in der Regel zur Erblindung) und Asthma (führt in der Regel zum Tod) ganz zu schweigen. Die emsigen Aktionist-Innen der TU Darmstadt planen folgende Aktionen:

23.April 94 Rhein-Main raucht. Öffentliche Smoke-Ins in Heidelberg, Hanau, Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt.

14./15. Mai 94 Hanf-Info-Festival in Darmstadt, Podiumsdiskussion, Vorträge, Workshops, Konzerte.

jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Saal 11 des alten THD Gebäudes: Vollversammlung der AG Hanf. Kontaktadresse: W. Fleckner Alfred-Messel-Weg 6/81 64287 Darmstadt. Oder AG Hanf Karolinenplatz 5 Darmstadt. Tune in!

IMPRESSUM

TRUST Verlag:
Dolf Hermannstädter
Salzmannstr. 53
86163 Augsburg
Tel. 0821/66 50 88
Fax. 0821/66 69 64
(Redaktionelles, Vertrieb. Anzeigen)

Kontaktadresse:
(Redaktionelles)
Fritz Effenberger
St. Leostr. 86500 Maingründel
Tel. 08238/7041 Fax 7197

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Tom, Matthias, Fritz, P, Hajo, Howie, Freezy, Gitze, Jobst, Michael, Luzia, Christoph, Al, Rainer, Uli, Andrew, Frau Fleisch, Daniel

Fotos:
ein paar

Layout:
Mitch

Abo:
5 Ausgaben (Ausland 4) für 20.-DM per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter, Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto. Nr. 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste 5/93-94 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise Formate, Redaktionschlüsse) für 94 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #46 erscheint im Juni 94 Redaktionschluß hierfür ist der 15.Mai 94

Konzerte im Zwischenfall Bochum:
28.4. Jawbox, Panikos/ 12.5. D.O.A. , Yahoo/19.5. Ne Zhdali/ 15.6. Zuby Nehty/ 15.6. Zuby Nehty, Rosa an blue/23.6. Grimskunk

Konzerte im Fkk Minden
3.4. Interius Dei, Professor, Fast Rotten Inwards/ 13.5. D.O.A., Free your minds/ 21.5. Ne Zhdali/11.6. 5-jahres Festival, u.a. Drowning Roses

Konzerte im Circus Gammelsdorf
4.4. Gunshot, Such a surge/ 15.4. Wargasm, Baphomet/22.4. Pungent Stench, Brutal Truth/ 6.5. Hawks/ 20.5. Frantic Flintstones/26.5. Life of Agony/1.6. Birth Control/ 3.6. Mad Sin, Klingons/ 7.10. Nekromatix/2.12. Normahl

Konzerte im Ajz Bielefeld
2.4. Youth Brigade, Terrorgruppe/ 20.4. Killrays, Freeze/ 25.4. 999, Byonix29.4. Killdozer, Broomman/ 11.5. D.I., Beowulf/ 22.5. Bad Town Boys, Yellow Car/ 11.6. Scorn/ 6.7. Chorus of Disapproval/ 25.8. Slpshot, Earth Crisis/ 6.10. S.F.A.

Konzerte im SO 36 Berlin
15.4. Fresh Family, House of Suffering, Natty U/ 16.4. D.I./ 22.4. Gunjah/ 23.4. Messer Banzani, Dr. Ringding/27.5. Desaster Area, 3rd Statement3.6. Slime, Betoncombo, Meine Herren/26.8. Slapshot/16.9. S.F.A.

Konzerte im Forum Enger
8.4. Didjits, Supersuckers/ 15.4. Radical Dance Faction, Devon/16.4. Trumans Water, Moonlizards/ 22.4. Ukrainians, Chaste/ 23.4. But Alive, Buckethead/ 27.4. Jawbox,Sack & Asche/ 29.4. Tall Dwarfs, Green Day/ 6.5. Notwist, Locust Fudge, Dambuilders, Ed Shred/ 7.5. Codeine, Spinanes/13.5. Hammerhead, Janitor Joe/ 14.5. 10 Jahre Glitterhouse/ 18.5. D.O.A., Brace against Pressure 21.5. Motorpsycho, Alabama Kids/ 27.5. Palace Brothers/28.5. Unsane, Mule/3.6. Pothead, Sinister Six/4.6. Senser/16.6. Grotus, Pygmys/ 1.7. Down by Law

9.4. Jz Kamp Bielefeld All, Doughboys

Konzerte im Cat Cafe Ulm
24.4. Jawbox/ 11.5. Nonoyesno/ 29.6. Chorus of Disapproval

Konzerte im Roxy Ulm
10.6. Chumbawamba, Credit to the Nation

Konzerte in der Beteigeuze Ulm
18.4. Beteigeuze Ulm S.N.F.U./ 30.8. Slapshot, Earth Crisis/5.10 S.F.A.
27.5. Langenau Juha Mind Over Matter, Hammerhead

Konzerte in der Waldeslust Rohrenfels
3.4. Warshington, Dildo Bros./ 15.4. Peter Creef and the good Herbs Band

Konzerte im Rhenania Köln
2.4. Harries, Rhythm Collision/ 5.4. Ran, Gebirge/ 9.4. Loveslug, Hallraker/ 14.4. Shorty, Didjits/ 23.4. Crim Skunk, Graue Zellen/11.5. D.O.A., Panikos/14.5. Dub Club/22.5. F.O.D., Bullocks/ 28.5. Bad Little Dynamos/ 31.5. Mind over Matter, Sleeper

9.4. Juz Kamp Bielefeld All, Doughboys

Konzerte im Megaphon Burscheid
22.4. Anarchist Academy, Krombacher M.C./ 27.5. Erosion, Despise

8.4. Bka Münster Egotrip, Purge

Konzerte im Rottmanshof Dorsten-Wulfen
11.5. Mädels No Mädels, Endziel Selbstzerstörung/ 3.6. The Broken Toys, Confused Mindfuckers

16.4. Hot Hagenbusch Marl Dildo Brothers, Griswalds

7.5. Hot Hagenbusch Marl Abc Diablo, Provocation, Mutant Gods

Konzerte im Fahrenheit 451 Mönchengladbach
8.5. Mark Fogges Skasters/ 14.5. Funeral Dress/ 27.5. Braindance, Oxymarons

22.4. Reutlingen Celle Nonoyesno

17.4. Burg Lengenfeld Juz But Alive

23.4. Luise Gronau DA United Blood, Westfalen Wortvandalen

Konzerte im Jze Essen
20.4. Aimkreis, Renardyne, Kommerzinfakt, Dead Barschel/27.4. Youth Brigade, Hallraker/ 6.5. Slime, Meine Herren/20.5. Cruisers/17. & 18. 6. u.a. Abwärts, Dildo Bros.

Konzerte in der Beat Baracke Leonberg
12.4. Freeze, Killrays/ 20.4. D.I., Beowülf/ 30.4. Family Affair

24.4. Jh Herrenberg 999

Konzerte im Kunterbunt Schwerte
5.4. Jugheads Revenge, Battery/ 16.4. Under the Gun, Mr. Stringer, Insanes/ 4.5. Sleeper, Bad Communication/ 11.7. Chorus of Disaproval, Ironside

1.5. Works Osnabrück Bones, Waltari, Dry Halleys, Red Lorry Yellow Lorry, Such a surge

29.4. Juz Kaltenkirchen Horace Pinker, Pico Trip

10.5. Wehrschloß Bremen Brutal Truth, Pungent Stench, Macabre

16.4. Oberhausen Acme, Intricate

Konzerte in der T Stube Rendsburg
10.4. Didjits, Shorty/ 16.4. Ran, Speed of Sound/ 1.5. Graue Zellen, Panikos/ 14.5. Growing Movement, Baffdecks

14.5. Geislingen Kick Jonenses

15.4. Ulm Büchsenstadel One Foot in the Grave

20.4. Blaubeuren Jh Didjits, Shorty

21.4. Ulm Kradhalle Southern Culture on the Skids

22. & 23.4. Nijmegen Doornroosje "Fast Forward"-Festival: Tall Dwarfs, Mecca Normal, Smog, Eugene Chadborne, Joost Visser, Judy Dnaway & the Evan Gallager little Band, Billy Childish, Sexton Ming, Barbara Manning & SF Seals, Billy Childish, Sexton Ming, Tuli Kupferberg, Peter Jefferies, Alastair Galbraith, Dump, Plover

14.5. Kaiserslautern Kammgarn Big Cyc, Woodheads, Memento Mori, Eggmen 5, Maggots, Dead End Ocean

15.5. Worms Festival Big Cyc, Memento Mori

Konzerte im Culturcentrum Neumünster
4.4. Battery, President Fetch/ 9.4. Dr. & the Crippens, Skotey

Konzerte im Ajz Bahndamm Wermelskirchen
9.4. Under the Gun/ 21.4. Heiter bis Wolkig/ 23.4. G-Force/ 28.4. S.N.F.U., Quest for Rescue/ 5.5. Red Alert, Bullshit/ 26.5. Green Day, Beck Session Group/ 21.6. Grotus, Film- Barschel: Mord in Genf?/ 23.8. Iconoclast, Despise

15.5. Kolenz Suppkultur Sleeper, My Lai

7.5. Kolpinghaus Hückeswagen Happy Kadaver, Parasite, Ätzers Reuzech, Amrol
22.4. Jz Nord Herten Provocation, Castigate

Konzerte im Juz Peißenberg
10.4. Filmfest/ 15.4. Couch, Tech Ahead/ 16.4. Peter Jefferies, Alastair Galbraith/ 11.5. Wolfspelz, Sleeper

Konzerte im Az Heidelberg
9.4. Tuesday Weld, Kalbsfell 11,6, Charterflug, Tschad/ 17.5. Heiter bis Wolkig/ 21.5. It

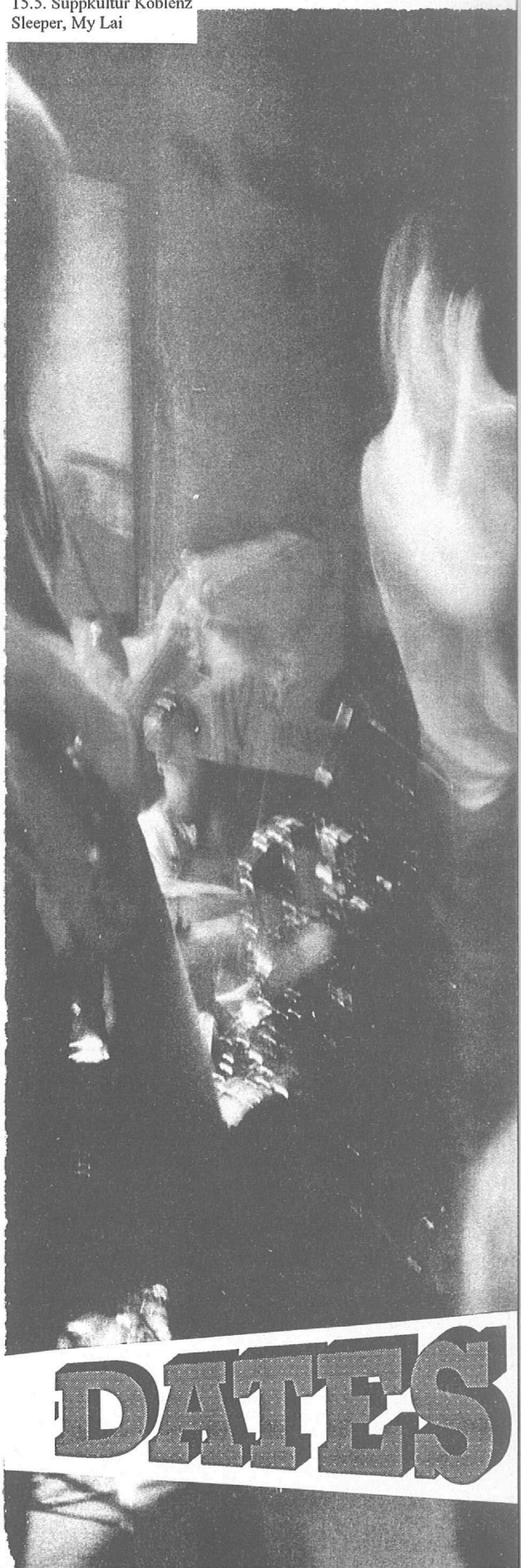
28.5. Rendsburg T Stube Ska + Soul Allnighter + Engine 54

21.5. Oetinger Villa Darmstadt Public Toys, Taktlos, The Bullocks

1.5. Frankfurt Nachtleben Heater Nova

15.5. Suppkultur Koblenz Sleeper, My Lai

Konzerte im Kerosin Augsburg
4.4. Wreckless Eric/ 6.4. The Slags/ 7.4. Brothers de L'Afrique/ 13.4. Wargasm, Baphomet, Anthemic/ 14.4. Tech Ahead/17.4. Circle Lines, Spark/ 20.4. Deep Blue/ 21.4. Mirek Blues Band/ 23.4. Didjits, Bad Husbands/ 25.4. Youth Brigade/ 28.4. Motion



JAWBOX
17.4. Zürich-Sohokeller
18.4. Linz-Kapu
21.4. Wien-TU Boorsaal
22.4. Prag
23.4. München-Kulturstation
24.4. Ulm-Cat Cafe
25.4. Stuttgart-Residenz
26.4. Frankfurt-Koz
27.4. Enger-Forum
28.4. Bochum-Zwischenfall
29.4. Berlin-Ex
2.5. Essen-Fritz
3.5. Hannover-Korn
4.5. Hamburg-Fabrik
5.5. Göttingen-Juzi
9.5. Bremerhaven-Schulzentrum Mitte

SILLY ENCORES
1.4. Rendsburg-T Stube
2.4. Aurich-Jz
3.4. Hamburg-Zillo
15.4. Leverkusen-Ejz
Just Prom. 02137/13342

S.N.F.U.
3.4. Bonn-Bisquithalle
13.4. Dortmund-Fzw
14.4. Hannover-Glocksee
15.4. Berlin- Huxleys
16.4. Leipzig-Conne Island
17.4. Osnabrück-Ostbunker
18.4. Ulm-Betageuze
19.4. Karlsruhe-Steffi
20.4. Freiburg-Crash
28.4. Wermelkirchen-Ajz
Destiny

LOVE LIKE BLOOD
1.4. Gera
2.4. Leipzig-Werk 2
3.4. Bonn-Biskuithalle
4.4. Krefeld-Kufa
5.4. Osnabrück-Hyde Park
6.4. Berlin-Loft
7.4. Rostock-Mau
8.4. Hamburg-Markthalle
9.4. Bremen-Tivoli
10.4. Braunschweig-Tivoli
11.4. Dortmund-Live Station

YOUTH BRIGADE/ TERRORGRUPPE+
1.4. Düsseldorf-Ak 47+
2.4. Bielefeld-Ajz+
3.4. Berlin-Kob
4.4. Berlin-Huxleys+
5.4. Chemnitz-Ajz+
6.4. Leipzig-Zoro+
7.4. S Fellbach-Botschaft+
8.4. Wangen-Tonne+
9.4. Basel-Hirscheneck+
10.4. Karlsruhe-Steffi+
12.4. Genf-L'usine
24.4. Bregenz-Between
25.4. Augsburg-Kerosin
26.4. Esterhofen-Ballroom
27.4. Essen-Jz Pappelstr.
28.4. Oberhausen-Druckluft
30.4. Aurich-Schlachthof
1.5. Hamburg-Flora
Destiny

ACKERBAU & VIEHZUCHT
1.4. Lübeck-Alternative
2.4. Neu Wulmsdorf-Jz
3.4. Peine-Ujz
4.4. Berlin-Huxleys
5.4. Dresden-Starclub
6.4. Weimar-Gerberstr.
7.4. Ingelheim-Scarabäus
8.4. Waldkirch-Ajz
9.4. Schopfheim-Irrlicht
12.4. Gelsenkirchen-Kaue
15.4. Schwerin-Busch Club
22.4. Bielefeld-Falkendom
23.4. Immenhausen-Akku
30.4. Görkwitz-Reußischer Hof
7.5. Heidelberg-Az
13.5. Hamburg-Markthalle
14.5. Berlin-SO 36
20.5. Weimar-Kuz
21.5. Lüttewitz-Gasthof
22.5. Burglengenfeld-Juz
28.5. Heidelberg-Az
8.6. Bochum-Zwischenfall
11.6. Kassel-Bazille
9.7. Kassel-Festival
Mukkel Pu 05044/4871

DIE STURMSCHÄDEN
3.4. Peine Ujz
14.5. Siedinghausen-Grube
21.5. Lüttewitz-Gasthof
4.6. Siegen-Veb
19.5. Essen-Jz Kettwig
25.6. Soest-Schlachthof
Mukkel Pu

HARALD "SACK" ZIEGLER
4.2. Amsterdam
7.2. Düsseldorf-op de eck

MINDWAR/ GUNJAH/ FEMALE TROUBLE
5.5. Berlin-Huxleys
6.5. Kiel-Alte Meierei
7.5. Lugau-Landei
9.5. Bonn-Ballhaus
10.5. Dortmund-Fzw
11.5. Frankfurt
12.5. Esterhofen-Ballroom
13.5. Bingen-Saalbau Kloß
14.5. Crailsheim
X'N'O

DEAD MOON
16.4. Hannover-Bad
17.4. Dresden-Star Club
19.4. Nürnberg--Komm
20.4. Heidelberg-Schwimmbad
21.4. Köln-Stollwerk
22.4. Krefeld-Kulturfabrik
i.b.d.

NIRNANA/ SOUL ASYLUM/ MEAT PUPPETS
2.4. Mannheim-Mozartsaal
3.4. Hannover-Music Hall
4.4. Köln-E Werk
Mama Conc.

JUGHEADS REVENGE
1.4. Raunheim
5.4. Schwerte-Kunterbunt
6.4. Hannover-Korn
8.4. Siegen-Veb
9.4. Gellnhausen-Casino
12.4. Bonn-Ballhaus
Eilige Heilige 040/8505251

D.O.A.
30.4. Wien-TU Aula
1.5. Bad Ischl-Kurhausbar
2.5. Wels-Alter Schlachthof
3.5. Prag
5.5. Nürnberg-Komm
6.5. Zürich-Rote Fabrik
7.5. München -Kulturstation
8.5. Stuttgart-Casino
10.5. Frankfurt-Koz
11.5. Köln-Rhenania
12.5. Bochum-Zwischenfall
13.5. Minden-Fkk
14.5. Berlin-Ex
15.5. Essen-Zeche Carl
17.5. Münster -Sputnikhalle
18.5. Enger-Forum
19.5. Hamburg-Fabrik
20.5. Bremen-Wehrschloss
23.5. Kiel-Alte Meierei

GROTUS
28.5. Wien-TU Aula
29.5. Bad Ischl-Kurhausbar
31.5. Prag-007
2.6. Linz-Stadtwerkstatt
3.6. München-Kulturstation
4.6. Wangen-Tonne
5.6. Genf-Ilot 13
7.6. Bern-Reithalle
8.6. Ulm
9.6. Frankfurt-Koz
10.6. Hamburg-Flora
14.6. Hannover-Glocksee
15.6. Köln-Rhenania
16.6. Forum-Enger
17.6. Berlin-Ex
18.6. Bremen-Wehrschloß
20.6. Leichlingen
21.6. Wermelskirchen-Ajz Bahndamm
22.6. Münster-Gleis 22

CHUMBAWAMBA/ CREDIT TO THE NATION
2.6. Gütersloh-Alte Weberei
3.6. Bremen-Schlachthof
6.6. Hamburg-Fabrik
7.6. Bochum-Bhf. Langedreer
8.6. Berlin-Tu Mensa
9.6. Nürnberg-Komm
10.6. Ulm-Roxy
11.6. Stuttgart-Röhre
12.6. München-Nachtwerk

CANNIBAL CORPSE/ UNLEASHED/ WARPATH
2.4. Völklingen-Sporthalle
3.4. München-Terminal 1
4.4. Stuttgart-Longhorn
5.4. Köln-LMH
6.4. Frankfurt-Music Hall
7.4. Hamburg-Docks
8.4. Berlin-Huxleys
9.4. Gera-Club am Puschkinpl.
Blue Star

BIOHAZARD/ DOG EAT DOG/ STOMPBOX
9.5. Hamburg-Docks
10.5. Essen-Zeche Carl
11.5. Köln-LMH
15.5. Bielefeld-PC 69
16.5. Frankfurt-Batschkapp
17.5. Stuttgart-Longhorn
18.5. Nürnberg-Resi
19.5. Berlin-Huxleys
20.5. Leipzig-Conne Island
25.5. München-Charterhalle
Blue Star

SODOM
29.4. Kaufbeuren-Zeppelinhalle
30.4. Völklingen-Sporthalle
1.5. Arnsberg-Cult
2.5. Osnabrück-Hyde Park
4.5. Göttingen-Outpost
5.5. Bremen-Aladin
7.5. Gera-Club d. J.
8.5. Berlin-Neue Welt
10.5. Hamburg-Docks
11.5. Lichtenfels-Stadthalle
12.5. Fulda-Kreuzsaal
13.5. München-Charterhalle
14.5. Luzern-Haus Schüür
17.5. Tuttlingen-Festhalle
18.5. Ludwigsburg-Rockfabrik
19.5. Graz-Theatro
20.5. Wels-Alter Schlachthof
21.5. Klagenfurt
25.5. Essen-Zeche Carl

MORBID ANGEL/ CANNIBAL CORPSE/ UNLEASHED/ WARPATH
2.4. Trier-Europahalle
3.4. München-Terminal 1
4.4. Stuttgart-Longhorn
5.4. Köln-Live Music Hall
6.4. Frankfurt-Volksbildungsheiml
7.4. Hamburg-Docks
8.4. Berlin-Huxleys
9.4. Gera-Club am Puschk.
Blue Star

ANIMAL NEW ONES
7.4. Halle-Kellnerstr.
8.4. Halberstadt-Zora
9.4.Weimar-Gerberstr.Kiesel
30.4. Mannheim- Juz O 4 KieselCore

VOODOO QUEENS
1.4. Berlin-Knaack
2.4. Dresden-Starclub
3.4. Chemnitz-Kraftwerk
5.4. Köln-Underground
6.4. Hamburg-Knust
7.4. Bielefeld-Zak
8.4. Hannover-Bad
9.4. Bremen-Wehrschloß
10.4. Frankfurt-Intimbar
Westworld 0211/1649431

THE BUSTERS
8.4. Celle
9.4. Pirmasens-Parkplatz
21.4. Karlsruhe-Rock g. Rechts
22.4. Unterwaldhausen-Festival
23.4. Stuttgart-Rock g. Rechts
24.4. Offenbach-Mtw
4.6. Stephansheide-Open Air
18.6. Konstanz-Rock am See
13.8. Stemwede-Umsonst & Draussen
Booby Trap 06222/81303

SHIFTY SHERIFFS
6.4. Höxter-Felsenkeller
9.4. Lemgo-Remise
14.4. Kiel-Traumfabrik
15.4. Braunschweig-Fbz
16.4. Hagen-Stock
21.4. Karlsruhe-Subway
22.4. Backnang-Juz
23.4. Kirchheim Teck-JH
24.4. Saarbrücken-Ballhaus
26.4. Frankfurt-Negativ
27.4. München-Rockclub
28.4. Neubeuren-Auer's
29.4. Isny-Jz
30.4. Crailsheim-Stern
3.5. Köln-Mtc
4.5. Heidelberg-Schwimmbad
5.5. Niedernberg-Rockclub
6.5. Ulm-Cat Cafe
7.5. Göppingen-Stadtugendr.
10.5. Dortmund-Soundgarden
11.5. Oldenburg-Uni Party
12.5. Hildesheim- 4 Linden
13.5. Hamburg-Gr. Freiheit
14.5. Berlin-Huxleys
27.5. Neuruppin-Live Club
4.6. Hannover-Bad
Ass 040/6773035

MORPHINE
13.4. Frankfurt-Nachtleben
14.4. Köln-Luxor
15.4. Hamburg-Markthalle
16.4. Berlin-Huxleys
17.4. München-Substanz

TANKARD/ WARGASM/ PSYCHOSIS
3.4. Zapfendorf-Top Act
4.4. Niederstetten-Festhalle
5.4. Stuttgart-Röhre
7.4. Wien-Rockhauus
8.4. Graz
9.4. Klagenfurt-Uni

FLEISCHMANN
29.4. Jena-Kassablance
30.4. Lugau-Landei
3.5. Cottbus-Zwischenbau
5.5. Walterhausen-Kulturfabrik
6.5. Dresden-Base
7.5. Guben-Intervall
11.5. Greifswald-Ajz
12.5. Spremburg-Erebos
13.5. Bauhen-Steinhaus
14.5. Lugan-Landei
19.5. Berlin-Loft
20.5. Potsdam-Waschhaus
26.5. Freiburg-Das Fullort
27.5. Haldensteben-Kulturhaus
28.5. Güstrow-Phönix
17.6. Rostock-Mau
24.6. Neuruppin-Jfz
25.6. Lübeck-Alternative
1.7. Schwerin-Buschclub
2.7. Streusberg-Q-Stall

SLIME/ MEINE HERREN
6.5. Essen-Juz Papenstr.
7.5. Aachen-Az
9.5. Düsseldorf-Zakk
10.5. Frankfurt-Batschkapp
11.5. Merkers-Kulturladen
13.5. Erlangen-E Werk
15.5. Ludwigsburg-Rockfabrik
17.5. Tuttlingen-Akzente
18.5. München-Charterhalle
20.5. Dornbirn-Spielboden
21.5. Bern-Reithalle
22.5. Zürich-Die Halle
27.5. Bremen-Schlachthof
28.5. Hannover-Glocksee
3.6. Hamburg-Gr. Freiheit
4.6. Hamburg-Gr. Freiheit
10.6. Berlin-SO 36
11.6. Potsdam-Lindenpark

SWEET WILIAM
1.4. Köln-Großmarkt
27.4. Düsseldorf-Dschungel
6.5. Essen-Cafe Nova
19.5. Köln-Abs
26.5. Köln-Abs
2.6. Köln-Abs
9.6. Köln-Abs
Toneart 02273/55177

PROVOCATION
22.4. Herten-Jz Nord
7.5. Marl-Hot Hagenbusch
Positive Rec. 02365/681753

THE SLAGS
1.4. Grünberg-Clou
2.4. Eggenstein-Juz
3.4. Kaldenkirchen
6.4. Augsburg-Kerosin
7.4. Donaueschingen-Animalhouse
8.4. Frankenthal-Zuckerfabrik
9.4. Marburg-Kfz
12.4. Darmstadt-Steinbruchtheater
13.4. Frankfurt-Blinder König
14.4. Saarbrücken-Ballhaus
15.4. Pforzheim-Exil
16.4. Aachen-Az
19.4. Dortmund-Fzw
20.4. Lüdenscheid-Image
22.4. Hannover-Glocksee
23.4. Lehrte-Jt Arpke
26.4. Hanau-Schweinehalle
29.4. Köln-Basement
30.4. Düsseldorf-Spektrum

3.5. Regensburg-Alte Mälzerei
4.5. München-Backstage
5.5. Stuttgart-Atelier
6.5. Ravensburg-Juz
7.5. Kirchheim Teck-Juz Linde
10.5. Nürnberg-Klüpfel
11.5. Frankfurt-Negativ
12.5. Erfurt-Puck
13.5. Leipzig-Conne Island
14.5. Dresden-Starclub
Rude Prod. 069/432193

...BUT ALIVE
8.4. Berlin-Kob
9.4.Körbitz-Gastst. Noßmann
10.4. Strausberg-Villa Eckertstein
11.4. Greifswald-Ajz
13.4. Dortmund-Fzw
14.4. Trier
15.4. Eislingen-Exil
16.4. Esslingen-Koma
17.4. Burglengenfeld-Jz
19.4. Gießen-Infoladen
20.4. Siegen-Asta
21.4. Münster
22.4. Wilhelmshaven-Kling Klang
23.4. Enger-Forum
18.6. Husum-Speicher
25.6. Bonn-Festival

CATHEDRAL/ BLACK SABBATH
20.4. Hamburg-Docks
21.4. Hamburg-Docks
23.4. Magdeburg-Amo
24.4. Hannover-Music Hall
25.4. Osnabrück-Stadthalle
26.4. Köln-E Werk
28.4. Dortmund-Westfalenhalle
29.4. Erfurt-Thüringenhalle
30.4. Berlin-Neue Welt
2.5. Fürth-Stadthalle
3.5. Lidwigshafen-Eberthalle
4.5. Offenbach-Stadthalle
6.5. Hof-Freiheitshalle
8.5. Völklingen-Sporthalle
9.5. Stuttgart-Kongreßzentrum
10.5. München-Terminal 1
18.5. Fulda Richthalle
19.5. Leipzig-Haus Auensee

THE BUSINESS
2.4. München-Kulturstation
3.4. Mönchengladbach
M.A.D.

THE FREEZE
8.4. Berlin-SO 36
10.4. Würzburg-Akw
12.4. Leonberg-Beatbaracke
19.4. Frankfurt-Bcn
20.4. Bielefeld-Ajz
2.5. KA Immenhausen-Juz
M.A.D.

999
14.4. Essen-Zeche Carl
15.4. Aurich-Schlachthof
16.4. Hannver
17.4. Eberswalde-Bahnhof
18.4. Hamburg-Fabrik
20.4. Freiburg-Cräsch
24.4. Herrenberg-Juz
25.4. Garmisch P.- Almrösel
27.4. Essen-Zeche Carl
28.4. Beelitz
29.4. Berlin-SO 36
M.A.D.

D.I./ BEOWULF
15.4. Chemnitz-Ajz
16.4. Berlin-SO 36
17.4. Ka Immenhausen-Juz
18.4. Würzburg-Akw

19.4. München-Kulturstation
20.4. Leonberg-Beatbarracke
21.4. Lörrach-Burghof
4.5. Frankfurt-Negativ
5.5. Essen-Zeche Carl
10.5. Aurich-Schlachthof
11.5. Bielefeld-Ajz
19.5. Hamburg-Fabrik

GUNSHOT/ SUCH A SURGE
1.4. Hamburg-Markthalle
3.4. Freiburg-Cräsch
4.4. Gammelsdorf-Circus Blue Star

LEEWAY
15.4. Hamburg-Markthalle
16.4. Berlin-Marquee
17.4. Hannover-Glocksee
18.4. Coesfeld-Fabrik
19.4. Köln-Rhenania
20.4. Frankfurt-Batschkapp
21.4. Freiburg-Cräsch
22.4. Stuttgart-Röhre
24.4. Flums-Flumser Hof
25.4. Zürich-Rote Fabrik
26.4. Nürnberg-Komm
27.4. München-Charterhalle
29.4. Wien-Szene
30.4. Salzburg-Rockhaus Blue Star

ANARCHIST ACADEMY/ TOO STRONG+
1.4. Dresden-Starclub+
2.4. Esslingen-Komma+
3.4. Freiburg-Cräsch
5.4. Karlsruhe-Subway
6.4. Heidelberg-Schwimmbad
7.4. Bonn-Ballhaus
8.4. Ratingen-Manege+
9.4. Hannover-Bad+
10.4. Hamburg-Rote Flora+
29.4. Dortmund-Fzw+
22.4. Burscheid-Megaphon
23.4. Lemgo-Remise
29.4. Dortmund-Fzw+
Westworld

FETISH 69/ SCHNITT ACHT
2.4. Freiburg-Cräsch
4.4. Stuttgart-Röhre
5.4. München-Backstage
6.4. Köln-Luxor
7.4. Gütersloh-Alte Weberei
8.4. Hamburg-Markthalle
9.4. Leipzig-Werk II
10.4. Berlin-Marquee
11.4. Dortmund-Soundgarden
12.4. Frankfurt-Negativ
Imp 0421/706671

SINISTER/ INCANTATION
2.4. Berlin-Knaack
3.4. Stetten-Keller
4.4. Itzehoe-Intown
6.4. Schweinfurt-Schreinerei
7.4. Frankfurt-Negativ
8.4. Gamelsdorf-Circus
9.4. Freiburg-Cräsch
10.4. Wien-Chelsea
11.4. Wels-Music Hall
12.4. Bad Wörishofen-U2
13.4. Hamburg-Markthalle

FROM OUTER SPACE
3.4. Schweinfurt-Schreinerei
9.4. Weingarten-Jh
13.4. Hamburg-Maha
30.4. Duderstadt-Werkstatt

THE BATES
2.4. Bad Langensalza-Chaos
3.4. Chemnitz-Kraftwerk
7.4. Saarbrücken-Ballhaus

8.4. Trossingen-Canape
9.4. Isny-Jz
21.4. Memmingen-Metropol
22.4. Wien-Arena
27.4. Neuss-Further Hof
28.4. Unna-Lindenbrauerei
29.4. Leipzig-Moritzbastei
30.4. Zapendorf-Top Act
3.5. Trier-Excellenzhaus
4.5. Pforzheim-Exil
6.5. Koblenz-Suppkultur
7.5. Düsseldorf-HdJ
11.5. Schweinfurt-Juz
13.5. Lengende-Bahnhof
14.5. Großschneen-Festival
18.5. Münster-Odeon
19.5. Paderborn-Kulturwerkstatt
20.5. Magdeburg-Fabrik
21.5. Felnsburg-Volxbad
22.5. Insel Föhr-Open Air
27.5. Duderstadt-Musikwerkstatt
27.5. Duderstadt-Musikwerkstatt
28.5. Soest-Schlachthof
30.5. Reutlingen-Zelle
2.6. Saale-Turm
3.6. Schwerin-Buschclub
5.6. Eschwege-Open Air
9.6. Hamburg-Zillo
10.6. Wilhelmshafen-Kling Klang
18.6. Nürnberg-Open Air
1.7. Memmingen-Open Air
14.7. Kassel-Spot
Castor Prom.

PHANTOMS OF FUTURE/ SUPREME MACHINE+
22.4. Kelsterbach-Mehrzweckhalle+
29.4. Paderborn-Kulturwerkstatt+
30.4. Wuppertal-Kuz Barmen+
7.5. Spelle-Fantasia+
11.5. Bremen-Lagerhaus+
12.5. Hamburg-Marquee+
13.5. Berlin-Knaack+
14.5. Bielefeld-Zak+
15.5. Köln-LMH
17.5. Karlsruhe-Subway
18.5. Ulm-Cat Cafe
19.5. München-Feierwerk
20.5. Regensburg-Alte Mälzerrei
21.5. Würzburg-Cairo
27.5. Bremerhafen-Roter Sand Falkland

FEMALE TROUBLE
2.4. Mützenich
14.4. Fulda-Eisernes Kreuz
15.4. Leipzig
16.4. Berlin-Swing
X'N'O

ABSOLUTE BEGINNER/ MAIN CONCEPT/ MC RENE
1.4. Leipzig-Conne Island
3.4. München-Muffathalle
4.4. Reutlingen-Färberei
9.4. Zürich-Rote Fabrik
Mzee Booking 04792/4740

PRESIDENT FETCH
1.4. Berlin-Köpi
2.4. Halle-La Bim
3.4. Halberstadt-Zora
4.4. Neumünster-Culturcentrum
Kiesel Core

WARSHINGTON
2.4. Blaufelden-Wirtschaftswunder

3.4. Rohrenfels-Waldeslust
No Mercy Concerts

DILDO BROTHERS
1.4. Weimar-Gerberstr.
2.4. Dresden-Star Club
3.4. Rohrenfels-Waldeslust
4.4. Kunstverein-Nürnberg
5.4. Burghausen-Jz
8.4. Geretsried-Saftladen
9.4. Geislingen-Maikäferhäusle
12.4. Gelsenkirchen-Kaue
16.4. Dorsten-Hot
22.4. Wörth-Jz
4.6. Halberstadt-Zoro
17.6. Essen-Jze
22.6. Gladbeck-Maxus
No Mercy

GANG STARR/ CAVEMAN
3.5. Dortmund-Musik Circus
4.5. Hamburg-Docks
5.5. Berlin-Metropol
6.5. Hannover-Tor 1
7.5. Nürnberg-Mach 1
8.5. Kassel-Spotlight
9.5. Köln-LMH
10.5. Frankfurt-Music Hall
11.5. München-Charterhalle
12.5. Freiburg-Oktan
Imp

SCHNITT 8/ FETISCH 69
2.4. Freiburg-Crash
4.4. Stuttgart-Röhre
5.4. München-Backstage
6.4. Köln-Luxor
7.4. Gütersloh-Alte Weberei
8.4. Hamburg-Markthalle
9.4. Leipzig-Werk II
10.4. Berlin-Marquee
11.4. Dortmund-Soundgarden
12.4. Frankfurt-Negativ
Imp

DIDJITS
8.4. Enger-Forum
9.4. Bremen-Wehrschloß
10.4. Frankfurt
11.4. Hamburg-Fabrik
13.4. Münster-Gleis 22
14.4. Köln-Rhenania
15.4. Tübingen-Sudhaus
17.4. Berlin-Kob
19.4. Wien-Bach
20.4. Ulm

KILLDOZER
22.4. München-Kulturstation
23.4. Dresden-Starclub
24.4. Frankfurt-Negativ
25.4. Stuttgart-Röhre
27.4. Bochum-Planet
28.4. Berlin-Huxleys
29.4. Bielefeld-Ajz
4.5. Hamburg-Fabrik
5.5. Köln-Mtc

TRUMANS WATER
11.4. Frankfurt-Cookys
12.4. Köln-Underground
13.4. Hannover-Glocksee
14.4. Hamburg-Kl. Markthalle
15.4. Berlin-Knaack
16.4. Enger-Forum
17.4. Stuttgart-Röhre
18.4. München-Kulturstation

MULE
26.5. Köln-Luxor
27.5. Dortmund-Fzw
28.5. Enger-Forum
30.5. Hamburg-Kl. Markthalle
31.5. Dresden-Starclub
1.6. Berlin-Huxleys
5.6. Frankfurt-Nachtleben

7.6. Stuttgart-Röhre
8.6. Heidelberg-Schwimmbad
9.6. München-Kulturstation

BATTERY
2.4. Halle-Labim
3.4. Halberstadt-Zora
4.4. Neu-Münster Kulturzentrum
5.4. Schwerte-Kunterbund
6.4. Haldensleben-Club
7.4. Greifswald-Juz
8.4. Salzgitter-Forellenhof
9.4. Leipzig-Conne Island
10.4. Eberswalde-Ajz
Navigator

SLEEPER
3.5. Leverkusen-Juz
4.5. Schwerte-Kunterbund
5.5. Göttingen-Juzi
6.5. Siegen-Veb
7.5. Verden-Juz
8.5. Potsdam
9.5. Weimar-Gerber 3
10.5. Dresden-Riesa
11.5. Weilheim-Juz
12.5. Esterhofen-Ballroom
13.5. Stuttgart
14.5. Wangen-Tonne
15.5. Koblenz
30.5. KA Immenhausen-Juz
31.5. Köln-Rhenania
2.6. Heidenheim-Juz
3.6. Chemnitz-Talschock
4.6. Berlin-Ex
Navigator

CHORUS O DISAPPROVAL/ IRONSIDE+/ CHEA THIRLL*
23.6. KA Immenhausen-Juz+
24.6. Salzgitter-Forellenhof+
25.6. Chemnitz-Talschock+
26.6. Eberswalde-Juz+
27.6. Prag-007+
28.6. Salzburg+
29.6. Ulm-Cat Cafe+
30.6. Lörrach-Juz+
1.7. Nagold-Juz+
2.7. Leipzig-Juz+
3.7. Greifswald-Ajz+
4.7. Homburg-Jz+
5.7. Köln-Büze+
6.7. Bielefeld-Ajz+
8.7. Aurich-Schlachthof+
9.7. Lohne-Merschendorf Circus Musicus+
11.7. Schwerte-Kunterbund+
12.7. Aachen-Juz+
13.7. Esterhofen-Ballroom*
14.7. Haldensleben-Der Club
15.7.Berlin-Ex*
16.7. Hof-Haidt*
17.7. Münster-Bka*v
Navigator

FREE YOUR MINDS
13.5. Minden-Fkk
17.5. Gütersloh
20.5. Bremen-Wehrschloß
Info 05706/482

DOUGHBOYS
3.4. Bonn-Bisquithalle
6.4. Hameln-Sumpfblume
9.4. Bielefeld-Jz Kamp
11.4. Saarbrücken-Ballhaus
12.4. Dortmund-Fzw
13.4. Berlin-Huxleys
14.4. Dresden-Starclub
i.b.d.

KILLER SHREWS
3.4. Geislinger Retschenmühle
4.4. Nürnberg-Komm

5.4. München-Substanz
6.4. Wien-Szene
7.4. Wels-Alter Schlachthof
8.4. Innsbruck-Utopia
9.4. Dornbirn-Spielboden
i.b.d.

GREEN DAY (+ als Vorband von DIE TOTEN HOSEN
29.4. Enger-Forum
3.5. Erfurt-Thüringenhalle+
4.5. Halle-Eissporthalle+
5.5. Heidelberg-Schwimmbad
6.5. Backnang-Juz
7.5. Münchdn-Olympiahalle+
8.5. Neumarkt-Gr. Jurahalle+
9.5. Ulm-Donauhalle+
11.5. Münster-Münsterland+
12.5. Bielefeld-Seidenstickerhalle+
13.5. Berlin-Deutschlandhalle+
14.5. Berlin-Deutschlandhalle+
15.5. Berlin-Huxleys
18.5. Frankfurt-Negativ
19.5. Dortmund-Fzw
20.5. Köln
21.5. Bremen-Breminale
23.5. Essen-Fritz
25.5. Ibbenbüren-Scheune
26.5. Wermelkirchen-Ajz
27.5. Hannover-Glocksee
Destiny

HUTPFERDEMÄNNER
22.4. Nördlingen-Juze
30.4. Günzburg-Jahnhalle
Info 09009/1717

THE SWOONS
15.4. Paderborn-Kulturwerkstatt
16.4. Soest-Schlachthof
22.4. Hamm
23.4. Wipperfürth-Villa
24.4. Brillon-Kumb
28.4. Hildesheim-Vier Linden
30.4. Mannheim-Juz
Mukkel Pu 05004/4871

O' MY EARS
7.4. Magedburg-Knast
8.4. Berlin-Wasserturm
9.4. Berlin-Schokoladen
10.4. Bielefeld-Chattanooga
14.4. Herford-Kick
15.4. Hannover-Ollenbachs Keller
16.4. Emden-Tara
17.4. Osnabrück-Works
23.4. Wolfsburg
Mukkel Pu

STURMSCHÄDEN
3.4. Peine-Ujz
17.4. Bielefeld-Chattanooga
30.4. Kassel Straßenfest
7.5. Winterberg-Grube
Mukkel Pu

PRIMAL SCREAM
25.4. Hamburg-Markthalle
26.4. Berlin-Metropol
29.4. München-Zeppelinhalle
3.5. Frankfurt-Vobo
4.5. Köln-Lmh
Bizarre

BAD BRAINS
7.4. Berlin-Loft
8.4. Dortmund-Live Station
9.4. Hannover-Glocksee
10.4. Frankfurt-Batschkapp
11.4. München-Charterhalle
Mama

THE LEMONBABIES
2.4. Leipzig-Moritzbastei
3.4. Chemnitz-B Plan
4.4. Dresden-Star Club
5.4. Hann Münden-Juz
6.4. Erfurt-Engelsburg
21.5. Potsdam-Lindenpark
26.5. Berlin-Loft
Twang

DAS AUGE GOTTES
2.4. Cottbus-Gladhouse
3.4. Chemnitz-Kraftwerk
7.4. Hamburg-Knust
9.4. Dormagen-Kulturhalle
29.4. Karlsruhe-Subway
6.5. Leipzig-Moritzbastei
Energie

THE NOTWIST/ LOCUST FUDGE/ BIG RAY
27.4. Klagenfurt-Cult
28.4. München-Kulturstation
29.4. Crailsheim-Wirtschaftwunder
30.4. Leonberg-Beatbaracke
1.5. Frankfurt-Intimbar
2.5. Nürnberg-Komm
3.5. Köln-Underground
5.5. Münster-Gleichs 22
6.5. Enger-Forum
7.5. Dortmund-Fzw
8.5. Berlin-Kob
10.5. Hamburg-Markthalle
11.5. Bremen-Lagerhaus
12.5. Berlin-Schokoladen
14.5. Hannover-Bad
Powerline

MOTION
25.4. Essen-Fritz
26.4. Köln-Underground
27.4. Münster-Gleis 22
28.4. Augsburg-Kerosin
29.4. Wien-Bach
30.4. Linz-Kapu
1.5. Basel-Festival
3.5. Bern-Wasswerwerk
4.5. Winterthur-Albani
5.5. Leonberg-Beatbaracke
6.5. München-Kulturstation
20.5. Bremen-Festival
Powerline

18TH DYE
5.4. Hamburg-Kir
6.4. Münster-Gleis 22
8.4. Detmold-Alte Pauline
27.4. Basel-Hirscheneck
28.4. Zürich-Trinkstudio
Powerline

CPS
3.4. Schweinfurt-Nil
9.4. Finsterwalde-Landei
Mad

UPFRONT/ V-CARD
27.5. Berlin-Ex
28.5. Leipzig-Conne Island
29.5. Schweinfurt-Schreinerei
30.5. Köln-Bürgerzentrum
31.5. Leonberg-Beatbaracke
7.6. KA Immenhausen-Juz
8.6. Bochum-Zwischenfall
10.6. Gütersloh-Alte Weberei
18.6. Chemnitz-Ajz
Mad

ITCH
20.5. Berlin-Ex
21.5. Hannover-Glocksee
Mad

DAS EFX/ RÖDELHEIM HARTREIM PROJEKT/ FUGEES
24.4. Dortmund-Music Circus
25.4. Köln-LMH
26.4. Bielefeld-PC 69
27.4. Hannover-Tor 1
28.4. München-Charterhalle
30.4. Stuttgart-Röhre
1.5. Frankfurt-Batschkapp
Imp

MUTANT GODS/ COLD WORLD
15.4. Nagold-Jz+
16.4. Homburg-Jz+
21.4. Darmstadt-Bka+
22.4. Menden-Stuka Club+
23.4. Hannover-Bei Che Heinz+
24.4. Aachen-Az+
7.5. Marl-Juz
21.5. Bielefeld-Zak
Info 0421/77013

DIDJITS
8.4. Enger-Forum
9.4. Bremen-Wehrschloß
10.4. Rendsburg-T Stube
11.4. Hamburg-Fabrik
12.4. Braunschweig-Line Club
13.4. Münster-Gleis 22
14.4. Köln-Rhenania
15.4. Tübingen-Sudhaus
16.4. Berlin-Kob
17.4. Berlin-Schokoladen
19.4. Wien-Bach
20.4. Blaubeuren-Jz
21.4. Basel-Hirscheneck
22.4. Genf-L#Usine
23.4. Augsburg-Kerosin
Gravy Train 040/3173236

ALL
2.4. Aachen-Az
3.4. Berlin-Huxleys
4.4. Hannover-Bad
5.4. Köln-Luxor
6.4. Frankfurt-Negativ
7.4. Hamm-P 4
8.4. Krefeld-Kulturfabrik
9.4. Bielefeld-Neumühlenkamp
18.4. Hamburg-Fabrik
21.4. Bern-Isc
23.4. Wien
24.4. Salzburg-Arge Nontal
26.4. Graz
27.4. München-Kulturstation
28.4. Linz-Kapu
29.4. Stuttgart-Röhre
Subject 05273/22330

SUPERSUCKERS
5.4. Köln-Luxor
6.4. Velbert-Penny Lane
8.4. Enger-Forum
9.4. Bremen-Wehrschloß
10.4. Frankfurt-Negativ
6.5. Karlsruhe-Subway
7.5. Ulm-Roxy
9.5. Berlin-Huxleys
Subject

GRAUE ZELLEN
5.4. Bonn-Ballhaus
6.4. Homburg
Kiesel Core

OLSEN BANDE
22.4. Neu Brandenburg-Juz
23.4. Parchim-Westpoint
Kiesel Core

LOST LYRICS
1.4. Husum-Speicher
2.4. Kiel-Alte Meierei
3.4. Marburg-Trauma
4.6. Parchim-Westpoint
Kiesel Core

JONAS JINX/ TUESDAY WELD+
6.4. Homburg-Jz+
7.4. Sinsheim-Jz+
9.4. Heidelberg-Az

DIE TESTERS
19.4. Karlshorst-Börse
23.4. Bad Muskau-Festival
29.4. Leipzig-Haus Leipzig
6.5. Berlin-Oberbaumbrücke
11.5. Magdeburg
13.5. Dresden-Scheune
17.5. Markkleeberg
21.5. Neudöbern-Festival
3.6. Risa
6.6. Weimar
3.9. Aitze

EGOTRIP
1.4. Plauen
2.4. Bautzen
3.4. Sinsheim
4.4. Siegburg
5.4. Schwerte
6.4. Haldensleben
7.4. Greifswald
8.4. Dieburg
9.4. Leipzig
097717))="!)

TECH AHEAD
13.4. Ulm-Cat Cafe
14.4. Augsburg-Kerosin
15.4. Peißenberg-Juz
Info 08238/7041

NUN
5.4. Regensburg-Alte Mälzerei
8.4. Immenstadt-Rainbow
9.4. Feißenberg-Blinder König
Info 0931/882425

A SUBTLE PLAGUE
11.4. Frankfurtz-Jz Bockenheim
12.4. Regensburg-Alte Mälzerei
13.4. München-Substanz
15.4. Geislingen-Rätschenmühle
16.4. Marburg-Kfz
17.4. Ulm-Cat Cafe
19.4. Dortmund-Fzw
21.4. Bielefeld-Zak
22.4. Potsdam-Waschhaus
23.4. Oldenburg-Cadilllac
24.4. Dresden-Starclub
26.4. Berlin-Knaack
28.4. Hamburg-Knust
29.4. Hannover-Bad
30.4. Prag-Club Borat
1.5. Liberec-Music Club
Westworld

SHORTY
9.4. Halberstadt-Zora
10.4. Rendsburg-T Stube
11.4. Hamburg-Fabrik
12.4. Hamburg-Postamt
13.4. Münster-Gleis 22
14.4. Köln-Rhenania
15.4. Tübingen-Sudhaus
17.4. Berlin-kob
19.4. Wien-Bach
20.4. Blaubeuren-Jh
22.4. Genf-L'Usine
23.4. Freiburg
Gravy Trian Tours

CELL
27.4. München-Backstage
28.4. Stuttgart-Röhre
29.4. Dortmund-Live Station
30.4. Hannover-Glocksee
1.5. Berlin-Loft
2.5. Hamburg-Logo
Bizzare Prod.

HOLE
14.4. Essen-Zeche Carl
15.4. Hamburg-Markthalle
17.4. Frankfurt-Batschkapp
18.4. München-Charterhalle
19.4. Berlin-Loft
Mama

NE ZHDALI
17.5. Oldenburg-Alhambra
18.5. Oberhausen-Druckluft
19.5. Bochum-Zwischenfall
20.5. Wuppertal-Az
21.5. Minden-Fkk
22.5. Berlin-Festival
Info 0234/534698

MENTALLY DAMAGED
3.4. Hamburg-Marquee
23.4. Hamburg-Logo
29.4. Berlin-Marquee
30.4. Gera
3.5. Köln-Underground
4.5. Heidelberg-Schwimmbad
5.5. Magdeburg-Kellertheater
6.5. Steinhagen-Qu
11.5. Cottbus-Gladhouse
13.5. Krefeld-Kulturfabrik
20.5. Düsseldorf-Dschungel
Info 04185/5610

BERND BEGEMANN
1.4. Magdeburg-Fabrik
15.4. Saalfeld-Clubhaus
16.4. Lobenstein-Jz
28.4. Cottbus-Zwischenbau
29.4. Lugau-Landei
30.4. Eisenach-Schorschl

DIE BENGELS/ HEITER BIS WOLKIG
22.4. Köln-Lmh
23.4. Essen-Zeche Carl
25.4. Osnabrück-Hyde Park
26.4. Oldenburg-Alhambra
27.4. Hamburg-Markthalle
28.4. Hannover-Faust
29.4. Bielefeld-Rav. Spinnerei
30.4. Frankfurt-Exzess
2.5. Stuttgart-Röhre
3.5. Saarbrücken-Juz Mitte
7.5. Braunschweig-Fbz
8.5. Markleeberg-Zur Linde
9.5. Dessau-Haus Kreutzer
10.5. Chemnitz-Ajz
11.5. Berlin-So 36
13.5. Düsseldorf-Zakk
15.5. München-Backstage
16.5. Freiburg-Jazzhaus
17.5. Heidelberg-Az
11.6. Aachen-Az
12.6. Coesfeld-Fabrik
24.6. Dortmund-Open Air
25.6. Bingen-Open Air
26.6. Hanau-Schwinehalle
26.8. Köln-Tanzbrunnen
Info 0221/214091

KGB
15.4. Düsseldorf-HdJ
16.4. Meerbusch-Pappkarton
21.4. Freiburg-Cräsch
23.4. Tübingen-Sudhaus
0211/4983107

PUNGENT STENCH/ MACABRE/ BRUTAL TRUTH
22.4. Gammelsdorf-Circus
23.4. Merkers-Röhn Halle
24.4. Saalfeld-Kulturhaus
25.4. Cottbus-Gladhouse
26.4. Stralsund-Traglufthalle
27.4. Magdeburg-Amo
28.4. Halle-Schorre
29.4. Chemnitz-Kraftwerk
30.4. Berlin-Huxleys
8.5. Hamburg-Markthalle
9.5. Arnsberg-Cult

10.5. Bremen-Tivoli
5.6. Düdingen-Bad Bonn
5.6. Lustenau-Kronensaal
7.6. Frankfurt-Negativ
8.6. Bad Wörishofen-U2
9.6. Salzburg-Rockhaus
10.6. Stuttgart-Röhre
11.6. Schweinfurt-Juz
16.6. Graz-Teatro
18.6. Wien-Arena
Nuclear Blast 07162/92800

RHYTHM COLLISION/ THE HARRIES
2.4. Köln
3.4. Duisburg
4.4. Essen
5.4. Dortmund
7.4. Bielefeld
8.4. Hannover
9.4. Erfurt
10.4. Freiberg
11.4. Hof
12.4. München
13.4. Mehele
14.4. Esslingen
15.4. Geislingen
16.4. Zürich
23.5. Bonn
24.5. Marburg
25.5. Münster
26.5. Flensburg
27.5. Neumünster
28.5. Hamburg
29.5. Oldenburg

GOOD CLEAN FUN/ GEORGE CLINTON
10.4. Dortmund-Musikzirkus
11.4. Hannover-Tor 1
21.4. Aberg-Josephshaus
22.4. Düsseldorf-Zakk

DOG FOOD FIVE
3.4. Marburg-Trauma
9.4. Bingen
23.4. Velbert
28.5. Worms-Festival
3.6. Körbitz-Mossmann
Trümmer Prod. 04421/34935

RUDOLFS RACHE
1.4. Lenzburg-Tomassini
2.4. Luzern-Sedl
3.4. Zofingen-Ochsen
4.4. Zürich
5.4. Bern-Wasserwerk
Trümmer Prod.

KROMBACHER MC
15.4. Solingen-Sputnik
22.4. Düsseldorf-Zakk
29.4. Karlsruhe-Subway
30.4. Waiblingen-Villa Roller
1.5. Braunschweig-Marktplatz
8.5. Erkrath-Markt
11.5. Köln-Kantine
28.5. Düsseldorf-Open Air
3.7. Dormagen-Open Air
Info 02103/21810

MEMENTO MORI
7.4. Kaiserslautern-In
30.4. Aachem-Az
14.5. Kaiserslautern-Festival
15.5. Worms-Festival
11.6. Diez-Kakadu
Info 06231/4125

MASS HYPNOSIS/ SKOTEY
8.4. Heidelberg-Az
9.4. Neumünster-Ajz
10.4. Flensburg-Volxbad
12.4. Leipzig-Zoro
13.4. Berlin-Kob
14.4. Salzgitter-Bad
15.4. Ehrenfeld-Bz
16.4. Ibbenbüren-Scheune
21.4. Hamburg-Störtebeker
Info 030/2155848

OSTZONENSUPPEN-WÜRFELMACHEN-KREBS
11.5. Berlin-Dunkerclub
13.5. Darmstadt-Elediel
14.5. München-Kulturstation
15.5. Karlsruhe-Subway
16.5. Mannheim-Chagall
17.5. Bonn-Ballhaus

ROCKABILLY MAFIA
7.5. Munderkingen-Liveclub
25.6. Bielefeld-Festival
30.7. Kühlungsborn-Ko
8.10. München-Panzerhalle
29.10. Bielefeld-Festival

BADTOWN BOYS
13.5. Bremen-Wehrschloß
16.5. Hanau-Schweinehalle
17.5. Nürnberg-Komm
18.5. Basel-Hirscheneck
19.5. Ulm-Jz Langenau
20.5. Leonberg-Beatbaracke
21.5. Hannover-Bad
22.5. Bielefeld-Ajz
24.5. Köln-Underground
25.5. Dortmund-Fzw
26.5. Dresden-Star Club
27.5. Berlin-Kob
28.5. Münster-Gleis 22
29.5. Siegen-Uni
30.5. Esterhofen-Ballroom
31.5. Saarbrücken-Ballhaus
5.6. Hamburg-Marquee
Powerline

RED ALERT/ BULLSHIT
4.5. Oldenburg-Alhambra
5.5. Wermelskirchen-Ajz Bahndamm
6.5. Halberstadt-Zora
7.5. Berlin-Kob
8.5. Wolfenbüttel
9.5. Hannover-HdJ
10.5. Bielefeld-Falkendom
11.5. Zeitz-HdJ
12.5. Göttingen-Juz
13.5. Lübeck-Festival
Kiesel Core

KLASSE KRIMINALE
11.5. Zeitz-HdJ
12.5. Göttingen-Juzi
13.5. Neu Brandnburg-Juz
14.5. Lübeck-Festival
Kiesel Core

STABBING WESTWARD
2.5. Frankfurt-Nachtleben
3.5. Hamburg-Marx
Mama

TERRORGRUPPE
30.4. Basel-Hirscheneck
31.5. Wien-Arena
3.6. Kiel-Alte Meierrei
21.6. Berlin-Loft
24.6. Hannover-Bad
25.6. Bonn-Rheinkultur
26.6. Coesfeld-Fabrik
Destiny

NO FX
31.5. Wien-Arena
1.6. Bludenz
2.6. S-Esslingen-Eisstadion
3.6. München-Terminal
5.6. Köln-Tanzbrunnen
6.6. Göttingen-Outpost
8.6. Hamburg-Stadtpark
24.6. Hannover-Bad Open Air
25.6. Bonn-Rheinkultur
26.6. Coesfeld-Fabrik
2.7. Schüttdorf-Open Air
Destiny

GWAR
23.6. Bremen-Aladin
24.6. Hannover-Bad Open Air
25.6. Berlin-Huxleys
26.6. Dortmund-Soundgarden
27.6. Hanau-Schweinehalle
28.6. Ulm-Roxy
29.6. München-Charterhalle
30.6. Wien-Arena
2.7. Freiburg-Cräsch
3.7. Salzburg-Rockhaus
12.7. Köln-LMH
13.7. Osnabrück-Hyde Park
14.7. Hamburg
Destiny

THE SWOONS
23.4. Wipperfürth-Villa
24.4. Brilon-Kump
28.4. Hildesheim-4 Linden
30.4. Mannheim-Juz
6.5. Burglengenfeld-Juz
7.5. Bad Wörishofen
10.6. Leverkusen
Mukkel Pu

OH MY EARS
23.4. Wolfsburg
4.6. Siegen-Veb
25.6. Soest-Schlachthof
Mukkel Pu

DRONNING MAUD LAND
18.5. Ingelheim-Scarabäus
19.5. Hamburg-Zillo
20.5. Berlin-Knaack
22.5. Trossingen-Canape
26.5. Bonn-Biskuithalle
31.5. Bonn-Jazzgalerie
Mukkel Pu

THE TORS OF DARTMOOR
27.4. Ulm-Cat Cafe
26.5. Augsburg-Kerosin
22.7. Berlin-Festival
Mukkel Pu

DISHARMONIC ORCHESTRA/ STAND TO FALL
27.5. Karlsruhe-Subway
28.5. Magdeburg-Knast
29.5. Augsburg-Kerosin
31.5. Berlin-Marquee
1.6. Bremen-Wehrschloß
2.6. Hamburg-Markthalle
3.6. Leonberg-Beatbarracke
4.6. Dresden-Star Club
8.6. Frankfurt-Negativ

SINISTER SIX
10.5. Hamburg-Reactor
11.5. Berlin-Trash
12.5. Halberstadt-Zora
13.5. Frankfurt-Au
Gravy Train

24-7 SPYZ
29.5. Frankfurt-Batschkapp
30.5. Stuttgart-Röhre
7.6. Essen-Zeche Carl
8.6. Hamburg-Markthalle
9.6. Berlin-Tacheles
11.6. München-Charterhalle
Mama

DEE DEE RAMONE + I.C.L.C.
8.5. Berlin-Loft
16.5. München-Tilt
17.5. Frankfurt-Nachtleben
18.5. Stuttgart-Röhre
Mama

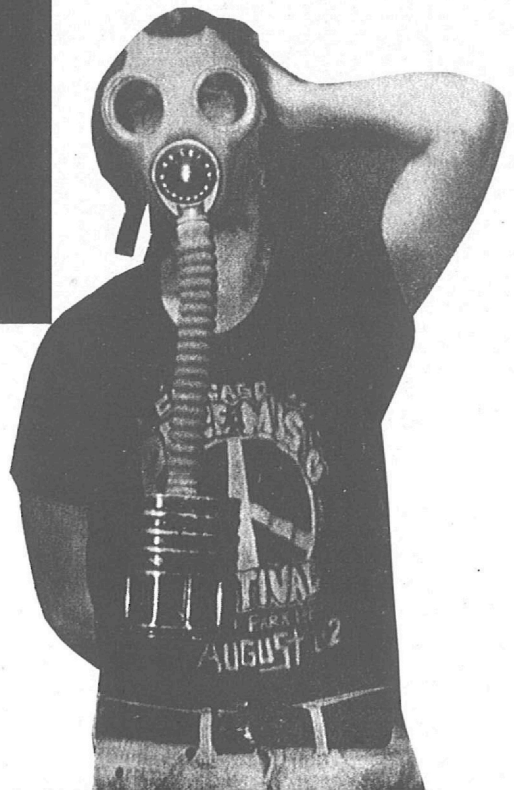
MAGNAPOP
11.5. Köln-Luxor
14.5. München-Tilt
15.5. Stuttgart-Röhre
16.5. Frankfurt-Nachtleben
18.5. Berlin-Loft
20.5. Hamburg-Gr. Freiheit
23.5. Essen-Zeche Carl
Mama

BISHOPS DAUGHTER
6.4. Münster-Gleis 22
9.4. Backnang-Juz
11.4. Frankfurt-Juz Bockenheim
13.4. Dresden-Sjc
15.4. Pirna-Sky West
16.4. Fürstenwald
17.4. Osnabrück-Ostbunker
19.4. Berlin-Huxley
20.4. Hamburg-Marquee
21.4. Seiz-Willi
22.4. Fürth-Lancia Odeon
Lux Noise

EROSION
27.5. Burscheid-Megaphon
28.5. Münster-Bka
Info 06162/83321

SICK OF IT ALL/ SNAPCASE
19.5. Essen-Zeche Carl
20.5. Köln-Rhenania
22.5. Ulm
23.5. Bruchbühl-Bruchbühl Halle
24.5. KA Immenhausen-Juz
25.5. Lübeck-Riders Cafe
31.5. Gütersloh-Alte Weberei
3.6. Berlin-TU Mensa
4.6. Chemnitz-Festival
5.6. Nürnberg-Komm
6.6. Herrenberg-Juz
15.6. Genf
18.6. Hohenems-Transmitter
22.6. Freibug-Cräsch
27.6. Osnabrück
28.6. Hamburg-Fabrik
29.6. Chemnitz-Juz
1.7. Bremen-Schlachthof
2.7. Hannover
3.7. Wertheim-Black Cat
6.7. Wien-Arena
7.7. München-Nachtwerk
8.7. Leipzig-Conne Island
M.A.D.

Konzerte in der Kulturstation München
2.4. The Business/ 19.4. D.I., Beowulf/ 20.4. Colour Red/ 21.4. Die Braut haut ins Auge/ 22.4. Killdozer, Blume/ 23.4. Jawbox, Schwester/ 27.4. All/ 28.4. Family Affair/ 6.5. Motion/ 7.5. D.O.A., Bad Husband/ 11. & 12. 5. Gino Delafose/14.5. Ostzonensuppenwürfelmachen krebs/ 18.5. 10 Jahre Glitterhause/ 19.5. Elliot Sharp, Zeena Parkins/ 21.5. Potawatomi/ 27.5. In unserer Stadt/28.5. Leeway/ 3.6. Grotus/ 4.6. Jacobites/ 22.6. - 26.6. "5 Jahre Kulturstation/ 7.7. Sick of it all



VICTIMS FAMILY • HEADACHE REMEDY
Die neueste von Victims Family ist besser wie immer! Funky, thrashy und alles dazwischen

VARIOUS ARTISTS • KING KONK
Ein übergeile sampler mit songs von Victims Family, NoMeansNo, The Ex und anderen. Nur 10 DM!

=HOOVER=

Records & Stuff We Sell:

91. SLANT 6 'Soda Pop-Ripoff' †* Ⓒ
89. HOOVER 'Lurid Traversal of Rt. 7' †* Ⓒ
87. FAITH/VOID CD has Faith/Void Split LP and Faith 'Subject to Change' EP Ⓔ
86. HOLY ROLLERS 10-Song LP †* Ⓒ
85. SLANT 6 3-Song 7" Ⓐ
84. HOLY ROLLERS 2-Song 7" Ⓐ
83. SCREAM 'Fumble' (Final Studio Session) † Ⓒ
82. SCREAM 'Fumble' + 'Banging the Drum' Ⓔ
81. SCREAM 'Still Screaming' + 'This Side Up' Ⓔ
79. CIRCUS LUPUS 'Solid Brass' †* Ⓒ
78. LUNGFISH 'Rainbows from Atoms' †* Ⓒ
77. JAWBOX 2-Song 7" Ⓐ
76. SHUDDER TO THINK 2-Song 7" Ⓐ
14. DISCHORD 1981 'The Year in Seven Inches' Ⓓ
7. FLEX YOUR HEAD DC Sampler Ⓓ

†Also available as cassette *Available as CD, price code Ⓓ

Price Guide, including postage, in U.S. $:

		U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ	7"	3.00	4.00	6.00
Ⓑ	12" EP	6.00	8.00	11.00
Ⓒ	LP	7.00	9.00	12.00
Ⓓ	CD	8.00	9.00	11.00
Ⓔ	MaxiCD	10.00	11.00	13.00

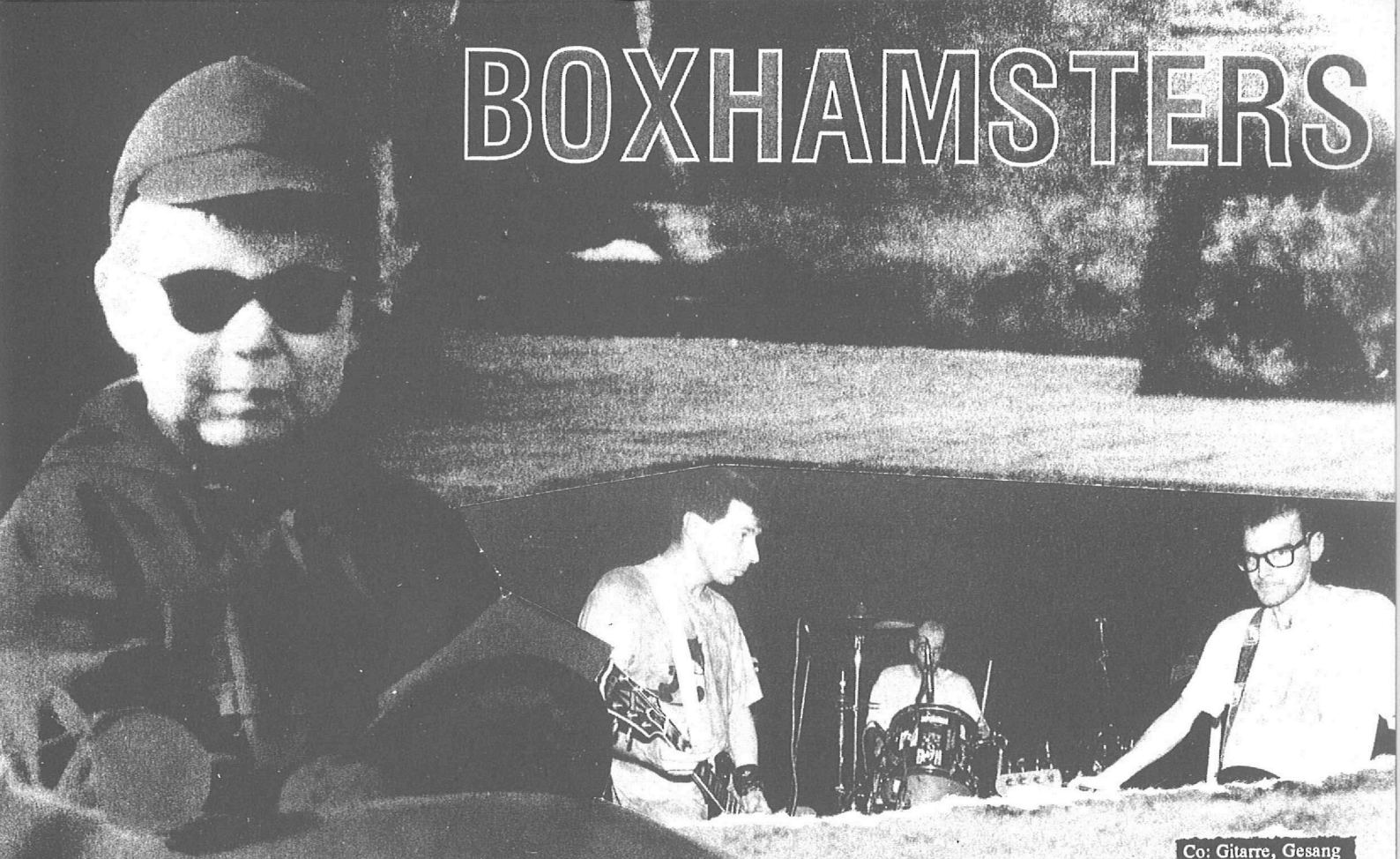
Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 4 US stamps or 4 IRCs.

DISCHORD records

For a plain but complete **LIST** of records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007

BOXHAMSTERS



Co: Gitarre, Gesang
Ulf: Schlagzeug
Phillip: Bass, Gesang
Nils: Gitarre

Die BOXHAMSTERS sind schon ein Phänomen. Wenn ich mich ganz persönlich und meinen Freundeskreis betrachte, finde ich nicht sehr viele Bands, die uns gemeinsam hat singen und tanzen lassen - nicht nur auf Konzerten, sondern auch für uns ganz allein in unseren Zimmern. Allein über diese Band zu reden, hat uns immer mit einer gewissen Wärme erfüllt; genau das ist auch der Punkt bei den Hamstern: Sie spielen mit Herz. Unter ihrer zuweilen sehr harten Kruste, verbirgt sich noch so etwas wie Liebe, oder besser, Leidenschaft, was zuviele (deutsche) Bands gerne mit kitschigem, überzogenem Pathos zu ersetzen vesuchen. Die vier Musiker sind so sympathisch wie ihre Musik. Trotz (für Punkverhältnisse) sensationellen Verkaufszahlen ihrer letzten beiden Alben ("Tötensen" und "Prinz Albert" - beide in Zusammenarbeit mit Big Store Rec. herausgebracht) findet sich bei ihnen keine Spur von Arroganz oder Starhabitus. Das folgende Interview entstand im erwähnenswerten Music Club "Kerosin" in Augsburg, Anfang dieses Jahres. Beteiligt ist auch Nils, der neue Musiker der BOXHAMSTERS, der den alten Gitarristen Weilo ersetzt hat.

Ihr habt gerade in letzter Zeit sehr viele Konzerte bestritten. Wie ist die Stimmung in der Band?

Ulf: Eigentlich spielen wir ja nur an Wochenenden. Mit drei Auftritten diese Woche, ist das schon eher die Ausnahme.

Co: Mit zwei Gigs am Wochenende sind wir eigentlich schon ganz gut bedient. Dann sind's eher meist 1-2 Wochen, in denen wir uns erholen, bis sich die Stimme regeneriert und vor allem die Kreuzschmerzen nachlassen.

Phillip: Ja, ja, ... und die aufgeschürften Knie vom viel "von-der-Bühne-fallen"!

Alle lachen.

Co: Als die "Göttliche Imperator" - Lp rauskam ('90/'91), haben wir sehr viel am Stück gespielt. Spätestens ab dem 5. (*gig*) packte uns dann der Tourkoller im VW-Bus. Der Gitarrist hat mit seiner Wolldecke gesprochen...

Alle lachen.

War doch so, oder? Außerdem fing ich an, den Himmel vom VW-Bus abzureissen!

Phillip: Wir sind halt keine Musiker, einfach nur Kumpels, die am Wochenende wegfahren und die Gitarren dabeihaben, wie auf Klassenfahrt...

Wo ist eigentlich euer zweiter Gitarrist abgeblieben?

Ulf: Der ist ausgestiegen. Erstens hat ihm die Musik nicht mehr soviel Spass gemacht. Außerdem war es ihm zu stressig, Konzerte zu spielen, irgendwohinzufahren, und kein Wochenende mehr für sich zu haben.

Die Sprache fällt auf Weggehgewohnheiten, Stammkneipen. ("Sowieso" in Giessen)

Co: Phillip ist eher der Typ, der sich zurückgezogen hat.

Phillip: Ja, genau. Aber deswegen geh ich mit auf Tour, denn da kann ich Biertrinken und so; zuhause, allein vor'm Fernsehen, macht das nicht so doll Spaß... Außerdem muß ich um 10.00 Uhr ins Bett, "Working Class", verstehst du?

Apropos "Working Class". Was sind eure Jobs?

Co: Ich bin Nichtsnutz.

Nils: Genau wie ich.

Phillip: Alles Tagediebe.

Ulf: Von Beruf Sohn.

Also doch berufsmäßig Punkrocker...

Ulf: Eher Wochenendpunkrocker. Außerdem bin ich tatsächlich berufstätig... als Elektrotechniker.

Frage an dich, Nils, du bist neu bei den Boxies, hast den alten Gitarristen Weilo ersetzt. Hast du dich schon eingespielt?

Nils: So Halbwegs. Ich mußte ja erstmal Gitarrespielen lernen.

Phillip: Wichtig war für uns nicht ein guter Ersatzgitarrist. Es mußte vielmehr ein Kumpel sein...

Co: Seit dem Nils mitspielt sind wir auf der Bühne etwas steifer geworden. Mit Weilo's Weggang ist Energie verlorengegangen. Auf der anderen Seite ist viel Energie dazugekommen, denn früher mußte ich oft Weilo's "Konzertgesicht" mitverfolgen. Man konnte ihm ansehen, daß er eigentlich viel lieber bei seiner Freundin zuhause gewesen wäre. Also lieber hör' ich mir das "Gitarrengedudel des Grauens" von Nils an. Wo ständig die G-Seite verstimmt ist. Das ist einfach ehrlicher... Alles in allem ist Nils ein echter Gewinn! Hut ab!

Ulf: Um nochmals auf den Enthusiasmus zurückzukommen... für berufstätige Leute, wie den Phillip und mich, ist das total klasse, am Wochenende spielen zu können... Leute und Bands treffen und wiedertreffen, oder mit Bands zusammenzuspielen, die wir schon immer verehrt haben. So zum Beispiel die MOVING TARGETS.

Phillip: Ja, die MOVING TARGETS! Fast in Orginalbesetzung.

Co: Wir waren auch schwer geehrt - mit roten Ohren, als wir ihren Drummer Pat Brady in einem "Tribal Area" Video mit einem BOXHAMSTERS t-shirt trommeln haben sehen dürfen! Ja, die erste MOVING TARGETS Lp haben wir geliebt. (*Zustimmung bei den anderen*)

Ihr habt ein neues Album eingespielt. (*"Prinz Albert" auf Bad Moon-Community Rec.*) Wollt ihr was dazu erzählen?

Ulf: Die neue Platte ist besser als die letzte! Soundtechnisch ausgereifter.

Co: Mir war sehr wichtig, daß sie nicht zu eintönig wird. Ich wollte viele verschiedene Lieder draufhaben. Früher war es so 'ne Art Zugeständnis an Weilo, der mochte es mehr so Knüppelpunk. Das mag ich zwar auch gern, doch hatte ich nie so das Händchen, solche Songs zu machen.

Ein Stück auf der neuen Platte ist von den BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE. Wie kommt ihr dazu, diesen Song zu covern? Habt ihr Kontakt zu dieser Band?

Ulf: Die zu covern, fand ich doof!

Phillip: Ich hätte das Stück lieber auf der Single mit den anderen Coverversionen draufgehabt. (*Die Cover 7" ist Beilage zur "Prinz Albert" Lp mit Stücken von HÜSKER DÜ, MANNEQUIN BEACH und BUZZCOCKS Anm. d. Verf.*)

Co: Das war so eher ein Ding von mir. Ich bin großer Fan dieser Band und ihrer Platte. Wir hatten schon mal EA 80 gecovert. Das war als Hommage gedacht. Auf der "Tötensen" war auch ein Song von einer Kieler Punkband mit Namen DIE UNBEZAHLBAREN. Im Orginal hieß er "Es bleibt alles wie es war".

Neben der Cd ist das neue Album auch auf Vinyl erschienen. Verkauft sich das überhaupt noch?

Co: Ja, unbedingt!

Phillip: Wir haben ja noch mit der Bonus-Vinylsingle gelockt...

Co: Im Vergleich zur "Tötensen" verkauft sich das Vinyl der "Prinz Albert" sogar noch besser.

Co, du schreibst die Texte der BOXHAMSTERS. Was auffällt ist, daß du sehr viel politische Agitation betreibst (*in den Lyrics*). Steckt da mehr dahinter als nur Worte? Bist du sonst irgendwie politisch engagiert?

Co: Direkt politisch aktiv ist keiner von uns.

Phillip: Auf Demos gehen und uns kloppen, sowas machen wir nicht. Das hab ich noch nie gemacht. Wieso soll ich's auf einmal machen? Trotzdem find ich's ok, wenn wir auf die Bühne gehen und solche Texte singen.

Co: Das seh ich anders!

Phillip: Wieso? Gehst du auf Demos?

> Konflikt <

ein spiegelbild, das schlecht aussieht - das hat mir grad erzählt
von höchster eisenbahn, daß einer diesen braunen rasen mäht
in diesem vollgefressenen land, da wird die dummheit ewig siegen
wo ministerpräsidenten gern in badewannen liegen
das händchen in die lüfte und das höschen vollgepisst
ein flottes liedchen und wir wissen, daß du guter deutscher bist
die gitarre in die ecke - es ist zeit etwas zu wagen
mit nur liedern auf den lippen kann ich faschos nicht erschlagen
die tage um mich rum vergehn und lassen keinen schein
mehr übrig, unbekümmertheit wird wohl in zukunft nur ein fremdwort sein
ich kann nicht länger zuschaun, etwas denken und dann schweigen
lass die andern doch nur machen, man wird es denen schon noch zeigen
keine angst mehr vor den schmerzen, keine angst mehr vor dem sterben
was nützt dir ein gesunder kopf und deine seele liegt in scherben
nur ein klitzekleiner schritt noch zwischen schreien oder killen
doch mein verstand treibt mich dazu, es ist nicht gegen meinen willen
in diesem vollgefressenen land, da wird die dummheit ewig siegen
wo ministerpräsidenten gern in badewannen liegen
da liegt sie nun die sau, der abgesoffene heiligenschein
mit einem grinsen im gesicht werd´ich dein quietscheentchen sein

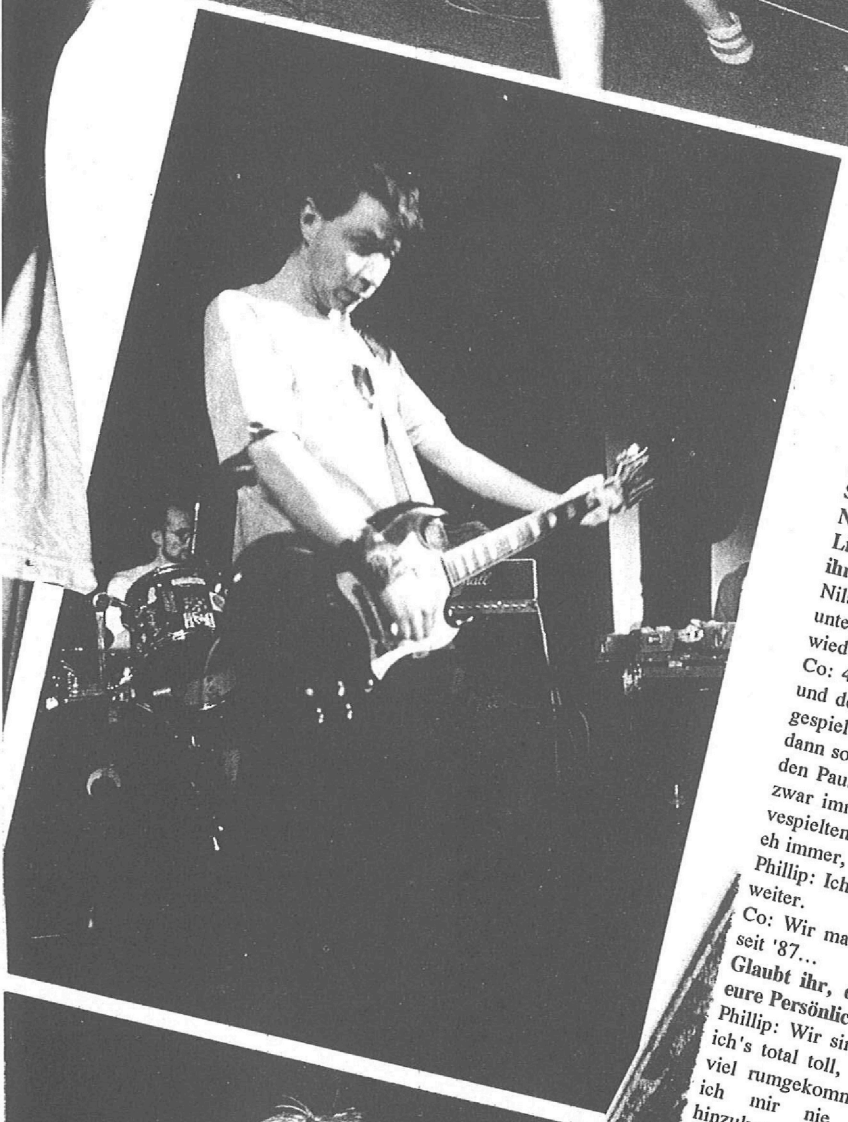
Co: Das ist wahrscheinlich eine persönliche Sache von jedem Einzelnen.

Phillip: Wie sind schon in der entsprechenden Szene drinnen. Viele unserer Kumpels sind in der Anti-Fa...

Co: Das würde aber nicht rechtfertigen, daß wir so Texte machen, die glauben lassen, daß wir Ultra-Hardcore-Linke sind. Insofern sind wir voll angreifbar, das seh ich auch so.

Nils: Solche Texte zu schreiben und seine Meinung so darzubieten, das ist eine Aktivität, die andere nicht machen. Die machen's halt dann anders. Man darf uns insofern, glaub ich, keinen Mangel an Aktivität vorwerfen.

Co: Was die Radikalität angeht z.B. in dem Text von "Konflikt". Das ist ein ziemlich harter Text. Da geht's darum... (*Zitiert:*) "Es ist Zeit etwas zu wagen, die Gitarren in die Ecke" oder später im Mittelteil: "Ein klitzekleiner Schritt noch zwischen Schreien oder killen...": nun, schrein tu ich jetzt seit fünf Jahren... Wenn ich mit Freunden zusammensitze - Leute, die sehr aktiv sind in der Anti-Fa in Giessen - und ich weiß ich bin derjenige, wenn wieder irgendeine Aktion ist, daß die sich Morgens aus dem Bett quälen, um dorthinzufahren, um meist ohnmächtig zusehen zu müssen, wie 50 oder 100 Nazis ihren Kram abziehen. So wie vor wenigen Wochen bei einer NPD-Kundgebung, die von mehreren Hundertschaften der Polizei "geschützt" war. Das erzeugt wieder so eine Ohnmacht. Bei vielen meiner Freunde ist das schon in einen solchen Ultra-Hass auch gegen die Bullen umgeschlagen. Bei mir persönlich hat sich da noch nichts verändert. Im Song "Alter Film" auf der "Göttlichen Imperator", wo's heißt: "Niemals will ich großes Hirn auf rotem Sofa sein". Also, zum einen dieser Salon-Marxismus in irgendwelchen Cafehäusern. Ich denk da an "Spex"-Szene - Köln, wo linkes denken eher vorherrscht. Die würden



wohl als letztes auf Demos gehen. "Niemals spiel ich Don Quixote mit einem Pflasterstein", da steh ich nach wie vor dazu! Ich bin nicht der Prügeltyp. Tatsache ist, daß wir härter und politischer geworden sind. Es geht einfach nicht anders: Zwischen der "Tötensen" und der "Prinz Albert" - in diesen 2 1/2 Jahren - ist ja genau all das schreckliche passiert (*Anschläge auf Asylanten-heime, etc. Anm. d. Verf.*). Du kennst sicherlich das Bild von diesem dicken Proll mit Oberlippenbart im Trikot der deutschen Fußballnationalmannschaft, der sich die Jogginghose vollgepisst hat. Der ist auch Gegenstand in einem unserer Songs: "Das Fläschchen in der Hüfte und das Höschen vollgepisst." Solche Leute, Nachbarn auch, die dann auf die Straße gegangen sind und geschrien haben: "Deutschland den Deutschen" und "Ausländer Raus" das ist so verdammt hart. In meiner Heimatstadt gibt's zum Beispiel Wohngebiete, wo 20-25% Republikanerwähler sind. Da hat sich ne Menge geändert und man muß was tun. Wenn ich mich so beim Wort nehmen würde, müßte ich mit der Musik aufhören und nur noch mit der Anti-Fa rumhängen...

Co, du gehst nach Australien...

Co: Ja, nach der "Prinz Albert" haben wir jetzt 20 Konzerte gespielt. Das ist eine ganz ordentliche Tour. Deswegen haben wir gedacht, daß es keinem wehtun würde, mal Pause zu machen. Zuerst wollte ich ganze 8 Monate weg. Im Hinblick auf meine zwei großen Lieben - die Band und meine Freundin - hab ich vor, den Trip nach Australien auf 4 Monate zu verkürzen.

Wie denken die anderen Hamster über Co's Trip nach Australien?

Nils: Das ist ok. Ich hab nur niemanden, der dann Abends mit mir einen Trinken geht...

Ulf: Mir macht das nichts aus mal 4 Monate Pause zu machen. Ich hab noch ne andere Band. Wir spielen da Ska, aber eigentlich keinen richtigen Ska...

Nach 4 Monaten Trennung war schon die größte Liebe aus - Aus den Augen aus dem Sinn. Hab ihr Angst davor?

Nils: Man kann ja nie wissen. Wenn der Co da unten irgendwen heiratet... kommt er wohl nie wieder zurück.

Co: 4 Monate ist genau richtig lang. Nach der 2. und der 3. Platte haben wir immer sehr viel mehr gespielt. Das war immer im Frühjahr; und haben dann so drei Monate Sommerpause gemacht. Nach den Pausen waren die ersten Proben und Auftritte zwar immer etwas... äh ... lustig. Das heißt, wir vespielten uns dann recht häufig, aber das tun wir eh immer, insofern ist das egal...

Phillip: Ich denke es geht wieder mit neuem Elan weiter.

Co: Wir machen das schon sei sovielen Jahren... seit '87...

Glaubt ihr, die Band hat in irgendeiner Weise eure Persönlichkeit verändert?

Phillip: Wir sind nicht abgehoben. Trotzdem find ich's total toll, was wir erreicht haben. Wir sind viel rumgekommen. In irgendwelche Städte, wo ich mir nie erträumt hätte, jemals dort hinzukommen. Die vielen Leute, die wir getroffen haben.

Ulf: Ich denke, wir waren schon ziemlich, alt, als wir die BOXHAMSTERS gegründet haben. Also ich war 22, die anderen <u>noch</u> älter... Die Persönlichkeitsveränderung durch Punkrock war da schon einigermaßen abgeschlossen. Durch das Musikmachen selbst haben wir uns nicht so verändert, glaub ich.

Co: (*zu Ulf*) Darf ich mal deine Mutter zitieren. Die hat gesagt, du hättest dich schwer gemacht, seitdem du mit uns Musik machst. Du wärst der totale Eigenbrötler gewesen, der nur zuhause im Zimmer sitzt. Ja, sie sagt, du seist viel lebhafter geworden. Das ist so ein sozialer Prozess, den wir

da zusammen durchmachen. Wir leben die ganzen Hochs und Tiefs zusammen durch. Es gibt immer mal Reibereien. Normalerweise führ ich ein sehr oberflächliches Verhältnis zu meinen Freunden, muß ich jetzt mal zugeben. Ich bin gern Tagsüber allein. Ich bin auch nicht der Fan von Besuch, der sich mal zum Kaffee einfindet. Mein ganzes soziales geht Abends im Wirtshaus ab, irgendwie. Mit BOXHAMSTERS ist das wie auf Klassenfahrt: Stundenlang zusammen auf der Autobahn. Manchmal total angenervt von allen, total wortlos, und dann gibt's wieder diese euphorischen Momente.

Phillip: Zur Zeit ist für mich BOXHAMSTER der Nabel zum Leben. Ich geh Abends früh ins Bett. Ich geh nicht mehr weg. Nur auf Konzerten treff ich dann meine Kumpels... da erfahr ich dann den neuesten Klatsch und Tratsch. Ich weiß nicht, wie es sein wird, wenn wir jetzt Pause machen. Im Moment bin ich aber froh, daß eine Weile nichts ist, weil viel war. Man denkt schon, daß wenn man ein paar Wochen nicht mehr gespielt hat, es wieder mehr Spaß macht.

Könnt ihr euch vorstellen, ewig weiterzumachen - so wie die alten HÜSKER DÜ's Bob Mould oder Grant Hart, die ja auch schon auf die 40 zugehen?

Co: Die machen das jedenfalls mit Würde. Wenn ich mir da SUGAR (*Bob Mould's neue Band Anm. d. Verf.*) ansehe. Diese Band hat noch volle Möhre Energie.

Das hättet ihr doch auch drauf...

Co: Tja, wir sind auch älter geworden... nun, wir waren damals total begeistert von sogenannten Hardcorebands wie beispielsweise die MOVING TARGETS oder den DOUGHBOYS, wo soviel Energie auf der Bühne rüberkam. Ob das der dicke, riesengroße Bob Mould war, der so schreiend ans Mikro vorging und seine Flying V-Gitarre geprügelt hat, nun, wir haben am Anfang mal so 'ne kleine Tour mit ALL gemacht, die ja zu der Zeit auch so superviel Energie rübergebracht haben, vor allem der Sänger... da haben wir uns schon viel abgekuckt, wir waren da noch viel wilder auf der Bühne. Das brauch ich jetzt nicht mehr so, wir sind viel ruhiger geworden. Dieses Ganze gebärden... irgendwie ist das jetzt natürlicher, auch wenn's langweiliger ist. Energielos ist's aber keineswegs.

Phillip: So wie's jetzt ist, kann ich mir das schon noch eine Weile vorstellen.

Ulf: Ich merk schon, daß da bei mir Veränderungen da sind. Ich hab ab und zu Konditionsprobleme beim spielen... Früher hab ich tausende von Mark für Platten ausgegeben. Im letzten Jahr waren es dann vielleicht 5 Platten, die ich gekauft habe. Manchmal denk ich da schon, "Wer weiß, vielleicht hab ich in 2 Jahren keinen Bock mehr". Im Moment kann ich mir aber schon vorstellen, noch mit 40 Musik zu machen.

Interview Uli Tsitsos
Fotos: Chris Richter

BLOOD ON THE SADDLE

Der sogenannte Cowpunk hat in der Musik von Blood On The Saddle wohl seine ausgefeilteste und abwechslungsreichste Variante erreicht. Daß der Begriff Cowpunk in diesem Fall nicht ausreichend ist sollte eigentlich die Aussage sein (die Alben: "Fresh Blood"; "Poison Love"; "More Blood" sprechen für sich). "Born With A Hole In My Pocket" war das bekannteste Stück von B.O.T.S hier in Deutschland (War sogar mal in den Zündfunk-Charts) und ist nun mal diesem von Musikkritikern kreierten Terminus zugeordnet worden. Zur brillanten Vielfältigkeit und Virtuosität von Blood On The Saddle wird Greg Davis, Gitarrist, Sänger und Kopf der Band, -im Moment ist eigentlich Greg Davis Blood On The Saddle! -, einiges erzählen.

Greg Davis: Die Rhythme-Section der letzten Tour, Billy Koepke (Bass) und Eric Davis (Drums) sind nicht mehr in der Band. Der neue Bassist ist John Stevenson. Er war schon mal in der Band und spielt auch bei einigen Songs des aktuellen Albums. Ich stehe nicht mehr in Kontakt mit Ron Botelho (ehemaliger Bassist), Herman Senac (ehemaliger Drummer und Sänger) und Annete Zilinskas (ehemalige Sängerin und Harmonica-spielerin, die zu den Bangles wechselte) aber ich vermisse sie, besonders Annette. Jedenfalls suchen John und ich jetzt erst einmal einen Schlagzeuger um in America zu touren und auch um zurück nach Europa zu kommen.

Gibt es noch Aufnahmen von Deiner ersten Band DEAD HIPPIE?

Greg: Ich weis es nicht. Ich war zwischen Juli 1981 und April 1982 Mitglied. Sie haben sechs oder sieben Songs aufgenommen, die der DJ Rodney Bingenheimer in seiner Sendung auf KROQ-FM Samstag- und Sonntagnacht spielte. Im Dezember 81 nahmen wir einen Song auf, den der Sänger (Simon Smallwood) und ich zusammen komponierten. Der Titel des Stücks war "Red, Blue And White" und Rodney lies es laufen. Es war im Sex Pistols/ Dead Kennedy's -Stil. Nachdem ich die Band verlassen hatte nahmen sie ein Album auf. Ich weis nicht auf welchem Label das heraus kam und ich spielte zu der Zeit auch nicht mehr mit.

Du hattest noch ein Bluegrass-Duo. Könntest Du etwas darüber erzählen? Gab es im Duo auch einen Banjospieler?

Greg: Bluegrass ist eine Art "Mountain Folk Musik", sehr schnell auf Banjo, Fiddel, Dobro, Mandoline, Standbass und Box-Guitar gespielt und mit sehr hoher Stimme werden Folk- oder Folk-ähnliche Songs vorgetragen.

Im Frühling 1982 lebte ich im Französischen Viertel von New Orleans und ein Banjospieler und Sänger aus Memphis, dessen Name "Jeep" war unterrichtete mich traditionellen Bluegrass zu spielen und wir standen auf der Burton St. und spielten um unser Geld zu verdienen. Es war sehr die Band von "Jeep" und er erlaubte mir nicht irgendwelche Gitarrensolos zu spielen. Ein Beispiel für Jeep's Stil der Banjomusik, die adaptiert ist für elektrische Gitarre ist "Car Mechanic Blues" auf unserem ersten und vierten Album. Jeep lehrte mich auch "Banks Of The Ohio" und wir spielten eine sehr untraditionelle Version davon auf unserem ersten Album. Er war ein sehr guter Banjospieler und fast jeder Song, den wir spielten handelte von New Orleans oder Louisiana oder erwähnte diese Orte in irgend einer Weise was den Zuhörern gefiel und gewünscht wurde (*"Die Kunst geht nach Brot" Anm.[Aus Emilia Galotti von Lessing]*).

Neben Bluegrass ist ein schwerer (schwarzer?) Blues-Einfluß zu spüren (z. B. "Baptist Church Blues Parts 1+2"). Wer war das wichtigste Blues-Musiker-Vorbild? Z. B.: Robert Johnson; Leadbelly (in Bezug auf Gun Club bespielsweise etc.) etc.

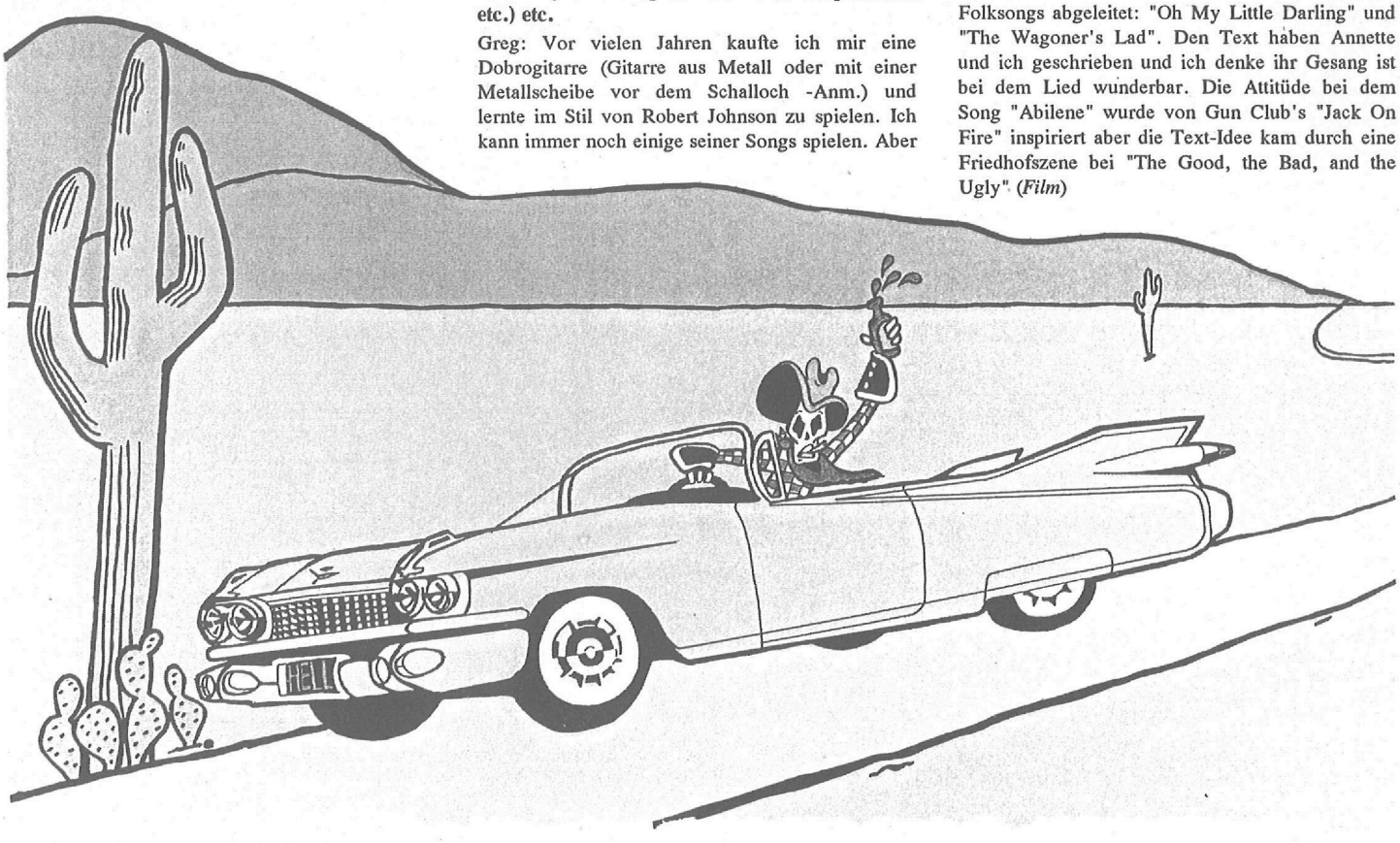
Greg: Vor vielen Jahren kaufte ich mir eine Dobrogitarre (Gitarre aus Metall oder mit einer Metallscheibe vor dem Schalloch -Anm.) und lernte im Stil von Robert Johnson zu spielen. Ich kann immer noch einige seiner Songs spielen. Aber ich mache das heute nur noch wenn ich betrunken bin. 1981 sah ich Gun Club und ich war sehr beeindruckt von ihrer musikalischen Idee Punk und Blues zu verschmelzen. Gun Club inspirierten mich Blood On The Saddle zu gründen. Der Unterschied, den wir dazu darstellen wollten war Western, Cowboy, Folk und Bluegrassmusik mit Punk zu kombinieren anstatt mit Blues, wie sie es taten.

Ich bin ein sehr großer Fan von Leadbelly, aber ich betrachte ihn nicht als Bluesmusiker. Leadbelly sang Folksongs auf eine sehr bluesige Art. Ich weiß nicht wer der wichtigere ist. Ich mag Leadbelly wirklich als Sänger aber sein Gitarrenspiel nicht so sehr. Ich liebe das Gitarrenspiel von Robert Johnson aber er konnte sich nicht zu einem solchen großartigen Sänger wie Leadbelly entwickeln, weil er nicht lange genug lebte.

In jedem Fall mag ich Folkmusic lieber als Bluesmusic, denn die Melodien sind um so Vieles besser. Annette und ich waren von Leadbelly's Version von "Black Girl" inspiriert als wir "In The Pines" (*hervorragend differenzierter Folkblues, der allerdings Uptempo-Punk-Elektro-Gitarren-Intermezzi hat mit wundervollem bis aggressiverem ausdrucksstarkem weiblichen Gesang! Anm.*) auf unserem zweiten Album einspielten.

Wird einmal wieder ein akustischer Bass in der Band sein (*"A Mother's Love" und "Abilene zählen immer noch zu meinen Lieblingsstücken überhaupt! Mit dem Instrumentalzwischenspiel scheinen beide Stücke verbunden*)?

Greg: Ich möchte keinen akustischen Bass mehr in der Band weil Probleme mit Sound, Stimmen und Transport die Sache unpraktisch gemacht haben. Es freut mich, daß dir "A Mother's Love" und "Abilene" so gut gefallen. Die Melodie von "A Mother's..." ist von zwei amerikanischen Folksongs abgeleitet: "Oh My Little Darling" und "The Wagoner's Lad". Den Text haben Annette und ich geschrieben und ich denke ihr Gesang ist bei dem Lied wunderbar. Die Attitüde bei dem Song "Abilene" wurde von Gun Club's "Jack On Fire" inspiriert aber die Text-Idee kam durch eine Friedhofszene bei "The Good, the Bad, and the Ugly" (*Film*)



Beide "Abilene" und "A Mother's Love" wurden von der Band live wesentlich härter und schneller gespielt. Den Instrumentalteil zwischen den Stücken hatte ich Jahre vorher komponiert und ich wollte mehr Slideguitar auf dem "Poison Love" Album, deshalb habe ich es dort untergebracht.

Das sehr schöne Intro zu "A Father Wants" hört sich wie eine Transkription eines klassischen Stückes an. (Ist der Song eine Ergänzung zu "A Mother's Love" [hört sich im Zusammenhang "Father...Mother" fast ironisch an]?)

Kennst Du Leo Kottke's Transkription von J. S. Bach's "Jesu, Freude des Menschen Leidenschaft"?

Greg: Das Instrumental "A Father Wants Part 1" entstand während ich in einem Hotelzimmer in San Francisco auf Cocain war. In der Mitte ist noch ein Stück eingebaut, daß "The Green Leaves Of Summer" heißt, das ich von einem Soundtrack von einem John Wayne Film about the Alamo (Kriegsfilm) lernte. Den Rhythmus habe ich nur indem ich mit dem Finger auf die Gitarre trommele gemacht. Und es ist nicht eine Ergänzung zu "A Mother's Love". Versuch Dir vorzustellen, daß "A Mother's Love" niemals Live in der Version gespielt wurde wie es auf dem Album ist.

Ja, ich mag wirklich die Version Wie Leo Kottke Bach's "Jesu..." vorträgt.

Hast Du früher The Nitty Gritty Dirt Band und Stephan Stills' Manassas gehört?

Greg: Nein, ich kenne diese Bands nicht, aber ich glaube, daß Stepan Stills ein guter Akkustikgitarrenspieler ist. Ich mag besonders sein Song "Find The Coast To Freedom"

Die Titel "Flosom Prison" und "Bed Of Roses" erinnern mich an The Charlie Daniels Band. Hast Du Dir den sogenannten Southern Rock angehört?

Greg: Ich glaubte immer, daß unsere Version von dem Johnny Cash Klassiker sich irgendwie nach der L.A. Band "The Blasters" und "A Bed Of Roses" sich nach der mexicanisch-amerikanischen L.A. Band "Los Lobos" anhört. Aus dem Grund kann ich Dir hier nicht beistimmen. Ich lernte mein elektrisches Slideguitar Spiel durch das Hören von Allman Brothers Platten. Ich glaube meine Slideguitar Solos bei "Blood On The Saddle" und "Black River" sind vom Spiel Duane Allmans abgeleitet. Ich liebte Southern Rock, und 1978 und 79 als ich in Atlanta/ Georgia lebte spielte ich diesen Musikstil in Barbands.

Hast Du die Version von den Allman Brothers Song "Whipping Post" gehört, wie sie Frank Zappa spielte? Könntest Du etwas zu Zappa sagen?

Greg: Nein ich habe niemals die Version von "Whipping Post" gehört wie sie Zappa spielte. Und das einzige was ich von Zappas Musik weiß ist, daß ich sie nicht mag. Um es auf eine andere Art zu sagen: Ich verehre die Musik des späteren Duane Allman (*1971 tödlich verunglückt*) und kümmere mich nicht allzu sehr um den späten Zappa.

In den frühen 80ern spielten Bands wie Wall Of Voodoo, The Dead Kennedys (u.a. "Rawhide") East Bay Ray (7" "Trouble In Town / Poison Heart" diese Art von Country & Western gemischt mit Punkblues (Cowpunk). Brachte Dich das zu der Entscheidung selbst eine solche Art von Musik zu machen?

Greg: Nein, ich mochte niemals Wall Of Voodoo und es hat mich einen Dreck interessiert was Bands aus San Francisco machten. Dead Hippie spielten "Flosom Prison Special" um mich glücklich zu machen. Meine Entscheidung für solche Musik wurde getroffen durch den gründlichen Einschlag den Jeffrey Lee Pierce's musikalische Ideen auf mich im Frühling 1981 machten. Ich lebte schon von Southern Roots-Rock ähnlicher Musik und Punkrock schien zu beabsichtigen die traditionelle amerikanische Musik zu zerstören. Es war genial wie Mr. Pierce die Punks und die Roots-Rockers von unten nach oben drehte mit der brillanten Idee beide Stile zu verschmelzen. Ich sollte noch sagen, daß Annette, Ron, Herman und ich die Musik von anderen L.A. Bands schätzten, wie X, The Blasters, Black Flag etc. Annette hatte ich auf einem Blasters-Konzert kennengelernt und zu unserem ersten Rendezvous trafen wir uns bei einem Gig von X.

Was hälst Du von heutiger Musik?

Greg: Ich weiß wirklich nicht allzuviel darüber. Mich interessiert traditionelle amerikanische Musik, Folksongs, historische Filmmusik und Soundtracks, Militärmusik, Cowboysongs, so etwas. My Lieblingskünstler sind Hank Williams, Johnny Cash und Doc Watson. Ich bin auch ein Fan solcher L.A.Bands wie Fear, Social Distortion, The Cramps, etc.

Welches Label war für Dich das zufriedenstellenste? "Born With A Hole In My Pocket" war soetwas wie ein Indie-Hit bei uns.

Greg: Nur um Dir eine Vorstellung von einer Antwort davon zu geben: ich habe niemals einen Pfennig für "Born With A Hole In My Pocket" weder von SST noch von NEW ROSE oder sonst jemandem bekommen. Was glaubst Du was ich von Record Companies halte? Die Antwort ist nicht zu drucken. Mit Semaphore scheint soweit alles ok zu laufen.

Gibt es eine Deutsche Band die Dir gefällt?

Greg: Eine Punkrockband, die sich "The Parkinson's" nennt oder nannten, spielten zusammen mit den Vandals (eine weitere von Greg's Bands) in München und gefielen mir gut. Eine Berliner Band "Payback" spielten mit Blood 93 in Berlin und brachten eine coole Version von Fear's "More Beer". Ich glaube die Gitarristin Monica hat das wunderschönste Lächeln in ganz Deutschland. Auch eine Deutsche Band die Irish-Folk spielten, mit denen wir irgendwo 93 spielten gefiel mir gut.

Interview: Matthias Erbe

What happend to Dr. & the Crippins?

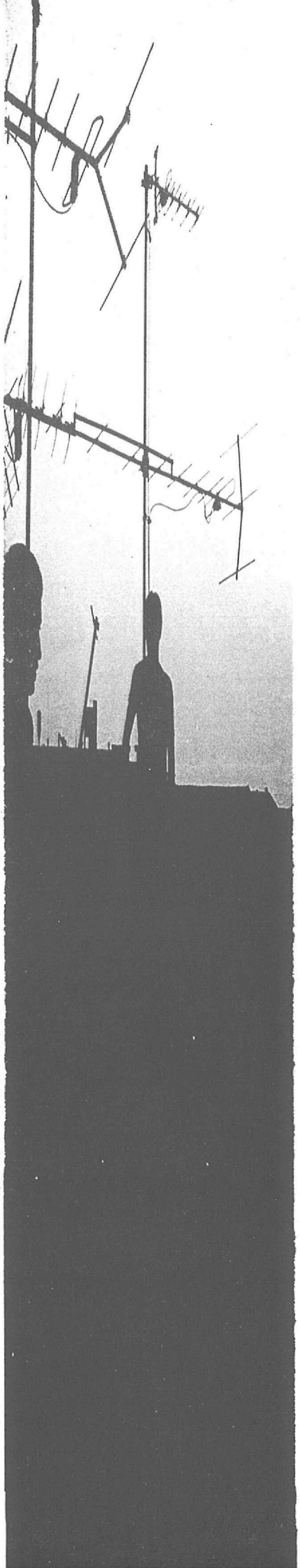
Diese Frage beschäftigte kürzlich nicht nur die Leser des MRR, auch hierzulande ist es still geworden um die Band aus Lancaster, die uns vor Jahren mit den Alben: "Fired form the Circus" und "Raphanadosis", sowie unzähligen Singles und Samplerbeiträgen zu begeistern wußte. Spektakulär waren ihre zahlreichen Europatourneen, auf denen sie ihre Bühnenfreakshow mit expolodierenden Kohlköpfen, Feuer, Bier und mindestens drei Kostümen pro Mann zelebrierten. Deutschland wurde regelmäßig heimgesucht, zuletzt im Winter 91/92, dokumentiert durch die Cd "Live Hearts". Soviel zur Historie, denn es gibt Neuigkeiten aus Uk.

Mit neuem Bassisten kam auch ein neuer Name: MASS HYPNOSIS und eine musikalische Öffnung weg von dem Speed-Trash-Core der alten Tage, hin zu mehr weirdness a la JESUS LIZARD und durchgeknallten Punknummern, wie sie früher nur als Covernummern von den Jungs zu hören waren (Bodies, I'm so bored with the Usa, Blitzkrieg Bop).

Bald kommen die Briten auf Tour, im Package mit SKOTEY aus Berlin. SKOTEY ist eine neue Hardcoreformation um Thilo (ex-MOMIDO 7) und Sarah (ex-Wench, Nyc.), die sich neben ihrer Band auch um das Projekt: "Sugar Loaf" in Berlin kümmern. In hauseigenen Räumlichkeiten können Bands Live auftreten und erhalten statt Gage einen 24- Spur-Mitschnitt ihres Konzerts. Ein interessantes Projekt, das in diesem Rahmen "Real Underground" ist, Eigeninitiative wiederspiegelt und zeigen wird, ob man am Establishment vorbei etwas auf die Beine stellen kann. Beide Bands

stehen jedenfalls für 1a Performance, wobei nicht bekannt ist, ob die MASS HYPNOSIS Show an alte Kohlkopfzeiten anknüpft, aber der Name verspricht ja einiges, Who the fuck knows.....

Text: Andrew Uhlemannn



NUN
Ha! Endlich wieder eine Band, die 2 und 2 zusammenzählt. Aus Würzburg, einer Stadt, die manchen vielleicht als Sitz der Ultra-Experimental-Veröffentlicher RecRec/No Mans Land bekannt ist, trifft dieses heftige Tape mit mörderisch langsamer Geschwindigkeit und industrialmetallischer Härte auf meinen Cassettenrecorder. Folge: das Gerät ist kaputt. Star Wars? Diese Hardcore-nonnen jedenfalls verschmelzen stählerne Gitarren und quecksilberne Sampling-Spritzer mit düster-elegischen Gesängen. Kleine Alchimisten, was? Dringend antesten.
(fritz)
Screech Rec. Virchowstr. 1 b 907072 Würzburg

MUTANT GODS - 'Rong Gong Gong'
Die Götter des ehemals einfachen, aber genialen Krachs haben nun höhere Gefilde ihres Olymps erreicht! Auf der vorliegenden Kassette demonstrieren die MUTANT GODS mit sieben neuen Songs und dem schon bekannten 'Feed Your Head' das eigentliche Ausmaß mutierter Göttlichkeit! 'On Holiday' und 'Soft & Warm' sind beispielsweise in sich wechselnde Death Metal-Gemetzel mit Rockanklängen. Diese Bezeichnung dürfte im großen und Ganzen auch auf die restlichen Songs zutreffen, wobei erwähnt werden muß, daß die ruhigeren Parts gesanglich etwas an FAITH NO MORE erinnern. Frei nach dem Motto "The beauty and the Biest" verschmelzen auf 'Rong Gong Gong' kommerzielle Musikstile mit brutaler Energie und Kompromißlosigkeit.
A. Schnell, Kl. Annenstr. 15, 28199 Bremen

FLOWERHOUSE - MC
Eine nicht ganz alltägliche Instrumentenkonstellation beschert uns die Bonner Band FLOWERHOUSE. Bass, Cello, Keyboards, Gesang und Trommeln harmonieren und ergänzen sich. Stammen die weiblichen Gesangslinien fast eindeutig nur aus dem Hardcore/Punk Bereich, so ist die Energie der musikalischen Untermalung von Pop- bis (Hard-) Rockmusik wechselnd. Wütend und dann wieder einfühlsam überzeugen FLOWERHOUSE in allen fünf Stücken ihrer MC. Flowerhouse, Paulstr. 15, 53111 Bonn

DEFY Radioshow # 6 - 'Angst' MC
Die wilde Radiosendung schlägt wieder in gewohnter Weise zu! Weiter so! Die Angst kommt von: CARCASS, EISENVATER, PARADISE LOST, NONOYESNO, U.A.N., BLOODLINE, NAUSEA, CHEMICAL MAZE, LAIBACH, DOOM und ABUSED.
A. Rüthing, Goldstraße 18, 33813 Oerlinghausen

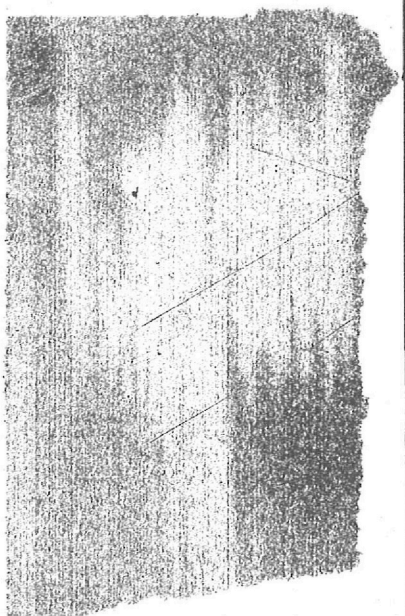
CUT - MC
CUT sind ein Duo aus Hannover. Jason Kahn, ehemals UNIVERSAL CONGRESS OF, bearbeitet eigenartig klingende Felle, gekonnt, aber ohne Druck. Birger Löhl, GETEILTE KÖPFE, bearbeitet die Gitarre, ebenso eigenartig und nichtssagend. CUT sind sehr verspielt und lassen die nötige Linie in ihren Songs vermissen. Viel eher erkenne ich auf diesem Band planlose Sessionarbeit, als eine richtige Band...
B. Löhl, bei Voegt, Köntnerholzweg 7, 30451 Hannover

ANTITOX - 'Wrong Way' Im Zeitalter der Softdrinks ist es kein Wunder, daß melodischer Punkrock wieder immer mehr Freunde findet. ANTITOX legen wert auf Gesang und sanfte Melodien, und nicht auf Lautstärke und Brutalität! Alle fünf Songs auf 'Wrong Way' erscheinen angenehm und eingängig. Vielleicht würde eine energiegeladenere Produktion ANTITOX im Nu ganz nach oben katapultieren?
A. Göppert, Poststraße 7, 69151 Neckargemünd

THE WALLS OF TREACHERY - MC
W.O.T. spielen melodischen Hardcore, der auf diesem Tape etwas an der flachen Aufnahmequalität zu leiden scheint. Das Hildesheimer Quintett hat Spaß beim Musikmachen, was man unschwer an den sechs Songs dieser Kassette erkennen kann. Der Höhepunkt liegt im letzten Stück. 'Everything falls apart', a tribute to HÜSKER DÜ...
Willy, Tel.: 05121/39372

CMC - 'Cooperation Mind Crime'
Trio aus Bremen, das seit zwei Jahren zusammenspielt. Selbst bezeichnen sie ihre Musik als "Crossover-Sound aus Oldschool-Hardcore, treibenden Schlagzeuggrooves, melodischem Gesang sowie Einflüssen aus dem HipHop-Bereich". Die sieben Songs ihrer Kassette haben für mich allerdings weder etwas mit old-school, noch mit Hardcore, viel jedoch mit "new-school" und Hardrock zu schaffen. Denn mehr als moderate Metalrockriffs und hier und da eingestreute Funklicks weiß der Gitarrist nicht hervorzubringen, dessen Gesang nicht weniger brav stets bemüht ist, keine noch so abgegriffene Harmonie auszulassen. Zwar sind die Jungs redlich bemüht, funkige Wellen zu schlagen und verschiedene Grooves abwechslungsreich zu verbinden, gerade bei den Breaks fällt dann leider aber auch immer wieder auf, wie wenig geschlossen aufgespielt wird, der Schlagzeuger muß da auf jeden Fall noch an sich arbeiten. Negativ sind ansonsten noch die stupiden Songtitel hervorzuheben, ("Shit You're Talking/ Damn Fool"/ etc.), die Texte habe ich bis auf "Third World Child" nicht beachtet, wobei der an Peinlichkeit eigentlich schon reichte. (tom)
C. Opper Georg-Gröning-Str. 46 28209 Bremen

Alle Reviews von Howie, außer wo anders angegeben.



MAILORDER

LISTE GEGEN 2,-DM ANFORDERN!

OUTCAST

HARDCORE - revelation - wreckage - doghouse - ebullition - conversion - victory - taang - striving for togetherness - watermark - vermiform - allied - slap a ham - alternative tentacles - lookout - dischord - better youth organisation - headache - fat wreck - shredder -

HIP HOP - 691 influence - buback - kold sweat - acid jazz - talking loud - profile - sub up - priority -

SIXTIES - bag o'hammers - munster - estrus - telstar - crypt - helter skelter - dyonisus - s.f.t.r.i. -

GRUNGE - sub pop - amrep - city slang - u.v.a.

BRÜCKSTR. 42 - 44
44135 DORTMUND

Straight Outta Europe!

GUNSHOT

Mind Of A Razor 12"/CD-Single

Der ultimative Crossover Angriff mit Shane/NAPALM DEATH an der Gitarre!

GUNSHOT LIVE: 25.3. Bremen, 26.3. Berlin, 27.3. Köln, 29.3. Bielefeld-Sennestadt, 30.3. Hannover, 31.3. Dortmund, 1.4. Hamburg, 3.4. Freiburg, 4.4. Gammelsdorf

BARRY BLUE

Cancel 'Em All Out 12"/CD-Single

Barry Blue aus der GUNSHOT Crew - produziert von Whitechild Rix!

MAIN CONCEPT

Coole Scheisse LP/CD

Der langerwartete Longplayer - 19 Stücke bester deutscher Hip Hop!
Auch als Maxi mit dem Titelsong sowie 2 Instrumentals und 3 Bonus Beats!

MAIN CONCEPT LIVE: 12.3. Karlsruhe, 26.3. Giessen, 27.3. Würzburg, 31.3. Rostock, 1.4. Leipzig, 2.4. Köln, 3.4. München, 4.4. Reutlingen, 9.4 CH-Zürich

MIC FORCE

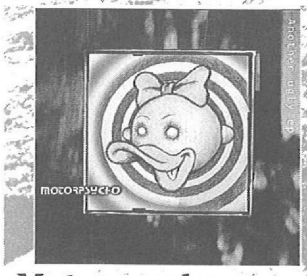
Who Gives A Fuck Mini-LP/CD

Die zweite Scheibe der kontroversen Gruppe, mit einem türkischen und einem Latino Rap!

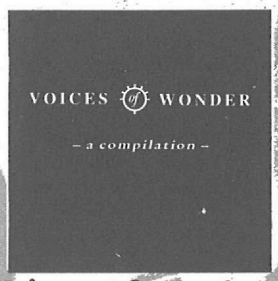
MOVE
Im EFA Vertrieb

Fordert unsere große Mailorderliste gegen 2 DM Rückporto an!
Es gibt massig Platten, CD's, Shirts, Caps usw. zu fairen Preisen!
MOVE • Gönninger Str. 3 • 72793 Pfullingen

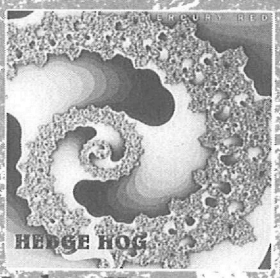
VOICES of WONDER



Motorpsycho
another ugly ep
CDM



Voices Of Wonder
a compilation
CD Midprice



Hedge Hog
Mercury Red
CDM

Voices of Wonder
Germany

c/o R.&J. Gustavus
Maximilianstr.26
90429 Nürnberg

Tel.: 0911/3 26 33 82
Fax: 0911/31 44 52

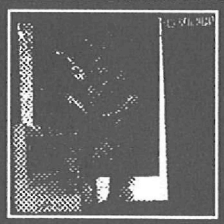
Mailorder-Katalog gegen 1,- DM

S›U›B P‹O‹P

»Supersuckers«
»La Mano Cornuda« LP/CD
Sie trinken Bier und erwecken die Hölle mitsamt ihren Bewohnern und spielen schneidenden, schnoddrigen und höchst elektrifizierenden Punkrock.

Auf Tour im April:
5.4. Köln, Luxor, 6.4. Velbert, Penny Lane, 8.4. Enger, Forum, 9.4. Bremen, Wehrschloß, 10.4. Frankfurt, Negativ
Tournee wird im Mai fortgesetzt

»MUDHONEY/JIMMIE DALE GILMORE«
»Tonight/Blinding Sun« 7"/CD-Single
Mudhoney und J.D.G. covern sich gegenseitig und Townes van Zandt. Plattencover des Jahres (von Ed Fotheringham).



»RED RED MEAT«
»Jimmywine Majestic« LP/CD
Durchgeknallte Rolling Stones gepaart mit gutturalem Nineties-Blues aus Chicago. Der Gittarist ist ca. 2,50m groß.

»Walkabouts«
»Good Luck Morning« CD-Single
Ein Vorgeschmack auf den Ende April erscheinenden Nachfolger zu NEW WEST MODEL mit zwei neuen Songs sowie FINDLAY'S MOTEL (live) und NOTHING IS A STRANGER (live). Auf Tour im Mai.

»Codeine«
»The White Birch« LP/CD
Neues Album der Sad-Core Spezialisten aus New York. Auf Tour im Mai mit SPINANES.

»jale«
»Promise/3Days« 7" Single

Vier Mädels aus Halifax/Kanada. Album folgt im Juli. TOLL. SCHÖN. GROSS.

»MARK LANEGAN«
»House A Home« CD-Single
»Winding Sheet« LP/CD
Wiederveröffentlichung des ersten Albums. A must, indeed.

»Spinanes«
»Noel, Jonah And Me« CD-Single
Remixe der Albumversionen plus Covers (Mission Of Burma/Crackerbash).
Auf Tour mit Codeine im Mai

Vertrieb: EFA/D • RecRec/CH • Ixthuluh/A

Write for our free catalogue!

S›U›B P‹O‹P

Gruner Weg 25, 37688 Beverungen, Germany

saprize

SAPRIZE, SAPRIZE is the name of the click und eine ganze Reihe glücklicher Zufälle half bei ihrer Entstehung mit. Ein gutes halbes Jahr bevor die Tage begannen in "Judgement Nicht(s)" zu münden und das "Rock Hard" in seiner Dezember-Ausgabe die Entdeckung von "Metal meets Hip Hop" als "die unheimliche Begegnung" für sich in Anspruch nahm, fusionierten die Bremer Grindcorerocker HARMONIZER beinahe bilderbuchartig mit zwei lokalen Hip Hop-Aktivisten zu einem frischen, groovenden Powerpaket sondergleichen, das die Formel gefunden zu haben scheint, binnen kürzester Zeit als neues deutsches Jungspund-Wunder gehandelt zu werden. Was im Februar vergangenen Jahres auf dem "Kill the Nation with a Groove"-Jam im Schlachthof spontan, spaßorientiert und musikalisch noch recht lose ausprobiert wurde, nahm überraschend schnell professionelle Züge an und wuchs zu einer Einheit zusammen, die, nachdem die Jobs erstmal verteilt waren, anfing, aus einem riesigen musikalischen Bezugsfeld zu schöpfen oder besser noch frei nach den BEASTIE BOYS hemmungsloses "rhymin'n'stealin'" zu betreiben. Aus den ehemaligen HARMONIZERn Ben, Alex und Gregor mußten folgerichtig A-Tak, Uzi-MC und GREGORE erwachsen, während die "echte" Hip Hop-Fraktion bei SAPRIZE mit THE MENACE und DA ROMEO (Ingo und Romeo) ihre fast bürgerlichen Namen behalten durften. Die Besetzung mit der Kraft eines Live-Schlagzeugs, einer Metal-Gitarre, Bass, Samples, Turntables und dreier MC's schlug schon nach dem zweiten Auftritt derart überzeugend ein, daß den Jungs gleich zwei Plattenangebote ins Haus gereicht wurden. Das Vinyldebut "AlwaysACutAhead" ließ dementsprechend nicht lange auf sich warten und erschien schon im Herbst bei "Cage 49", einem kleinen Bremer "Familienbetrieb". Die Erstauflage war in wenigen Wochen ausverkauft, die Reaktionen der Musikwelt überschlugen sich vor Begeisterung und das auch als Video gefeaturte "Peace to my Way" war fortan aus keiner besseren Discothek landauf, landab wegzudenken. Die Zeichen der Zeit scheinen mit den momentan sich verschiebenden Vorgaben für Musik mit "streetcredibility" günstig für unsere Bremer zu stehen, nicht umsonst wurde das spaßeshalber verbreitete Gerücht, SAPRIZE hätten eine Option auf einen Vertrag mit "Def Jam", bzw. "American" erhalten, über die Landesgrenzen der Hansestadt hinaus von vielen allzu ernst aufgefasst. Die Kids mit dem Mut zum Großen zeigen sich von solchem Rummel indes unberührt und bauen weiterhin ungeniert ihr Universum aus. Die Lp fand als CD-Fassung nochmals den Weg auf den Markt, während deren beide Bonustracks mit einer netten Geste als Single für die Vinylkäufer-Innenschaft gratis vergeben werden. Und Bernd Krüger vom "Oton"-Musikverlag, der hinter den Kulissen alle organisatorischen Fäden in den Händen hält, kann kaum noch ein Wochenende verzeichnen, an dem er nicht mit dem chaotischen Haufen irgendwo live in der Republik unterwegs ist. Wenigen aufgefallen ist da, daß Romeo seinen Mitstreitern den Rücken zugewandt hat, die Telefone stehen auch so nicht mehr still. Wer in diesen Tagen z.B. bei Ben, respektable A-Tak anruft, wird mit an 100% grenzender Sicherheit erstmal mit seiner Mutter konfrontiert werden, die streßgeplagt zum tausendsten Male den Tag herbeiwünscht, an dem der Junge endlich sein eigenes Telefon bekommt. Bis dahin werden SAPRIZE aber sicher noch mit anderen Überraschungen aufwarten, denn sie haben den richtigen Sprengstoff am Start. An einem verkaterten Sonntagvormittag trafen wir uns alle zum gemeinsamen Brunch im Sielwallhaus. Bettina von "Change Music" war auch zugegen.

Im HipHop entwickelt sich ähnlich wie seinerzeit bei Hardcore zusehns das leidige Einordnungsproblem: Links das weite US-Feld, Brit-Core von oben und in Deutschland eine "Szene" zwischen den Extremen F4 auf der einen und "Mzee" auf der anderen Seite... und SAPRIZE? "Immer einen Schritt voraus?"
(Gelächter/Tumult/Gelächter)
Ben: Gut, erste Frage. (*lacht*) Was sollen wir da denn jetzt drauf sagen? (*lacht*) Tom, ich hab 'ne Frage: Was willst du mir damit sagen?

Habt ihr keine Probleme damit, daß in so ziemlich jedem Artikel über HipHop, in jedem Interview, was man mit 'ner HipHop-Gruppe liest, es nur um Einschätzung geht, in welchem Kontext man zu diesem oder jenem in der Szene steht, wovon man sich abgrenzt usw.?
Gregor/Ben: Ja, haben wir...
Gregor: ...das Problem, daß uns immer alle fragen, wo wir stehen und wo wir uns abgrenzen. (lacht)
Ben: Ja wirklich und wen wir nicht mögen. (*lacht schäbig*)
Gregor: Dabei mögen wir eigentlich alle, wir sind nämlich Hippies, mußt ihr wissen.
Ben: Aha, sieh an. Mach HipHop nicht Liebe oder sowas. (*Schaller*) Love Makes No Sense!

Das stammt doch von Alexander O'Neil oder nicht?
Ben: Ja, genau. Ein göttlicher Tourname, ey. Hätte er den nicht gebracht, hätte ich den gebracht. (*lacht*) Love Makes No Sense, find ich gut.

Könnte also auch ein SAPRIZE-Tourtitel werden?
Ben: Nee, so nenn ich meine Spoken-Words-Tour.

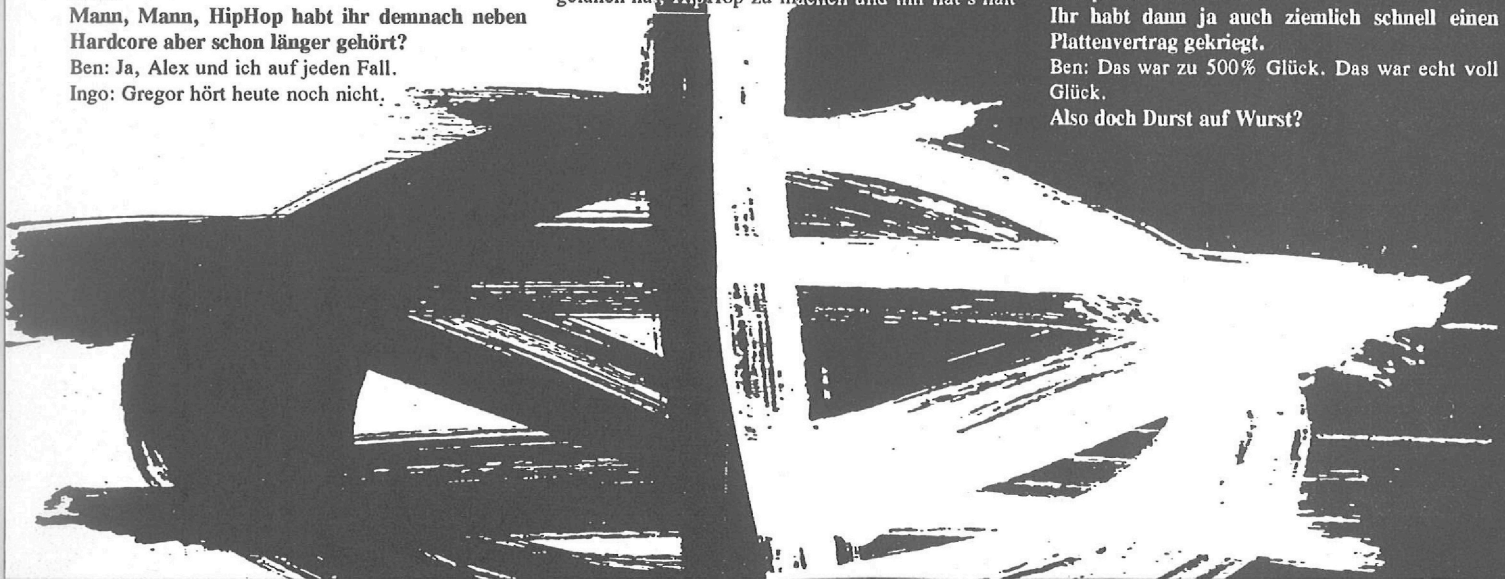
Und "Alwaysacutahead"?
Ben: Ich trink grade was.
Gregor: Das ist 'ne Kettensägenwerbung irgendwie. Also, ja das ist ein Werbespruch für Kettensägen und da sind wir irgendwie drauf gekommen, weil Ben macht 'ne Druckerlehre und druckt die Prospekte für diese Kettensägenwerbung. Deswegen haben wir unsere Platte so genannt.
Ben: Da stand halt: "Dollmer - Always A Cut Ahead" und das klang ganz gut, gefiel mir.
Gregor: Uns fiel nichts richtig gutes ein.

Das war nicht zufällig auf "One Step Ahead" bezogen? *(Titel der anderen guten Bremer HipHop-Crew LYRICAL POETRY)*
Gregor: Nö, nö. Eigentlich ist uns das erst hinterher aufgefallen, daß die auch ein Stück haben, das so heißt oder ist irgendjemanden das schon vorher aufgefallen?
Ben: Nö, nö.
Ingo: Ich glaub ja.
Ben: Also mir nicht.
Gregor: Darauf haben wir das nicht bezogen. Das war mehr so'ne eigenständige Idee.

Ihr habt unter anderem Namen zum größten Teil ja schon vor SAPRIZE zusammen Sound gemacht, wie kam denn die Unlust an der Gitarre bei euch auf, bzw. was bewog euch denn, euch neuen Dingen zuzuwenden?
Ben: Moment, Moment, die ist ja garnicht da. Die Unlust an der Gitarre existiert ja überhaupt nicht. Das werfen die (*Anderen*) mir ja immer vor. Ich darf ja nicht mehr Gitarre spielen, das find ich ja ziemlich unverschämt.
Gregor: Jetzt übertreibst du aber.
Ben: Ja, Moment. Wenn ich meine Metal-Riffs nicht spielen darf.
Gregor: Ja, stimmt. Also unsere beiden HipHopper regen sich immer darüber auf, wenn er Gitarre spielt, aber das leider immer nach Metal klingt. Was haben wir denn vorher gemacht, Ben?
Ben: HARMONIZER haben wir vorher gemacht.
Gregor: Was war das denn so?
Ben: Was war das denn so! Gregor, schön, also ein Bandmitglied interviewt ein anderes. Find' ich gut. Gregor, da haben wir ..ähm.. Hardcore gemacht. (*prustet los*)
Gregor: Du, das find' ich ja toll.
Ben: Find'ste toll oder was? (*bepisst sich fast*) Punkrock!
Gregor: Das find' ich unheimlich dufte, da mußt du mir noch mehr drüber erzählen!
Ben: Echt? Ja, hab' ich mit dir zusammen gemacht und mit Alex und das lief voll lustig. Und damals hab' ich schon beschissene Witze gemacht und es ist irgendwie alles doof. Ich meine, eigentlich ist das doch ganz lustig gewesen, oder?
Gregor: Ja, ich fand's voll geil.
Ben: Ich fand's auch voll geil.

Und wie kam der plötzliche Umschwung oder kam der gar nicht so plötzlich, wie es nach außen hin schien?
Ben: Alex ist in den Ski-Urlaub gefahren, damit ist alles abgebrochen. (*der Lacher macht gleich mehrmals die Runde*) Ja, damit hat wirklich alles angefangen. Dadurch konnten wir nämlich mit HARMONIZER nicht den Gig im Schlachthof machen und da mußten wir uns irgendwas anderes einfallen lassen.
Gregor: Eigentlich schlimm, daß wir uns jetzt darüber aufregen, daß er sich 'nen Snowboard kauft, ne?
Ben: Ja, stimmt. Auf jeden Fall war er nicht da und wir konnten wirklich nicht spielen im Schlachthof als HARMONIZER und dachten uns, machen wir irgendwelche andere Kacke... und haben denen (*gemeint ist hier die "Change Konzertgruppe"*) einen Gefallen getan, wollten aber natürlich gar nicht...
Gregor: Immer schön arrogant bleiben.

Ben: Genau... und kamen dann eineinhalb Stunden Freestyle dabei raus.
Gregor: Genau und wir wollten ja auch bei HARMONIZER immer so'n bißchen HipHop machen und dann hab' ich mir 'ne Drum-Machine gekauft, wir haben versucht, ein bißchen Hip Hop zu machen, aber mit Drum-Machine war das überhaupt nicht möglich...
Ingo: Wo ist die überhaupt?
Gregor: Die hab' ich verkauft, die war scheiße.
Ingo: Wer weiß?
Gregor: Naja, irgendwann hatte ich zuviel Geld und dann habe ich mir einen Sampler gekauft und dann konnten wir richtigen HipHop machen, mit richtigem Sampler und so. Und dann kam halt das Angebot, für diese Band einzuspringen, LION HORSE POSSE, weil das angeblich Sexisten waren, im Schlachthof und Alex war nicht da und so. Und dann haben wir uns halt zu viert auf die Bühne gestellt und ich hab' irgendwie auf dem Sampler noch versucht, irgendwie ein Stück auf die Reihe zu kriegen, wir haben noch Stücke von Ingo gespielt, weil Ingo... Erzähl' doch mal: Was habt ihr beide denn so vorher gemacht, Romeo und du?
Ingo: Musik!
Ben: (*mit vollem Mund*) Washabtdadennvorhergemacht?
Ingo: HipHop-Musik, HipHop, Musik, so richtig. Ja, ja war halt alles ziemlich unausgereift, weil es keine Texte gab und Bla und Blub und halt mir das Ding nicht so vor die Nase! Und dann gab's da noch Ben, der irgendwann ankam und meinte: "Ja, HARMONIZER will jetzt 'nen büschen hiphoppiger werden und wir brauchen 'nen DJ." Und dann bin ich da mal hingegangen, vorher bin ich ganz oft nicht hingegangen...
Ben: Du bist am Anfang mal gekommen und dann nicht mehr hingegangen.
Ingo: Nee, war ja auch arg schlecht. Nein, es war einfach komisch. Zu dem Sound zu kratzen, das geht nicht.
Ben: Ach, das geht auch.
Ingo: Naja und dann kam irgendwann Ewa von "Change" so auf die Idee... So an dem Abend saß ich halt im Schlachthof rum und... Warum saß ich denn im Schlachthof rum? Ach, wegen der Party, genau und irgendwie kam Ewa da an und meinte: "Ja, könnt ihr mit HARMONIZER auftreten?" und dann mein ich: "Nö, so wie ich gehört hab', ist Alex nicht da." und dann kuckte sie mich so an, "Du hast doch noch 'ne andere Band." und da meinte ich: "Ja, da steht aber nichts." und da kam sie auf die Idee, beides zusammen zu schmeißen. Und dann war das SAPRIZE. War gut.
Also hat Ewa die Idee gehabt (*muß losprusten*), um das hier mal festzuhalten?
Gregor: Und der Ski-Urlaub...
Ewa und der Ski-Urlaub...
Ben: Denen hast du diese Kacke hier zu verdanken.
Ingo: Die hier jetzt sitzen, bei einer ausgehenden Kerze
Mann, Mann, HipHop habt ihr demnach neben Hardcore aber schon länger gehört?
Ben: Ja, Alex und ich auf jeden Fall.
Ingo: Gregor hört heute noch nicht.
Ben: Damals ja schon, als wir an der Weser geskatet sind, haben wir die erste BEASTIE BOYS immer gehört. Ja, die "License to Ill" ist natürlich nicht die erste. Das ist ja immer ein großer Fehler zu denken, daß das die erste war, so... Nein, haben wir BEASTIE BOYS gehört, das hat dann zwischenzeitlich auch wieder aufgehört und dann fing das irgendwann wieder an so. Ich weiß gar nicht mit welcher... ist ja auch egal mit wem das wieder angefangen hat. Auf jeden Fall, irgendwann hat's wieder angefangen und dann dachten wir uns, wollen wa auch mal machen. Geld verdienen. (*lacht*)
Ingo: Wir wollen ja alle Millionäre werden.
Gregor: Ich behaupte ja bei jedem Interview, daß ich immer noch kein HipHop höre, aber das stimmt nicht so ganz, weil Ben nimmt mir immer Tapes auf, wo ganz viel HipHop drauf ist.
Ben: Aha.
Ben/Ingo: AAHAA!
Ingo: So läuft das hier also.
Gregor: Weil ich muß ja wissen wie das geht, wenn ich das machen soll, ist ja klar..
Bettina: Das ist euch aber doch vorgeworfen worden...
Ben: Watt?
Bettina: Das ihr erst Hardcore der Norm halber gemacht habt und dann plötzlich HipHop, also SAPRIZE, daß dann der Vorwurf von vielen Leuten kam, daß ihr euch selbst ausverkaufen würdet, so auf den fahrenden Zug aufspringen.
Ben: Jaaa, da hat Gregor mal zu gesagt, daß es bei HipHop ja nicht so ist, daß die Leute auf fahrende Züge aufspringen, sondern abspringen. Und dann landen sie auch gerne an irgendwelchen Brückenfeilern oder so. Das glaube ich nicht, wir sind echt nicht aufgesprungen...
Wie seht ihr das denn? Ist das zufällig geschehen? Ich meine, anscheinend ist die Situation in Deutschland doch gerade so, daß jeder, der Durst auf Wurst reimen kann, auch einen Plattenvertrag bekommt.
Gregor: Das war natürlich nicht zufällig...
Ben: Echt? Scheiße, warum haben wir eigentlich keinen?
Ingo: Wo wir uns soviel Arbeit gemacht haben.
Ben: So 'ne Scheiße.
Gregor: Das ist natürlich nicht zufällig passiert, aber irgendwie mach' ich immer nur Musik, die ich mag und ob das nun HipHop ist, was ich mache und ich nun versuche, groovige Beats zu machen und mit Samples arbeite und dazu Schlagzeug spiele oder ob ich Metal mache, Deathmetal oder so, das ist dann irgendwie wenn ich eine Idee auf dem Schlagzeug habe, ist das immer noch meine Idee, auch wenn sie nach HipHop klingt. Und es ist nicht so, daß ich da jetzt irgendwie... ich weiß nicht, also es ist halt trotzdem noch meine Musik, die ich da mache und nicht nur irgendwie HipHop, um Geld zu verdienen und anzukommen. Sondern ich mach' halt deshalb HipHop, es hat halt damit angefangen, daß Ben und Alex das gefallen hat, HipHop zu machen und mir hat's halt auch dadurch irgendwie 'nen bißchen gefallen. Der Anstoß ist da zwar mehr von denen gekommen, aber irgendwie ist das eigentlich der einzige Grund, also was eigentlich, keine Ahnung.
Ben: Ich denke, das ist einfach so, ich meine, damals wurde uns das auch, also jemand hat's auch irgendwann mal gesagt, daß so generell Gregor und ich ein bißchen auf der Welle reiten würden, weil damals bei der Deathmetal-Welle haben wir natürlich auch das mitgemacht, Deathmetal gemacht und so. Danach kam ja so mehr die Hatecore-/Grunge-Sache, da machten wir plötzlich HARMONIZER (*lacht*) und jetzt kommt HipHop, da machen wir HipHop. Vielleicht machen wir als nächstes Jazz oder so, weiß ich nicht.
Liegt das vielleicht daran, daß HipHop zur Zeit das beste Vehikel zur Selbstdarstellung ist? Metal hat ja auch viel davon, auf der Bühne plötzlich das Monster zu sein.
(*kurze Stille*)
Ben: Nee, ich denke, also mein Ego konnte ich auch bei HARMONIZER rauslassen. Das ist nicht das Ding, so...
Gregor: Ben kann sein Ego immer rauslassen.
Ben: Immer. Das mache ich auch ganz gerne. (*lacht*) Nein, also das ist eher so, daß warum ich mich an HipHop dann orientiert habe, ist so'nen Ding. Man orientiert sich ja ein bißchen, auf jeden Fall wird man ja nicht ganz kaltgelassen von irgendwelchen Wellen in dieser Musik-Sache. Wenn viele Leute HipHop hören, dann ist das meist so, daß man das auch plötzlich gut findet, weil man dann mehr damit zu tun hat so. Und deswegen denke ich mal ist das auch so, daß viele Bands halt gerade in so'ner Phase rauskommen und die machen das nicht, weil sie wahnsinnig viel Geld damit verdienen wollen, sondern weil sie welche von den Menschen sind, die gerade HipHop hören, so, und dann finden sie das gut und dann wollen sie das auch machen. Das ist ähnlich wie, als wenn ich mir jetzt 'ne Gitarre kaufe und gerne SANTANA höre, spiele ich halt SANTANA nach so, so ungefähr.
Gregor: Man wird immer von irgendwas beeinflußt. Wir haben uns ja nun ziemlich schnell gegründet und hatten dann vier Tage nach unserer Gründung den ersten Auftritt und da ist es dann sehr schwierig, einen eigenen Stil zu entwickeln oder so. Das heißt, man muß sich, wenn man das dann so hastig aufzieht und auch Bock hat, schnell zu arbeiten, muß man sich dann doch irgendwie für etwas entscheiden, was halt schon da ist. Da kann man nicht lange auf die Suche nach seinem Selbst gehen, so, und ich mach halt erstmal gern Musik am Schlagzeug, weil ich Schlagzeuger bin, so, HipHop ist halt irgendwie Schlagzeugmusik und dann mach' ich gern mit Samplern und Keyboards. Finde ich auch voll geil, weil da kann ich sehr viel noch selber bestimmten, was vom Song her noch passiert und das macht dann der Computer und ich setz' mich ans Schlagzeug und so. Also fürs Songwriting ist das für mich einfach total praktisch die Musik.
Ihr habt dann ja auch ziemlich schnell einen Plattenvertrag gekriegt.
Ben: Das war zu 500% Glück. Das war echt voll Glück.
Also doch Durst auf Wurst?



Ben: (*lachend*) Weiß ich nicht, nee, ich glaub' wir hatten wieder das Glück, daß wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren. Wenn's irgendwie 'ne andere Band gewesen wäre, die da jetzt nun gespielt hätte, weil es gibt ja einfach, es gab zu der Zeit, es gibt auch immer noch in Bremen auch bessere HipHop-Bands als uns, so. Wenn zu dem Zeitpunkt FAB da gespielt hätte, dann wären die's wahrscheinlich gewesen, würd' ich mal denken. Ich glaub' das einfach so. Also weil das ist einfach nur so'nen Ding, wir hatten einfach so'n Glück, daß die da jetzt gerade irgendwie so rumlatschten so...

Was lief denn da überhaupt ab?

Gregor: "Cage 49" wollten eh schon was mit HARMONIZER machen und hatten uns schon so'n bißchen auf'm Kieker, aber die wollten 'nen Bremen-Sampler machen, deswegen eigentlich jede Bremer Band auf'm Kieker, so. Aber die sind dann zu unserem Auftritt gekommen und haben das gesehen, was wir machen. Ich weiß jetzt nicht, ob das der erste war.

Ben: Nee, das war nicht der erste.

Gregor: Dann war das dieser Jam und da haben die uns angesprochen und dann ist ihnen aufgefallen, daß sie uns so geil finden, daß sie eine Platte mit uns machen wollten.

Was sind das für Leute von "Cage 49"?

Ben: Künstlerleute, die im Atelier wohnen und den ganzen Tag nichts anderes machen, als zu malen und ich weiß nicht wovon... Also, wahrscheinlich verdienen wir gerade tierisch viel Kohle und wir merken das nicht, weil die arbeiten nicht (*allgemeines Gelächter*) Aber ist auch egal, ich will hier niemanden in Verruf bringen, aber... Das sind zwei Leute, die halt Lust haben Platten rauszubringen.

Gregor: Die sind letztendlich auch ganz korrekt, die tun auch was. Aber das ist jetzt deren zweite Platte, die haben halt auch nicht das große Imperium an Connects oder so, um jetzt groß was für uns zu tun. Wenn jetzt "Cage 49" auf irgendeiner Briefsendung mit unserer Platte steht, dann wird deswegen keiner aufmerksam auf die Platte.

Das Ding läuft aber doch auch so recht gut an, obwohl nur auf Vinyl erschienen.

Ben: Vinyl ist halt viel besser, aber der allererste Grund war finanziell da. Da wurde einfach die Frage gestellt, weil einfach nicht das Budget für die Platte vorhanden war, daß man einfach große Sachen machen könnte, daß man wirklich Vinyl und Cd parallel rausbringen konnte, also standen wir vor der Frage, ob wir nur CD machen oder nur Vinyl. Und es war eigentlich für alle ziemlich ohne Frage klar, daß wir dann nur Vinyl machen, weil ich find's assig, nur CD zu mache. Ich hab' nichts gegen die Cd, sondern ich hab' was dagegen, etwas nur auf Cd rauszubringen.

Ingo: Wir machen ja noch 'ne Cd.

Ben: Ja klar, ich hab' überhauptnichts gegen die CD an sich so. Ich hab' halt was gegen die Verdrängung von Vinyl.

Gregor: Also kein Vinyl rausbringen fand' ich auch 'n bißchen blöd.

Ben: Das wär mit einfach zu blöd gewesen so.

Ingo: Außerdem gehört Vinyl zum HipHop. Man muß ja drauf kratzen können.

Gregor: Wir können uns jetzt auch selber kratzen, bzw. er kann uns kratzen.

Ingo: Sehr wichtig! Tue ich auch immer wieder sehr oft und sehr gerne. (*lacht*)

Ben: Ich kann mich auch kratzen. (*lacht lauter*)

Welche Reaktionen auf euer Album haben euch denn am meisten gefreut?

Ingo: Ich weiß nicht, mich hat eigentlich fast alles gefreut so. Weil irgendwie hab' ich damit halt nicht gerechnet. Ich hab' gedacht, ja 'ne Platte und die werden 'nen paar Leuten in Bremen hören so. Weiß ich nicht und dann ist doch alles ziemlich schnell gegangen.

Gregor: Dich hat doch bestimmt das Wort Respekt in der Mzee-Kritik gefreut.

Ingo: Ja, genau in der Mzee, nee, am meisten nicht, aber es hat mich gefreut. In der Mzee halt, weil die Leute den Ruf haben, tierisch anspruchsvoll zu sein und tierisch die Arschlöcher zu sein, was ich persönlich überhaupt nicht finde, irgendwie darin 'ne gute Kritik zu haben, worin das Wort Respekt steht, ist schon 'ne große Sache für mich so. Weil das heißt in der HipHop-Szene in Deutschland sind wir nicht irgendwelche Leute, die sie so kritisieren, so, ihr macht ja nur HipHop oder noch nicht mal HipHop, weil ja ziemlich viele Liveinstrumente dabei sind. Und das hat mich schon gefreut, in der Mzee respektiert zu werden, auf jeden Fall. Weil, ich mach' das jetzt ja schon 'nen paar Jahre länger, so HipHop und das ist schon 'nen großer Schritt, auf jeden Fall.

Ben: Bei mir ist das nicht so'n Ding, wo ich mein Hauptinteresse drauf lege, auf die HipHop-Szene so, das ist halt das Ding. Von daher freut einen das irgendwie, wenn man selbst wirklich nicht im Ansatz zu so einer Szene gehört und die Szene einfach sagt, und Mzee steht ja halbwegs als Vertreter der Szene da, würde ich einfach mal so denken, was ich so mitkriege, ist es ja doch so'n Sprachrohr für die Szene und wenn man dann von jemandem hört, wo man eigentlich gar nicht zugehört und die sagen: "Scheißegal, du bist zwar nicht Old-School oder sowas, aber das respektiere ich trotzdem, das find' ich voll gut, was du machst. 'türlich freut einen das tierisch, klar, aber das ist nicht so'n Ding, wo ich tierisch den Schwerpunkt drauf lege, irgendwie gut in der HipHop-Szene anzukommen.

Gregor: Ich freu' mich immer, wenn Leuten gefällt, was ich mache, die mir auch irgendwie gefallen, von dem, was sie machen. Wenn ich Leute nicht kenne, dann kann ich mich auch drüber freuen, wenn die sagen, es ist toll was ich mache, aber ich weiß erstmal nicht, was ich davon halten soll, weil ich nicht weiß, wie die drauf sind. Am meisten freu' ich mich über eher private Sachen, wenn irgendwelche Leute, die ich halt auch respektiere halt sagen, daß es gut ist, was ich mache.

Das hört sich jetzt so an, als ob ihr im deutschen HipHop nur eine Randstellung einnehmen würdet, nicht richtig dazugehört.

Gregor: Das ist ja auch nicht ganz freiwillig so. Ich weiß auch nicht, wieso eigentlich.

Ben: Ich glaub', da wird sich auch nicht viel dran ändern.

Gregor: Ich hätte nichts dagegen, zur deutschen HipHop-Szene zu gehören, aber irgendwie ist es halt einfach nicht passiert so, zumindest noch nicht.

Ben: Ich find' nicht, daß das passieren muß. Es wär' natürlich schön, wenn's passiert, aber ich find' persönlich nichts Zwingendes, in die Szene reinzurutschen.

Mal andersrum gefragt: Welche Tatbestände müßtet ihr denn erfüllen, um zu dieser Szene dazuzugehören?

(*allgemeine Heiterkeit*)

Gregor: Es gibt doch diese Latte von zehn Bands, die immer in einem Atemzug genannt wird. Deutscher HipHop, das ist doch und dann kommen die ganzen Namen, was weiß ich, ADVANCED CHEMISTRY, NO REMORZE, RENÉ und

CORA E. und so'n Kram. Und wir werden da meist nicht genannt. Und ich weiß jetzt nicht, ob uns die meisten Leute nicht kennen oder einfach nicht dazuzählen. Das weiß man nun ja noch nicht.
Ingo: Meiner Meinung nach so wie ich das einschätze, wenn ich mit den Leuten so rede, dann ist es da echt so, daß die Leute uns nicht kennen. Also ich glaube schon, daß die Leute den Stil, weil wir ja nun wirklich was anderes machen als deutscher HipHop insgesamt so. Ich weiß nicht, bei ADVANCED CHEMISTRY, die waren ja hier als wir unseren zweiten Auftritt im Schlachthof hatten und ich weiß nicht, seit dem haben die ihre Tour dann mit Schlagzeuger gemacht. Irgendwie kam ich mir echt so vor, hmmm, wo haben die das jetzt her? Und ich glaube, daß die meisten HipHopper uns schon respektieren, wenn sie uns kennen.
Gregor: Es ist nur die Frage, ob man richtig dazugehört, oder ob sie einen respektieren als Exoten.
Ingo: Ich glaube schon, daß wir da vielleicht zugehören würden, wenn wir bekannter werden. Wenn nicht, dann nicht so.
Gregor: Letztendlich ist das ja nicht so wichtig, Hauptsache irgendwelche Leute finden uns natürlich gut so, daß reicht mir ja schon. Ob ich nun zu der oder der Szene gehören muß ist mir nicht so wichtig.
Ingo: Mich freut's, weil die Leute respektiere ich halt selber tierisch und ich find's geil was die Leute so machen, also NO REMORZE und so. Mich freut's, daß ich mit den Leuten gut klarkomme, daß die auf unsere Musik gut klarkommen. Das ist halt 'nen wichtiger Teil, echt.
Ja, oder tragt ihr die falschen Klamotten?
Gregor: Ich hab' mir jetzt 'ne Wollmütze gekauft.
Ingo: Wir haben einfach zu wenig Leute ermordet, um in die HipHop-Szene zu gehören.
Ihr habt ja dadurch, daß ihr größtenteils vor SAPRIZE schon Hardcore-mäßig unterwegs gewesen sein und da bestimmte Szene-Einblicke gehabt habt, da ja auch so'n Entstehen aus kleinem Kreis heraus bis zum Treten an die Massenoberfläche gesehen; Aspekt Kommerzialisierung. Das Ganze gipfelt dann irgendwann in BIOHAZARD...
Ben: NIRVANA.
Auf Emi, also Formen, die plötzlich mehrheitsfähig werden und HipHop scheint da ja einen ähnlichen Weg zu gehen...
Ben: Extremer.
Gregor: Ja, das ist doch noch viel sehr extremer die Situation.
Ingo: Ich glaub', es wird nicht mehr schlimmer. Die REIMBANDITEN sind meiner Meinung nach so ziemlich der Gipfel der Unverschämtheit. So'ne Gruppe rauszubringen, weil sie die Freunde der FANTASTISCHEN 4 sind, ist der Oberhammer. Ich glaub' schlimmer kann's nicht mehr werden.
Gregor: Na, was glaubst du, Ben?
Ben: Ich kann mir noch'n paar schlimmere Bands vorstellen. *(lacht)*
Ingo: Weiß nicht, die anderen sind eigentlich ziemlich korrekt. Nach dem diese ganze Gerüchteküche gewesen ist, Mzee wäre von "Warner" aufgekauft worden und NO REMORZE wären gleich mit rübergesprungen und so, nach dem diese Gerüchte aufgekommen sind, habe ich auch schon gedacht, na das ist jetzt das Ende, aber... waren ja alles nur Gerüchte.
Wie schätzt ihr das eigenständige Potential hierzulande ein?
Ben: Ich glaube, da gibt es diesen kleinen Unterschied, einmal den Konsumenten des HipHop und einmal den Macher. Weil die Leute, die den HipHop machen, so kommt's mir wenigstens vor, daß die Leute sich auch schon ziemlich stark distanzieren von der amerikanischen Szene, aber der Konsument an sich macht es halt nicht so. Weil wenn man einfach auf irgendwelche HipHop-Konzerte geht, also ich war vielleicht auch in meinem ganzen Leben auf fünf HipHop-Konzerten, aber was man da sieht, sind alles kleine G.I.'s. Das sind alles Leute, die voll das Ghetto-Feeling aus New York und L.A. übernehmen. Ich denke da ist eher diese Sache, die Veramerikanisierung, aber innerhalb der Szene, die Musik macht, ist das glaube ich nicht so stark.
Gregor: Was mich oft an deutschen HipHop-Bands verwundert, ist, daß es da unheimlich viele Leute gibt, die U.K.-Hardcore machen. Das ist dann so bezeichnend, also obwohl sie gar nicht U.K. sind.
Das gibt's doch in anderen Musikrichtungen... das war doch beim Hardcore genauso.
Gregor: Stimmt, das finde ich da ja auch ein bißchen schräg, aber ich find' dann die Musik, die die machen meistens ganz geil, also READYKILL, was ich gehört hab', fand' ich gut und NO REMORZE bezeichnen sich ja auch als Hardcore, das find' ich ja auch gut. Von daher ist das nicht so schlimm. Es ist dann meist doch nicht 'nen billiger Abklatsch, während ich bei den meisten Hardcore-Bands hier doch das Gefühl habe, daß es 'n billiger Ami-Abklatsch ist.
Ingo: Aber F4, was hab' ich da gelesen, die sind bei der Ariola-Schlagerhitparade erschienen. "Die Da" zum Mitsingen, das ist doch echt hart.
Gregor: Aber die Neue F4 ist doch überhaupt nicht ami-mäßig. Also die haben 'nen sehr eigenen Stil...
Ben: Die haben 'nen supereigenen Stil.
Gregor: Meiner Meinung nach machen die überhaupt gar kein HipHop, also die sind doch völlig anders, als diese ganzen Ami-HipHop-Geschichten.
Ingo: Ja, klar.
Ben: Ich find' auch die erste Platte richtig gut von denen, die ist echt richtig gut, da sind echt richtig geile Sachen drauf. Die Zweite ist dann schon ziemlich langweilig, obwohl da auch zwei, drei nette Sachen drauf sind.
Ingo: Die ÄRZTE für Kiddies.

Interview: Tom Dreyer

MDC

• **Shades Of Brown LP/CD** •
Die neueste Produktion der Hardcore Legende aus San Francisco!

• **Metal Devil Cokes CD** •
Wiederveröffentlichung des '89er Albums!

• **Millions Of Dead Cops LP/CD** •
Ihr Debüt-Album, mit dem sie Anfang der 80er eine musikalische Revolution eingeläutet haben!

Ebenfalls erhältlich:

• **More Dead Cops LP/CD** •
Ihre ersten beiden EP's und die John Peel Session auf einer Scheibe, Kult!

• **Millions Of Damn Christians LP/Picture Disc/CD** •
Ihre rockigste Scheibe!

Fordert unsere große Mailorderliste gegen 2.-DM Rückporto an!

We Bite Records
Gönninger Str.3
72793 Pfullingen

Vergeßt alles was Ihr aus Deutschland gehört habt...

KROMBACHER

MC

Finger weg CD

Die einzige Band die wirklich Crossover-Rap ist! Alles echte Musiker, keine Samples. Mit den Killersongs "Manipulierte Informationen" und "Fuck the Skins". Der Soundtrack zum täglichen Überleben im braun-deutschen Sumpf!

SPV CD 84-56792 (WRR 013)

WOLVERINE RECORDS
Benrather Schloßufer 63
40593 Düsseldorf
Fon:0211/719493
Fax:0211/713454

Im Vertrieb der SPV

WOLVERINE RECORDS

GORE

Erster Teil: der Ich-erzähler betritt den derzeit angesagtesten Live-Club in Augsburg, das Kerosin, um einem Konzert der holländischen "Noise-Core"-band GORE beizuwohnen. Vorangegangen war ein allgemeines Raunen in der lokalen In-Crowd: Gore kommen! Mithin eine Band, die schon länger den unangefochtenen Status eines echten Geheimtips vorweisen konnte. Schon während des Betretens nimmt aber das Raunen eine andere Klangfarbe an. Man erfährt, daß der Gitarrist der Band soeben notärztlich versorgt werden mußte, wegen Lungenentzündung, wie man hört. Entsprechend lange dehnt sich das bange Warten aus, ob sie denn dann überhaupt spielen, bis Vogelgezwitscher (in Seeadlerlautstärke) und dazu heftig rhythmisierendes Schlagzeug das Ereignis ankündigen. Basser und Gitarrist betreten mit ruhiger Entschiedenheit die Bühne und stöpseln ihre Geigen in die bereitschaftsleuchtenden Verstärker. Aus dem anscheinend probeweisen Anspielen einzelner Töne (Vögel und Schlagzeug bleiben konstant) schwillt eine Folge von kurzfristigen Klanggewittern, immer wieder unterbrochen von unvorhergesehenen Breaks, die es dem Zuhörer schwer machen, in dem ganzen ein Ganzes zu sehen. Gesungen wird ja auch nicht, und so reiht sich ein ähnliches Instrumental-dings an das nächste. Zunehmend keimt im Betrachter das Gefühl, hier einer richtig guten Band beim Üben zuzusehen. Nachdem das Üben aber nicht in verständliche Songs mündet, sondern nach wiederum überraschend kurzer Zeit ganz aufhört, bleibt dem Ich-erzähler nicht viel anderes, als bei der Band direkt anzufragen...

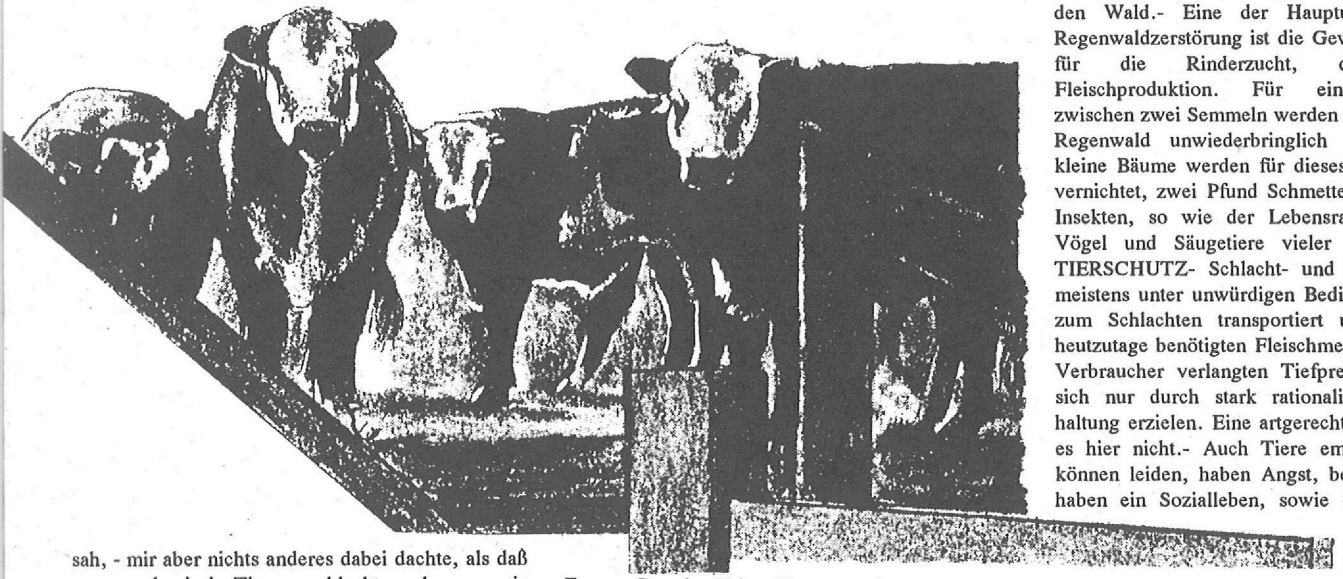
Wie wars für euch? Ihr wirkt ein bischen unzufrieden?
Ja, der Gitarrist ist krank geworden.
Ja, ich habe schon gehört, Scheiße...
-alle nicken heftig.
Wir haben auch ein kurzes Set gespielt, kein normales, deswegen...
Man hats auch gehört, vor allem am Anfang waren Fehler zu hören, Breaks haben nicht gepasst und so...
Jaja, ach ja...
Ihr macht ja auch schon immer, ich meine, ihr spielt ja schon lange zusammen...
Ja, meinst du? Naja, in dieser Besetzung gibt es uns seits Frühjahr 91.
Aber Gore gibts doch schon länger?
Ja, seit 87.
Was hat sich in der Besetzung geändert?
Na, Personen haben sich geändert. Hm, Drums und Gitarre. Bass ist gleich geblieben.
Ich hab mal vor Jahren, das muß dann wohl um 87 gewesen sein, ne Platte von euch gehört, da habt ihr schon ähnliche Musik gemacht. Inzwischen ist ja in dieser "Stilrichtung" einiges passiert, ich dachte mir neulich, ihr könntet durchaus ein Einfluß gewesen sein für diese "Industrial-Metal" -Geschichte, für sowas wie Godflesh oder Ministry?
Ich glaube nicht. Frag den, na wie heißt er, den von Ministry, ob er Gore kennt, ich glaube nicht. Und das ist mir auch egal.

- hier wird man unterbrochen durch den Eintritt des Veranstalters, sowie durch die darauffolgende Enttäuschung darüber, daß sich die Gage ziemlich in Grenzen hält, weil zu dieser Geheimtip-band tatsächlich nur die In-Crowd erschienen ist. Was die schon vorhandene Laune noch weiter in den Keller treibt. Nachdem selbst die Flucht in die Droge mangels Vorhandenseins unmöglich wird, sind weitere beiläufige Fragen des Interviewers auch nicht das geeignete Mittel zur Aufheiterung. Das Ganze endet also damit, daß der lungenkranke Gitarrist von wohlmeinenden Händen in Richtung Nachtlager weggeführt wird und der Ich-Erzähler sich mit freundlichen Wünschen verabschiedet und an die Bar zurückzieht. Dort, in den Kreis der lokalen Indie-eremiten zurückgekehrt, nimmt er an einer Diskussion über den Zusammenhang von dünnem Gitarrensound mit dünnen Fingern und dünnen Haaren bei dünnen Metal-Gitarristen teil und verläßt schließlich den Konzertort im Bewußtsein, einen Abend am Elend einer tourenden Band teilgenommen zu haben.

Text/Interview: fritz

KEIN FLEISCH MEHR !!

Fleisch ist für viele das normalste auf der Welt. Wer macht sich schon Gedanken darüber, daß das Wiener Schnitzel, die Roulade, die Frikadelle oder das Fischstäbchen (u.s.w.) von geschlachteten Lebewesen stammt?Es ist nicht zuletzt auch deswegen so selbstverständlich, weil wir als Kinder fast täglich bzw. mehrmals täglich Fleisch und Wurst auf den Teller bekommen und beim Einkaufen mit Mutti reicht die Metzgereiverkäuferin den Kleinen auch noch ein Stückchen Wurst über die Ladentheke. Und wer bringt dann schon die im Supermarkt hängende und verpackte Salami mit Blut und Tod in Verbindung? Ich kann mich sogar noch daran erinnern, wie ich als 7-jähriges Kind meine Mutter zu einer großen Metzgerei begleitete, und dort die am Haken hängenden Schweinehälften baumeln



sah, - mir aber nichts anderes dabei dachte, als daß es normal sei ein Tier zu schlachten, da es uns ja als Nahrung dient.Vor zehn Jahren, dachten wir schon einmal daran, das Fleischessen aufzuhören, da uns Texte von Gruppen wie CRASS und CONFLICT zum erstmaligen ernsthaften Nachdenken über dieses Thema brachten. Doch letztendlich scheiterte dieses Vorhaben zum einen daran, daß das Fleischessen eine ziemlich eingefahrene Gewohnheit war und andererseits auch fehlende Informationen über alternative Ernährungsmöglichkeiten zu beklagen waren. Für uns hieß vegetarisch damals nämlich: Nudeln mit Soße, Pommes mit Ketchup, Salat und etwa auch noch irgendwelche Getreidekörner? Diese Vorstellung behagte uns damals absolut nicht.Vor fünf Jahren aber bezogen wir in Nürnberg eine Wohnung genau gegenüber dem Schlachthof. Normalerweise ist ein solcher Schlachthof durch hohe Mauern kaum einsehbar (wer will dieses Elend mitansehen? Außerdem würde vielen dann der Appetit auf Fleisch schnell vergehen!). Wir aber wohnten dort im dritten Stock und hatten freie Sicht auf das dortige Treiben. Und vor allem Nachts, etwa ab 3 Uhr ging es dort voll ab. Tiertransporte per LKW und Schiene rollten ein, die Tiere wurden unruhig und schrien, um schließlich zur Schlachtbank getrieben (eher geprügelt) zu werden. Ein Jahr haben wir dort gewohnt und während dieser Zeit das Fleischessen ziemlich reduziert und uns mehr Informationen zur vegetarischen Ernährung besorgt. Der endgültige Auslöser gar kein Fleisch, keine Wurst, keinen Fisch, keine Eier mehr zu essen war dann der Besuch in einem vegetarischen Vollwertrestaurant. Unsere damalige Vorstellung von der langweiligen, verzichtsorientierten "Müslikost`` wurde dort grundsätzlich über den Haufen geworfen. Die geschmackliche und optische Vielfalt überraschte uns total, und wir empfanden dieses pflanzliche Essen als so ästhetisch, wie es eine Mahlzeit mit Fleisch nie sein kann. Von diesem Abend an waren wir also Vegetarier. Das ist jetzt fast zwei Jahre her.Der wichtigste Grund für UNS vegetarisch zu leben, war immer der, daß wir nicht wollten, daß für unsere Ernährung Tiere gequält und getötet werden. Es gibt aber viele Gründe kein Fleisch zu essen. Einige davon wollen wir im folgenden kurz erläutern:

ETHIK- Moralische Gründe kein Fleisch zu essen, ergeben sich allein schon aus dem Tierschutz (Tiere müssen für kurzzeitigen Essgenuß der Menschen ein Leben lang leiden!!). Weitere Argumente führen in die Philosophie und behandeln Themen wie: Haben wir Menschen das Recht, Tiere zu töten?; Menschenwürde und Tierrechte (gibt es das Recht des Stärkeren?); Essen - Gewalt - Krieg (Zusammenhänge) u.v.m.

WELTHUNGER- Die Amerikaner z.B. verfüttern 95 % des nicht-exportierten Sojaeiweißes an das Vieh, davon gehen wiederum zwischen 77 und 95% im Stoffwechselprozeß der Tiere unwiederruflich verloren. Zudem wird in Amerika noch 78 % des gesamten Getreides, das größtenteils als Menschennahrung verwendet werden könnte, ebenfalls verfüttert. Würde man das gesamte Eiweiß aus diesen Ernteerträgen dem Menschen direkt zugute kommen lassen, so wären dadurch schätzungsweise 90 % des Eiweißmangels auf der Welt ausgeglichen. Der Umweg über das Tier ist eine riesige Verschwendung. Fleischproduktion hat einen schlechten Wirkungsgrad. 70 bis 90% gehen bei der Umwandlung von pflanzlicher in tierische Nahrung verloren.

UMWELTSCHUTZ- Um ausreichend Futtermittel erzeugen zu können, muß aus den Böden das letzte herausgeholt werden. Dies geht mit massivem Einsatz von Chemie einher, d.h. Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger werden auf die Felder gekippt. Das Grundwasser wird verseucht.- Viele Tiere produzieren viele Exkremente. Die Gülle (= flüssiges Misch-Masch aus Harn und Kot) zerstört, auf den Feldern ausgebracht, den Boden, vernichtet Pflanzen und Tierarten und verseucht das Grundwasser mit Nitrat, Schwermetallen und Mineralien. Zusätzlich schädigen die Ammoniakgase der Gülle auch noch den Wald.- Eine der Hauptursachen für die Regenwaldzerstörung ist die Gewinnung von Land für die Rinderzucht, d.h. für die Fleischproduktion. Für einen Fleischklops zwischen zwei Semmeln werden fünf Quadratmeter Regenwald unwiederbringlich zerstört. Fünfzig kleine Bäume werden für dieses kurze Eßerlebnis vernichtet, zwei Pfund Schmetterlinge und andere Insekten, so wie der Lebensraum für Frösche, Vögel und Säugetiere vieler bedrohter Arten.

TIERSCHUTZ- Schlacht- und Nutztiere werden meistens unter unwürdigen Bedingungen gehalten, zum Schlachten transportiert und getötet.- Die heutzutage benötigten Fleischmengen und die vom Verbraucher verlangten Tiefpreise hierfür lassen sich nur durch stark rationalisierte Massentierhaltung erzielen. Eine artgerechte Tierhaltung gibt es hier nicht.- Auch Tiere empfinden Schmerz, können leiden, haben Angst, besitzen Intelligenz, haben ein Sozialleben, sowie ein moralanaloges Verhalten.

GESUNDHEIT DES MENSCHEN- Das Fleisch der heutigen Schlachttiere enthält meist Stoffe wie Antibiotika, Psychopharmaka und Hormone.- Viele sogenannte Wohlstandserkrankungen sind auf übermäßigen Fleischverzehr zurückzuführen: Herz- und Kreislaufkrankheiten, erhöhte Cholesterinwerte, Gicht, Magen- und Darmtraktstörungen, Nierenfunktionsstörungen, Übergewicht. Vegetarier leiden seltener unter diesen Krankheiten, z.B. gibt es bei ihnen 50 % weniger Todesfälle durch Herzinfarkt und Schlaganfall, und viel seltener Krebserkrankungen im Magen-Darmbereich. Vegetarier leben länger mit höherer Lebensqualität, - das Sterberisiko ist niedriger (Ergebnisse von Vegetarier-Studien vom Bundesgesundheitsamt in Berlin,

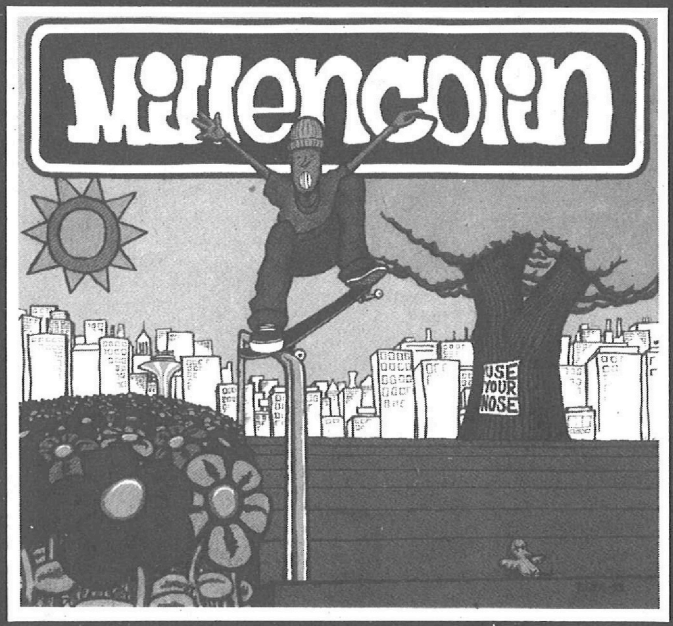
Krebsforschungszentrum in Heidelberg und Universität Gießen). Allerdings muß man dazu anmerken, daß Vegetarier im allgemeinen gesundheitsbewußter leben, als der Rest der Bevölkerung. Sie sind selten Raucher, trinken wenig Alkohol, Kaffee und schwarzen Tee, treiben mehr Sport und haben kaum Übergewicht. Außerdem ernähren sie sich häufig nach den

Prinzipien der Vollwerternährung (naturbelassene Lebensmittel, viel Obst und Gemüse, Milch- und Milchprodukte, Getreide und Getreideprodukte aus kontrolliert-biologischem Anbau, bzw. aus artgerechter Tierhaltung). - Vegetarier ernähren sich "automatisch`` gesünder, da sie viele Ballaststoffe zu sich nehmen (in Obst, Gemüse, Getreide); sie haben weniger Cholesterin im Blut, da 50 % des Cholesterin durch Fleisch und Wurst aufgenommen wird; Vegetarier essen weniger Fett und wenn sie Fett zu sich nehmen, dann vorwiegend mehrfach ungesättigte Fettsäuren (in kaltgepreßten Pflanzenölen).- Bei vielen Allergikern (z.B. Neurodermitis, Lebensmittelallergie, Heuschnupfen...) tritt nach einiger Zeit fleischloser Ernährung eine Besserung ihres Zustandes ein. Auch eine vollkommene Heilung ist möglich.- Der Fleischkonsum wurde mit einer immer aggressiveren Werbekampagne zum Beispiel der CMA, nach dem Motto "Fleisch muß sein - beiß rein" oder "Fleisch ist ein Stück Lebenskraft", in die Köpfe der Verbraucher getragen und das obwohl die Eiweißqualität des Fleisches nicht so hoch ist, wie immer angenommen wird. Hierbei handelt es sich um einen Mythos.- Sportmediziner aus Mainz konnten beweisen, daß durch das Weglassen von Fleisch aus der Ernährung kein Leistungsverlust entsteht (dies wurde an Hochleistungssportlern getestet!!). Die Wissenschaft bestätigt, daß eine vegetarische Ernährung mit Milch- und Milchprodukten absolut unbedenklich ist. Fleisch ist also nicht notwendig für unsere Lebenskraft - ohne Fleisch lebt man gesund (gesünder!!!).Wer sich überlegt, mit dem Fleischessen aufzuhören, dem möchten wir dringend raten, sich über alternative Ernährungsmöglichkeiten (v.a. Vollwerternährung) eingehend zu informieren. Verblüffend ist es auch, wieviele als Fleischgerichte bekannte Mahlzeiten, auch vegetarisch mindestens genauso schmackhaft zubereitet werden können (z.B. Gemüselasagne, Grünkernfrikadellen, panierte Sellerieschnitzel, Gyros aus Seitan u.s.w.). In den Städten bietet die Volkshochschule mittlerweile viele Kurse zu diesem Thema an und man kann lernen gut und auch schnell gesunde Gerichte zu kochen. Viele Anregungen für die eigene Küche holen wir uns durch gelegentliche Besuche in vegetarischen Restaurants. Mittlerweile hat auch der Büchermarkt auf die Entwicklung reagiert, daß sich immer mehr Menschen gesundheitsbewußter ernähren wollen.Wir können heute, nach 2 Jahren fleischlosen LEBENS sagen, daß der Verzicht auf Fleisch kein Verzicht, sondern ein Gewinn ist. Wir haben überhaupt keine Lust mehr Fleisch zu essen. UND: Wer weiß, bzw. einmal gesehen hat (egal ob direkt, oder in einem Film) unter welch' elenden Bedingungen diese Tiere "leben`` und wie sie behandelt werden, welche Qualen sie auf den oft Tage dauernden Transporten erleiden und welche Ängste sie bis zu ihrem Tod im Schlachthof ertragen müssen, der kann doch nicht die traurigen Überreste eines Tierleichnams genüßlich kauen und runterschlucken!! Vegetarische Ernährung ist mehr als nur gesund leben. Wer fleischlos lebt, hilft mit, das Leid der Tiere, die für den Fleischkonsum sterben müssen, zu verringern. Der durchschnittliche Bundesbürger verzehrt im Laufe seines Lebens 5 Rinder, 28 Schweine und mehr als 200 Hühner. Jeder von uns kann selbst entscheiden, ob diese Tiere für seine Ernährung sterben müssen oder nicht. Auch die Folgen des hohen Fleischkonsums für die Umwelt und die "Dritte Welt" werden durch jeden einzelnen, der seinen Fleischkonsum einschränkt, reduziert.

Zitate: Mehrere Autoren / William Shurtleff: Zum Beispiel SOJA, Lamuv Verlag GmbH, Göttingen 1987(#) Reinhard Behrend/Werner Paczian: Raubmord am Regenwald, Rowohlt Verlag, Reinbek 1990(#) Dr. Judith Baumgartner: Ansprache am 1.8.92 am Marienplatz in München; erschienen in den Attis-Nachrichten Nr.20/1992 der Aktionsgemeinschaft der Tierversuchsgegner und Tierfreunde in Schwaben e.V.
Literaturtips: Helmut F. Kaplan: Leichenschmaus (rororo Verlag)/ Manfred Karremann, Karl Schnelting: Tiere als Ware (Fischer Verlag) Vollwerternährung (Trias Verlag) Vegetarische Kochbücher in großer Auswahl z.B. vom Verlag Gräfe und Unzer

Text:: Gitze & Freezy

GOING BONKERS IN VOLVOLAND



MILLENCOLIN - Use your nose CDS
Ska influenced melodic hardcore along the lines of NOFX, BAD RELIGION and OPERATION IVY. A wet dream for everyone who likes to surf and skate hard. 6 tracks of pure fun!!!

Also available on Burning Heart:
SOBER - Blowjob CDS (4 tracks)
MINDJIVE - Green grass CDS (4 tracks)
MERRYLAND - As time flies by CDS (4 tracks)
NO FUN AT ALL - Vision CDS (9 tracks)
REFUSED - This is the new deal CDS (4 tracks)
WHERE THE COOL THINGS ARE comp CD
with REFUSED, BREACH, RANDY, FIRESIDE, DRIFT APART, ABHINANDA (the polarscene comp)

Coming in March/April: NO FUN AT ALL CD
HARDCORE FOR THE MASSES vol II comp CD (20 swedish HC/punkbands. Watch coming ads)
THERE'S A BOY WHO LIVES ON HEAVEN HILL - a tribute to HUSKER DU CDS (5 cover songs)

All CDS are 10 DM each incl p&p. Fullength CD for 20 DM each. Cash or IMO's (from the post office - no bank cheques) only!
- Send an IRC for complete mailorderlist. We're also carrying other labels releases and t-shirts etc.
Distributed in Germany by:
NUCLEAR BLAST & WE BITE

BURNING HEART, BOX 33, 737 21 FAGERSTA, SWEDEN

OYSTER

Während die Puristen immer grauer werdende Haare ob der 1000 diversen Crossoverbemühungen engagierter Musiker bekommen und sich eher denn je auf "unplugged"-Gesülze, "wahren" Rock dieser oder jener Schattierung und provinzielles Eigenbrötlertum zurückziehen, hat sich ein Instrument mehr und mehr in die Rockmusik geschlichen, welches früher nur in Ausnahmefällen dort benutzt wurde und bei diesen Ausnahmen ebenso stark diskutiert/ geliebt/ verurteilt wurde wie der Sampler in der Rockmusik heute: die Violine. Beseelt vom "handgemachten" Musikantentum (als würde man den Sampler mit dem Arschloch bedienen) akzeptieren die Musikfreunde dieses Instrument nicht nur als notwendiges Übel, sondern verbinden damit eine augenscheinliche Natürlichkeit, die im Kontrast steht zur abstrakteren, kälteren und damit zeitbezogeneren Syntie-, Industrial- oder samplerdominanten Musik. In Jugendzentren bzw. nichtkommerziellen Clubs jubelt die Menschheit den sympathischen FORQUETTE MI NOT zu, welche eine Sonic Youth verwandte Schrägheit mit der Energie des Punk und rasantem Geigenspiel verbindet; die konservativeren Headbanger, die in einem früheren Leben vielleicht Jethro Tull gehört hätten, grenzen sich beim Genuß von SKYCLAD von den hipperen Metalbrüdern ab, auf deren Einkaufsliste eher RAGE AGAINST THE MACHINE steht; und in Südeuropa und in Großbritannien mehren sich die Formationen, die ihre Folkwurzeln mit der Musik paaren, die ihrer eigenen Sozialisation entspricht und damit genau den Stellenwert besitzt, den Volksmusik früher einmal hatte: Rockmusik eben.

Eine dieser britischen Bands, die schon länger Folk mit Rock verbindet, jedoch noch nicht die kommerzielle Durchschlagskraft solcher Kollegen wie der POGUES oder der LEVELLERS hat, ist die OYSTER BAND. Seit 1985 am Werke, veröffentlicht die OYSTER BAND nach wie vor ihre Alben auf dem Cooking Vinyl-Label; eine kleine, aber feine Firma mit hauptsächlich Jazz- und Folk-verwandten Produktionen. Das aktuelle Album der OYSTER BAND "Holy Bandits", könnte sich jedoch zu dem Cooking Vinyl-Verkaufsschlager schlechthin entwickeln, da die Folkrock-Synthese der OYSTER BAND auf diesem Album die mitreissendsten Melodien präsentiert, die die Band je verfasst hat. Mit einer Tour im Vorprogramm von NEW MODEL ARMY wurde unlängst auch schon die richtige Käuferschicht naßgemacht. Das bei allem Melodienreichtum und der richtigen Partytauglichkeit die OYSTER BAND kein Haufen dämlicher Dünnbrettbohrer ist zeigt sich einmal mehr beim Blick aufs Textblatt. Wenn man die OYSTER BAND mit einer anderen Streichercombo, z.B. THE JELLYFISH KISS aus Zürich vergleicht, dann sind die Engländer Pop und die Schweizer Jazz - beide jedoch mit dem richtigen Bewußtsein, der gleichen Relevanz und riesigem Spaßfaktor. Über folkigen Rock im Allgemeinen und die OYSTER BAND im Besonderen sprach ich mit Sänger John Jones und Bassist und Cellist Chopper.

Meinen Informationen nach habt ihr als Folkband begonnen, welche sich im Laufe der Jahre zu einer Rockband entwickelt hat. Äh... habt ihr früher auch so ausgesehen (beide tragen Lederoveralls, und das in derbster Sommerhitze), oder kommt das jetzt vom neuen Rockertum?

John Jones: So etwas tragen eben Motorradfahrer. Ian, unser Geiger, trug schon immer eine Lederjacke.

Chopper: Ich bin niemals ein Folkmusiker gewesen.

JJ: Chopper kam erst später in die Band, als wir uns veränderten.

Das war vor "Deserters", eurem vorletzten Album?

JJ: Ja. Ian und ich haben mit der Band angefangen.

Ch: Wir sind keine Folkband, auch wenn wir viele solche Elemente in unserer Musik haben. Unsere Musik ist jedoch sehr britisch, auch im historischen Sinne.

JJ: Schau dir Bands an wie die POGUES, LOS LOBOS oder auch wir... das ist Rockmusik, bei der viel aus dem Herkunftsland einfließt.

Ihr werdet in diesen Biographie-Blättern aber als jemand dargestellt, der eindeutige Folkwurzeln hat im Gegensatz zu den POGUES, die vom Rock kommen und den Folk entdeckten.

JJ: Ja, ich denke das ist schon wahr. Wir waren eine der ersten Bands die keltische Musik spielten. Wir spielten Folkmusic und die Leute slamdanceten dazu. Als die POGUES bekannt wurden war uns klar, daß wir auch so etwas machen wollten. Wir, zumindest 2 von uns; kamen aus einer völlig anderen Richtung. Man kann das jedoch weniger mit einer Hochzeit zwischen Folk und Rock vergleichen, sondern eher mit einer Scheidung: Mit Chopper, Lee und Alan an Bord ist es zu einem großen Knall gekommen, der uns heute befähigt diese unsere Art von Musik zu spielen.

Ch: Ich mochte immer den Klang akustischer Instrumente. Elektrische Gitarren und Keyboards langweilten mich auf die Dauer. Mein Cello und mein Akkordeon sind zwar auch oft elektrisch verstärkt, aber trotzdem. Da verträgt sich außerordentlich gut mit schweren Drums.

Habt ihr jemals in der Vergangenheit als Strassenmusiker gearbeitet?

JJ und Chopper zeigen mir daraufhin die "Holy Bandits" -CD, auf deren Cover die Band auf der Straße spielt.

Oh. Das beantwortet wohl meine Frage.

JJ: Wir taten das ab und an. Wir haben im Moment natürlich keine Zeit mehr für sowas, da wir im Moment ständig am Touren sind. Nehmen Platten auf und andere bedeutsame Dinge... fest steht, wenn Mtv zu uns kommt wegen "Unplugged", dann ist das für uns kein großes Problem.

Hat sich euer Publikum im Laufe der Jahre verändert? Habt ihr nach der NMA-Tour eine neue Hörerschaft erreicht?

JJ: Wir haben definitiv einige alte Hörer verloren. Einige blieben bei uns, aber den meisten wurden wir wohl zu laut und zu wild. Aber seitdem wir mit der ARMY und den POGUES unterwegs waren, und speziell seitdem die LEVELLERS auf der Szene aufgetaucht sind, hat sich unser Publikum gewaltig verändert. Die Anzahl der Bärte ist verglichen mit der Anzahl der Nasenringe im Publikum proportional gesunken.

Ch: Ich denke, daß wir kontinuierlich neue Sektionen von Hörern zu den alten dazugewonnen haben. Man sieht sie in verschiedenen Reihen auf den Konzerten: vorne die Nasenringe, hinten die Bärte. Was, nebenbei bemerkt, sehr vorteilhaft für den Sound ist, da die Bärte die Reflektionen verhindern.

JJ: Jeder der zur OYSTER BAND kommt hat seinen Spaß. Was nicht bedeutet, daß wir keine ernsthaften Inhalte zur Sprache bringen.

Gibt es im Folkrock, oder wie man das was ihr macht auch immer nennen will, ein dem Punkrock verwandtes Netzwerk, dessen sich Musiker und Fans bedienen um sich kennenzulernen und Touren zu organisieren... ihr habt z.B. in Nürnberg mit Carson Sage gespielt: eine fantastische Band, die hier kein Schwein kennt. Gibt es da Kontakte zu, sage ich mal, solchen musikalischen Gesinnungsgenossen?

JJ: Nun, als wir anfingen spielten viele uns bekannte Folkmusiker auch in Rock- oder Punkbands. Es gibt da schon einen größeren Kontext, nimm Rev Hammer zum Beispiel, mit dem wir schon auf Tour waren...

Plopp, Ende des Bandes, Kassettenwechsel, weiter gehts:

JJ: Also wir sprachen über den Kontext, in dem wir uns bewegen, eine "Szene" im weitesten Sinne... ja, die gibt es. Auch wenn nicht alle in dieser Szene keltische Musik spielen. Viele reisen auch ganz unspektakulär als Troubadore durchs Land. Man kennt sich, und das ist auch wichtig um sich gegenseitig zu unterstützen. Und es gibt auch einen regen Ideenaustausch, vor allem auf Festivals. Sessions werden gespielt unter Ausschluß der Öffentlichkeit, Parties...

Ihr habt vor einigen Jahren ein Album mit dieser Country-Lady aufgenommen, ich habe vergessen,wie sie heißt...

Ch: June Tabor.

Genau. Gibt es in nächster Zukunft mal wieder eine solche Zusammenarbeit; oder gibt es irgendjemanden, mit dem ihr gerne ein Album oder eine Tour machen würdet?

JJ: Carter.

Echt?

JJ: Ich kann mir zwar nicht vorstellen das das irgendwann passiert aber ja, klar. Wenn wir jemals wieder solch eine Zusammenarbeit machen, dann mit jemandem, der etwas völlig anderes macht, als wir. Ja, ich liebe den Gedanken einer Kollaboration mit anderen Leuten, aber dazu mußt du erstmal die Zeit finden. Und du brauchst Geld um das durchzuziehen, jeder ist doch immer mit seinem eigenen Kram beschäftigt...

Ch: Wir haben gerade auf Rev Hammers Album mitgespielt, welches von Justin Sullivan (NMA) produziert wurde.

JJ: Für uns ist im Moment das Wichtigste, die OYSTER BAND in Deutschland bekannter zu machen, da haben wir sowieso keine Zeit für Kollaborationen.

War es schwierig die Plattenfirma davon zu überzeugen...

Ch: Nein. Wir können absolut machen, was wir wollen. Aber wir haben jetzt anderes zu tun, wir müssen uns um unser Publikum kümmern. Wenn du im Ausland gespielt hast und läßt dich danach

BAND

mehrere Jahre nicht dort blicken wollen dich die Leute unbedingt sehen, deswegen werden wir erstmal nichts anderes machen als touren.

JJ: Die Platte mit June Tabor war äußerst erfolgreich, und die Plattenfirma will immer eine Wiederholung des Erfolges. Die OYSTER BAND alleine ist jedoch schon etwas anderes, gerade die Liveshow ist ziemlich wild. Und das ist genau das, worauf wir uns jetzt erst mal konzentrieren werden. Wir haben Glück in so viel verschiedenen Ländern zu spielen. Wir spielen in den USA, in Canada, Skandinavien und Spanien, Frankreich, England und Deutschland... es gibt da einiges an Arbeit zu tun. Von daher ist für die nächsten 1 1/2 Jahre nur "Holy Bandits" Thema für uns.

In einem alten Interview zur letzten Platte "Deserters" äußerst du den Gedanken, daß du sicher bist mit deiner Musik niemals auf vordere Hitparadenplätze zu kommen. Siehst du das heute mit "Holy Bandits" im Rücken noch genauso?

JJ: Das sind zwei verschiedene Dinge, dein Publikum zu finden und in die Hitparade zu kommen. Wir können selbstverständlich heute vor größerem Publikum spielen. Du brauchst etwas Erfolg, damit es überhaupt weitergehen kann. Ich meine, die Hitparade ist doch voller Scheiße. Ich habe heute den ganzen Tag im Auto deutsches Radio gehört und es ist absolut zum Kotzen, um ehrlich zu sein. In England ist es auch nicht anders. Ich habe keine Lust mich auf so etwas wie die Hitparaden zu konzentrieren, das hat überhaupt keinen Sinn. Dieses Album hier wird es vielleicht in die Top 50 schaffen. Aber es wird niemals vordere Plätze in egal welcher Hitparade schaffen, dafür ist das Album auch viel zu gefährlich. Diese Musik ist nicht sicher genug, auch wenn sie vielleicht beim ersten Hören den Anschein erweckt.

Aber das Publikum hat sich doch ganz schön verändert in den letzten Jahren; klar ist das Radio so beschissen wie immer aber die Platten werden auch ohne Radioeinsatz gekauft. Wenn NMA viele Platten verkaufen können wüßte ich nicht, warum das bei euch, vor allem mit diesem Album, nicht klappen sollte.

JJ: In diesem Sinne hast wahrscheinlich recht. Bis jetzt krebsten wir halt immer im Untergrund herum, aber wer weiß. Ja, viele Leute lesen die beschissene Rockpresse gar nicht mehr, und das ist gut so. Sie hören nicht Capitol Radio oder Radio 1 weil sie andere Interessen haben. Ich glaube, das ist die längst überfällige Reaktion auf diesen Hitparadenmüll. Genau das ist das Publikum, welches wir erreichen wollen. Welches wir wohl auch schon erreichen, wenn man dem glauben darf was so erzählt wird. Viele sagen, das wäre unser bestes Album und mit dem könnten wir bekannter werden.

Ch: Da spielen mehrere Dinge eine Rolle, über die wir uns eigentlich keine Gedanken machen. Scheinbar gibt es jetzt mehr Leute, die uns hören wollen. Das ist sehr befriedigend, finde ich.

JJ: Irgend jemand hat mal behauptet, wenn es irgend eine Band aus dem Folk gibt die es schaffen kann, dann die OYSTER BAND. Sie wird es aber niemals schaffen, weil so eine Art Musik nie so populär sein wird. Drauf geschissen. Wir machen das, woran wir Spaß haben. Ich glaube an dieses Album mehr als an alle vorherigen, weil es einfach [illegible]g, die [illegible]s gar perfekt für uns ist. Im Studio wars total witzig, die Produktion war sehr aufregend, besser hätte es gar nicht sein können.

Euer Album heißt "Holy Bandits", einen gleichnamigen Song gibt es darauf nicht... wer oder was sind denn die "Holy Bandits"?

Ch: Wir sind's, jeder von uns.

JJ: Jeder der uns folgt ist ein "Holy Bandit". In einem Song namens "Road to Santiago", in welchem es um eine Art Pilgerfahrt geht; ich denke jeder von uns ist ständig auf einer Art Pilgerfahrt, aber diese im Song ist eine besonders verrückte Art Pilgerfahrt; in diesem Song geht es um "Holy Bandits". Um uns, also eigentlich.

Ihr seid häufig ziemlich ironisch, kann das sein?

JJ: Wir? Quatsch.

Ch: Kein Stück. (*kann das Zucken um den Mundwinkel kaum verbergen*).

Das dacht ich mir doch. Worum gehts im ersten Song, "When I'm up I can't get down"?

JJ: Worum gehts da nochmal? Es geht um mich, glaube ich, kann das sein?

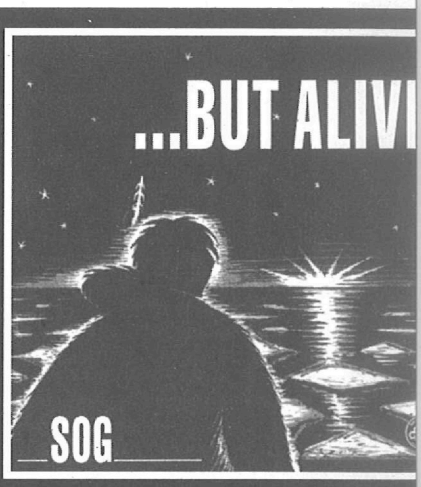
Ch: Es geht um ihn, wenn er sehr überdreht ist.

JJ: Wenn ich besoffen bin. Nein, einfach um eine gewisse Überdrehtheit. Eine Frau von VOX (*nicht unser Pseudokulturkanal, sondern das britische Musikmagazin*) war der Ansicht, es würde um Sex gehen. Sie war der Ansicht, es wäre eine Erektion mit dem Titel gemeint; und das es sich hier um eine äußerst erstaunliche Band handeln müßte.

War sie die einzige mit dieser Vermutung?

JJ: Ja. Wir kennen sie ganz gut, vielleicht kam sie deswegen auf die Idee.

Interview: Michael "Schmerbauch" Thieme



Neu zur Tour: 4-Titel-Vinyl-EP „S
(Alle Trax bisher unveröffentlicht)

Nur über Mailorder-Vertriebe,
bei Live-Konzerten oder direkt bei
WEIRD SYSTEM: DM 5,- + 3,50 Porto/Verpacl

...BUT ALIV

LIVE '94:

8.4. Berlin / KOB · 9.4. Körbitz / Gaststätte Noßm
10.4. Strausberg / Villa Eckertstein
11.4. Greifswald / AJZ · 13.4. Dortmund / FZ V
14.4. Düsseldorf / Dschungel · 15.4. Eislingen /
16.4. Esslingen / KOMA · 17.4. Burglengenfeld
19.4. Gießen / Südanlage · 20.4. Siegen / V
21.4. Uelzen / Frontline
22.4. Wilhelmshaven / Klingklang
23.4. Enger / Forum · 30.4. Verden / JZ
1.5. Recklinghausen / Open Air
17.6 Neumünster / JZ · 18.6. Husum / Speich
25.6. Bonn / Rheinkultur
26.6 Coesfeld / Festival, Fabrik
8.7 Peine / Open Air · 9.7. Limburg / Open A
10.7. Schopfheim / Open Air
16.7. Husum / Waldheim-Festival

LP / CD „Für uns nicht"

WEIRD SYSTEM
Alstertwiete 32 · 20099 Hamburg
Telefon und Telefax: (040) 280 30 40
Booking: Bookwood/B. Wetzer (04181) 3 78 63

VARIOUS ARTISTS # 5
Nicht Vol. 5 wie auf dem Titel steht, aber auch egal. Wieder mit 7" (Review siehe hinten, bzw. nächstes Heft). Abgesehen davon das mir das Schriftbild in dem zine sehr augenunfreundlich erscheint, hat man hier ein interessantes Fanzine vor sich das auch vor kontroversen Themen nicht halt macht. Und natürlich viel Musik: Optimum Wound Profile, Extreme Noise Terror, Chocolate, Despise, Butter bei de Fische - Konzertgruppe, Boxhamsters, Ackerbau & Viehzucht, Lemming Project (wie war das mit den "kontroversen Themen"...), Spermbirds, Gunshot, Ate Hands for Brains, Attila the Stockbroker und zum Schluß noch ein NoMeansNo Interview. Die meisten der Inties sind interessant geführt, oft kritisch. Daneben gibt es massig Platten-, CD-, Tape-, Zine-, und Livereviews. Teilweise etwas unübersichtlich. Auch erfreulich das mal ein Heft genauso viele Seiten hat wie das Trust - nämlich 68. Im A 4 Format für 5.- DM + Porto.
V.A. Postfach 330143 51326 Leverkusen

KROMIX # 6
Hatten wir ja vor einigen Ausgaben schonmal was drüber geschrieben und ich muß sagen diese Ausgabe gefällt mir um längen besser. Meist gute bis ab und zu geniale Storys (besonders "Slim Fast" von Kim hat mich sehr gefreut). Die Qualität der Zeichnungen ist überwiegend gut bis sehr gut (z.B. Dragos). Ansonsten noch u.a. mit dabei: A. Keiser, F.Stoltz, Tell & Marty, U. Oesterle, M. Herold, Alain Béthune, Frans, J.M. Reiser, u.v.m. Außerdem gibts noch Rezensionen von Publikationen, aufgeteilt in unabhängige und kommerzielle. Alles in allem ein guter, gemischter Comicband der auch für Leute unterhaltend ist die nicht nur Comic-Freak sind. Es fehlen auch die sonst oft leider meist üblichen, Art-Müll-Pieces. 84 A4 Seiten für nur 9,80 + Porto incl. Farbumschlag. S. Riedl Warthestr. 16 81927 München

GAGS & GORE #11
Lustiges Cover, wenn's farbig wäre säh's so aus wie von der Gewerkschaftsjugendzeitung oder so, ist aber offensichtlich beabsichtigt. Also, es gibt einiges an Gedanken zu verschiedenen Themen, etwas unausgegoren und teilweise wirr durcheinander - aber besser so als gar nicht. Dann wären da Extreme Noise Terror, News, K.E. Schnitzler, Saprize (ziemlich lang), G&G-TV, Bücher, Die Ärzte, Grüner Punkt - Schwindel, Acme, Comicposter, Spitboy, Los Bros Hernandez, Mr. T (ja, echt der vom A-Team), Helge Schneider sowie massig Platten und Fanzinebesprechungen. Das Layout spricht mich graphisch leider fast gar nicht an, oft ziemlich Kuddelmuddel und unübersichtlich, irgendwie anstrengend zu lesen. Alles in allem "ordentliche" 68 A4 (schon wieder so viele wie wir - macht das nun nach Jahren vielleicht noch Schule?) für 4.- DM (ah, dann doch nix Schule) + Porto. Gags & Gore Bismarckstr. 120 28203 Bremen

DER WAHRSCHAUER # 22
Ein Schwung News, dann Bericht zu der Massenverweigerung zur Musterung in Berlin. Interviews/Berichte: The Muffs, Mucky Pup, Leukemia, Mecca Normal. Das sind die Sachen die 1-2 1/2 Seiten lang sind. Alles andere ist noch kürzer, u.a. Cro Mags, Bad Brains, Eyhategod, etc. sowie einige Live Reviews und die obligatorischen Platten. Ist mir diesmal irgendwie zu wenig/trocken, weiß auch nicht. 44 A 4 Seiten für schlappe 2.-DM + Porto. Wahrschauer Harsdörfer Weg 21 14089 Berlin

Kapu zine 2/94
Wie immer (und das im positiven Sinne). Neben den Veranstaltungshinweisen gibts das Vorwort, Heimspiel 94, Sogkx, Asylbescheid, Bosnien- & Deserteursberatungshilfe. Na also. 12 A5 für Porto. Kapu Kapuzinerstr. 36 4020 Linz

Rock Info # 31
Gleich noch ein Programmheftchen, aus dem L'Usine in Genf. Graphisch nicht so schön, dafür dicker, auch mit Plattenbesprechungen und so. Alles in französisch. Dafür 20 A5 Seiten, die wahrscheinlich nur für die Leute aus der Region, bzw. Leute die dort hinfahren, interessant sind. Gegen Porto. L'Usine 4, place de Volontaires 1204 Geneve Schweiz

ZAP # 82 & 83
Ach, das Titelbild, vermummt mit "Partisan"-Mütze.... nein, nein. Antifart ok, News, Termine (unter aller Sau was die Aktualität angeht...) Upgedatete Neuigkeiten vom "Stachel im Fleisch einer Kleinstadt" (prust). Interview Uzjsmedoma, Ego Trip, Naytia, Fußballbücher (???), Morphin, Randale in Mannheim und wahllose Festnahmen - Zeugenaussagen und Pressespiegel, No for an answer, Knastbericht. Die # 83 bringt dann einen, eigentlich überflüssigen aber dennoch ziemlich lustigen, Bericht über "Kultgegenstände" der 80ger, Pram, Jimmy Keith & his shocky Horrors, Pollauswertung ' 93, Too Strong und Info über Die Unregierbaren. Na und das übliche auf 40 A4 Seiten für 4.- DM.
Zap Untere Allee 3 66424 Homburg

PANEL # 12
Noch ein klasse Underground Comic Band. Auch hier kein Art-Müll sondern allsamt gute Storys und geile Zeichnungen. Besonders gefallen Gerrit Schwanners "Gun Gans" und der vielleicht einigen bekannte Peter Puck. Außerdem noch mit dabei: M. Huber, M.Kidson, Darryl Cunningham, A. Keiser, S. Westphal, Peka, Dice, etc. Außerdem ein Interview mit G. Schwaner sowie massig Comicvorstellungen. Gut gemacht und auch hier gilt die selbe Empfehlung wie auch schon beim "Kromix" - ist für jeden was dabei und unterhaltend. 60 A4 mit Farbumschlag für 4.-DM + Porto. Panel Postfach 102665 28026 Bremen

MAXIMUMROCKNROLL # 129 Februar
Fast 150 Seiten vollgestopft mit Stoff. Massig Anzeigen, massig Platten- und Fanzinebesprechungen. Szeneberichte aus den USA und der übrigen Welt. Viele Leserbriefe, interessante Kolumnen. Hauptthema der Ausgabe diesmal: Arbeit; mit Artikeln ("Understanding Work & Capitalism", "Cool Punk Jobs") sowie verschiedenen Interviews mit Leuten aus der Szene über ihre Jobs. Gute Idee, interessant ausgeführt mit viel Sinn. Dafür diesmal keine Bandinterviews, macht aber auch nichts. Abgerundet wird das ganze noch durch News. Nach wie vor Pflichtlektüre. Eine Ausgabe kostet 5 $. MRR P. O. Box 460760 San Francisco CA 94146-5816 USA

LAY SCREAMING # 6
Kommt eigentlich viel zu selten, aber ist ja auch schwierig, denn das ganze ist nach wie vor umsonst und hat auch fast keine Anzeigen (wie so manche andere "Umsonst"-Blätter). Hier bekommt das Wort Fanzine ganz andere Dimensionen. Aber kommen wir zum Inhalt: Rancid, Jawbreaker, Helmet und Chris Ashford (besonders interessant). Außerdem noch Vorwort und 'ne Art Kolumne sowie einen Schwung Live- und Plattenbesprechungen. Das ganze im A4 Format fanzine-mäßig gelayoutet (mir hier und da ein bisschen zu unübersichtlich) auf 20 Seiten. Porto (Spenden sind bestimmt willkommen) an: D. Röhnert Gärtnerweg 52 60322 Frankfurt

FLIPSIDE # 87
Irgendwie haben die ihre Adressverwaltung nicht ganz auf der Reihe, aber besser spät als nie. Los geht's, wie immer, mit 2 Seiten Poetry, dann Fanzinebesprechungen in Kurzform, weiter mit Leserbriefen. Foto-Feature mit den Humpers und schon gehts mit den regulären Interviews weiter: The Smears, Hard Ons, Harmful if swallowed, Blanks 77, Creedle, No Comment, Rob (NoMenasNo), Assück, Attoxxxico, Paw, Clawhammer (Foto-Report), Dutchess De Sade (Sex-Punk), Alloy, Kreviss, Fitz of Depression, Monster Magnet, Urge Overkill und Smashing Pumpkins. Irre oder! Diese Masse! Gleich dann kommt der Jolly Roger mit Neuigkeiten aus der Welt des Illegalen, diesmal die verschiedenen Sende-Frequenzen des Geheimdienstes in den Usa sowie verschiedene Anwendungen von Blitzlichtpulver (Explosivstoff). Zum Ende dann tierisch viele Live-Reviews und Kolumnenartige Szeneberichte aus dem Land. Den Abschluß machen auch hier viele Seiten Plattenreviews. Massig zu lesen und auch hier ca. 150 Seiten. Layout ist, dafür das es mit dem Computer gemacht ist, ziemlich gut - außerdem massig gute Fotos. Auch dieses Teil ist Pflichtlektüre. Kost auch 5$. Flipside P.O. Box 60790 Pasadena CA 91116 USA

Bierherz v. Franz Dobler
Hier mal wieder ein Buch und dazu noch eins das ich tatsächlich gelesen habe - obwohl es kein "Fachbuch" ist. Der Untertitel ist "Flüssige Prosa" der hat mich eigentlich schon abgeschreckt, da ich im Normalfall nicht so viel mit "moderner" Literatur (oder ist's doch eher Literatur im allgemeinen) anfangen kann. Da aber der Titel sehr sympathisch ist und der Verfasser auch noch aus Augsburg kommt - habe ich dann mal angefangen zu lesen. Ich denke es wird Zeit etwas über das Buch zu sagen - oder? Es sind sechs Geschichten, in allen spielt das Bier, bzw. das trinken zumindest eine Nebenrolle, wenn nicht Haupt, wird aber nie sowas wie ein B.-Abklatsch. Kneipengeschichten, Reiseberichte in Tagebuchform, Gedanken. Das sind die Formen die Dobler wählt. Größtenteils flüssig geschrieben, oft unterhaltend, aber auch gespickt mit Hirnfutter - kann auch mal politisch sein. Sagen wir mal so, wenn ich als "Nicht-Buch-Leser" schon sagen kann ich habe es nicht bereut die knapp 130 Seiten gelesen zu haben, dann muß es für Leute die gerne sowas lesen noch viel mehr sein. Illustriert von B. Weikhart (nicht ganz so toll). Klappenbroschur. 19,80 DM ISBN 3-89401-226-9
Edition Nautilus Am Brink 10 21029 Hamburg

FLIPSIDE # 88 Feb./März
Ok, ihr solltet inzwischen wissen wie das Ding aussieht (siehe weiter vorne). Neben all dem; diesmal: Dirtclodfight, Buzzcocks, Atomic 61, Stereolab, Sawedoff, Contra Guerra, Front 242, Psychotic Turnbuckles, Monsterland, Sylvia Juncosa, Bad Religion, Uncle Joe's big 'ol Driver, Parasites, Phantom Surfers, Karen Black, Out of Order, Tsunami, 1983 Poll Ergebnisse, Naturdrogen, Herstellung von Sprengstoff und mehr Aids-Info vom Jolly Roger und massig von dem bereits erwähnten Reviews, etc. Lohnt sich in jedem Fall. Kaum zu lesen, so viel ist das. Adresse weiter oben/vorne.

WEIRD # 2
Sympathisches A4er aus Wien. Solides Layout, ohne große Schnörkel aber nicht ganz langweilig - übersichtlich. Neben Intro und Kolumne hat's A.O.K. (hätte es wegen mir nicht gebraucht), Veggie-Rezepte, Bad Religion, Fanzines, Clutch, Deaf Indians, Biohazard, Flowers in Concrete sowie Plattenbesprechungen und ein Kolumbien - Szenereport. Die Interviews sind meist gut da auch kritische Gedanken geäußert werden. 28 Seiten für 3.- DM + Porto. T. Reitmayer Hauptstr. 80/19 1110 Wien Austria

'SCHMAX # 5
Oder heißts jetzt "Bewahrer des guten Geschmax" - wie du willst. Meistens werden Gedichte/Poetry, Kurzgeschichten, Comics, Zeichnungen und Collagen gebracht. Einige (grade der Text-) Beiträge sind in meinen Augen etwas überflüssig, bzw. zu platzverschwenderisch gebracht - dafür sind einige der Comics wirklich gut. Von der Ausführung ebenso wie vom Inhalt. Schön gemischt das ganze und nur 4.- DM incl. Porto für die 48 A 5 Seiten. T. Baehr Eschweg 33 32278 Kirchlengern

MAXIMUMROCKNROLL # 130
Klasse Titelbild mit den "Superheroes des Undergrounds?", mehr wird nicht verraten. Neben all den bekannten Features (diesmal noch mehr Kolumnen sowie ein Szenebericht aus D-land und dem "Internet"!) in diesem Heft: The Wretched Ones, Spiral Objective, Gob, Zip Gun, Borax,

Gun Club, Tar, Meteors, New Bomb Turks und Storys über Abc No Rio und einen Künstler mit Namen Sandow Birk. Alles andere beim alten, Infos siehe weiter irgendwo mehr am Anfang des Texts.

PLASTIC BOMB # 5
Wieder schön dick (84 Seiten!) mit viel zu lesen. Einige der Macher wollen wohl am Bierhahn zurückdrehen - das nur am Rande. Layout ok. Neben dem völlig überflüssigen Fußballscheiß meist gut geführte Interviews mit: Chaos UK, Die Ärzte, Pseudo Hippies, Wolverine Rec. , 24 Ideas, Germ Attack, Wizo, Rent A Cow, Upright Citizens und Devil Dogs, Außerdem die ganze Bandbreite der Reviews und 'ne Kurzgeschichte. Was will man mehr, und dann noch zu dem Preis, schlappe 3.- (da seh ich grad das auf dem Titelbild auch noch von einer 7" die rede ist, bei mir war keine bei...). S. Bock Friedrichsplatz 4 47119 Duisburg

LÄRMTURM # 2 & 3
Wird vom "Gronauer Beschallungsarchiv" herausgegeben uns ist auch wieder so ein Zwitter aus Programmheft und Zine. Wie die Programmheft-Funktion aussieht ist klar, im "Zine-Teil" bietet # 2 Anti-Fa Info, Germs-Geschichte, ein paar Reviews und ein Veggie-Rezept. Auf 12 A5 Seiten verschwenderisch und lieblos gelayoutet. # 3 hat dann schon 16 Seiten, kurzer Rückblick und eben Programm. Kurzvorstellung von Uncle Scrooge, Gedichte, Yuppicide "Live"-Bericht, Ska- & Conflict - History sowie einige Platten und Zine Reviews und Anti-Fa Info. Das Ding muß sich noch entwickeln, aber soweit erst mal ok. Und für umsonst gibts nichts zu meckern. Wohl für Porto. F. Berges Hindenburgring 33 48599 Gronau-Epe

Zap # 84
Alles wie gewohnt, Moses schreibt mal wieder einige "News", Neues von seinem Plattenladen und seiner Partei sowie Magnapop, Whiteouts, das Moses, äh Hombuger Juz "unter der Lupe" und das wars auch schon, die ganzen Standard Features fehlen auch nicht.

Kapu Zine März
Diesmal mit ein paar Reviews von lokalen Tonkonserven, Interne Auseinandersetzungen, Kulturnotstand in Styer und eben Programminfos. Die 12 A5 Seiten in gewohnter Aufmachung - nach wie vor umsonst. Siehe weiter vorne im Text.

HAUTNAH # 3
Wird vom "1. Henna Fan Club St. Pauli" herausgegeben - für alle die alles über Henrik Peschel wissen wollen. Ein echtes Fanzine!, Fotos von Henna, Einblick in sein Privatleben, Interview mit Henna, Henna geht aus - auf's Konzert, ins Kino. Ich sag nur Henna. Größtenteils witzig gemacht, alles handschriftlich, einseitig kopiert (verschwend, verschwend). So um die 20 Seiten im A4 Format. Steht kein Preis dabei - schätzt halt mal. Ein Stück Tape ist auch dabei. Mehr Henna, mehr Fotos! M. Brüger Hein-Hoyer-Str. 59 20395 Hamburg

TIERBEFREIUNG AKTUELL März '94
Interessant und aktuell wie immer. Wer sich für Tierrechte interessiert muß dieses Heft haben. Diesmal u.a. Finkenmanöver, Marburger Befreiungsaktion, Massen Tierquälerei, Jagdmesse, Dokumentation Autonomer Tierschutz, Pelz, Vegan. Sauber aufgemacht und interessant zu lesen. 12 A4 Seiten für 1,50 + Porto (mehr als Form von Spende ist besser). Bvb der TierbefreierInnen An der Markthalle 16 55127 Mainz

OUT OF STEP # 5
Ein gutes Fanzine, prima Aufmachung und interessanter, gemischter Inhalt. Mit dabei: Yuppicide, News, 24 Ideas, dann das Schwerpunktthema; los gehts mit einem Mann vom Schwulen & Lesbenzentrum Bonn(der wird interviewt...), dazwischen "Gay Oi" und Mike Bullshit-Kolumne und zum Schluß noch ein Interview mit einer Frau vom Schwulen- & Lesbenzentrum. Alles in allem informativ auch wenn man manchmal den Eindruck hat das die MacherInnen "zuviel" erwarten. Justice Just Disease Good-bye-Story, Bugout Society, Kriticka Situace (vielleicht das interessanteste Interview), Comic und Concrete Sox. Die üblichen Reviews von Platten, Demos und zines fehlen natürlich auch nicht. 52 A4 Seiten für 3.- DM + Porto (P.S. Martin, "Sympathien gekostet"? DIE Leute gehen mir nicht ab. "Mitarbeiter-Ausstieg", das war nicht der Grund. "Auseinandersetzung mit den Vorwürfen" welche denn, außer dem einen Brief kam hier nichts an.) M. Pollak Postlagernd 53177 Bonn

DRUNK ON THE MOON # 3 & 4
Gefällt mir zwar von der Aufmachung nicht so toll, dafür ist es zum Großteil interessant bzw. witzig zu lesen. # 3 mit Swoons, Die Allwissende Billardkugel, Like a daydream, McDonalds in Coesfeld, Alians. # 4 bringt Goethes Erben, Horla, Korea-Reisbericht und die Lemonbabies. Beide Hefte haben massig Tape- Platten- und Livebesprechungen, den Self-Control Test, Fan-Interviews sowie auch politische Sachen, alles in allem ein angenehmer Mix und im sympathischen Fanzine Stil. Jeweils 40 A4 Seiten für 3.- DM + Porto M. Brandes Münsterstr. 61 48249 Münster

DER INNERE SCHWEINEHUND # 29
Zum aus A3 Blatt gefalteten A6 zine geschrumpft, überhaupt keine Linie drin, Comics, Geschichten, dies und das. Da war er wohl wieder groß, der Innere. .-50 DM T. Kauke Hermann-Steinhäuser-Str. 18 63065 Offenbach

Rock Info # 32
Sauber gemacht, alles in französisch, alles in Genf, das Programmheft vom L'Usine. Zum Schluß ein klasse Comic! Kabaret De L'Usine 4pl. des Volontaires 1204 Genf Schweiz

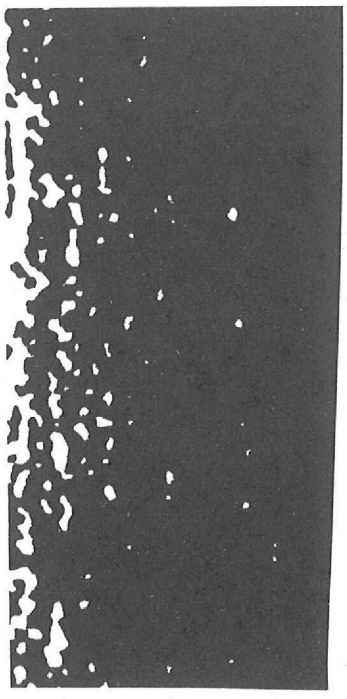
SHRAAK # 1
Hardcore-Skatezine mit lokalen News, vielen Bilder, vielem graphischem, auch wenn oft etwas überladen. Horrorfilme, Zap-Cup, Fantasy-Brettspiel, sowie massig Live-Bericht - eher kurze, sowie einigen Besprechungen und eine Skate-Geschichte. Totaler Untergrund. 40 A4 Seiten für 2.- DM + Porto. M. Hentsch Luisenstr. 34 66953 Pirmasens

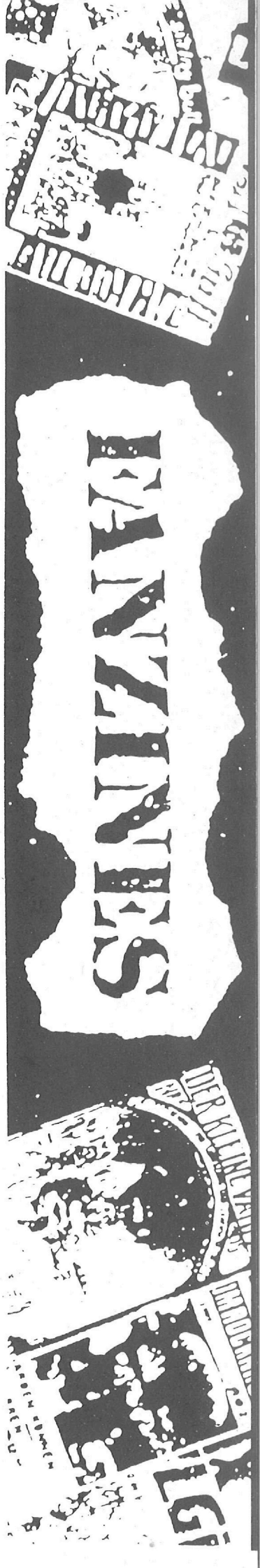
MEINHORN # 46
Hmm, irgendwie habe ich da den Faden nicht gefunden. Untertitel ist "Schriften durch und für mehr Brainbloodvolumen". Da gibts dann verschiedenen Dialoge, Schädelchirurgie, Anmerkungen zu Hanf und Drogen. Irgendwie bin ich da nicht durchgestiegen, anscheinend ist mein "Brainbloodvolumen" nicht ausreichend. Obwohl es oftmals interessante Sachen enthält, das Einhorn. Vielleicht kommen ja noch mehr Schriften. Und was bitte ist trepaniert? Stolze 4.- DM + Porto für 18 A4 Seiten. I. Jalass Richardstr. 29 A 22081 Hamburg

MAXIMUMROCKNROLL # 131
Ab sofort ist Tim "zine koordinator" und sagt in einer Kolumne was die meisten eh schon wissen. Das es im Endeffekt sein Heft ist und das ohne ihn nichts geht. Lawrence zeigt sich in seiner Kolumne betrübt über die Entwicklung beim Heft und verschwindet vielleicht. Überhaupt ist die dortige Entwicklung doch eher befremdlich, mit dieser "Definition von Punk", so nach dem Motto alles progressive ist scheiße. Also ich weiß nicht wo das Enden soll? Ansonsten neben all den Standards diesmal mit: The Gits, Disgrace, Cows, Devil Dogs, Cornershop, ppz30, Holy Rape, Cybertek (sehr interessant), Johnny Thunders, Cara de Nada, The Rip Offs sowie ein Artikel über das hochkommen des Faschismus in Rußland. Wie gehabt massig zu lesen, bin schon mal auf die nächste Ausgabe gespannt. Adresse siehe woanders.

Wie gehabt, schickt auch weiterhin Fanzines, alle hier besprochenen Fanzines bekommen das Trust mit dem Review automatisch zugeschickt.

dolf





Pullermann

Was soll ich an dieser Stelle noch groß zu PULLERMANN sagen. PULLERMANN sind wohl ganz bestimmt eine der wichtigen, großen deutschen Hardcore-Bands, nicht zuletzt durch ihre erstaunlich lange Existenz. Wahrscheinlich jedeR hat PULLERMANN schon mal gesehen oder gehört. Doch nach 6 Jahren und einigen Platten (aber verdammt wenig Interviews) will PULLERMANN nun aufhören. Grund genug sie noch einmal zu interviewen, vielleicht ist dies sogar das letzte Interview das PULLERMANN geben. Das folgende Gespräch fand am 12. Februar 1994 nach dem Konzert im Juzi Göttingen mit den echt unsympathischen und supersexistischen Ex-Straight Edgern FACE VALUE statt, über die ich an dieser Stelle lieber kein Wort mehr verlieren möchte. Beim Interview zugegen waren Jörg (Gitarre), Tobias (Bass), Stefan (Schlagzeug), Matthes (Gesang) und Bella (Gesang).

Jörg: Wir sagen nix ohne Fragen.

O.K., fangen wir am besten mal mit etwas ziemlich wichtigen an. Ihr löst euch auf ?

Jörg: Das ist die erste Frage ?

Stefan: Woher weißt denn du das ?

Es spricht sich so rum.

Jörg: Ja, mein Gott wenn es sich so rumspricht. Es stimmt.

Und? Warum?

Tobias: Tja, warum? Irgendwie nach 6 Jahren und zwei Platten...irgendwie gehts ja auch bergab mit Hardcore und allem...hm...

Und mit PULLERMANN deswegen auch!?

Jörg: Nee, mit uns gehts bergauf.

Tobias: Wir haben immer noch genausoviel Spaß, aber...

Jörg: Also wir haben gestern mit 3 anderen Bands in Wolfsburg vor 10 Leuten gespielt, ich meine das sagt doch alles. Das passiert halt immer häufiger.

Und deswegen hört ihr auf?!??

Matthes: Nein, das ist vielleicht ein Grund von 1000.

Dann nennt doch vielleicht einfach mal 5 Gründe.

Stefan: Wir spielen jetzt alle seit 7 Jahren zusammen in einer Gruppe und das sieht dann irgendwann so aus, daß du in den Übungsraum gehst, und irgendjemand spielt einen Ton und du weißt genau was der nächste Ton ist. Das wird dann einfach langweilig.

Tobias: Ich meine außerdem gibts ja auch andere Musik, ich meine Hardcore is OK, aber ich hör auch andere Musik. Mir macht zwar superviel Spaß die Musik zu spielen, aber ...

Jörg: Nach 40 Liedern wiederholt sich das dann alles irgendwann mal.

Tobias: Das hat auch irgendwie nix damit zu tun, daß wir keinen Spaß mehr dran haben live zu spielen...

Jörg: Wir werden auch alle weitermachen in anderen Bands.

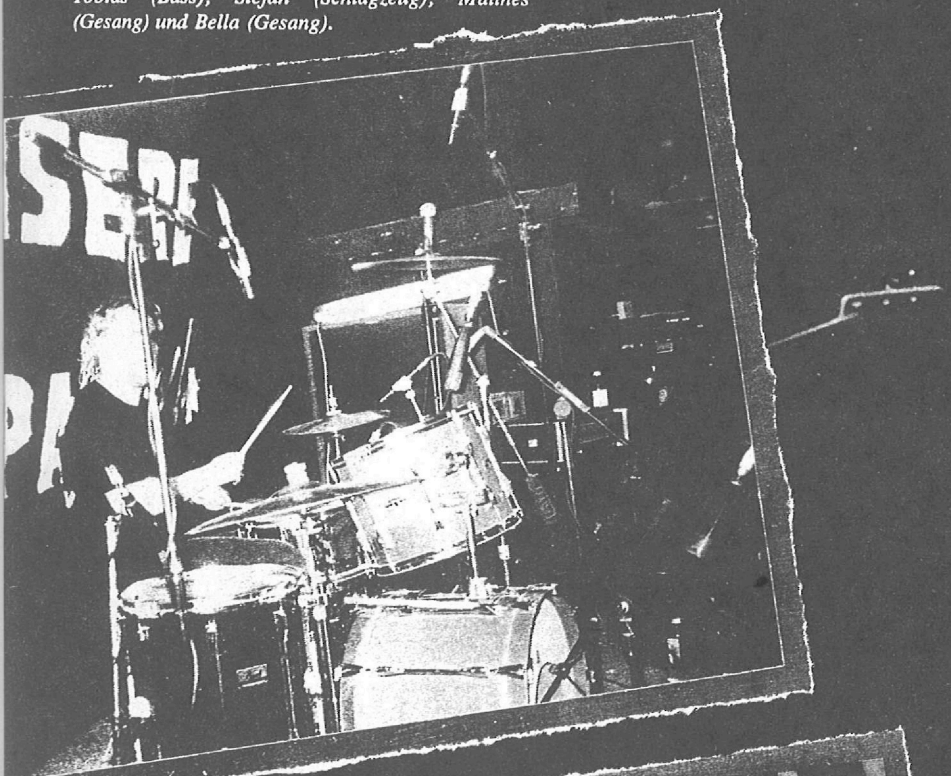
Tobias: Es ist halt auch Scheiße auf irgendwas hängenzubleiben.

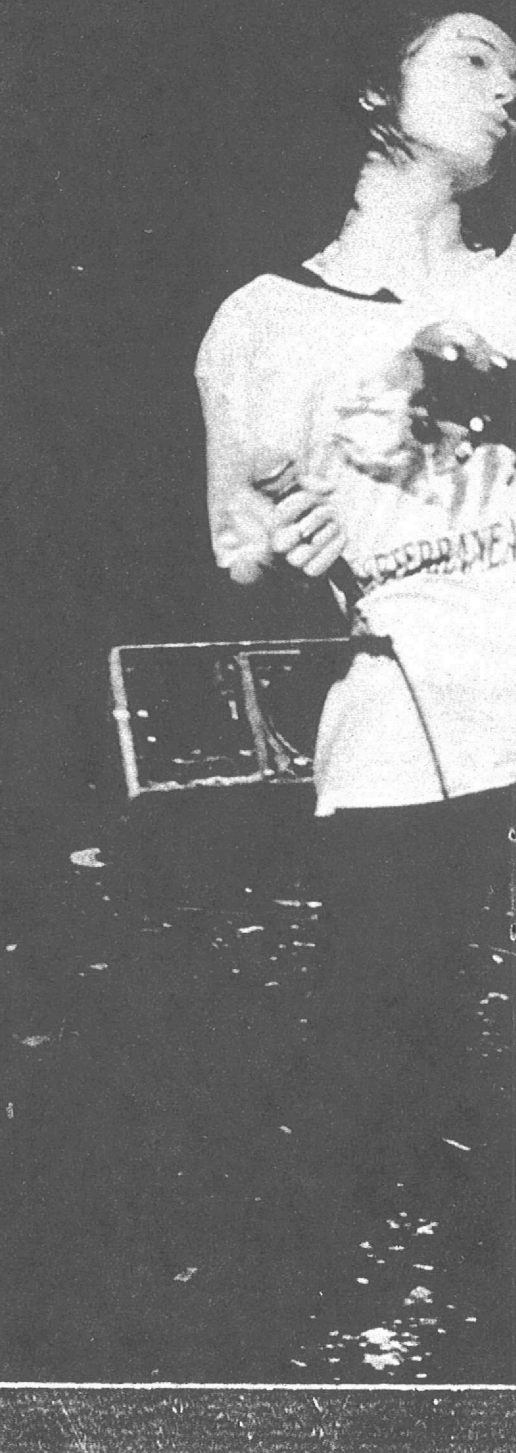
Warum gab es PULLERMANN, warum habt ihr die Band gemacht, was wolltet ihr erreichen ?

Jörg: Also am Anfang wollten wir nur so'n bißchen Musik machen. Nichts bestimmtes, glaub ich, ohne Ziel. Nur so Spaß halt. Deshalb auch der Name, der war ja auch nicht gerade so...

Bella: ...originell und toll...

Jörg:...kaufrauschfördernd.





Tobias: Wir haben uns nie angestrengt irgendwas zu machen, das kam alles irgendwie voll von alleine. Es war schon easy going. Wir haben Touren gemacht, supergute Zeiten.

Jörg: Um böse zu sein: Uns wurde alles vor den Arsch getragen.

Tobias: Ja, wir haben uns halt nie groß um irgendwas gekümmert, aber jetzt geht das halt nicht mehr so gut.

Stefan: Genau, jetzt müßten wir halt was datur tun, und das ist zu anstrengend, haha.

Tobias: Wir haben irgendwie auch noch nie ein Interview gegeben, ich meine in 6 oder 7 Jahren vielleicht ein Interview, oder so.

Jörg: Wir haben immer so viel Scheiße gelabert, da es niemand wissen wollte und dann auch niemand veröffentlicht hat.

Wie sieht es dann dabei mit den Texten aus. Ich denke, die sind ja nicht immer 100% Fun, da steckt doch mehr drin als Blödsinn, und ich denke das muß euch als Band doch auch wichtig sein.

Tobias: Du kannst ja mal die Sänger fragen.

Aber das ist doch nicht nur Sache der Sänger, als Band solltet ihr doch auch gemeinsam hinter den Texten stehen, da das nun mal die Texte von PULLERMANN sind.

(Schweigen)

Bella: Naja...die Sänger haben die Texte gemacht, aber ich denke, daß alle in der Band dahinterstehen, insofern sie was davon mitbekommen.

Tobias: Bei uns ist das irgendwie so, jeder macht irgendwie was, und die Sänger machen die Texte, und das is OK, die singen über ihre Sachen.

Bella: Aber wir sind trotzdem sehr homogen.

Tobias: Ich les mir die Texte nicht durch und sag, der Text is OK, den nehmen wir jetzt.

Jörg: Jeder akzeptiert das, was der andere macht.

Tobias: Der Matthes singt irgendwie irgendwas und der singt auch jedes mal was anderes, was soll ich dazu sagen ?

Bella: Vom Tenor kann man sagen es ist ziemlich korrekt.

Stefan: Man kennt ja auch die Leute und steht so hinter dem was die Leute so machen und tun.

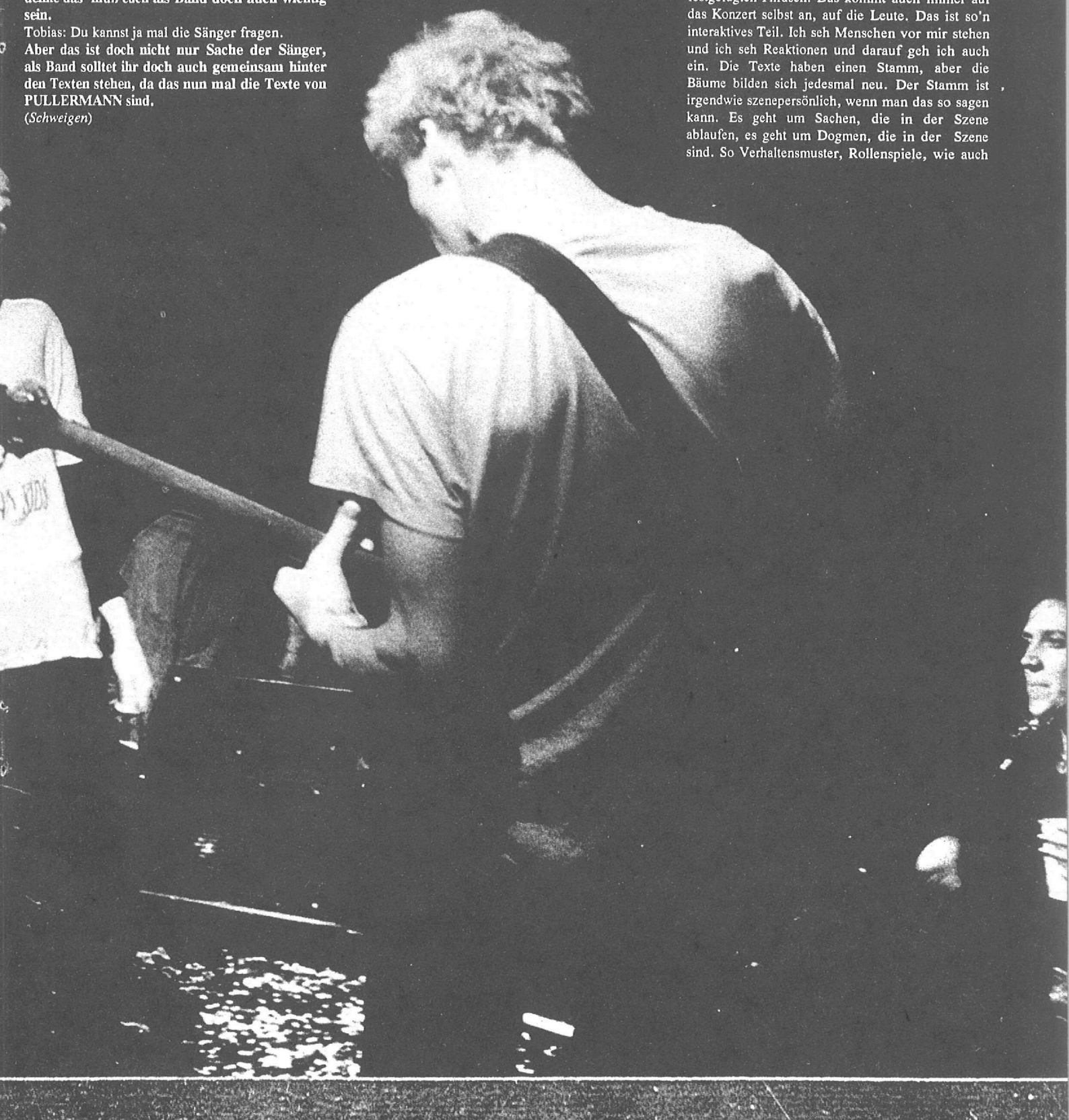
Bella: Es besteht auch irgendwie ne Verbindung zu der Musik, die ja auch ziemlich energiegeladen ist, teilweise und dann teilweise sehr langsame und sphärische Momente hat, find ich schon. Das entspricht auch dem Gesang und der Aussage, muß ich so sagen, weil das meinem Gefühl entspricht wenn ich singe.

Also primär habt ihr keinen soo politischen Anspruch.

Bella: Auch, gerade so in den älteren Liedern, aber es muß nicht, das ist kein Zwang.

Tobias: Also jeder persönliche Text ist vielleicht viel politischer als irgendein ausgedachter Text gegen irgendwas. Also, ich finds viel ehrlicher persönliche Texte zu machen über das Leben oder irgendwas, als sich so'n Thema vorzunehmen und dann darüber zu singen.

Matthes: Die Texte sind einfach auch immer situationsbedingt, ja? Nicht das Predigen von festgefügten Phrasen. Das kommt auch immer auf das Konzert selbst an, auf die Leute. Das ist so'n interaktives Teil. Ich seh Menschen vor mir stehen und ich seh Reaktionen und darauf geh ich auch ein. Die Texte haben einen Stamm, aber die Bäume bilden sich jedesmal neu. Der Stamm ist irgendwie szenepersönlich, wenn man das so sagen kann. Es geht um Sachen, die in der Szene ablaufen, es geht um Dogmen, die in der Szene sind. So Verhaltensmuster, Rollenspiele, wie auch



immer. Was ich sehe, was die Bella sieht. Und auch persönliche Sachen, die auch übertragbar sind auf andere. Und das ist dann bei jedem Konzert unterschiedlich, auch wenn man sich innerhalb des Textes bewegt. Das ist halt wie ne Überschrift, das Lied heißt "I´ve got my role to play". Ich seh halt Leute, die dabei tanzen und sich halb die Fresse einschlagen oder ich seh halt Leute, die miteinander irgendwas machen, ich seh Leute, die nebeneinander was machen und eigentlich überhaupt nix miteinander zu tun haben, und das verarbeite ich halt. Das kann zwar niemand nachvollziehen, außerdem versteht man den Text ja sowieso nicht. Und der Text ist auch immer..ja...politisch. Wenn du Politik so definierst, das etwas in dein Leben eingreift, dann bestimmt irgendwie. Ansonsten sind die Texte art oder personal oder wie auch immer zu nennen. Auf jeden Fall stehe ich voll und ganz dahinter, haha.

Jörg: Hab ich gesagt, wir stehen auch alle dahinter, meistens wenn wir spielen? Nee nee, wir stehen schon voll dahinter.

Matthes: Ich bin geil, haha.

Stefan: Ja super, du hast uns alle platt geredet, haha.

Wie sieht es in dem Zusammenhang mit der "Szene" in Frankfurt aus.

Jörg: Umbruch.

Tobias: Was heißt Szene. Es gibt nette Leute, die kommen aus verschiedenen Szenen und mit denen mach ich was.

Jörg: Ich meine die Szene, wo die Leute so Musik machen wie wir und zu den Konzerten gehen, die gibt es eigentlich nicht mehr. Die ist im Umbruch.

Tobias: Ich meine die Leute gehen jetzt auf HipHop- Konzerte oder auf größere Konzerte. Von einer Szene kann man da eigentlich nicht mehr sprechen. Ich hab auch keinen Bock auf eine Szene. Ich mein, ich hab genug Szene, ich hab über 20 im Mund, haha.

Na gut, das dazu. Wie ist es mit den Menschen hinter PULLERMANN, was macht ihr, wie lebt ihr ?

Jörg: Jetzt wird's lustig, haha. Gute Frage, Bella fängt mal an die macht am meisten.

Bella: Ich meine, man kann erstmal zu Frankfurt sagen, Frankfurt ist unheimlich klein. Es kennt einfach jeder jeden, wenn man von der Basis her gut drauf ist. Und die politische Szene eigentlich auch. Aber das ist alles irgendwie im Umbruch. Es vermischt sich irgendwie alles und ich könnte mich nirgendwo richtig dazugehörig fühlen, so "da gehör ich hin".

Trotzdem nochmal die Frage: Was macht ihr sonst so?

Jörg: Ich studier Physik.

Stefan: Hahaha, er studiert Physik, hahaha. Und?

Jörg: Und werd Papa.

Tobias: Ich mag die Frage irgendwie nicht, das ist eine Frage, die man in Deutschland in jedem Gespräch gestellt kriegt. Und dann wird man auch irgendwo reingesteckt.

Ich denke schon, daß das relativ wichtig ist, wie man sein Leben gestaltet, was man macht. Das hat immer einen Einfluß z.B. auf Musik und Texte. Und jede Musik und jeder Text hat einen Hintergrund. Und man kann daran auch einiges erkennen. Zum Beispiel die Texte bezogen auf das tägliche Leben...

Jörg: Wir sind auch alle nicht mehr so jung, davon mal abgesehen. Wir könnten viel erzählen.

Stefan: Wir sind mehr heimisch geworden, wir gehen nicht mehr so viel weg. Das ist vielleicht auch der Grund warum gestern in Wolfsburg nur 10 Leute waren. Die Leute, die sowas hören werden auch einfach älter.

Tobias: Als wir vor 4 Jahren hier gespielt haben, da waren die Leute so alt wie ich. Heute waren hier total andere Leute. Und die Leute, die ich kenne, die gehen auch nicht mehr auf irgendwelche Hardcore Konzerte. Ich denke, daß HipHop jetzt das nächste große Ding ist, Hardcore war auch nur ne Modeerscheinung, und damals gab's die Läden, die das gespielt haben. Ich hab den Eindruck das hört irgendwie auf, daß Hardcore Bands irgendwo spielen können. Es wird dann auch irgendwie langweilig, in Frankfurt sind kaum noch Konzerte.

Stefan: Die Leute werden älter, deswegen laufen in der Au auch kaum Konzerte, die Leute haben keinen Bock mehr den großen Streß zu machen und dann kommen vielleicht 100 Leute.

Tobias: Irgendwie ist auch Zeit für was neues. Wenn etwas stagniert, dann entwickelt sich daraus immer was neues. Aber wenn es dann wieder nur Hardcore ist wie vor 10 Jahren, ist das auch Scheiße.

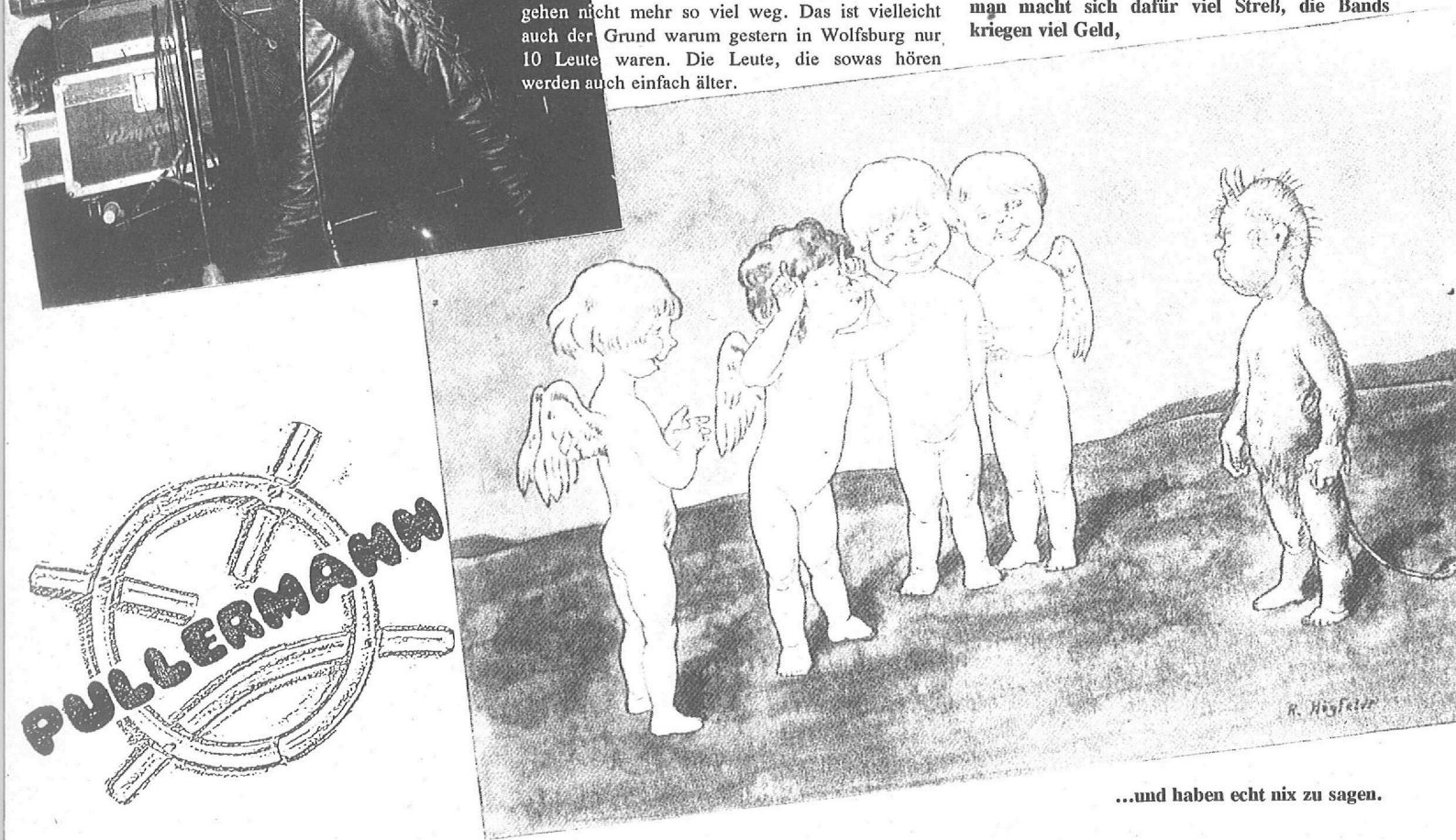
Bella: Ich finde einerseits ist das schade, aber andererseits gibt es auch positive Aspekte. Ich finde, die Leute sind auch toleranter geworden, was andere Musikrichtungen angeht.

Das stimmt schon, aber ich habe das Gefühl, daß dadurch auch der Anspruch an die Musik bzw. an Inhaltliches gesunken ist. Wenn ich mir viele HipHop Bands angucke, oder Crossover-Funk-Metal-Bands, die haben echt nichts Gutes zu sagen, sogar meist noch Schlechtes, was dann aber leicht und gerne überhört wird.

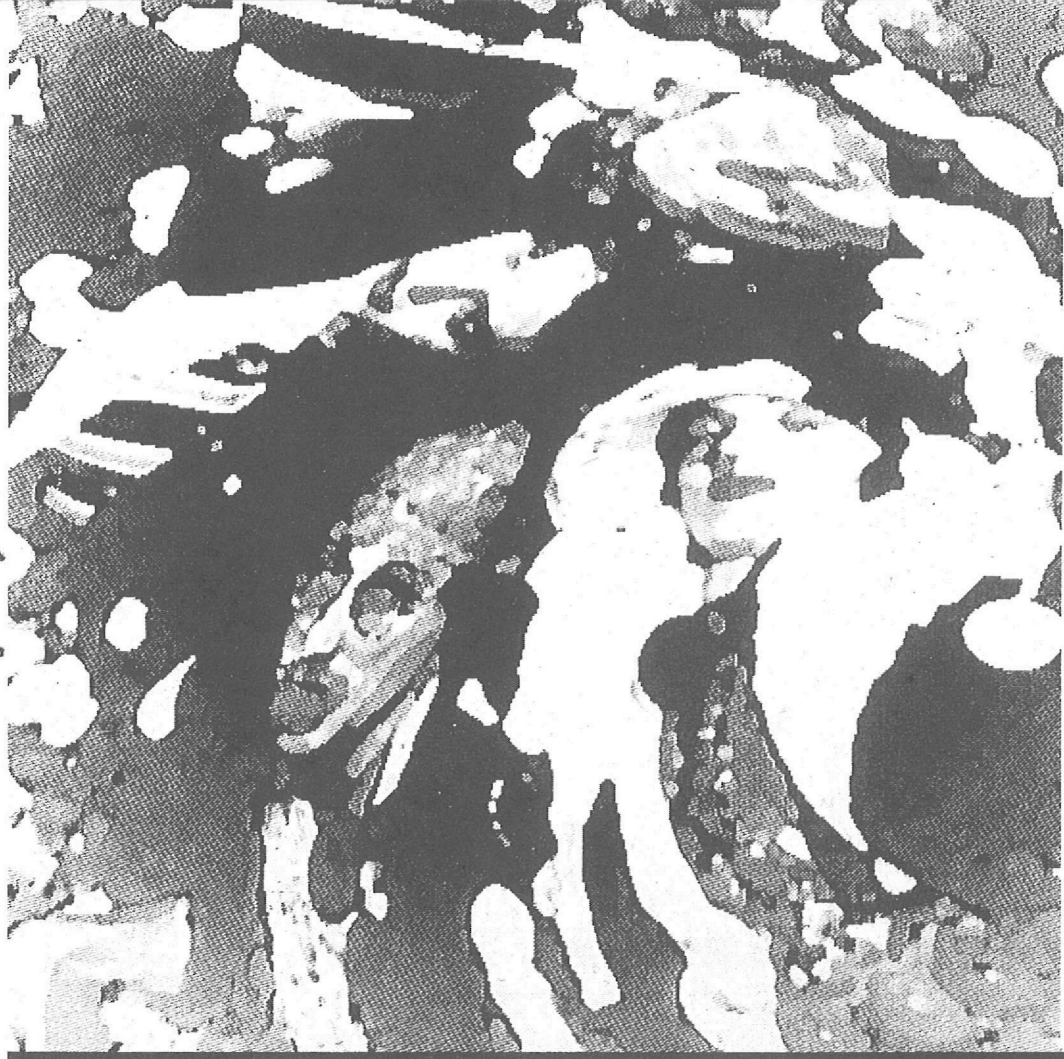
Stefan: Na gut, die Beatles waren auch gut, die hatten aber auch nix zu sagen.

Tobias: Ich denke, die Entwicklung hat angefangen, als das alles kommerzialisiert wurde. als die ganzen Ami-Bands rüberkamen, etc. Ich meine, ich find die Musik gut, aber es ging immer mehr um große Konzerte, viele Leute, mehr Geld. Es war nicht mehr auf einer Ebene, daß das unsere Häuser sind, unsere Jugendzentren, die wir selbst auch machen. Die wurden irgendwie für kommerzielle Zwecke genutzt. Es war dann irgendwie nur noch Musik und der Rest war weg. Es gibt noch so'n paar Orte, hier zum Beispiel.

Ja, aber hier merkt man auch, daß hier Bands spielen, wo ich merke, daß die nichts mit diesem Haus zu tun haben, nichts mit dem zu tun haben wie ich lebe, oder wie ich leben möchte. Und man macht sich dafür viel Streß, die Bands kriegen viel Geld,



...und haben echt nix zu sagen.



Jörg: Es gibt auch Bands, wo die Leute total nett sind, die tolle Musik machen, aber nur Liebeslieder spielen. Also es geht nicht immer darum das du etwas zu sagen hast, man kann auch lustige Texte haben und gut drauf sein.
Stefan: Es gibt halt immer Leute die nur um des Konsum Willen da sind und sich sonst für nix interessieren. Nicht für die Bands oder die Läden, wo solche Bands spielen.
Oder eben für die Menschen, die dahinter stehen. Deswegen hab ich das vorhin auch gefragt, es ging mir nicht darum, dann sagen zu können "der studiert Physik, also ist der doof", oder so.
Stefan: Ich bin übrigens auch seit 2 Jahren Papa und fahre Taxi, weil ich im März zu studieren anfange und kein BAFöG kriege.
(*Schweigen*)
Habt ihr sonst noch irgendwas schönes zu sagen ?
Jörg: Haaalloo.
Stefan: Tetra Pak...irgendwie clever.
Hmm, vielleicht ein Resümee nach 7 Jahren PULLERMANN.
Jörg: Einfach geil.
Bella: Musik machen ist genial.
Tobias: Es wurde irgendwie immer geiler mit der Zeit. Es ist halt traurig, das heute Bands nicht mehr so die Möglichkeit haben wie wir, einfach Musik zu machen und irgendwo aufzutreten. Du mußt schon verdammt gut sein, um irgendwo spielen zu können. Wenn ich mir das angucke, die Leute können immer perfekter Gitarre spielen, aber es wird immer langweiliger. Es ist irgendwie Zeit für...na wie früher, einfach Instrumente nehmen und spielen.
OK, danke für das Interview.

Interview: Jobst

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

Mi 30. 3. BUSINESS (GB) + Growing Movement (D)
20:00 SUDHAUS Tübingen

DI 12. 4. The FREEZE (USA) + Killrays (D)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

MI 20. 4. D I + BEOWÜLF (USA)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

SO 24. 4. 9 9 9 (GB)
20:00 JH Herrenberg

SA 30. 4. The FAMILY AFFAIR (USA/GB/D)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

DO 5. 5. MOTION (D)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

FR 20. 5. BADTOWN BOYS (USA)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

DI 31. 5. UPfront (USA)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

MO 6. 6. SICK OF IT ALL + Snap Case (USA)
20:00 JH Herrenberg

FR 17. 6. BOXHAMSTERS (D)
20:00 BEAT BARACKE Leonberg

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

MR. BANANA RECORD SHOP

der Spezialshop für HARDCORE - PUNK - SKA - ROCKABILLY/PSYCHOBILLY - TECHNO - WAVE - INDEPENDENTS - INDUSTRIAL - SINGELS - IMPORTE - FANZINES - POSTER - STICKER - AUFNÄHER - KONZERTKARTEN - TONTRÄGERZUBEHÖR - MUSIKKASSETTEN - BESTELLSERVICE undwasweissichnochalles ...

sowie

ANKAUF -- VERKAUF -- TAUSCH von SCHALLPLATTEN und CD's

Mo, Di, Fr : 11.00 - 18.00
Do : 11.00 - 20.30
Sa : 11.00 - 14.00

MOHRINGER STRASSE 44 B
7000 STUTTGART 1
(B 14 zwischen Marienplatz und Schreiberstrasse)
TEL: 0711 / 60 97 58

marquee STUDIOS

Das *Independent* und *Hard'n'Heavy* Studio

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmeräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital Mastering
- Langjährige Erfahrung
- Kostenlose Übernachtung

IDEAL FÜR LIVE-EINSPIELUNG

Unsere Kunden: **Die Bands**
Resistors, 2Bad, Ugly Food, Love Like Blood, The Notwist, Blue Cheer *(USA)*, Sons Of Ishmael *(Canada)*, Printed At Bismarck's Death, Arts And Decay, Contropotere *(Italien)*, Scarlet *(England)*, Jail, Aurora *(Ungarn)*, Sharon Tate's Children, Richies, Fleisch *(Schweiz)*, Monsters, No Harms, S O War *(Polen)*, Mink Stole, Nero's Dinner *(Schweiz)*, Mayfair *(Österreich)*, Backsliders *(Frankreich)* und und und . . .

Die Labels
We Bite Rec., Vielklang, X-Mist Rec., Subway Rec., Big Store, Sonic Rec., Blasting Youth Rec., Bolero Rec., Nibelung Rec., Sell Out Activities, T42 Rec., 42 Rec., Huckleberry Home Rec., Death Wish Office, Sculd Releases, Hypno Beat, Brutal DeLuxe Corporation, Incognito Rec., Far Out Rec., Bimboland Rec., New Sceneland Rec., Day-Glo Rec., Rebel Rec., SPV, Metal Mania, Teichiku Rec., Mister X und und und . . .

Von Musikern für Musiker gemacht – deshalb keine Hemmungen einfach anrufen oder kostenloses 8-Seiten-Info anfordern.

Büro: H.-Baltisberger-Str. 3, 72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21 - 5 26 25, Fax 0 71 21 - 57 83 36

Studio: Benzstraße 67, 72762 Reutlingen, Tel. 0 71 21 - 33 43 71

DOOM

SELFISH

Release date: 10.Jan.94
SPV 080-69732 CD

DOOM

is back with 12 brand new studio tracks!

SELFISH

did record 7 studio tracks!

A UK/Finland split release of fast blasting HC-Trash, fresh and out of the stereotype.

If you think ENT get old ´n´ lame you have to order this! Available on CD and LP.

Faces of Death 16 track debut CD, insane australian grinding Death.

It´ll make your ear drum bleed...

- CD only release -

Release date: Late 1993
SPV 076-69722 CD

ECOCENTRIC RECORDS

P.O.Box 572
56005 Koblenz
Germany

Price:
CD: 20.-DM/13 US$ ppd
LP: 16.-DM/13 US$ ppd

RISE

RISE • "JACK" • RTD 365.002.2

"JACK"

WHO NEEDS ALL THAT GRUNGE? THIS IS CANADIAN POWER-POP-CORE! STRAIGHT FROM THE WOODS INTO YOUR HEART

RPN

ROUGH TRADE

SEND 2 DM IN STAMPS FOR OUR BRANDNEW MAILORDER-CATALOGUE!!
RPN • LINDENWEG 13 • 59469 ENSE • GERMANY

VORWÄRTS

UND NICHT VERGESSEN

KILLDOZER

Uncrompomising War On Art Under The Dictatorship Of The Proletariat

EFA CD/LP 17 882

also available 7" 'The Pig Was Cool b/w Unbelievable'

EFA 7" 19 122

KILLDOZER ON TOUR:
22.04. München / Kulturstation
23.04. Dresden / Star Club
24.04. Frankfurt / Negativ
25.04. Stuttgart / Röhre
276.04. Bochum / Planet
28.04. Berlin / Huxley's Jr.
29.04. Bielefeld / AJZ
04.05. Hamburg / Fabrik
05.05. Köln / MTC

MULE

Wrung

EFA CD/LP 18 975

die ex-LAUGHING HYENAS

MULE ON TOUR:
26.05. Köln / Luxor
27.05. Krefeld / Kulturfabrik
28.05. Enger / Forum
30.05. Hamburg / Markthalle
31.05. Dresden / Star Club
01.06. Berlin / Huxley's Jr.

TOUCH AND GO RECORDS

Marketed by: EFA Berlin Fax: 030 / 618 93 82

Vertrieb: EFA Medien GmbH

NEU AUS DEM WALZWERK Vertrieb Fire Engine

ROBERT MLP/MCD

„wirklich beeindruckend gutes Trio, das harten Indierock bringt"
ROCKHARD 2/94

ROBERT auf Tour mit **U.A.N.**
8.4. Annaberg-Buchholz
9.4. Nürnberg, Kunstverein
10.4. Weissenburg, Juz
11.4. München, Feierwerk
13.4. Berlin, t.b.a.
15.4. Saalfeld
16.4. Ronneburg, Juz Schloß
20.4. M'Gladbach, Fahrenheit 451
21.4. Hamburg, t.b.a.
22.4. Tübingen, Epple-Haus
23.4. Nagold, Juz

ZÜNDSTOFF LP/CD

Oi/Punkrock pur, nach der genialen EP nun das lang erwartete Debut-Album
LP limitiert auf 777 Stück in rotem Vinyl

Bitter Grin „Christmas day" 7"

Melodischer Oi/Punk aus Kanada „da ist den Walzwerkern ein echter Hit gelungen"
SCUMFUCK #25

Außerdem ständig Riesen-Auswahl an Punk/Oi/Ska/HC – Scheiben, fordert unsere Mailorderliste an, für DM 3,– in Briefmarken bei:

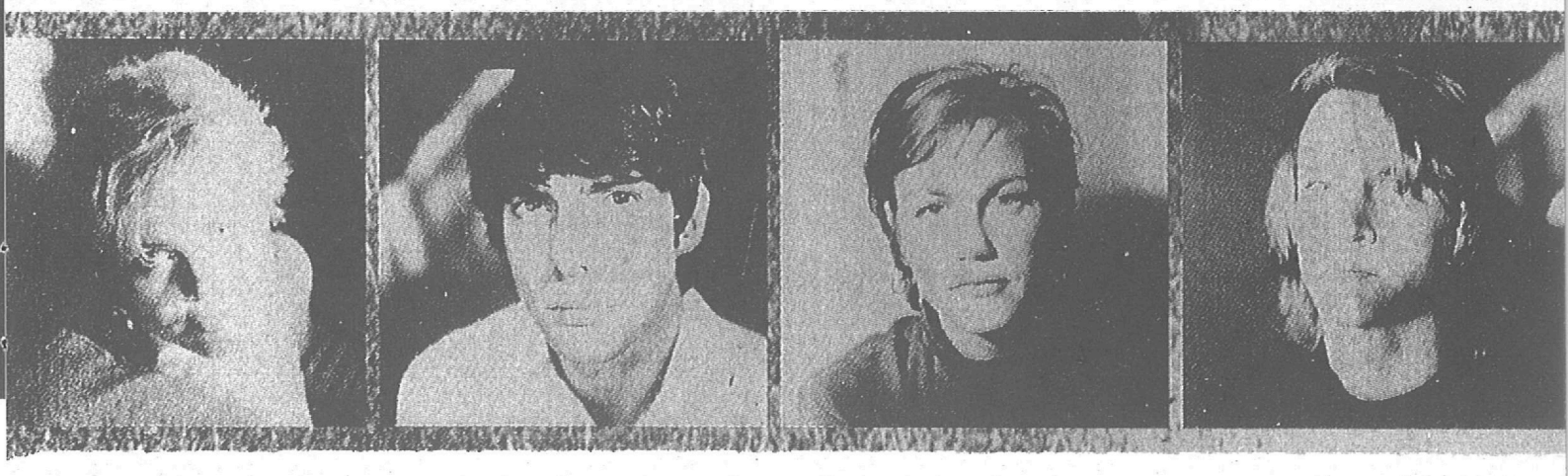
WALZWERK RECORDS,
74542 Braunsbach-Winterberg,
Tel./Fax 0 79 05 – 2 59

Kranksein, aus Seltersdosen kiffen und in sonnengelben Frühstückszimmern putziger Hotels abzuhängen ist eindeutig ein wundervolles Mittel um sich richtig lahm, unaktiv und flätzig zu fühlen. Weil ich das kenne und zum Interview direkt aus der Sauna komme, also Mühe habe überhaupt meine Augen und meinen Geist offenzuhalten,

machen Linda, Ruthie und ich es uns gemütlich, reden ein wenig über das Herumtollen auf Bühnen und der Angst der Bandfrau vor dem 'Wieder als Bedienung in blöden Kneipen arbeiten zu müssen'. Was habt ihr vorher gemacht: Ruthie: *"Waitress"*. Linda: *"Same"* Magnapop, also wirklich Popband und dann - Rock vielleicht? Erst von Michael Stipe, Papst Pop von REM jetzt von Bob Mould, Gitarrenspielender Hüsker Dü Papst produziert - zusammenhängen und Familie sein zu tun haben. Familie ist die Band vielleicht schon, aber es passiert eben auch mehr, als die Band. Linda, die nach allem was sie sagt mit einem ungeheuer breiten Lächeln lächelt, daß zuerst nicht genau als breit sein, verarschen wollen oder nett sein dechiffriert werden kann, hört sich alle Fragen genau an - manchmal sagt sie ein zwei Worte, sieht sich aber nicht genötigt nur der Promo wegen Auskunft zu geben. Nie so ungeheuer unaufgeregte PopmusikerInnen gesehen. Ruthie berichtet von den andern Atlanta Georgia Bands in denen sie spielten wie sie mit Linda zusammen Magnapop gründete, wie schön alles zusammengepasst hat, daß eine Einladung nach Holland kam und dort viel Begeisterung rüberkam, daß sie Michael Stipe kannten und erst später bemerkten, daß er ein Star war, wie zufällig die Auswahl und das berühmt Werden ist und daß sie so berühmt nun auch nicht seien, eher auch gar nicht so richtig gut von der Band leben könnten. Aber eigentlich sei das alles schon prima, mal sehen wie's weitergeht. Bei den Lemonheads, mit denen sie zusammen spielten, sahen sie, daß Leute, Fans und Groupies sich ausschließlich wegen des persönlichen sozialen Aufstiegs an den Früchten des Ruhms laben wollten - das wäre wirklich nicht ihr Ding.

magna magna pop pop

haben (Ich trinke den Kaffee-Texte). Linda: *"Oh, ich höre Musik, daher kommt das, glaube ich und was eben sonst noch passiert."* Ruthie: *"Musik motiviert Musik. Ich setzte Musik je nach Laune ein, um bestimmte Stimmungen zu erzeugen."* Könnt ihr euch an euer wirklich erstes musikalisches Erleben(nis) erinnern? Ruthie: *"Ich mit meinem großen Bruder der immer ältere Leute und Musik anschleppte - oh ich war ungeheuer Rolling Stones Fan, ich glaube, ich höre das immer noch."* Linda: *"Royal Trux höre ich, was denkst du, kommen die in Deutschland hoch?"* Denke ja, glaube aber, daß das mehr über die Oberfläche funktioniert, das Image und dann die Musik. Wie ist das für/bei euch, wie wichtig ist euch eure Imageproduktion? Ruthie: *"Image, bei Magnapop - ist ein Nicht Image."* *Linda: "Jedenfalls nicht einfach abrufbar, wie sonst alles in den Staaten, das Hippie-Spin-Doctor Image, das Skin Image bla bla - das ist immer bekannt, bevor die Stücke bekannt sind. Ach, weißt du, nein, wir haben nicht so ein Image und wir sind sehr normal, sehr un-Stars. Oh nein, wir werden keine Rock Stars, das ist für mich die Zeit, wo die Leute fett und langweilig werden."* Wie ist das Frauenband Image, das ihr ja auch habt. Ruthie: *"Kennst du ja, klar, weiß ich auch, daß wir Frauen sind und all das, und trotzdem immer wieder diese Schublade, die dich irgendwo in die putzige Exotik Ecke drückt. Es ist einfach ätzend - abgesehen davon sind da noch zwei Jungs in der Band, ach, na ja."*



Magnapop sind also zu allererst, sichtbar, bestimmend und die Stücke machend, Linda und Ruthie. Linda Sängerin und Ruthie Gitarre sind nicht nur eingespieltes, sich verstehendes Team, das, wenn es um die Band, um die Musik geht auch immer darauf verweist, daß sie zwar die Stücke machen, daß es aber doch schon auch die Band als Band gibt und Shannon (Bass) und David (Drums) nicht nur funktionalisierte, einsetz- und absetzbare Musikermaschinen sind. Wir sind eine Band, sagen sie, obwohl wir nichts mit der Rock'n'Roll Idee einer Band, also abhängen und manchmal Musik machen, aber eben hauptsächlich Obwohl, so findet Ruthie, es ist ja schon ganz süß, wenn die kleinen Jungs kommen und dich um eine Unterschrift fragen oder dein Können bestaunen. Ruthie: *"Der Kaffee ist irgendwie anders hier in Deutschland, nein nicht besser - schokoladiger. Weißt du, das mit Bob Mould hat auch einfach damit zu tun, daß wir wußten, daß er uns nicht zu einem Brei mischen würde, daß wir so bleiben könnten und - er ist einfach ein Profi, was Gitarren abmischen angeht. Mhm."* Linda, wo kommt die Motivation her, wie machst du deine Texte - die ja eigentlich keine richtigen Pop-Liebes Texte sind, trotzdem was von der Präsentation des Trivialen

Jetzt das Spiel mit der schnellen Beantwortung schneller Fragen. Was fällt euch ein zu :

Space Migration?

Ruthie: *"Nein, keine Ambition zum Mars zu kommen".*

Linda: *"Oh, die verbrannte Challenger mit der Lehrerin, oh, nein, ich finde ja fliegen schon schrecklich - Heavy drugs"*

Schmerz?

Ruthie: *"Ich werde grau."*
Linda: *"Mehr als bluten kommt da nicht."* Macht?
Ruthie: *"Lese gerade ein Buch von einer von Mick Jaggers Lovers, beschreibt, wie Mick Jagger entdeckt, daß er Macht hat - oh shit."*
Und dann reden wir unaufhörlich über virtuellen Sex, über Video Spiele, die bei Kids die Chemie erzeugen, die sonst nur bei Sex erzeugt wird, wie das abhängig macht, was das zu bedeuten hat, daß wir alle keine Video Spiele spielen. Linda: *"Das beunruhigt mich, macht mir Angst, du simulierst alles, und was ist das Erste, was dabei rüberkommt, ihnen fällt sofort ein, wie man virtuell Vergewaltigen kann. Mist, also, ist Masturbation zu altmodisch?"*
"Ja virtueller Sex ist wirklich safe, aber trotzdem, no, sagt Ruthie und Linda überlegt, wie das dann passiert, wenn Leute Video Spiele spielen." *Kommen die dann wirklich, körperlich,* fragt Linda, wirklich, wirklich, kriegt man wirklich einen Orgasmus vom Videospiele spielen - uh, das ist interessant - wirklich ich frage mich, wie ich drauf bin, wo ich nie Video Spiele spiele. Wir sinken weiter in die Frühstücksraumstühle, reden über die TV-Lieblingsshows der beiden, (Kuchenessen kommt auch irgendwo aus Lindas Kopf auf Platte) und wie gern sie TV haben, wie ätzend sie Beavis and Butthead finden und und und. Linda: *"Ich konnte mir nicht vorstellen, daß außer AmerikanerInnen irgend jemand was mit dem Scheiß anfangen kann, aber die zeigen das sogar hier."* Gelassen, fröhlich, unaufgeregt und freundlich entlassen mich die beiden - ich hab das Gefühl, daß wir uns schon mal unterhalten hatten, sagt Ruthie zum Abschied leise. Das das nichts Schlechtes heißt, sagt mir Lindas grummelndes, tiefes Lach-Grinsen.

Interview/Text: Frau Fleisch

Kostenloser Versand Katalog anfordern!!!

Cassetten * Shirts...

SOUNDBUSTER

SOUNDBUSTER
Maihaldenstr. 21
74078 Heilbronn
Fax:07131/910534

SOUNDBUSTER

CD's * LP's * 7"

Wave-Punk-HC-Grunge-Metal-Doom-EBM-Techno-Industrial-Gothic...

Terry Hoax

PROOF SPLINTER PROOF

NEUES ALBUM "SPLINTERPROOF"

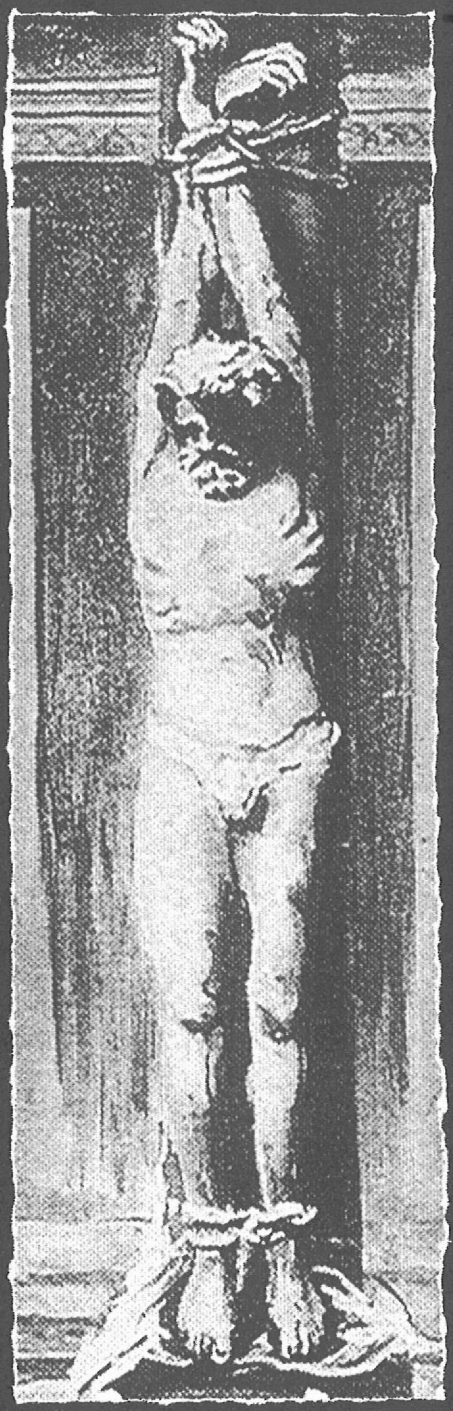
incl. Single "GRASSHOPPER"

metronome SCORPIO KONZERT

Tournee (Special guest: big light.): 19.03. Brilon · 20.03. Uelzen · 21.03 Bad Segeberg · 22.03. Kiel · 24.03. Bremen · 25.03. Hamburg
28.03. Hannover · 30.03. Berlin · 31.03. Braunschweig · 02.04. Hildesheim · 03.04. Göttingen · 04.04. Osnabrück · 05.04. Bielefeld · 07.04. Dortmund
08.04. Anröchte · 09.04. Emlichheim · 10.04. Münster · 12.04. Köln · 13.04. Trier · 14.04. Frankfurt · 15.04. Ludwigshafen · 17.04. Fulda
18.04. Stuttgart · 19.04. Tuttlingen · 21.04. Neu-Ulm · 22.04. Regensburg · 23.04. Nürnberg · 24.04. München

CROWBAR

Mit New Orleans wird landläufig Blues, Rhythm'n Blues und Jazz verbunden, der berühmte Karneval, das Treiben auf den allzeit belebten Straßen, unzählige Nachtclubs, CAB CALLOWAY und die NEVILLE BROTHERS. Die Stadt gilt als eine der klassischen Hochburgen schwarzer Kultur in Amerika, über ihre Grenzen hinausschallenden Krach von der Basis hat für uns eigentlich nie existiert. Zumindest bis vor zwei Jahren, als mit "Obidience Thru Suffering" ein Quartett namens CROWBAR an die Oberfläche gespült wurde, das nicht nur seines beträchtlichen Gesamtgewichts wegen schnell für Aufmerksamkeit sorgte, sondern von dem auch niemand zu sagen wußte, aus welchem feuchten, rattenverseuchten Kellerloch derart agonische Klänge entstammen könnten. Denn obwohl im weitesten Sinne Metal, ließ sich der niedrig-frequenzierte Marsch durch die eigenen Gedärme, den CROWBAR angetreten hatten, nicht mit gängigen Trends dieses Genres vergleichen. Dafür wird einfach ein zu großer Bogen um normierte Strukturvorstellungen geschlagen, nicht nur, daß die beiden Gitarristen keine Soli-Anfälle bekommen, einen Song im herkömmlichen Sinne gibt es bei diesen Bar-b-q-Fans eben nicht, wird die konzentrierte Anstrengung doch ausschließlich auf die Wuchtigkeit des Sounds gerichtet. Die Gitarrenbreitwandriffs dienen daher weniger Bewegungsgesetzen, als die nötigen Härtegrade abzusichern, dafür kreisen sie zusammen mit dem trocken wummernden Bass viel zu sehr in sich selbst. Eigentliches Zentrum des CROWBAR'schen Gewaltschleichens ist das Schlagzeug, das den angehäuften Soundwall vorm völligen Stillstand bewahrt und ähnlich wie bei den MELVINS operiert wird. Insbesondere live weiß Craig durch geschicktes und superpräzises Zusammenspiel von fast ausschließlich Bassdrum und Hängetoms immer wieder vor den Kopf zu stoßen. Frontmann und Bandkopf Kirk Windstein und seine beiden anderen Saitenquäler tauchen indes tief in die eigenen Schattenwelt ab, um schwer beladen mit der vorgefundenen Kälte, Einsamkeit, Selbstzerrissenheit und ähnlichen desolaten Seelenzuständen wieder aufzutauchen, und diese komprimierte Packung Scheiße düster, beinahe doomig ins Volk zu fluten. Wen wundert es da noch, wenn CROWBAR ihre Existenz textlich mit Bestrafung gleichsetzen und die Welt als hart, kalt und voller Agonie begreifen. Mit ihrem neulich erschienen selbstbetitelten zweiten Album (Pavement Music/Irs) setzen sie den eingeschlagenen Weg der ausgedrückten Selbstzerstörung ohne Abstriche fort. Zwar haben sie ihr Tempo in einigen Stücken sacht in Richtung up-beat verschoben, manchmal hat sich sogar ein Hauch von Melodie eingeschlichen und mit PANTERA's Phil an den Produktionsknöpfchen ist der Sound natürlich noch druckvoller ausgefallen, ansonsten betreiben CROWBAR ihre Nabelschau jedoch mit gewohnter Monotonie. Die Köpfe geneigt, die bulligen Körpermassen leicht in Schwingungen versetzt, ihr Auftritt vor PARADISE LOST im Bremer "Aladin" glich einem Preßlufthammerdauerritt. Da sind keine blonden Löckchen im Wind am Fliegen, wie später bei unseren zu richtigen Stars avancierten britischen Gothkaspern, bei CROWBAR haben wir es mit waschechten Prolls zu tun, die gelangweilt sind, sich den Kopf über ein werbewirksames Image zu zerbrechen. Und das ist gut so. Folgendes Interview wurde kurz nach dem Konzert in einem der vielen Aladin-Hinterzimmer geführt.



Mit eurer Herkunftsstadt New Orleans werden im allgemeinen musikalische Größen wie Cab Calloway, Dr. John oder die Neville Brothers verbunden und dann taucht ihr plötzlich mit eurer Variante des Kotzcores auf. Wie kam das ins Laufen?

Kirk: Wir machen seit Jahren Musik und sind alle auch schon etwas älter. Ich bin 28, Matt (Gitarre) ist 29 und T. (Todd Strange/Bass) ist 27. Wir sind also End-Zwanziger und machen diesen Job seit zehn, zwölf Jahren. Und immer heavy stuff. Das fing mit Metal an, dann Hardcore und so'n Zeug. Wir stecken da seit Jahren drin und es macht uns wirklich Spaß, in einer Bar zu sitzen, Musik zu hören, sich einige Drinks zu genehmigen, das ist nett, auch wenn die Musik unsere ist, wir mögen halt heavy Shit. Schwer und aggressiv muß es sein, darauf haben wir immer gestanden und deswegen berührt es uns auch nicht sonderlich, so wie wir klingen, in New Orleans zu leben.

Hier in Europa seid ihr seitens der Presse vielerorts ja als Protegierte Phil Anselmo's (PANTERA-Shouter) behandelt worden. Was ist an dieser verkaufsfördernden Verbindung nun eigentlich wahr, was ist Hype daran und wo seht ihr eure eigenen Identität?

Kirk: Ich habe Phil kennengelernt, als ich noch in meiner eigenen Band spielte und er spielte in einer anderen Band, wo Matt mitmischte. Also ich kenne ihn schon seit zehn, elf Jahren. Und CROWBAR..., als sich das Ding mit Matt auflöste, zog er nach Texas und fing bei PANTERA an und ich war Zuhause und begann bei einer Hardcoreband. Das war zur selben Zeit, wie es mit PANTERA losging. Und nach dieser Hardcore-Geschichte, ich weiß nicht mehr genau, wann das passiert ist, fingen wir an, uns stärker auf diesen Crossoverstil zuzubewegen, mixten Metal und Hardcore. Das mache ich jetzt seit Ende '88 und ich meine, wir schreiben nun das beschissene 1994, das läuft schon eine ganze Weile, Mann. Und PANTERA hatten nicht immer mit CROWBAR zu tun. Uns gibt es seit '89 als Band und eigentlich hatte nur ich mit Phil zu tun, weil wir Freunde sind und wir kannten die Band halt. Und die Geschichte jetzt ist einfach, daß sie nun eine völlig bekannte Band geworden sind und Freunde von uns sind. Wir sind große PANTERA-Fans und sie mögen CROWBAR, das ist Respekt, der auf Gegenseitigkeit beruht. Und jetzt sind sie so populär, daß wenn sie gefragt werden, was sie privat hören und sie mit CROWBAR antworten, jeder daraus gleich etwas ganz Besonderes macht. Wenn wir bekannter wären als PANTERA, würde das Ganze umgekehrt genauso ablaufen. Wir verdanken Phil also viel in dem Sinne, daß er versucht, der Band zu helfen und das freut uns natürlich, aber... wir sind unsere eigene Band, völlig, ich denke auch, daß wir ganz anders als PANTERA klingen...

Daran besteht ja wohl kein Zweifel. (*lacht*)

Kirk: Genau, aber viele Leute wollen uns wirklich weismachen, wir würden wie PANTERA klingen und da kann ich nur sagen, ihr habt euch nicht unsere, sondern PANTERA's Platte angehört und gelesen, daß wir von ihm produziert worden sind oder was auch immer. Und sie sind ja nun wirklich eine verdammt geniale Band, aber wir sind CROWBAR. In einem Interview hat uns jemand mal als eine schlechte Version von PANTERA bezeichnet, sagte ich ihm: "Sicher sind wir eine schlechte PANTERA-Version, genauso wie wir ein schlechte Version der beschissenen W.A.S.P. sind oder von TYPE O NEGATIVE oder von wem sonst noch." Wir versuchen eine gute Version von CROWBAR abzugeben und mehr nicht. Also sind wir eine schlechte Version von allem anderen. Wir versuchen, niemandem etwas vorzumachen.

Warum ihr in dieses Metal-Outfit gepresst werdet, kann ich musikalisch gar nicht nachvollziehen, auf der Bühne passt euer dreckstarrender SloMo-Brachial-Core zumindest zu euren Erscheinungen, wie die berühmte Faust aufs Auge, das wirkt real, mit dem Kopf durch die Wand, richtig maßgeschneidert. Etwas anderes würde euch doch auch niemand abnehmen.

Kirk: Das kommt schon aus dem Inneren. Wir lieben, was wir spielen, das ist großartig. Und unser Stil hat schon viel mit dem zu tun, wie wir fühlen, keine Gitarrensoli, die Songs werden nach anderen Aspekten aufgebaut. Grundsätzlich ist das ziemlich einfache Musik, die wir spielen, da ist nichts wirklich Technisches, weshalb uns viele Leute auch nicht mögen, weil sie denken, daß wir nicht spielen können.

Euer Schlagzeuger ist wirklich gut.

Kirk: Oh, wir alle können verdammt nochmal spielen, wir müssen das ja heraushängen lassen. Grundsätzlich ist das eine Möglichkeit für ihn (*Craig, den Trommler*) zu spielen, wie er möchte, unser Job ist es nur, das Ganze komprimiert und heavy zu halten. Aber wir können spielen, was wir wollen. Wie ich schon gesagt habe, wir spielen alle professionell seit 12 Jahren. Und wir haben eine Menge gespielt. Wir können jeden Scheiß machen, den wir wollen. Für CROWBAR wollen wir das aber nicht, so wie wir sind. Eine Menge Leute mögen das vielleicht in Zweifel stellen, dies ist aber ehrlich, so sind wir halt. Wir schreiben, was wir schreiben, singen, worüber wir fühlen und wenn sie das mögen, ist es cool, wenn nicht, tut es mir Leid. (*lacht*) Aber zuerst wollen wir uns selbst glücklich machen.

Die Entstehung eines CROWBAR-"Songs", geschieht die aus einem dunklen Loch heraus, gefangen im Delirium Tremens?

Kirk: Was uns betrifft, wir sind alle arm, wir haben nicht viel Geld oder irgendwas. Aber wir haben gute Hintergründe, ich meine, wir leben nicht auf der Straße...

Du meinst was die Eltern angeht?

Kirk: Richtig, unsere Elternhäuser sind ziemlich cool...

Mittelklasse?

Kirk: Ja, der Mittelklasse-Typ, im Grunde steht jeder aber auf seinen eigenen Beinen. Dies ist unser Job und wir müssen noch andere Jobs machen, um genug Geld zu machen. Was die Texte angeht: Die meisten Texte werde von mir geschrieben, wenn ich breit bin. Wenn ich trinke und Zuhause sitzt und mir fällt ein, daß da noch ein Stück ist, der Fernseher läuft, ich höre Musik und trinke, ein Quarter oder sowas und dann schreibe ich vielleicht einen Text. Ich meine, wir sind nicht allzeit breit oder sowas, oder bereit uns selbst zu töten, aber wenn du dir die Texte anhörst, fühle ich zumindest, daß jede Person hin und wieder dieselben Gedanken hat und wir haben uns einfach entschieden, die Band als Vehikel zu benutzen, um das herauszuhauen. Diese Gedanken loszuwerden. Viele Leute meinen immer wieder feststellen zu müssen, wie wütend und deprimiert wir klingen würden, wenn sie sich unsere Platten anhören, um dann erstaunt festzustellen, was für nette Jungs wir doch sind, wenn sie uns begegnen. Wir alle sind gemütliche nette Jungs, aber jeder hat solche Gedanken.

Das ist ja auch kein Widerspruch.

Kirk: Genau, genau, das passt bei jedem. Wenn ich z.B. American Football spiele, betreibe ich das schließlich auch völlig aggressiv, ohne gleich ein gewalttätiger Typ zu sein. Wenn du Football spielst, mußt du dein Spielgesicht aufsetzen. Du mußt geistig bereit sein, Football zu spielen. Mit dieser Geschichte ist es dasselbe. Wenn du heavy fuckin' aggressive music spielst, mußt du geistig darauf vorbereitet sein, eben dies zu tun. Und da steckt eine Menge an echtem Gefühl in dem, was wir spielen.

Was denkst du denn persönlich, läßt euch immer wieder kicken, was macht dich wütend?

Kirk: Nichts macht mich wirklich... Ich meine, es gibt viel Scheiße, die mich wütend macht, so wie überall sonst auch. Aber in dem Sinne bin ich nicht wütend, bin kein großer aggressiver Kerl. Das ist Aggression, die viel damit zu tun hat, wie lange ich dies schon machen wollte. Wie weit bin ich

gekommen, seit dem ich meine erste Gitarre in die Hand genommen haben, vor fünfzehn Jahren und wo stehe ich jetzt? Wenn du an die ganze Scheiße denkst, durch die du dich hindurchbuddeln mußtest, um dahinzukommen, wo du jetzt bist, das macht aggressiv.

Eure Riffs kreisen zumeist schwerfällig in sich selbst, euer gesamter Sound ist niederdrückend und erscheint wie eine quälende Umschreibung der Langsamkeit von Zeit. Das wirkt ziemlich bewußt, gibt es da Parallelen zu etwaigen Ansichten über euer eigenes Dasein?

Kirk: Langsam zu spielen ist bestimmt etwas anderes, auf dem neuen Album haben wir sogar versucht etwas mehr up-beat zu spielen, ich meine, deshalb ist das noch nicht schnell (*lacht*). Aber wir mögen einen netten Groove, in den wir einsteigen, zu dem wir jammen können. Der muß fies sein und die Leute sollen was zum Zehren haben. Für mich ist es schwieriger, langsame Musik zu spielen, weil wenn du eine wirklich schnelle Band hast und über eine fette Anlage spielst, kannst du das Publikum viel schneller zum Austicken bringen. Für uns stellt sich das als etwas schwieriger da, weil es ein wenig anders ist, aber es läßt dich verdammt gut fühlen, wenn die Leute dann doch hineinfinden. Das hat uns aber schon seit dem ersten Tag mit CROWBAR verfolgt, weil wir anders spielen, weil wir langsamer sind, bedarf es einer ganzen Menge Energie, die Leute wirklich zu überzeugen. Aber wir ziehen das nunmal durch und werden uns da auch nicht verändern.

Wie ergeht es euch denn dann auf dieser Tour im Vorprogramm von PARADISE LOST? Liefert dieser Metal-Zirkus die richtigen Rahmenbedingungen für euch oder würdet ihr euch musikalisch im Vorprogramm der MELVINS, die im nächsten Monat die Bühnen unsicher machen werden, wohler fühlen?

Kirk: PARADISE LOST sind nette, mit den Beinen fest auf dem Boden stehende Jungs, aber wir denken, daß wir zu verschiedenen Stilen in Musik passen. Wir können mit PARADISE LOST auftreten, passen aber genauso gut oder genauso wenig zu SICK OF IT ALL oder den MELVINS. Dabei fällt mir ein, daß wir mit den MELVINS vor Jahren einige Shows gespielt haben, war wirklich einzigartig. Aber du kannst uns soundmäßig niemanden zuordnen, wir klingen nicht wie BIOHAZARD, also müssen wir ganz einfach mit stilistisch anders ausgerichteten Bands zusammenspielen. Wir stehen da irgendwie zwischen den Stühlen. Wir ziehen es jedoch vor, nicht mit Deathmetal-Bands zusammenzuspielen, weil das Publikum meistens geistig beschränkt ist, zumindest in den Staaten. Wenn du nicht Deathmetal bist, mögen sie dich nicht. Egal, ob wir auf die Bühne treten und harten, heftig wogenden Kram spielen, wir werden ausgebuht, aufgefordert schneller zu spielen, nicht so schlapp zu sein. Wir spielen eben nicht so schnell, sorry, deshalb treten wir auch nicht mir Deathmetal-Bands auf. Aber alles andere, was hart und heavy rüberkommt, stellt für uns grundsätzlich kein Problem da.

Du sprichst viel von Sound, dem Wunsch, heavy zu sein. Gibt es bei CROWBAR da eine Rangordnung, die den Gesamtsound in seiner Bedeutung über den geschriebenen Song stellt?

Kirk: Das ist ein gute Frage, weil, als wir anfingen, kam der Sound auf jeden Fall zuerst. Wir wollten nur heavy sein, langsam getunt. (*Lachen*) Und da kam der Song zwangsläufig erst an zweiter Stelle. Irgendwie sind wir dem entwachsen, das zweite Album war auch ein bewußter Versuch, Songs zu schreiben, wie "I have failed" beispielsweise oder "Holding Nothing", die etwas melodischer und auf den Song konzentrierter ausgefallen sind. Wir wollen bestimmt nicht von unserer Heavyness abrücken, möchten aber so gute Songs schreiben, wie wir es eben können. Wir wollen schließlich gute Musik spielen, nicht nur schwere Musik.

Neben dem wirklich verbesserten Songwriting auf euerem neuen Werk, obwohl ich das nicht vorhandene Songwriting eures Debuts auch zu schätzen wußte, ist mir eine Sache aber recht negativ aufgefallen: Das Cover mit dem an eine Palastsäule gebundenen Heiligen ist nicht nur äußerst kitschig und obendrein noch völlig schlecht gezeichnet, sondern bringt euch auch in die Nähe dieses ganzen metaltypischen Mystizimus-Scheißes, während das Cover zu "Obidience thru Suffering" noch auf Aggression zu verweisen schien, die von realeren Dingen gerührt, als von Hexen, Heiligen und ähnlicher pseudoreligiöser Kacke.

Kirk: Ja, das ist cool, ich meine, du erzählst auf jeden Fall, wie du darüber denkst. Ich meine, in der Hauptsache wollten wir nichts mit einem großen gorigen Deatmetal-Cover zu tun haben. Für eine Heavy-Band ist es ziemlich schwer, etwas Originelles zu finden. Die meisten Bands beuten doch Verstümmelungen, Behinderungen, brennende Menschen, den Teufel und diesen Scheiß aus, davon versuchten wir uns entfernt zu halten. Wir messen dem eh nicht viel Bedeutung bei. Das Cover bedeutet überhaupt nichts. Ist nur ein Bild. Der Typ, der das erste Cover gemalt hat, war auch für das zweite verantwortlich und er hat uns gefragt, was wir wollen und wir wußten es nicht, also haben wir ihm gesagt, er möge uns einige Skizzen schicken. Also hat er uns die Vorlagen zukommen lassen und wir haben uns für eine entschieden. Wir bringen keine Gedärme aufs Cover und es bedeutet absolut nichts.

Klingt für mich nach "Spinal Tap", das Cover könnte ebenfalls schwarz sein.

Kirk: Auf jeden Fall (*Gelächter im Raum*), vielleicht machen wir das mit unserem nächsten Album. Wir möchten nur, daß du die CD einlegst, "Play" drückst und deinen Spaß hast. Wir wollen die Welt durch unser Cover nicht retten oder sonstwas Großartiges davon machen. It don't mean Shit.

New Orleans stand bisher ja nicht gerade im Rampenlicht, wenn es um harte Musik ging. Stellt ihr zusammen mit EYE HATE GOD eine kranke Ausnahmeerscheinung neben dem alles regierenden Jazz und Blues dar oder gibt es bei euch Formen von Vernetzung? Was gibt es für euch in New Orleans?

Kirk: Jazz und Blues sind natürlich riesig, Bands wie die NEVILLE BROTHERS und sowas. Was die schwere Scheiße angeht, würde ich sagen, daß wir bestimmt die größte Band sind, aber es gibt eine Szene, die größer wird mit Bands wie eben EYE HATE GOD, STRESSBALL, GRAVEYARD RODEO und die kommen alle aus New Orleans. Wir kennen die Anderen alle, man hängt zusammen ab, spielt in Seitenprojekten oder jammt zusammen. Eine kleine Szene, die aber ziemlich gut zu sein scheint. Wir versuchen, diese Szene zu etablieren. In anderen Städten der USA oder in anderen Ländern ist vielleicht der Eindruck erweckt worden, daß es eine richtige New Orleans-Szene gibt, aber das stimmt nicht. Es gibt fünf oder sechs Bands, die Alben draußen haben, aber in New Orleans selbst ist das doch recht klein.

Hat also eher Familiencharakter?

Kirk: Im Grunde hat jeder mal mit jedem zusammengespielt und da gibt es keine Anmaßung, keine Eifersucht zwischen den Bands. Das läuft wirklich friedlich ab.

Was bindet euch persönlich denn an diese Stadt? Ist es eure Nachbarschaft, das Wetter, FreundInnen oder gute Jobs? Wie sieht ein Tag bei euch aus?

Matt: Langweilig.

Kirk: Ja, raus zur Arbeit, danach die beschissene Probe, wieder nach Hause, Essen und dann verficktes Bier trinken. Nichts besonderes. (*lacht*) Ja, wir hatten eigentlich alle jahrelang harten Schnaps, Drogen und was sonst so im Überfluß. Das hat uns einfach alle gemacht. Wir wollten unsere Kraft jetzt auf CROWBAR richten, Musik schreiben, eben wirklich sein. Und Zuhause mögen wir es halt gerne gemächlich. Uns macht es Spaß, Gewichte zu stemmen und Basketball zu spielen und ansonsten... Fuckin' relaxin' at home, wir arbeiten hart...

In welcher Branche seid ihr denn tätig?

Kirk: Nun, Matt hat seine eigene P.A.- und Beleuchtungsfirma, er hat seinen eigenen Betrieb und ich arbeite ein wenig für ihn, außerdem für eine weitere Beschallungsfirma. Eigentlich sind wir alle Roadies. Arbeiten mit Bands und so'n Kram. Jeder arbeitet in ganz gewöhnlichen Jobs. Lastwagen entladen und sowas. Alles, wenn du wirklich kein Geld hast. Zuhause sind wir aber ziemlich gemütliche Leute, bodenständig, nicht wirklich verückt. Wir erfreuen uns an uns selbst. Hinfletzen und Sport schauen ist bei mir zumindest angesagt. Wir verfolgen Sport, hören Musik an und trinken. Wenn du nichts dagegen hast. (*lacht*)

Kein Drogen- und Gangbackground, wie das von den Medien so gern gehört wird?

Kirk: Nee, nicht wirklich. Leute haben ab und an hier und da Drogen verkauft oder sonstwas, aber es ist kein Leben an der Straßenecke. Wir versuchen nicht mit dem Image von Brooklyn-Bands rüberzukommen, daß sie von der Straße sind und all' diesen Scheiß. Wir würden lügen, wir wären nur noch falsch...

Bei denen ist das doch meistens auch falsch.

Kirk: Das kann ich nicht beurteilen, aber wir versuchen zumindest, nicht so aufzutreten. Wir schreiben nur über was wir denken und fühlen. Und dabei sagt niemand, daß es leicht ist. Jeder ist am arbeiten, arbeitet sich den Arsch ab, wir spielen unsere Musik und arbeiten in beschissenen Jobs, um was zu erreichen, mußten das, um überhaupt bis hierher gekommen zu sein.

Gibt es bei euch genauere Vorstellungen, was CROWBAR's Entwicklung betrifft oder läuft das nach dem Motto "living for today"?

Kirk: Natürlich wollen wir das soweit vorantreiben, wie es nur geht. Für uns ist das jetzt wie ein Job, wir machen zwar nicht viel Geld damit, etwas springt aber auch dabei ab.

Wenn ihr live spielt?

Kirk: Ja, ein wenig Merchandise hier und da, ein bißchen kommt auch durch die Plattenverkäufe rein. Was auch immer, wir wollen soweit wie möglich gehen, weil wir dies einfach mögen.

Spielt ihr live eigentlich in den USA unter vergleichbaren Metal-Rahmenbedingungen, mit metallischen 30 DM für die Tickets wie heute Abend?

Kirk: In New Orleans haben wir unsere letzte Show in einer großen Halle gespielt, vor etwa 500 Leuten und der Eintritt kostete 5 Dollars, die T-Shirts 10 oder was in diese Richtung, verstehst du, wir haben versucht, alles günstig zu halten. Wir pendeln irgendwie zwischen diesem Metal- und Hardcorezeug. Am Hardcore mögen wir die Ehrlichkeit und Bodenständigkeit, auf der anderen Seite...

...wollt ihr auch Geld machen.

Kirk: Ganz genau, das ist Business, das stimmt. Das ist ein Aspekt, wenn du professionell sein willst. In zwei Monaten werde ich 29, ich kann mir nicht leisten, nicht irgendwie Geld zu verdienen. Ich werde mich nicht ausverkaufen, weil ich dann Abends nicht mehr ruhig schlafen gehen könnte, aber wenn ich ehrlich bin; ich will Geld verdienen, ich will hart auf der Bühne arbeiten, gute Songs schreiben, gute Platten machen, auf Tour gehen und das ist nicht einfach. Das ist viel Arbeit und wir wollen auf diese Art hart arbeiten, aber wir wollen Geld machen.

Interview: Tom Dreyer

Flugschädel

Wir befinden uns irgendwo im All im Jahre 3 nach Ministry. Um uns herum nur ein Nichts von mainstreamiger, industriegehypter sogenannter "Trendmusik", die zwar gelegentlich einen Lichtstrahl absenden, aber doch nur ohne eigenen Antrieb im Strom der Zeitläufe dahintreiben. Doch da taucht plötzlich ein bizarr geformter Planet aus dem kosmischen Nebel der Langeweile auf, um den Äquator herum eine Tätowierung, die sich beim Näherkommen als ein Wort entpuppt: FLUGSCHÄDEL ist dort laut und deutlich zu lesen. Vollends neugierig geworden, glaubt man nach erfolgter Landung, seinen Akkustiksensoren nicht trauen zu können, es ist galaktisch, was sich hier alles an Tönen drängelt, um in die Gehörgänge eingelassen zu werden. Brutale Distortion-Gitarren, treibende Hip Hop-Beats, verfremdete Stimmen, bei denen selbst der Universaljedespracheübersetzt-Computer ratlos schweigt und tausende von Geräuschen bekannter und nicht zu definierender Herkunft Inmitten dieser Flut steht eine aus Stahl konstruierte Kommandobrücke, auf der wir drei Humanoiden finden, die damit beschäftigt sind, aus den verschiedenen Tonpuzzlesteinen 3-5minütige Kunstwerke zusammenzubasteln, für die der Reiseführer "Per Anhalter durch die Galaxis" die Definition "Radikale Tanzmusik" hat. Zwei dieser Wesen erklären sich nach längerem Zureden und dem überreichen bewußtseinserweiternder Gastgeschenke bereit, auf einige Fragen der Erdlinge Antwort zu geben.

Fragen wir mal Ole, ob man solch eine Platte, die nur aus Samples besteht, nicht auch allein machen kann.

Ole: Einer alleine kann sie nicht machen.

Genau, wieso seid ihr eigentlich drei Leute, ich dachte immer, ihr seid zu zweit?

Ole: Weil wir die Bereiche aufgeteilt haben.

Aber in der Flora (erster und einziger Live-Auftritt) damals wart ihr doch zu zweit?

Jörg: Der dritte ist halt nicht auf der Bühne, das ist eben das, und das bin ich.

Ole: Udo und ich machen die Musik hauptsächlich, und Jörg sorgt für die visuellen Geschichten.

Das ist der, der immer die Dias eingräbt.

Jörg: Ja, genau, woher weißt du denn das?

Es gibt ein paar Leute, die sich als Besucher des legendären Auftritts in der Flora geoutet haben.

Jörg: Fanden die das denn gut, damals?

Ole: Es gab da nur zwei Reaktionen, die eine Hälfte ist sofort wieder rausgerannt, "Was machen die denn da, die sitzen nur auf Stühlen, das gibts ja nicht", weil wir saßen da so auf Stühlen und haben gesungen und der Rest lief vom Band und das Monster stand da. Die andere Hälfte ist drin geblieben und fand das wohl ganz interessant, einige waren auch richtig sauer auf uns, da sollte so 'ne Metalband spielen nach uns, die waren richtig aggressiv.

Jörg: Ole wurde bespuckt!!! Nee, Udo wurde bespuckt, von oben, worauf er auch aggressiv wurde und dem Typen eine reinhauen wollte, wir haben ihn davon abgehalten.

Ole: Die Aggressivität kam von diesen Metaltypen, die haben immer gemeint "Ey, hassu gesehn, die ham da nur n Dat-Recorder, was soll das denn" und so weiter.

Diese Schwierigkeiten scheinen ja einige der sogenannten Gitarrenbands mit den Leuten zu haben, die sich der Samplertechnik bedienen, wie EBM, Tekkno oder Hip-Hop, obwohl man bei euch sagen muß, daß eure Musik durch die Metal-Samples auch wieder für diese Leute interessant wird.

Ole: Das schlimme bei diesen Metal-Heinis ist, daß alles Dogmatiker und Puristen sind, das ist unerträglich.

Jörg: Die wollen immer Solos haben.

Ole: Ja genau, das hängt mit dieser Solo-Scheiße zusammen, die müssen zeigen daß sie die geilen Fingerakrobaten sind, auch wenn das überhaupt nicht paßt zu dem Lied, die haben halt diesen "handgemacht"-Anspruch, der mich total ankotzt, wir machen mehr so collagenmäßige Musik.

Vielleicht paßt denen Flugschädel nicht, weil die immer irgendwelche Götter haben müssen.

Ole: Das schlimmste ist, daß sie diese Alibi-Possen voll akzeptieren, Ministry, z.B. die mit Gitarren hantieren, die fetten Sachen aber vom Dat laufen lassen, da interessiert das kein Schwein, Hauptsache, da stehen drei Rocktypen uns schwitzen, das ist entscheidend.

Jörg: Wäre ne geile Idee für das nächste Konzert, daß wir einfach eine Gitarre hinstellen und die einfach nie benutzen, jeder von uns hat eine

Gitarre, macht kurz nen Soundcheck und geht nachher von der Bühne und nimmt sie wieder mit, da drehen die Leute durch, ich glaub die lynchen uns, aber ich bin ja nicht auf der Bühne...

Ole: Der hat sowieso ne geile Arbeit, sitzt hinter der Bühne und raucht Zigaretten und trinkt Bier.

...und sonst machst du das, was wir immer nach dem Mallorca-Urlaub machen, so mit Dias zeigen, und so, wieso gräbst du das Zeug denn ein, das hab ich immer noch nicht verstanden.

Jörg: Ich hab das mal angefangen, das war so ein uralter Film von meinen Eltern, da hatte ich einen Bericht im Fernsehen gesehen, von so 8-mm-Künstlern und dachte, das probierste auch mal aus und hab den einfach im Garten vergraben.

Und?

Jörg: Ja, wie jede Karotte schimmelt, wenn du sie vergräbst, so schimmelt auch ein Film, das heißt, die Oberfläche wird angegriffen, dadurch hast du hinterher nur noch so Farbflecken drauf, siehst den eigentlichen Film nicht mehr, nur noch so Strukturen, total zerfleddert eben mit Riesenrissen, das hat was... Auch bei den Dias, die ich mache, experimentiere ich viel mit Salzsäure oder fräse mit einem kleinen Bohrer Löcher rein.

Das mit den Urlaubsfotos von deinen Eltern war aber ein PR-Gag, oder?

Jörg: Nee, das stimmt, das war mein allererster Film, den ich eingegraben hab, Super 8 natürlich, mit dem hat die ganze Sache angefangen. Wir hatten ja früher diese andere Gruppe (Aissa Saved), da hatten wir beim allerersten Auftritt nur diesen Super-8-Projektor mitgehabt und das wars.

Zu euren Anfängen...

Ole: Wir machen seit 88 Musik, vorher halt mit Aissa Saved, die zwei Cassetten veröffentlicht haben (Vertrieb über Malibu Mailorder, längst ausverkauft).

Würdet ihr euch als zweimediale Künstler verstanden sehen wollen?

Jörg: Das verstehe ich nich.

Ich meine Bild und Ton...

Ole: Du hast uns jetzt wieder auf den Punkt gebracht, wo wir wieder sagen, wir möchten multimedial sein, d.h. wichtig ist, daß alles gleichwertig nebeneinander ist, daß man nicht die Musik macht und dann auf das Cover irgendetwas draufballert, sondern das Cover an sich muß auch für sich geil sein, genauso wie bei den Konzerten die Dias genauso wichtig sind wie die Musik. Der Grundgedanke ist, daß jeder alles machen soll, Dilettantismus pur eben. Ich bin dagegen, daß sich die Leute immer einreden, daß man erst etwas ganz toll können muß, um etwas zu machen, besser ist es, mit seinem Nichtkönnen etwas zu produzieren und das in allen Bereichen.

Jörg: Das gleiche mit unserem Bandfoto, das Label wollte erst einen Fotografen kommen lassen, aber wir haben das erst mal selber ausprobiert ohne so einen "wichtigen" Fotografen, der nichts von uns weiß.

Ole: Ja und mit dem Studio hatten wir auch Riesenglück, daß Joshi das ziemlich gut gecheckt hatte, was wir für einen Sound haben wollten.

Jörg: Der war Gold wert.

Ole: Das hätte auch ziemlich ins Auge gehen können.

In wie weit hat Joshi auf eure Stücke Einfluß genommen?

Ole: Er hatte keinen Einfluß auf die Länge der Stücke oder Stimmenverzerrung oder sonstwas, sondern wir haben gesagt, so wollen wir das haben und er hat das umgesetzt, er hat vielleicht mal gesagt, diesen Beat laßt mal weg, der stört, weil das etwas grummelig klang; so etwa war sein Einfluß. Joshi hat nicht viel gesagt, aber wenn, paßte das immer ziemlich genau mit dem, was wir uns gedacht hatten.

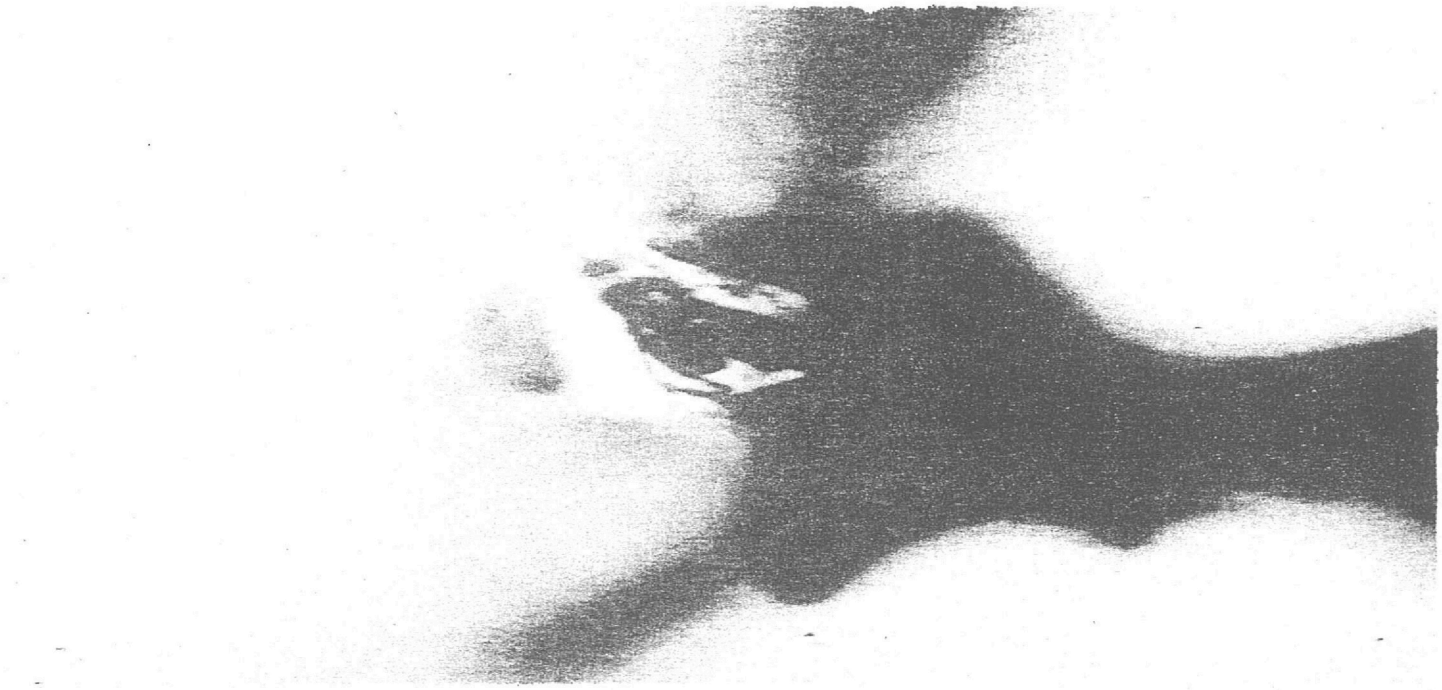
Jörg: Das hat sich total ausgezahlt mit ihm, womit wir auch schon beim Thema Uli (D.D.R.-Labelchef) wären.

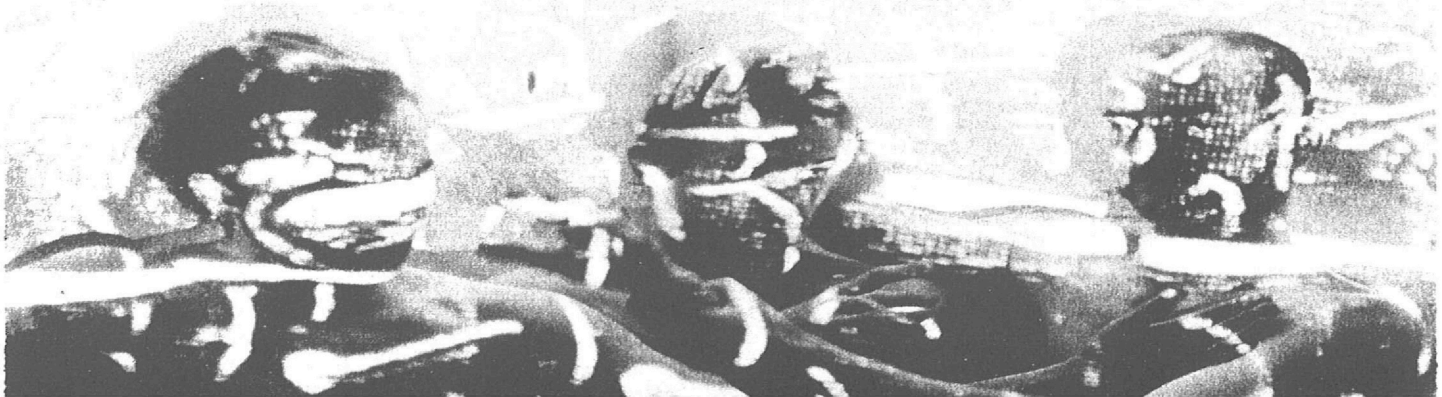
Genau, ist ja auch ein bißchen merkwürdig, weil die ganzen Bands, die solch einen Brettersound machen und das sind ja nicht gerade wenig, wg. Trend und so alles, was schnell und rhythmisch ist, wird gehört wie blöde. Warum seid ihr nicht zu einem Label gegangen, die sich auf diese Dinge spezialisiert haben? D.D.R. hat ja nun eher den Ruf, zwar sehr nett und auch ein bißchen spinnert aber doch auch erfolglos zu sein.

Ole: Das war aber genau das richtige.

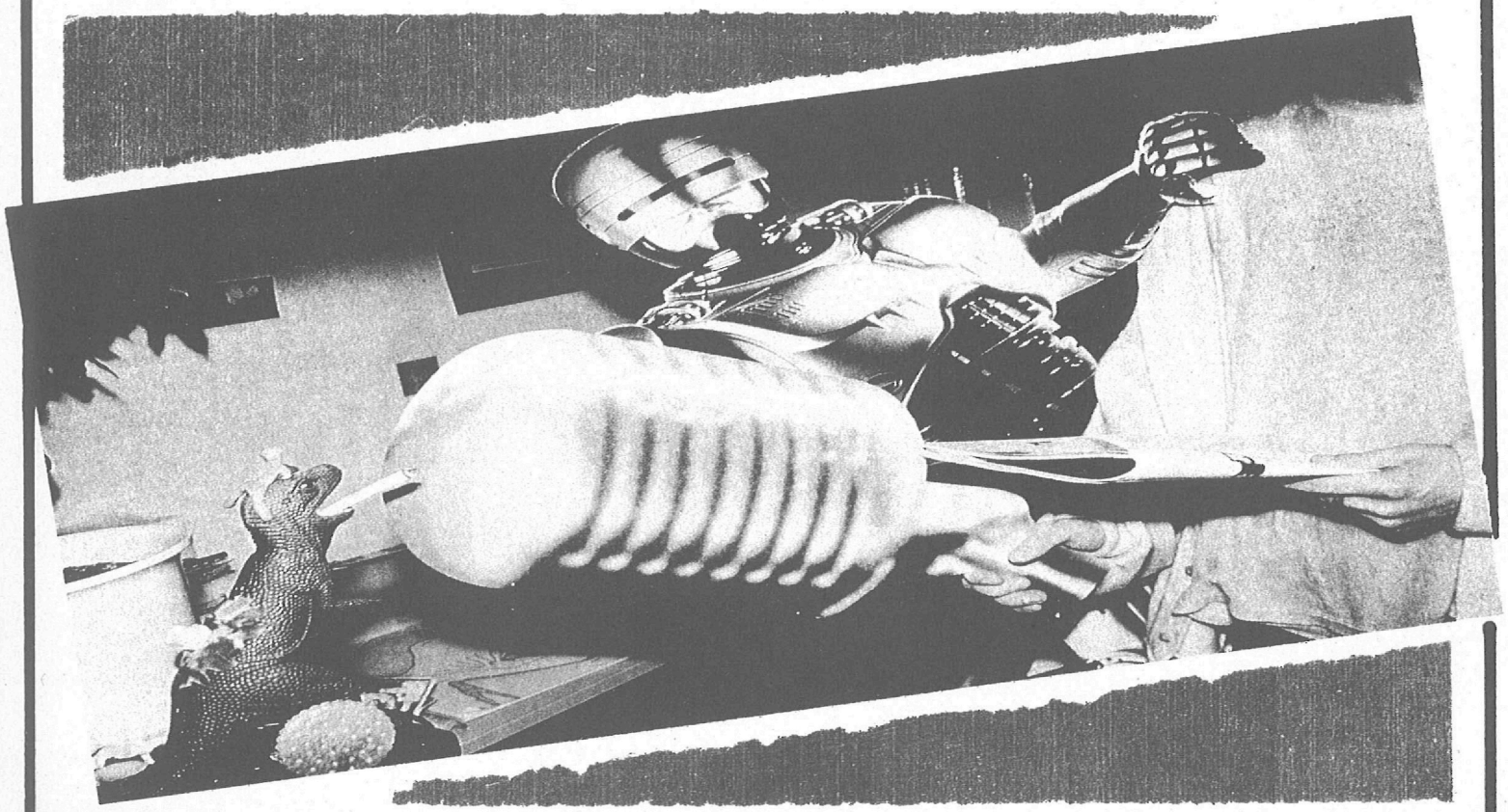
Jörg: Da treffen sich wieder Dilettanten.

Ole: Ich habe mir jahrelang den Kopf zerbrochen, aber das ist doch völliger Blödsinn, weil bei allen, wo ich gedacht habe, daß es da hinpassen könnte, da kam nichts bei raus und da habe ich es erstmal gelassen. Weil Uli auch Bock drauf hat richtig viel zu arbeiten, um seine obskuren Vorlieben auszuleben. Er ist hat nicht auf den absoluten Durchbruch der Bands aus, wo du erstmal einheitliche Sweatshirts bekommst und irgendwie ein Image festgelegt wird. Uli hat uns absolute Freiheit gegeben, sowohl bei der Musik als auch beim Cover, da ham wa halt Wert drauf gelegt,

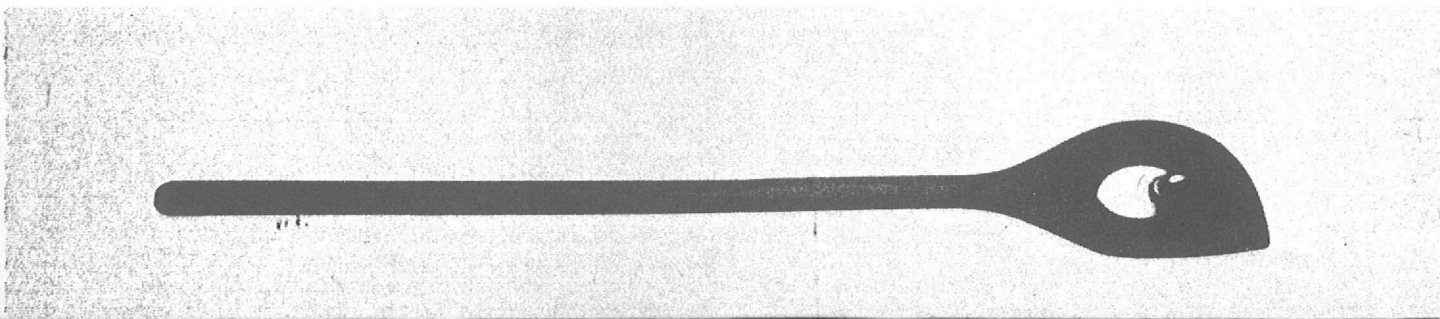




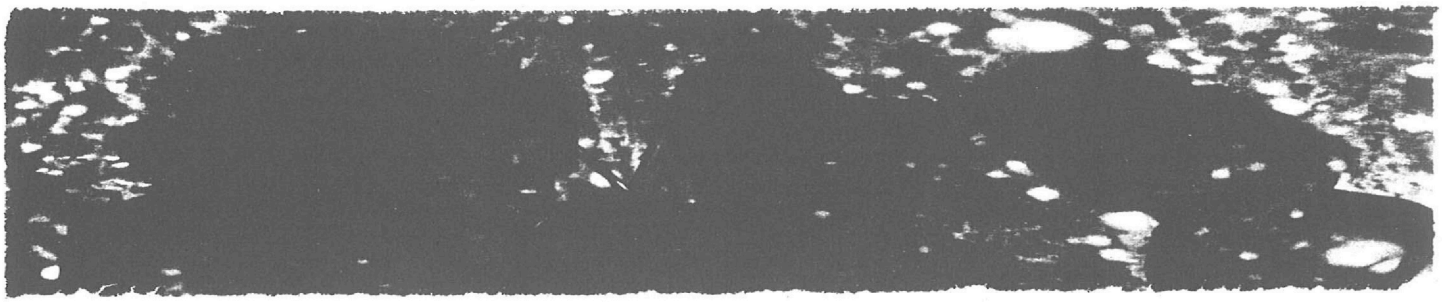
damit das nicht so wird, daß jemand für uns die Infos schreibt oder irgendwas macht, was wir nicht kontrollieren können.
Jörg: Und das der mitkifft!
Ole: Und das der kifft, ja, und das der die Termine nicht einhält und das mit der Post nicht schickt, das finde ich auch geil - und wenn der auf Parties geht, schmeißt der auch Gläser um.
Jörg: Und pisst daneben und auch im Stehen.
Und muß ab und zu im Hafen arbeiten, wenn wieder mal die Pleite droht.
Ole: Wir haben aber auch den Punkt überwunden, wo wir noch unbedingt Rockstars werden wollten.
Jetzt wollt ihr nicht mehr?
Ole: Doch, natürlich, wir wollen reich, schön, supergeil und berühmt werden, aber wenn man Musik macht, hat man manchmal den Druck, daß jetzt etwas passieren muß, jetzt mußt du endlich mal ne Platte machen, sonst ist das der Beweis dafür, daß das Mist ist, was du machst, irgendwann verfällt man in so einen Wahn, und das hatten wir gerade überwunden. Wir waren soweit, zu sagen, wenn sich jemand meldet, ok, wenn nicht, finanzieren wir das eben selber, was wir dann auch gemacht hätten, und dann hätten wir das eben selber rausgebracht.
Jörg: Wir waren ja auch eigentlich grade dabei, ich hatte auch schon alle angeschrieben.
Ole: Von der Idee bis zur Umsetztung der CD hat es sowieso zu lange gedauert, was aber an unserer Lahmarschigkeit liegt, weil wir auch nicht ständig mit Demos rumgelaufen sind. Ich bin zur Popkomm gefahren und hab Fischmob-Demos dabeigehabt, da hat mich mein Bruder geschlagen, weil ich noch nicht mal ein Domo von meiner eigenen Band dabei hab. Ich hatte einfach nicht dran gedacht, und mir ist das auch zu blöd, anderen Leuten zu zeigen, was ich für geile Musik mache, kann mich da nicht so einsetzten für, deswegen ist das jetzt auch Ideal, daß sich da jemand einsetzt.
Habt ihr euch Gedanken gemacht, bzw. habt ihr Interesse daran, auf die Ladenpreise der CD's Einfluß zu nehmen?
Ole: Ja wir versuchen das zumindestens, wir haben mit Uli darüber gesprochen und haben uns bei der limitierten auf einen Preis geeinigt, der höchstens DM 40 betragen soll.
Wieso, die Stahlpreise sind doch im Keller?
Jörg: Aber die Gummipreise gehen hoch, gerade in letzter Zeit.
Gerüchte besagen, daß es noch eine Special-Limited-Edition geben wird, weil die 300 Stück schon ausverkauft sind.
Jörg: Ich habe gerade eine nach Bonn verkauft.
Ole: Merkwürdig ist, daß die limitierten ans laufen kommt durch das Artwork, bei den Tapes damals war das genauso, weil die so Drahthüllen hatten.
Jörg: Wir wollen auf keinen Fall die Dinger so billig wie möglich verkaufen, damit das viele Leute kaufen, die Tapes haben damals auch viele gekauft, weil die nicht tuer waren und geile Cover hatten.
Aber es ist doch schöner, mit Musik Geld zu machen, als mit einem 9 - 5 Job?
Ole: Was heißt Geld verdienen, das ist wieder dieses Ding, wenns passiert, ist ok, aber es ist nicht, daß man danach geifert wie vor 3 Jahren, jeder kann sich doch freuen, wenn er mit dem, was er macht, Kohle reinkriegt, aber viel Geld verdienen heißt ja auch, viele Leute zu erreichen, und wenn man das verbinden kann, wäre man ja auch total bescheuert, wenn man es nicht machen würde, daß heißt ja nicht, wie ich vorhin gesagt habe, daß man jetzt rumläuft und seine Sachen anbietet wie Buttersemmeln und sagt, daß das supergeil ist, um etwas zu erreichen, das klappt sowieso nicht.
Möchtet ihr jemanden grüßen?
Ole: Die Leute von Fischmob.
Jörg: Meine Mutter, die mich so toll großgezogen hat.



Habt ihr jetzt bessere Chancen bei den Mädchen?
Ole: Ja, unbedingt.
Jörg: Auf jeden Fall.
Ole, wie bist du denn so zur Musik gekommen?
Ole: Also das war so, ich war ganz jung, ich hab ein Bild von Howard Jones gesehen in der "Bravo", der barfuß bei einem Empfang aufgetreten ist, das hat mich so fasziniert, daß ich gedacht hab, wenn du Rockstar bist, dann machst du das auch, nee, das war ganz anders, wir haben diese ganze Scheiße immer im Radio gehört, und nahmen uns vor, das besser zu machen, in Flensburg gabs nur Schweinerock-Bands und die wollte ich nicht.
Das ist doch bestimmt nicht einfach für eine junge Band, sich das ganze Equipment zu beschaffen, als Guitarrero holst du dir eine Wandergitarre für 30 Mark vom Flohmarkt und schon geht das los, das sieht bei euch doch anders aus.
Ole: Ich bin duch Udo sozialisiert worden. Der hat schon immer im Keller Musik gemacht, Posaune



gespielt, so Jazzsachen. Udo ist so ein Typ der kann sich ans Klavier setzen und ohne daß er das vorher gespielt hat, spielt er "Jump" von Van Halen, gib ihm eine halbe Stunde. Die Geräte gehören ihm, die hat er sich im Laufe der Jahre zugelegt. Wir haben früher mit Tonbandschleifen gearbeitet und dann war das naheliegend, sich einen Sampler zu kaufen, es ist nicht so, daß wir uns einen Sampler gekauft haben und jetzt auf teufelkommraus Musik machen wollten, sondern das war eine logische Weiterentwicklung von dem



Tonbandgerät, das hat sich nach und nach zusammengefunden.

Jörg: Dadurch ist das auch entstanden.

Ole: Sehr wichtig ist, daß Udo der musikalische Headman von Flugschädel ist. Das komische bei ihm ist, daß er den umgekehrten Weg gegangen ist, daß er vorher ein Zippler war, also einer, der Musik mit vielen Tönen und viel Virtuosität gemacht hat und dann diese ganzen anderen Geschichten kennenlernte, Independent-Kram, 4AD, John Zorn, Superkrachkram und das total geil fand, wo normalerweise Leute aus dieser Ecke das Zeug immer Scheiße finden oder dilettantisch, und er ist genau den anderen Weg gegangen, wenn ich das alleine machen würde, würde es zu dumpf werden, weil ich ja nicht die musikalischen Fähigkeiten habe, und so gehen wir eine wunderbare Symbiose ein.

Jörg, und du stehst da auch voll hinter, ihr seid ja drei Leute.

Jörg: Das Gute ist, daß wir uns raushalten, die beiden anderen halten sich größtenteils aus meinem Bereich raus und ich mich größtenteils aus deren.

Gibts da nicht ab und zu Reibereien?

Jörg: Doch, klar, wir kennen uns ja schon seit ewigen Zeiten, da kann man sich auch schon mal anpflaumen, das ist ganz schön.

Ole: Diese Platte hätte nich von heute auf morgen entstehen können, egal, wie einfach es ist, Gitarren-Samples und Beats zusammenzuquetschen, man entwickelt ja auch eine eigene Sprache. Wenn ich morgen mit irgendeinem Musiker in den Proberaum gehen würde, würde der mich überhaupt nicht verstehen. Bei Udo ist das anders, weil der schon seit Jahren die selben Vorstellungen und Ideen hat.

Was macht ihr so beruflich?

Ole: Ich studiere im vierten Semester Philosophie und Geschichte und habe schon zwei Scheine gemacht.

Und wann hörst du mit dem Quatsch auf?

Ole: 1997, wenn mein Vater in Rente geht, in Wahrheit 1999, brech ich das ab, ich wollte nur mal reinschnuppern.

Soll Flugschädel wirklich nur Projekt bleiben?

Ole: Ja, aber wir drei bleiben natürlich zusammen.

Jörg: Wir sind übrigens total ernst drauf und gegen das Robbensterben und gegen das Böse.

Geht ihr mit dem Album auf Tour?

Ole: Keine Tour, Live-Kunstkacke.

Jörg: Wir wollen auftreten, nur nicht zu oft.

Ole: Und wir wollen erst auftreten, wenn wir sicher sind, daß das was wird, nicht auftreten um des Auftretens willen.

Jörg: Das ist es, so mit viel Kunstkacke und so.

Ole: Es gibt halt konzertmäßig nur zwei Möglichkeiten, entweder die schwitzenden Körper oder Kunstkacke, und die schwitzenden Typen können und wollen wir nicht machen, also bleibt nur der ultimative Ganzkörperflash, mit supervielen Bildern und superviel merkwürdigen Sachen, laute Musik, usw.

Jörg: Wir sind jetzt dabei, uns Metallkostüme zu bastel, Udo baut schon, ein Helm ist schon fertig.

Ole: Das ist dann so, daß in der Mitte der Bühne ein Monster steht, und zwei Monster singen oder grölen und sich da son bißchen bewegen.

Jörg: Ich baue auch im Moment an so einer wahnwitzigen Überblendsteuerung mit zig Projektoren, das Ganze soll eben richtig fett werden. Bisher sind wir ja nur mit zwei Projektoren aufgetreten, mit einem tierisch ratternden 8-mm-Projektor, wo andauernd die Filme gerissen sind.

Das Verkaufen der CD's habt ihr aber einen Vertrieb überlassen

Jörg: Zum Glück, da hätte ich auch niemals Lust zu.

Ole: Da sind wir auch echt froh drüber, diese Marketinggeschichten und son Kram nicht selbst machen zu müssen.

Also da doch die Trennung zwischen Kunst und kaufmännischen Dingen?

Jörg: Kann man so sagen, das ist uns allen nicht so klar gewesen, das hat sich einfach so ergeben. Udo fällt in dem Punkt sowieso weg, ich auch - bis auf die Covergeschichte - weil ich da Bock drauf hatte.

Das Cover ist von dir?

Jörg: Das sind eben auch Dias von mir, ich mach Serien, das war so eine Insektenserie, das sind tote Fliegen aus dem Behindertenheim, wo ich in meiner Zivi-Zeit Hausmeister gemacht habe. Die lagen da haufenweise rum und ich habe die halt abfotografiert. Das auf dem Cover ist der Schneider, oder in Hamburg sagt man Schuster dazu.

Ein bißchen was zur Musik, die Texte hören sich ja zum Teil recht politisch oder gesellschaftskritisch an, z.B. Apfekrautsalami hört sich nach einem Vegetarierstück an.

Ole: Das ist ein Nebeneffekt, der Text ist nach phonetischen Gesichtspunkten ausgesucht worden, ich bin zu Hertie gegangen mit einem Notizblock und habe geguckt, was es für Wurstsorten gibt und hab mir die aufgeschrieben und wir haben daraus den Text gemacht. Texte sind genauso wichtig und unwichtig wie alles andere, der Gesang ist für uns ein Instrument wie die anderen auch. Wir wollen auf keinen Fall irgendwelche Botschaften machen. Deswegen auch dieses Dada-Gedicht weil wir so veranlagt sind, das ist ein Lautgedicht, das ist halt wichtig, daß das sinnlos dada-mößig ist, alles, daß es eben danche ausgesucht wird, daß es gut klingt, ohne Botschaften, etc. Das soll trotzdem nicht beliebig sein, weil es ja ein Ding für sich ist, wenn du alles negierst, ist das ja auch schon wieder ok.

Würdet ihr euch einer politischen Gruppierung zugehörig erklären?

Ole: Das schließt sich schon dadurch aus, daß man sagt aus der Dada-Tradition zu kommen. Daß man anderen Leuten nicht aufs Maul haut und sich nicht scheiße benimmt, versteht sich von selbst.

Jörg: Daß einzige politische, was wir gemacht haben, war halt, damals zur Europa-Wahl die Dada-Plakate zu kleben, mit so einem verrückten Typen und dem Spruch "Wählt Dada".

Ole: Ich habe mich mal bei den sogenannten Antifaschisten engagiert...

Jörg: Ja, ich auch, und ich war sogar bei den Grünen und IG-Metall Jugenvorsitzender.

Ole: ...danach mußte ich zwei Wochen kotzen, weil das unerträgliche Dogmatiker und Schwachköpfe waren und danach haben wir uns entschlossen, lieber außerhalb dieser Szene zu agieren. Es ist klar, daß einige Sachen Scheiße oder gut sind, das hat aber nichts mit links oder rechts zu tun, sondern ist eine Charakterfrage. Die Leute, die immer mit erhobenem Mittelfinger auf die jeweils andere Gruppierung zeigen, die sollen erst mal bei sich selber anfangen. Die Linken verhalten sich haargenau so wie die Rechten, in ihren Aktionen, Uniformierungen, etc. Das ist auch nicht die Linke, wenn ich über die Linke rede, ist das mehr so ein theoretischer Begriff, aber nicht diese blind vor sich hin agitierenden, Hauptsache irgendeine Aktion machenden Leute, das ist völliger Schwachsinn, die sind meistens super intolerant und dogmatisch, da kann niemals ein Typ im Anzug gut ankommen, der ist sofort ein Idiot. Das ist ein Ding, was in Hamburg echt extrem ist, ein Kumpel von mir meinte, in Hamburg sehen die Leute immer frisch geduscht aus, wenn du ein bißchen schicker aussiehst, kannst du dich in einigen Läden nicht blicken lassen. Auf der anderen Seite trauen sich die Leute nichts, wenn du irgendwo hingehst und den Affen machst, kannst du sofort tierisch viel Aufmerksamkeit kriegen, weil die Szene aus unheimlich vielen Konsumenten besteht, also Leuten, die immer nur gucken und alles scheiße finden, aber sich selber nicht trauen, in die Puschen zu kommen.

Interview: Michael Engelhardt

flugschädel

Nach zwei ausgedehnten Touren in Europa, diversen Maxis, einem kraftvollen Album auf dem Tanz-Bruder von We Bite und einer Merchandising Palette, die hier in Hamburg jeden zweiten Kopf und Torso ziert, haben sich GUNSHOT auch in unseren Kreisen als Brit-Core Institution

beiden Maxis "Style Wars" und "Doomsday of Rap" haben diesen Stil geprägt, sie waren die Initialzündung für Hardcore Rap.

MC A: Auf unser ersten 12" sind die Einflüsse noch stark zu hören, aber bei "Crimestory" hat sich so etwas, wie unser eigener Hardcore-Ansatz

wir für richtig halten. HipHop ist ein kleines Universum, was es zu erforschen gilt. Das werden wir in unserem eigenen Stil tun, ohne jemanden zu folgen oder zu kopieren. Unser Ziel ist es Standards zu setzen, wie es HIJACK einmal getan haben. Es würde uns freuen, wenn irgendwann mal

ich sehr gut, ich habe sie nur nicht im Regal stehen. Rap ist das womit ich aufgewachsen bin und dem bleibe ich treu. Das wir aber anderen Richtungen offen sind zeigt ja die neue Maxi. Wenn sie den Leuten gefällt, würden wir gerne mehr von solchen Zusammenarbeiten machen, in

eingeprägt. Schon bei der ersten Tour spielten sie und Eric IQ Gray die Urväter HIJACK, die sich im Package mit TIM DOG dann endgültig als dumme, sexistische Prolls disqualifiziert haben, konnten sie nun als Headliner auch ohne BLADE, der zuerst als Begleiter im Gespräch war, ihr Ich-Reim-Schneller-Als-Du-Feuerwerk abbrennen, was zumindest in der ausverkauften Markthalle zu einem doppelten Punktgewinn im Heimspiel wurde. Die Straße, der einfache harte Beat aus überdimensionierten Speakern, der Mund ohne Unterbrechung im Redeschwall am Mikrophon und die flinke Hand am Plattenteller sind Erkennungsmerkmale, die die Kapuzenpullover der Vorstadtghettos mit den Fransenbärten der Gymnasien und der dunklen Bomberjacke der sozialen Bewegungen vereint. Wo es ideologisch zu keiner Verschmelzung kommt und Sub-Kultur, Sub-Kultur sein läßt, läßt sich doch zumindest in der Form die Gemeinsamkeit erkennen, auch wenn die Protagonisten künstliche Barrieren schon lange haben einstürzen lassen, so bleibt die Basis weiter starr. Dennoch, es gilt weiterhin :

ERKENNE AN DIE WURZELN !

MC Alkaline: Wir sind damals alle auf die gleiche Schule gegangen, das war die Zeit, als Breakdance immer größer in London wurde. Dadurch hatten wir alle etwas mit HipHop zu tun. Dann wollten wir auch Musik machen und haben unter dem Namen SUDDEN IMPACT einige Stücke aufgenommen. Dann sind wir halt hier und da aufgetreten und dabei sind die Leute von Vinyl Solution auf uns aufmerksam geworden. Dabei ist dann 1990 unsere erste Maxi schon mit dem neuen Namen GUNSHOT veröffentlicht worden.

GUNSHOT gilt für viele als das Synonym für britischen Hardcore-Rap, hat sich dieser Stil über die Jahre entwickelt, oder seid ihr bereits mit dem Vorsatz gestartet, so muß es klingen ?

MC Mercury: Um ehrlich zu sein, hatten wir zu der Zeit ein großes Vorbild, HIJACK.. Ihre ersten entwickelt. Er entspricht dem, was wir in unserem Herzen tragen, die späteren Platten drücken das noch stärker aus. Viele Leute unterstellen uns, das GUNSHOT mit Gewalt gleichzusetzen ist, aber ich möchte betonen, daß es nur um den Knall der abgefeuerten Waffen geht, der die Menschen erschreckt aufspringen läßt. Das Gefühl wollen wir vermitteln, dafür steht Gunshot-Rap und niemand anderes.

Was macht denn euren Hardcore so anders, als z.B. den von KILLA INSTINCT ?

MC M: In England wird Hardcore häufig nur über die Geschwindigkeit des raps definiert, je schneller, desto mehr Hardcore. Wir wollen uns davon absetzen, Hardcore kommt aus dem Inneren. Klar ich könnte jetzt erzählen, wir werden einen Track machen, der so hart sein wird, daß er dir die Tränen in die Augen treiben wird. Hardcore bedeutet, daß wir immer das machen werden, was eine Band auftaucht, die ihr eigenes Ding macht, aber einräumt, daß GUNSHOT ein Einfluß gewesen ist. Das soll aber nicht heißen, das wir uns jetzt auflösen und auf unsere Lorbeeren warten. Es gibt für uns noch immer genug zu tun und zu erforschen.

Um ehrlich zu sein, halte ich Hardcore aber doch für relativ limitiert, könnt ihr euch vorstellen dieses festgelegte Korsett zu sprengen ?

MC M: Wir akzeptieren viele andere Musikstile neben dem unserem. Schau die nur unsere neue Maxi "Mind of a Razor" an, bei der der Gitarrist von Napalm Death mitspielt. In England spielen wir fast nie mehr reine HipHop Shows, letztens sind wir mit SENSER, BLACK TRAIN JACK oder mit BOLT THROWER aufgetreten. Kaufen würde ich mir nichts außer Rap, aber ich höre auch andere Musik. Die letzte NIRVANA Platte fand

Planung ist z.B. eine Split-12" mit SENSER auf 'Move'. Immerhin können wir von uns behaupten, das wir die erste englische Band sind, die so eine Art "Judgement Night"-Rap gemacht hat (;der zu dem noch um länger besser ist, als das meiste auf dem Soundtrack !). Wenn wir von der Tour zurückkommen werden wir noch ein Video dafür drehen.

Ist eure Herkunft London ein besonderer Einfluß? Die gesamte englische Britcore-Szene tummelt sich dort !

MC A: Früher war London das Zentrum, aber über die Jahre ist die Londoner Szene immer mehr geschrumpft. Heute gibt es keine richtige HipHop Szene mehr, der Rest Europas und gerade Deutschland sind da viel interessanter und aktiver. In London gibt es so viele kleine Grüppchen, die nur für sich sind, wie z.B. die Reggae oder die House Szene. Das sich der Hardcore so auf London zentriert hat liegt sicher an dem großen Einfluß von HIJACK.

Was unterscheidet denn die Szene in Deutschland von der in England?

MC A: Hier gibt es größere Crowds und viele gute Gruppen. ADVANCED CHEMISTRY, LSD oder READYKILL aus Hamburg, Deutschland könnte bald Nummer eins werden in Europa. Respekt an alle Crews aus Deutschland. Wichtig finde ich es aber, das sie ihre Originalität bewahren, und nicht englischen oder amerikanischen Vorbildern hinterherhängen. Das ist auch der Grund, warum wir unseren britischen Stil bewahren, wir wollen keine billige Kopie sein. Wir machen das was wir wissen und können. Wenn du über das sprichst, was du kennst ist es immer authentischer, als irgend etwas, was du für cool hältst, aber in Wirklichkeit nichts davon weißt.

MC M: Ich glaube es wird in der Zukunft mehr Zusammenarbeit innerhalb von Europa geben. Ich könnte mir gut vorstellen, etwas mit einer deutschen Posse zusammen zu machen, bei dem wir in englisch und sie in deutsch rappen. Das sollten wir auf alle tun. Noch besser wäre es mit

!!FUCK CD's!!

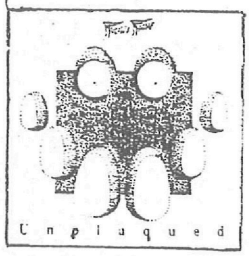
BRING BACK SCHELLACK

major label
A TRUE INDEPENDENT

NEU

Erhältlich bei:
X-MIST: SOUNDHOUSE: DDR:
MALIBU: und div. Kleinvertriebe

...bei jedem duften mailorder



"unplaqued" 12" LP
(Kein Kommentar)

Oder direkt für
20,-DM incl.Porto
bei:
MAJOR LABEL
Mühlenweg 107
D-26384 Wilhelmshaven
FAX/FON 49-4421-34935

10 Jahre
Abstürzende Brieftauben!

..ist es

wirklich
schon so spät?

V.Ö.: 17.3.'94
MC/CD: 30659

14!! unvergessliche Taubenklassiker in der Bearbeitung von:
Fury in the Slaughterhouse
Slime Razzia The Busters
Norbert & die Feiglinge
Mimmi`s Lüde Heiter bis
Wolkig Rausch Rubbermaids
Storemage Muskeln Y-Fronts
Gay City Rollers
moderation: der wahre Heino

5.- pro verkaufte CD gehen an die Aids Hilfe Hamurg e.V.

BMG ARIOLA MEDIA GMBH

MCA

OTON

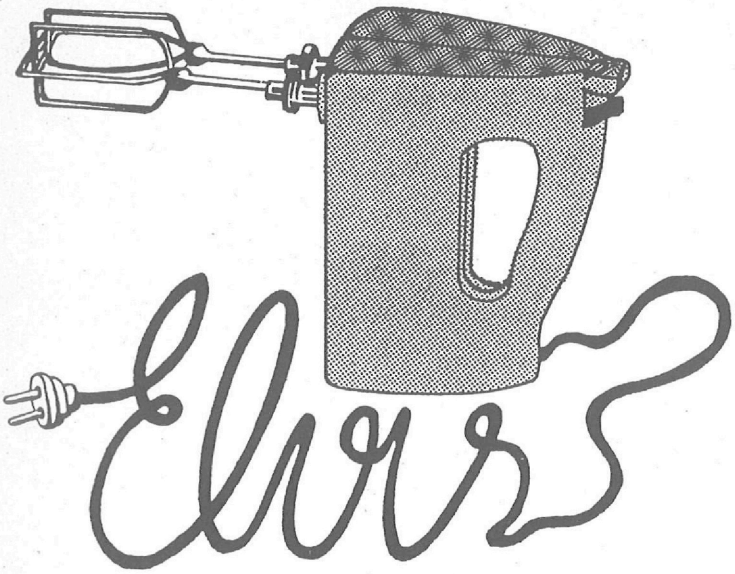
der doppelte Taubenschlag:
2 neue CD`s/MC`s

V.Ö.: April '94
MC/CD: 30660

11 evergreens von 1938-'83 in der Bearbeitung der Tauben
und Stargast Evelyn Künneke:
Das Herz eines Boxers Steiler Zahn Wochenend und Sonnenschein Goldener Reiter Tauben vergiften im Park Geh'n Sie mit der Konjunktur Blaue Augen Hundert Mann und ein Befehl Das Karussell Spiel' nicht mit den Schmuddelkindern Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n

Wer hat an der Uhr gedreht...?

DAS JAHR DER KUH !



Elvis

Der **neue** Katalog der **KiX-Community** ist da !
Bestelle Dir die *schräge* Welt der **KiX** Piccolos,
Musik und mehr gegen eine Mark Rückporto oder
per Telefon...

KiX multimedia, Auf dem Unterfeld 3,
63454 Hanau, Telefon: 06181-258649

noch mehr Sprachen wie französisch oder italienisch.

Es gibt hier einige Gruppen, wie KING SIZE TERROR/KARAKAN, ISLAMIC FORCE oder MIC FORCE, die in deutsch und in türkisch rappen. Die HipHop Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil der Jugend-Sub-Kultur der Immigranten und Immigrantinnen. Anfangs find ich es meist ungewohnt, aber wenn du dir die Sachen ein paar mal angehört hast, gefällt dir der Fluß der fremden Sprache. Das ging mir mit deutschsprachigem Rap fast genauso, es braucht eine gewisse Gewöhnungsphase.

MC A.: Stimmt, aber du spürst diese Originalität, es ist echt, kein Fake.

MC M.: Vielleicht sind wir ja dann auch die erste UK Rap Band, die mit einer anderssprachigen europäischen Band zusammen eine Platte aufnimmt (*leider nicht, SON OF NOISE haben ein gemeinsames Stück mit MIC FORCE aufgenommen*).

Auf euren Covern und in euren Texten kommt aber immer wieder das Motiv der Gewalt in Form von Verbrechen, Waffen, Blut etc. vor. Was steht dahinter, weil das halte ich für nicht so sehr eigenständig, jede zweite Gangsta-Posse schaut böse aus der Wäsche und hält eine Waffe in der Hand ?

MC A: Es ist richtig, wir spielen damit in einigen Stücken. "Bullets entering Chest", hört sich sehr gewalttätig an, aber bei Filmen wie z.B. Arnold Schwarzeneggers Terminator ist mit dieser Gewalt das Gefühl der Unterhaltung verbunden, genauso ist es auch bei uns nur ein Spiel mit den Wörtern, es soll Gewalt nicht verherrlichen. Statt über die Größe von Schwänzen zu rappen ist das unser Weg uns auszudrücken. Du wirst in keinem unser Stücke Angriffe gegen Frauen finden oder das GUNSHOT verbal die Gewalt gegen Menschen fordert, wir lehnen das ab. Es dreht sich immer nur um das Gefühl aus Schreck und Sensation, das ist ein natürliches Gefühl, das wollen wir in einigen Stücken ansprechen, mehr eigentlich nicht.

Bei anderen Rappern scheint eure Toleranz da aber größer zu sein. Ihr habt gerade einige Auftritte mit KAOS gegeben, der auf einem Stück seiner neuen Platte über die Vergewaltigung einer Frau rappt, was dann zu dem Auftrittsverbot in Köln und anderen Städten geführt hat. Außerdem haben Leute aus seiner Posse in Köln, noch den völlig unbeteiligten Bühnen-Mischer zusammengeschlagen.

MC A: Wir kannten KAOS garnicht, er ist mit uns auf Tour gewesen, nicht wir mit ihm. Er wird ebenfalls von unserem Management gebookt, die aber ihre eigene Politik haben, in die wir, wenn es nicht um unsere Angelegenheiten geht, keinen Einblick haben. Wir wußten nur, daß KAOS ein amerikanischer Rapper mit deutschen DJs ist. Von dem Stück "24 Hour Pimp" heben wir erst durch die Proteste in Köln erfahren. Der ganze Ärger kam für uns völlig überraschend, ich weiß auch nicht genau, was sich wirklich abgespielt hat, auf jeden Fall ist er danach aus der Tour geschmissen worden. Unsere Position dazu ist aber, das es unsere Tour nicht beeinträchtigen wird, ob er nun dabei ist, oder nicht, es geht hier auf der Tour um uns.

Abgesehen von dem Ärger, wie war es denn bis jetzt? Seit eurer ersten Tour mit HIJACK ist eure Popularität ja um einiges gestiegen.

MC M: Um ehrlich zu sein ist die Stimmung auf den Konzerten nicht so, wie wir sie uns erwünscht hätten. Doch worauf es ankommt, daß unsere Show den Leuten gefällt, das haben wir erreicht. Wir bekommen viele positive Resonanz. Von heute Abend hier in Hamburg verspreche ich mir aber sehr viel, auf der letzten Tour war hier unser bester Auftritt. Britischer Hardcore-Rap hat hier eine starke Lobby.

Ist das ein Unterschied, jetzt als Headliner zu spielen ?

MC A: Nein wir geben immer alles, egal, ob als Support, oder als Headliner. Wir spielen jetzt nur mehr Stücke. Also supportet weiterhin GUNSHOT, ob sie als erster oder letzter auftreten. Und wenn ihr wollt, daß wir weiter Musik machen, kauft euch unser Album.

GENUG RESPEKT UND FRIEDE AUF ERDE

Discographie:

1990 'Battle Creek Brawl' 12"
1991 'Crime Story/No Sell Out' 12"
'Clear From Present Danger' 12"/CD

92 'Killing Season' 12"
'Children Of Dying Breed' 12"
1993 'Patriot Games' LP/CD
'Patriot Games' (Instrument.) lmt. DL
'Mind Of A Razor/Social Psychotic' lmt. D12"
1994 'Mind Of A Razor' 12"/lmt.10"
Alle Veröffentlichungen auf Vinyl Solution/Move

Badtown Boys

BADTOWN BOYS Epidemic LP/CD

ep•i•dem•ic **TOUR**

16.5. Hanau, Schweinehälle
19.5. Basel, Hirscheneck
20.5. Stuttgart, Beatbaracke Leonberg
21.5. Hannover, Bad
22.5. Bielefeld, AJZ
24.5. Köln, Underground
25.5. Dortmund, FZW
26.5. Hamburg, Molotow
27.5. Berlin, K.O.B.
28.5. Münster, Gleis
30.5. Saarbrücken, Ballhaus

Support: **YELLOW CAR**

YELLOW CAR Pure Kiss LP

Produced by
PAT COUGHLIN
(u.a. NO USE FOR A NAME, CEMENT)

Ausserdem erhältlich:

BADTOWN BOYS Pennyroyal in paradise

BADTOWN BOYS Date with death

BADTOWN BOYS Self titled

GIFT OF LIFE

IM VERTRIEB VON FIRE ENGINE
Germany - Fax: 0208/ 43 34 45

BOOKING:
Powerline, Ph 030-217 0537, Fax 030-217 0178

CHUMBAWAMBA - 'Jesus H Christ' LP
Das sollte ja eigentlich eine "offizielle" Chumbawamba LP werden, aber die Plattenfirma wollte sie nicht rausbringen weil zu viele geklaute Sachen drauf sind. Jetzt ist sie halt doch da, auf dunklen Wegen, eine Art Bootleg. Und in der Tat, bei fast jedem Song sind irgendwelche Teile die man schon oft gehört hat und auch sofort wiedererkennt. Das ganze könnte als eine schöne Collagensammlung aus verschiedenen Pop/Disco und Rocksongs vermengt mit der Chumbawamba üblichen Stimmung betrachtet werden. Was les ich da an Bands die von ihnen "zitiert" werden auf dem billig gemachten Cover: Beatles, KC & the Sunshine Band, Talking Heads, Bing Crosby. T. Rex, Buzzcocks, MC 5 und noch viele mehr. In jedem Fall eine ungewöhnliche Platte und erstmal gewöhnungsbedürftig. Wenn man sich aber reingehört hat erkennt man die Qualitäten. Intelligent gemacht mit sehr viel Unterhaltungswert. Dann hören wir mal wie ihre neue Platte auf ihrem neuen Label klingt, die beiden Maxis waren ja fast schon zu poppig. Aber wie steht da zum Schluß: "Everyone's stealing from someone" (dolf)
Tragic Flop/versucht Efa

GOD IS MY CO-PILOT - 'Straight Not' LP
Eine "Homo" Band, diesmal aber nicht aus S.F. sondern aus N.Y. Während ich die Absichten völlig ok und unterstützenswert finde kann ich nur das Gegenteil von der Musik sagen. Eine Runde minimalistischer Krach aus dem großen Apfel, viel improvisiert und alles sehr ohne irgendwas. Vielleicht hätte Tom mit dem Ding mehr anfangen können. Naja, wir werden es alle überleben. (dolf)
Outpunk USA/Naptime NL

BOXHAMSTERS - 'Prinz Albert'" LP+7"

...BUT ALIVE - 'Für Uns Nicht' CD
Punk ist reaktionär! In Zeiten wo AGR auf dem "Soundtrack zum Untergang III" statt meinen Mitbewohner, lieber Rap-Gruppen über den Tisch zieht, "Rap, Punk als Protestbewegung abgelöst hat" (irgendein Mailorder) und wir auf Demos peinlich zu Boden schauen, wenn statt PARIS SLIME aus den Lautsprecherboxen schallt, versuchen Bands wie diese das Rad zurückzudrehen. Statt sich ins stille Kämmerlein zurückzuziehen machen sie bessere Musik als je zuvor, huldigen meinen und euren Punk-Idolen, schreiben Texte, die die Wut gegen den Rassismus und den restlichen Schmutz nicht im "NAZIS RAUS!" ersticken lassen, versehen sie die Vinyl Versionen mit Bonusstücken oder legen sogar noch eine extra Single bei und verkaufen den ganzen Tinnef dann auch noch zum wir Wir-Haben-Keine-Rezession-Preis. Nein es wird ihnen nichts nützen. Den Boxies nicht, das ich nur noch bei "Süßwasserexperte" Liebeskummer in Akustik D-Moll bekomme und stattdessen lieber mit Ulf und Co (duftes Wortspiel) den braunen Rasen Mähen gehe ("Konflikt"), ihr sympathischer springlebendiger Küchen-Quirl-Schrammel-Punkrock den Zeichen der Zeit entsprechend einen Härtegrad zugelegt haben und niemand mehr ein Schmetterling sein will, weil am Ende ist mensch ja doch nur der Bösewicht ("Winnie"); ebensowenig wie belgische piercing Thronfolger im Titel- das glaubt doch eh niemand, das ein Boxie einen Ring im Schniedel hat.
Auch ...BUT ALIVE werden nicht ungeschoren davon kommen. Kritische radikale linke Politik, Eric Drooker (u.a. False Prophets) als Künstler fürs Cover, und musikalische Eruptionen, die zwischen leichten Emo-Erschütterungen, wie sie früher die Gefilde um Washington heimsuchten und schweren Punk-Rock Beben Stärke 7 auf der nach oben offenen Torpedo Moskau-Skala, sich bewegen können nicht entschuldigen das Punk nicht hip ist, auch wenn im Info was von Reggae und HipHop Einflüssen steht. Zweimal "RULIN´SOUND" für die Zeit vor, nach und während HipHop, aber dennoch reaktionär.Wehe mir kommt jetzt jemand mit Revival oder so!
(hajo)
Big Store/Irs
Weird System/Efa

INTRICATE - '[va:l]' CD
Ist Hardcore Protest, Kultur, Politik, Selbstzweck, Spaß und Gemeinsamkeit oder alles zusammen? Definitionen die ich früher dem gegeben hätte, was mich immer wieder bewegt und aufgewühlt hat verschwimmen, die Entwicklungen der letzten Jahre lassen diesen Rahmen nicht mehr zu, mit NEUROSIS hat eine neue Innerlichkeit Einzug gehalten, die nicht mehr die Wut über die bestehenden Verhältnisse oder unser "positives" Lebensgefühl zum musikalischen, wie inhaltlichen Ausdruck nimmt, sondern therapeutisch das dadurch entstandene innere Chaos in die Welt schreit. So ist dann auch der Titel der Platte auf dem Backcover in das Röntgenbild des Rückenmarks eingelegt und strahlt von dort seine selbstzerstörerisch wirkende Kraft aus. Wie bei den offensichtlichen Vorbildern haftet auch an "[va:l]" der Geruch, der entsteht, wenn sich Wahnsinn mit Hass und Zerstörung paart. Übergänge sind fließend, wie die Musik vom Slo-Motion Metal zu Hardcore Passagen wechselt, durchlebt der Sänger Wechselbäder der Gefühle. Hoffentlich bleibt bei dieser unbändigen Kraft noch der Raum diese zu bündeln um sie nicht auf sich selbst zurückfallen zu lassen. Dennoch INTRICATE zeigen mit "[va:l]" wie anziehend und herrlich die Negation sein kann. (hajo)
RPN/Century Media/Spv

THE NOTWIST - CD **NO-TWIST, SLUMLORDS, ÖC, TRASH CAN TRASHER**
"Johnny and Mary" CD
Wohl aufgrund des großen Erfolges des Weilheimer Trios gibt es eine essentielle Veröffentlichung wieder und zumindest, was NOTWIST angeht eine essentielle Veröffentlichung, neu. Das gleichnamige Debut ist einfach nur schön, damals wie heute. Anders als auf "Nook" ist die erste Platte der Live Verquickung von SLAYER (Sägegitarre und Doppelbass), DINOSAUR Jr. (Stimme, Melodie und Dynamik) und Neil Young (Attitüde und Stimmung) noch näher. Wer sie auf dieser Tour gesehen hat, weiß, was ich meine.
Auf dem Mini-Sampler beweisen sie erneut, wie sehr sie Trends und Moderichtungen, interessieren, nämlich garnicht. 4 mal wird hier der Robert Palmer Hit gecovert. Normalerweise finde ich Originale immer besser, aber bei der NOTWIST Version mit Harmonium und Bassklarinette, wundert mich, daß Island Records nicht die Veröffentlichung unterbinden, denn niemand wird das Original je wieder hören wollen. So erquickend kann Liebeskummer sein, falls es sich bei "Johnny and Mary", um so etwas handelt. Die SLUMLORDS und TRASH CAN THRASHER definieren das Drama dagegen etwas anders, statt den zwei tragischen Königskindern lieber abgefuckte Sid und Nancy auf dem Schrottplatz. Die Harmonien werden in Weilheim gnadenlos verhackstückt und bei Glen Branca und Pussy Galore wieder ausgekotzt, das ist nichts für mein simples Gemüt. Die Wurzel aus C schummelt. Die machen nämlich Free-Jazz und covern das Stück garnicht, hab ich aber sofort gemerkt... (hajo)
Subway Rec. & Community/Efa

NO USE FOR A NAME - 'The daily grind' CD
Macht Laune, auch wenn's wie eine verpunkte Version von Bad Religion klingt. Die richtige Geschwindigkeit gemischt mit der richtigen Portion Melodie und einem Haufen Energie. Läuft gut rein trotz des mangels an Originalität. (dolf)
Fat Wreck Chords/Semaphore

MAGNAPOP - 'Kiss my mouth' MCD
Grundsympathisch. Zwei Frauen und zwei Männer aus Atlanta liefern hier vier klasse, rauhe, treibende gitarrenlastige mit Pop gewürzte Knaller ab. "Lay it down" ist der Song überhaupt, wiedererkennungswert ohne Ende. Wen's interessiert: Ted Nicley (Fugazi-Prod.) und Eli Janney (Girls against Boys) waren als Produzent bzw. Engineer tätig. (dolf)
Pias/Irs

YELLOW CAR - 'Punk Kiss' MCD
Gut, wir sind in CD-Zeiten, aber drei Stücke auf einem Silberling? Naja, wenn's denn sein muß. Die Burschen aus Schottland bringen altgebackenen Pop-Punk mit offensichtlichen Wave Einflüssen, haben aber Pfeffer im Arsch - ich bin mir aber nicht sicher ob mich diese Musik über die Länge eines Albums nicht langweilen würde. (dolf)
Three Lines Rec./Fire Engine

DWARVES - 'Sugarfix' CD
Guter Tritt in die Fresse! Rotziger Neo-Punk, soll heißen, genügend Energie gemischt mit dem richtigen "Leck mich am Arsch"-Feeling und einem kleinen Spritzer Grunge - obwohl das vielleicht das falsche Wort ist. Dazu ist es dann doch wieder zu Punk, aber eben irgendwie moderner. So würden vielleicht die Ramones klingen wenn sie 15 Jahre jünger wären. Hat was, reißt mit auch wenn die vollendete Begeisterung fehlt. Liegt's an dem auftauchen von zuviel Gitarrengefidel, find' es selbst raus - mir passt's. (dolf)
Sub Pop/Efa

SUPERSUCKERS - 'Dead Homiez' MCD
Los geht's mit einer ziemlich coolen Punk-Version von Ice Cube's "Dead Homie" anfangs hat's noch Ähnlichkeit zum Orginal, zum Ende hin wird dann losgepunkt. Das nächste Stück kennt man schon in veränderter Version von der "Smoke of Hell" LP, das hier knallt in jedem Fall gut. "She's my Bitch' ist der Hit, rockt ohne Ende - wer stört sich am Text? Zum Ende dann eine neue Version von "Poor" von ihrer allerersten 7", eher langsam, bringt's nicht so. Kurz und effektvoll. (dolf)
SubPop/Efa

BRAINED - 'Carrier' MCD
Scheint wohl eine Spezialität des Labels zu sein - wieder nur drei Songs. Geboten wird anmelodisierter, eingängiger Pop-Punk mit einer kleinen Kante. (dolf)
Three Lines Rec. England/Fire Engine

FUCKHEAD - CD
Das kommt ja atonal, aber nicht so Art-wimpig sondern mit brachialer Energie, wild durchgemixt, für Außenstehende ohne Strukturen. Ein Batzen Krach der mit Mach 3 gegen die Wand gedonnert wird. Viele Töne viele Instrumente - aber immer nur eine Stimmung. Harter Stoff auch für die weichsten Gemüter. Wer an sowas Freude hat wird hierbei viel Freude haben. Die Fünf sind übrigens aus Linz/Austria. (dolf)
Gash Rec. Raaberbahngasse 21/4/5 1100 A-Wien/Fire Engine

BIG SNIFF - 'Experiment' CD
Auf der Hülle ist ein Kleber der besagt das u.a. ex-Mitglieder von Sheer Terror und Ludichirst mitspielen. Hört man aber nicht, genausowenig hört man das die Combo aus New York kommt. Aber das macht ja nichts. Vielmehr klingen Big Sniff wie eine junge kalifornische HC-Punk-Combo die europäische Einflüsse hat - oder andersherum gesagt wie eine Euro-Band die stark nach Westküste klingt. Schnelle Melodien, manchmal ein wenig holprig, bodenständiger Core halt - nichts schlimmes. (dolf)
Do it! Rec. Am Steinig 14 96179 Rattelsdorf/Efa

PAIN TEENS - 'Destroy me Lover' CD
Schade das hier keine Texte bei sind, die Titel klingen doch schon mal vielversprechend: "Cool your power", "RU 486" oder "Sexual Anoresia". Vielversprechender in jedem Fall wie die Musik von diesen Spinnern aus Texas. Süßlich säuselnder Krach der hin und wieder versucht poppig zu sein und es dann auch noch schafft - hmpf. Jetzt klingts wieder wie Filmmusik zu einem B-movie, die wissen auch nicht was sie wollen. Irgendwie cool, vielleicht weil's in TX so heiß ist. Nichts so zum Nebenbeihören, dazu ist es viel zu eigen. (dolf)
Trance Rec. USA/Efa

WAT TYLER - 'Sexless' 7"
Was für ein Häppchen. Die Spinner aus England sollten ja jedem echten Punk ein Begriff sein. Mit dieser Single polieren sie nochmal ihren eh nicht zu übersehenden Glanz. Musikalisch ist ganz klar 'Justify your book' der Gewinner. Disco-Punk-Rock erster Güteklasse. Klasse Song. Die anderen Stücke sind auch klasse Punker im gängigen Wat Tyler-Stil. Spitzenmäßig aber das Konzept der Platte - eine Art "Parodie" auf Madonnas "Sex"-Buch. Hier hat's ein 20 seitiges Booklet in dem die Tyler-Boys/Girl einige Szenen aus dem Buch nachstellen. Selten so gelacht, außerdem wird das ganze Konzept erklärt, es hat Texte und natürlich Erklärungen zu den jeweiligen Texten. Also, wer das Ding noch nicht hat sollte es sich schnellst-

möglich holen damit die Spinner mehr Geld bekommen und mehr Blödsinn machen können. (dolf)
Damaged Goods P.O. Box 671 London E17 6NF England

MDC - 'Thanks for giving me what I didn't want...' 7" ep
Ich war ja etwas überrascht als ich die Band auf ihrer letzen Tour sah - klang wie eine englische Grindcore-noiseband. Selbst alte Klassiker hatten kaum Wiedererkennungwert - oder war nur der Sound so schlecht? Wie auch immer, diese 7" ist ganz im Stil wie man ihn von MDC gewohnt ist. Klar dominant, Dave's Stimme, bestens getragen von den Instrumenten. Schneller HC-Punk der greift. Gute Texte, einmal der Titelsong der gegen "Feiertage" (Weihnachten, etc.) geht und ein Stück das Erfahrungen auf ihrer Rußland-Tour wiederspiegelt. Auf der Rückseite dann noch ein J. Cash Cover, erinnert mich irgendwie an "Chicken Squak". MDC sind eine der wenigen Bands die auch nach all den Jahren noch gute, radikale Texte haben. Musikalisch betreten sie kein neues Gelände, aber das alte ist nach wie vor interessant. (dolf)
New Red Archives Usa/Fire Engine

TEMPO ZERO - 'Mondo a Parte' 7"ep
Hätte mir jemand gesagt: "Das sind Kina" dann hätte ich es auch geglaubt. Vier Stücke in italienischer Sprache tragen die Jungs hier vor. Vorherrschend ist neben der sehr einfühlsamen Gesamtstimmung die Energie mit der das ganze Vorangetrieben wird. Weit entfernt von langweiligem Melodie Geplänkel aber ebensoweit entfernt von brachial Punk/Core der alten Schule (scheiße, jetzt hab ich diesen unsäglichen Begriff doch benutzt). Es ist vielmehr eine gesunde Mischung, eine Art freundliche Post-Punk ohne das das ganze anbiederungsmäßig kommerziell klingt. Hier kommt alles von Herzen. Schönes Beiblatt mit Texten. (dolf)
Blu Bus Via Consolata 5 11100 Aosta Italien

NUVOLABLU - 'Legati alla realtà' 7"ep
Das scheint mir noch eine jüngere Band zu sein - in jedemfall kommen sie entsprechend ungestüm daher. Die moderne Form vom Italy-Core. 4 Stücke mit meist eher melodischem Gesang aber der rauhen Energie des Core's. Hier und da haben sie dann wieder "Stop & Go" Parts eingebaut. Halt da fällt mir grad auf, das das Schlagzeug beim ersten Stück ziemlich nervt. Das nebenbei. Die haben noch Saft am Arsch. Un-trendy gebrachter Euro-Core der sein Herkunftsland nicht verbergen kann. Schade das die Texte nicht übersetzt sind. (dolf)
Circus/Blu Bus Italien

SIX MINUTE WAR MADNESS - 'Holy Joe/Evensong' 7"
Der erste Song ist ein interessant gemachter U-Indie-Song mit leichter "weird-Ambiente" wenn da nicht der überlagernde melodiös-italienische Gesang wäre. Besser überzeugen kann mich die Rückseite mit einem treibenden Rhythmus-Stück das sofort ins Ohr geht und für starke Schwankungen sorgt. Klingt nicht so italienisch, eher schon nach Übersee. Klasse Stück. (dolf)
Circus/Blu Bus Italien

ILL REPUTE - 'Big Rusty Balls' CD
Irgendwie kommen sie alle wieder - uralt-band aus California. Lange nichts von denen gehört, waren wohl vom Erdboden verschluckt. Wenn ich mich recht erinnere konnten die Burschen mich vor 10 - 11 Jahren mit hartem Core sehr begeistern. Heutzutage klingen Ill Repute "typisch" kalifornisch. Eben flotter Sonnencore mit viel Melodie und gut zum mitsingen. Hebt sich nicht unbedingt ab, ist deswegen aber trotzdem ok. Macht Spaß! (dolf)
Dr. Strange Rec. Usa/Fire Engine

WHITEOUTS - CD
Ich kenn zwar keine(n) der Musiker-Innen, aber laut Info sind das alles bekannte Hamburger Musiker - aber es wird Wert darauf gelegt das Whiteouts kein Projekt sind sondern eine eigenständige Band. Und ich kann euch sagen, das sind sie. Sehr anspruchsvolle Powermusik für den Kopf, fast überhaupt nicht schräg und trotzdem für den Schädel und zwar brutal. Lassen sich auch nicht so leicht in eine Schublade stecken. Nicht geeignet für den schnellen Genuß, diese Scheibe hat Gehalt und die Musikanten wissen ihre Gerätschaften zu bedienen. Schon lange keine so interessante Scheibe mehr gehört. Empfehlenswert! (dolf)
Vince Lombardy Rec. Schanzenstr. 69 20357 Hamburg/Efa

CHUMBAWAMBA & CREDIT TO THE NATION - 'Enough is enough' MCD
Dürfte ja mittlerweile auch jeder kennen. Das Titelstück ist ein Melodie-Pop-Ohrwurm erster Güteklasse und das mitwirken von C.t.N. mit ihrem HipHop macht das ganze noch interessanter.'Hear no bullshit' von C.t.N. ist dann ein klasse Pop-HipHop Stück. Zum Schluß dann noch das allen bekannte und geliebte 'The day the Nazi died'. Mehr braucht man dazu wohl nicht sagen. (dolf)
One Little Indian England/RTD

THE RAGMEN - 'Waiting at the Riverside' CD
Die drei Lumpenmänner, die letztes Jahr ja schon mit einem Klasse Tape aufgefallen waren, haben sich also ein Herz gefaßt und independent und D.I.Y. eine Cd veröffentlicht. Well done! Zehn coole Nummern lang perlt die Gitarre wie ein Wildbach in den Rocky Mountains, groovt die Rhythm-Section trocken und hart wie die Salzwüsten Nevadas und Chief Schepper selbst schreit dir fast eine Stunde lang die Wahrheit ins Gesicht. Die Ragmen haben den Grunge gesoffen (dazu diverse Biere genommen) und an der Wellblechwand einer namenlosen Petrol-Station wieder ausgepinkelt, haben sich den Blues aufs Brot geschmiert und ihn prima vertragen, hauen sich die Seventies-Riffs gegenseitig um die Ohren und servieren dir den coolsten, abgeklärtesten Fetzen Lumpenrock, den ich in der letzten Zeit gehört habe. (fritz)
Schepper Kögel Emilienstr 15 86153 Augsburg

EGOTRIP - 'Alone' 7"
Ebenfalls keine Unbekannten mehr sind mir diese aggressiven, barbarischen Franken (kommen bei mir gleich nach den Goten und Vandalen). Sie demonstrieren uns, sozusagen mit heidnischem Hohnlachen, auf dem Singlecover den Gebrauch von Ohrschutzstöpseln - Hardcore-Humor, was? Dabei ist dieser 4-Song-Opus absolut hörenswert. Richtig fetter Stoff, das. Das einzige, was man als Berufskritiker benörgeln könnte, ist die Beschränkung auf 100%igen Crossover-Core ohne wenn und aber. Wobei sowas natürlich nur so nem Elektoverblendeten wie mir kommen kann, alle anderen, die geradekernigen unter euch, werden diese 7" lieben. Ich dagegen finde sie nur klasse, oder vielleicht auch bloß super. (fritz)
Earplug Rec. Am Rain 30 97616 Salz

PRONG - 'Cleansing' CD
Nach dieser Platte hab ich richtig gegiert. Hatte schon Lorbeeren drüber gelesen. Und war schon völligst gespannt, wie sich der Einfluß ihres neuen Bassisten auswirkt. Paul Raven von den bekanntlich überlebensgroßen Killing Joke. Also: Scheibe in den Spieler einfüllen und die Ohren gespitzt. Hu! Was? Schon - da ist ein wenig Noise dazwischengemischt, und gewisse Gitarrenharmonien erinnern auch an die tödlichen Scherze, aber alles wird dann wieder relativiert durch Wahwah-Gezappel und dummes Funk-Gerumpel und ganz normalen Metalgesang. Dabei klingen sie wie alle. Erfolg! Erfolg! Einfach Fugazi mit Metallica vermengen und ganz flachnudeln. Naja - geht schon. Das Cover ist übrigens von A-Z blöd. (fritz)
Epic/Sony

WIPERS - 'Silver Sail' CD
Enttäuschung des Monats. Ganz tranige, langweilige Schlafmusik mit unverzerrten Gitarren, die vom Zustand völliger Scheiße nur abgehalten wird vom Heldengedenken an die Frühzeit der Wipers, als die Platten noch absolut anders klangen als frisch aus dem Atari, und durch das hübsch-alptraumhafte Cover mit schwebenden Gestalten und vieläugigen UFO's in düsteren Farben. (fritz)
Gift of Life/Fire Engine

PIGFACE - 'Truth will out' CD
Ah, interessant. Aus dem Chicago-Hexenkessel, mit lauter Kultpersonen dabei. Und dann auch noch als Doppel-Cd und mit Liveaufnahmen. Kann man auch gut anhören, ist aber nicht der heiße Bringer, eher so ein Sessionding. Leute, grade von euch würde ich gerne mehr ernsthafte Scheiben hören. (fritz)
Devotion/Irs

CHILDMAN - 'Without you' MCD
Nett. Techno-Indie-Pop. Süß. Er ist Sänger bei Consolidated. Und hier selbstvergessen am rumspielen. 3 Songs. (fritz)
Pias/Irs

SQUATWEILER - 'Full Bladder' CD
Weicher, partykompatibler Punkpop mit einfachen Songs und Jungs/Mädelsgesang. North Carolina eben. (fritz)
Huel Rec. P.O. Box 21134 Winston Salem NC 27120 USA

CASSANDRA COMPLEX - 'Sex and Death' CD
Diese alten Psychokasper. Immer gut für ein paar Elektro-Metal-Knaller. Vergeßt die Krupps und den ganzen

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

Nachäfferschrott. Die Rodney-Gang hier ist richtig böse, meinetwegen auch richtig sexy, und auf überhaupt jeden Fall von richtigem Unterhaltungswert. Klasse Tanzmusik. Überhaupt Klasse. (fritz)
Pias/Irs

LUNGFISH - 'Rainbows from Atoms' CD
Klingen schon sehr nach ihrem Label, Dischord. Kein Wunder, wenn der Hausproduzent Don und auch Sankt Ian selbst die Finger am Regler hatten. Klingt ganz nett, gibt aber für mich nicht viel her, ich steh nicht so auf diesen Washington-Intellektuellenrock. (fritz)
Dischord/Efa

CIRCUS LUPUS - 'Solid Brass' CD
Na also, geht auch anders. Die härteren, böseren und schmutzigeren Brüder und Schwestern. Schön lärmig, und trotzdem noch unverbindlich genug, um niemanden zu erschrecken. (fritz)
Dischord/Efa

BUFFALO TOM - 'Sodajerk' MCD
4 Songs, ganz entspannt und neben her. Da möchte man doch spontan eine Tasse Tee trinken. Es ist jetzt bei mir aber kein Samstagnachmittag, also wünsche ich mir härter Drogen und ebensolche Musik. (fritz)
Megadisc/Spv

HARD ONS - 'Too far gone' CD
Ihr möchtet wohl die Kiss der Neunziger sein? Schafft ihr nie. Seht ihr viel zu normal zu aus. Und dauernd dieser Punkrock. Nee. (fritz)
Survival/Irs

DOGPILE - 'Live but plugged' CD
Lustiger Todes-Industrial-Metal, lustig deswegen, weil sie's einfach übertreiben und geschmackliche Fragen kühl wegsampeln. (fritz)
KK/RTD

HOODRATZ - 'Sneeke Muthafukaz' CD
Hiphop von der styley side, nix mit Hardcore, nix mit Cops killen und so, sorgen sich am meisten über Bootlegger. Damit meinen sie Leute, die auf der Straße Tapes verkaufen. Soso. Kein Kommentar. (fritz)
Epic/Sony

BOO TRUNDLE - 'The vast underneath' CD
Ach wie schick. So richtig britisch, hey. Und die bescheuerte Plattenfirma sudelt sich was über ... , Sex, Satan, Life and Death... Tom Waits, Neil Young, L7, Emmilou Harris, Diamanda Galas. Und das alles für ne ultra-angepaßte Lenor-Göre. Zum Kotzen lächerlich. (fritz)
Another Time/Rtd

HOLY ROLLERS - CD
Wieder dieser Ostküsten-Indie-Rock. Ja, hübsch, aber so unverbindlich, so voll von einem Leben ohne Entbehrungen, so voll von Hobbymusikertum, soweit sogut. (fritz)
Dischord/Efa

JESUS LIZARD - 'Lash' MCD
Das ist die Musik, die eigentlich jeder immer hören möchte, selbst in seinem letzten, allerletzten Augenblick. Das ist der tatsächliche Stand der Rockmusik. Jesus Lizard sind die Essenz einer Rockband. Oder, anders gesagt, die reale Avantgarde der Rockmusik, denn sie befinden sich weit, weit vor dem sattsam bekannten Mittelfeld, da wo die Luft sehr dünn und die Rhythmen sehr kompliziert sind. Zwei Studio- und vier Livetracks lang zeigen sie in aller Deutlichkeit, wo's langgeht. (fritz)
Touch & Go/Efa

A-TONAL SCULPTURE
Kühle, sparsam mit Gitarre, Bass und Drums instrumentierte Songs. Eigentlich interessante Musik voller "anderer" Ansätze, intellektuell, mit engagierten Texten. Es entsteht aber der Eindruck, als sei die Scheibe noch nicht ausgereift, was sicherlich durch die blutlose Produktion verstärkt wird. Trotzdem bemerkenswert. (fritz)
Anachoret Rec. Eppenhainerstr. 14 60326 Frankfurt

IT - 'Mad Dog Disease'
Schon das Cover in den klassischen Tollwutfarben läßt böses ahnen. Diese Extrem-Südwestler geben's ihren Zuhörern tatsächlich mit Zähnen und Klauen. Spielen so ne Art Core mit Bläsern und Keyboards dabei und durchwegs Fun-Texten aus der ganzen Palette des täglichen Lebens mit Frauenproblemen, überall Spießern und den Schäden, die man durch TV und Fastfood davonträgt. Sehr unterhaltsam. (fritz)
Flight 13 Schwarzwaldstr. 9 79312 Emmendingen

UNLEASHED - 'Across the open sea' CD
Ich weiß ja, daß das Deathmetal sein muß, sieht man ja schon am Cover (unleserlicher Spinnwebenname, usw.), aber diese verdammte Platte klingt wie eine frühe Hardcorepunkkapelle mit heiserem Sänger und einer Vorliebe für Mollharmonien. Ich bin ratlos. (fritz)
Century Media/Spv

DEAD HEAD - 'Dream Deceiver' CD
Schnell, hart und hämmernd wie eine todesnähmaschine. Gut gefällt mir auch, daß der Sänger seine Familie im Textblatt aufs übelste beschimpft. (fritz)
Bad Tast (bin versucht, zu sagen: sic!)/Irs

POTHEAD - 'USA' CD
Verdammt. Gar nicht schlecht. Pothead gaben ne Menge Scheißsiebziger Hippiemelodien drauf und dudeln manches verkiffte Lick, aber sie rocken härter. Fazit: völlig erträgliche Band, obwohl sie aus Seattle sind. Yeah! Vergeßt X, Y und Z. (fritz)
Snakefarm Rec./Efa

ABC DIABLO - 'Last intoxication of Senses' CD
Zur Abwechslung mal wieder 'ne richtige Hardcorekidband. Scheint wirklich ne aussterbende Gattung zu sein, jedenfalls kommen solche Scheiben immer seltener hier vorbei. OK, diesen Sound gibts ja auch schon ne Weile, wovon sich die teuflischen Abc-Schützen aber nicht beeinflussen lassen. Sie hämmern in "alter" Frische ihre Version davon in die feindliche Welt hinaus. (fritz)
Common Sense Konrad Adenauer Str. 58 Bettringen

ELECTROCUTION - 'Inside The Unreal' CD
Das Phänomen der unleserlichen Bandschriftzüge wird langsam zu kaltem Kaffee, aber dient immer noch exzellent dazu, die Musikrichtung festzulegen! ELECTROCUTION machen Death Metal und werfen mich damit überhaupt nicht um, denn ähnliches Geschlachte und Dahingemetzel gibt es reichlich. Lediglich die Tatsache, daß 'Inside The Unreal' das Werk junger Knaben aus dem Land der Pizzen, Spaghetti und der tollen Weine ist, entlockt mir ein kurzes, wohlwollendes Grunzen... (howie)
Spv

BLACK TRAIN JACK - 'No Reward' CD
New York hat nicht nur wütende und krachige Indie-Acts, sondern auch eine Band wie BLACK TRAIN JACK, die Melodien und Gefühle in ihrer Musik ebenso gut ausdrücken können, als wären die Schattenseiten des Lebens letztendlich erfolgreich unterdrückt worden! TOKEN ENTRY müßten hierzulande eigentlich ein Begriff sein... BLACK TRAIN JACKs Ernie: "Ich habe TOKEN ENTRY groß werden, und ich habe TOKEN ENTRY sterben sehen. Ich glaube, es war an der Zeit, TOKEN ENTRY aufzulösen. Unser letztes Album ('Weight Of The World') war ein Funk Album und das Schlimmste daran war, daß ich das damals nicht 'mal richtig realisiert habe!" Ernie schnappte sich nach der Auflösung TOKEN ENTRYs kurzerhand die beiden Roadies Rob (Vocals) und Brian (Bass) und verpflichtete den bis dato Schul-Busfahrer Nick für die Drums. 'No Reward' dokumentiert uns eine Mischung aus melodischem Hard- und Gitarrencore. Einige heftige und rockige Songpassagen könnten zwar ebensogut von einer Band wie JINGO DE LUNCH kommen, aber alles in allem haben es BTJ eigentlich nicht verdient, des Diebstahls bezichtigt zu werden... Abgerundet wird das tolle 'No Reward' durch eine etwas eigenwillige, aber gute Coverversion des BOB MARLEY Klassikers 'One Love'... (howie)
Roadrunner/Irs

SPIRAL JETTY - 'Band Of Gold' CD
Zwei blutrünstige, wohlgenährte und nicht gerade anziehende Frauen schneiden mit einem Schwert einem männlichen, bärtigen Ungetüm, das auf einem Bett liegt, schön langsam die Kehle durch! Cover sind das... Das Bandphoto auf der Inlaycard erscheint danach um so komischer. Die vier Musiker von SPIRAL JETTY präsentieren sich in sauberster (Schiesser-) Unterwäsche... Jetzt werden sich einige von euch schon denken, warum beschreibt denn der Howie Bilder so genau, obwohl uns doch die Musik mehr interessiert? Das ist ganz einfach! SPIRAL JETTYs Musik ist stink langweilig! Vielleicht sollten es die Jungs einmal mit frechen Tangas versuchen und etwas hübschere Mädels für ihr Cover hernehmen! (*Also Howie...! d.Tipp.*) Wahrscheinlich verstehe ich nichts von Kunst, ich Banause... Kein Wunder, daß (ich habe es wirklich gesehen!) so altmodisch bekleidete Musiker mit einer Pistole bedroht werden! (howie)
Enemy/Irs

THE EX - 'Tumult' CD
Was soll ich sagen? 'Tumult' hätte mir schon vor elf Jahren nicht gefallen. Auch die digitalisierte Technik ändert daran nichts. Mehr als 50 Minuten experimentieren THE EX auf ihre Art und Weise herum, ohne auch nur ein einziges Mal fesseln zu können... (howie)
Efa

FISHBONE - 'Give A Monkey A Brain' CD
Crazy! Eine wahnsinns-fette Produktion schlägt mir da mitten ins Gesicht! FISHBONE verschaffen mir, trotz ihrer kommerziellen Arbeitsweise, die totale Dröhnung! Originell powern die Nordamerikaner gekonnt in alle Richtungen los, und keiner der Songs gleicht in irgend einer Art dem anderen, außer vielleicht in der Tatsache, daß Soundtechnisch immer wieder Höhepunkte gesetzt werden. Das ist auch alles kein Wunder, wenn man bedenkt, daß 'Give A Monkey A Brain' von Terry Date (SOUNDGARDEN, PANTERA) produziert und von Andy Wallace (NIRVANA, GUNS'N'ROSES) gemixt wurde. Musikalisch gesehen ist 'Give A Monkey A Brain' ein multikultureller Release! (howie)
Sony

LEUKEMIA - 'Close To The Headbender-Machine' CD
Da soll mir nochmal einer sagen, Ungarn sei ein Entwicklungsland, wenn es um Independent Musik geht! LEUKEMIA belehren ihn dann eines weitaus Besseren! Spielerisch total ausgereift legt die Band sehr viel Wert auf musikalische Akzente, die oft unglaublich trocken und präzise rüberkommen. Der Gesang steht eher im Hintergrund, und erscheint mir fast als ein notwendiges Übel aus der Gewohnheit heraus. Etwas eigensinnige Rhythmen werden perfekt vorgetragen, ähnlich wie dies auch NO MEANS NO fertigbringen. Unglaubliche Spielfreude offenbart sich, die sich fast von Song zu Song zu steigern scheint. 'Close To...' ist schon jetzt ein kleiner Meilenstein meiner Tonträgersammlung! (howie)
Trottel Records/X-Mist

SCANNING... VOL. 1 - 'Electronic Cover Versions' CD
Wie schon der Titel besagt wird auf dieser CD auf Teufel komm' raus nachgespielt, wobei nachgespielt nicht unbedingt der richtige Begriff zu sein scheint. Viel eher werden nur die Ideen bekannter Hits vergewaltigt und nach erfolgter Gehirnwäsche auf die Hörer losgelassen! Auf deutsch heißt das, daß die meisten Coverversionen nur mit sehr viel Phantasie wiedererkannt werden können. Das geht sogar soweit, daß einige Songs lediglich Textpassagen mit ihren Originalen gemeinsam haben, und sonst nichts! Trotzdem ist SCANNING... VOL. 1 ein Release, den man sich unbedingt anhören sollte, will man extreme, elektronische, zukunftsweisende Musik hören. THE PSYCHIC FORCE, AND ONE, PLASTIC NOISE EXPERIENCE, UN-4-SCENE, KRIEGSBEREIT, PRISCILLA PALACE, PLAIDOYER FATALE, G7, NUCLEAR ERROR, WELLE ERDBALL, THE PRODUCT, PP? und KING LEAR bedienen sich Songs von JOHN FOXX, ULTRAVOX, BRONSKI BEAT, VISAGE, THE CURE, OMD, ANNE CLARK, GARY NEWMAN, STRATIS, DIE DORAUS

& DIE MARINAS, THE KINKS, JON SECADA, AMANDA LEAR, BOB MARLEY, LOU REED und ROY BLACK. (howie)
Spv

TERMINAL POWER COMPANY - 'Juggernaut' MCD
Unter Mitwirkung von GODFLESHs Justin Broadrick haben die britischen T.P.C. auf dieser kleinen CD neue Welten der technischen Rockmusik eröffnet! Samplings und Noises treiben mich in eine mögliche musikalische Zukunft moderner Rockmusik! 'Juggernaut' ist Technik und sehr markant. (howie)
Spv

USHERHOUSE - 'Molting' CD
Dynamische Kraft und mystische Anklänge einer außerordentlichen Rockband werde ich auf 'Molting' gegenübergestellt. Die Vielfalt des Gesanges ergänzt sich mit den musikalischen Ideen perfekt und läßt mich freudig lauschen! Brian Naughtons Organ erinnert mich bei 'The Line' an JOHN LYDON, während schon das nächste Stück 'Body Politic' eher OZZY OSBOURNE zuzuordnen ist. Immer wieder überrascht Brians Stimme, die oft unschuldig klingt, aber dann auch wieder, als hätte es der junge Mann faustdick hinter den Ohren... 'Molting' ist interessant! (howie)
Spv

FLIPSIDE # 86 - 'Flexi'
Vier Songs beschert uns diesmal die 86te Ausgabe des FLIPSIDE Magazines auf Vinylfolie. Höhen und Tiefen der unabhängigen Musik geben sich hierauf die Hand. Beginnen wir mit dem Erfreulichen: Auf der ersten Seite begeistern 'Silver Sail' (WIPERS) und 'Your Genius Hands' (EVERCLEAR)! Quirlig fetzen und experimentieren beide Bands erfolgreich mitten in mein Herz. Immer und immer wieder höre ich beide Songs, die wirklich super sind! Weniger euphorisch verhält sich meine Begeisterung bei den beiden Beiträgen auf der B-Seite. ZOOMs 'Ephedrine Breakfast' scheint aus dem Wilden Westen zu stammen, etwas überdreht, so wie es sich nach einem aufputschenden Frühstück auch verhalten muß. Einschläfernd wirkt dagegen SUGARBOOMs 'Top Cat'! Ein langweiliger Abschluß für diese auf der ersten Seite so überzeugende Flexi. (howie)
Flipside Usa (Adresse siehe Fanzines)

PLAINFIELD - 7"
'Meat-n-da Folks' und 'Chandelier' sind depressiv und sehr eigenartig! PLAINFIELD machen auf dieser Single Hardcore, der sich gewalttätig und schreiend vorstellt. Als würden sie keinerlei Spaß verstehen, fighten sie fast bis zum Untergang! Anfreunden kann ich mich mit beiden Songs nicht sehr, da mir eindeutig wichtige Merkmale guter Musik verborgen geblieben sind. Holzhammercore! (howie)
Fuck You Records, 290c Napoleon St., San Francisco, Ca. 94124, U.S.A.

ATOMIC 61 - 7"
'Complimentary Buckskin Holster' ist ein halbwegs vernünftiger Hardcoresong. 'Superstupid' hingegen muß der langweiligen Hardrockmusik zugeordnet werden, die man in der voliegenden Form sicherlich schon hundertmal bei anderen Bands gehört hat. ATOMIC 61 haben schon eine eigenartige Single veröffentlicht. Die beiden so gegensätzlich Songs befinden sich auf der A-Seite des roten Vinyls. Die Rückseite der Platte ist dann keinesfalls mehr zum abspielen geeignet, da dort lediglich der Songtext von 'C.B.H.' eingeritzt ist! (Sicherlich das Originellste des kompletten Releases!) howie)
Convulsinon A. Blanqui, F-75013 Paris, France

SOAP' JOH HENSHI - 7"
Beide, der aus dem ganz fernen Osten stammenden Songs strotzen nur so vor Energie und Frische! Norikos Stimme erscheint mir aber oft zu kindlich, was meiner Meinung nach das musikalische Gesamtbild auf dieser Single negativ beeinflußt! (howie)
Efa

DER TOD - 7"
Der Drumcomputer scheint diese Band aus Italien zu beherrschen! Wie ein gigantischer Kampf der Maschine mit konventionellen Gitarren und Gesang erscheint mir besonders der A-Seiten Song 'I Scream!' A little bit of disco meets indie-punk, oder so ähnlich; sicher kann ich mir bei diesem Song aber nicht sein... 'Indecisions' klingt da weitaus ausgereifter und zusammengehöriger! Instrumente und Maschine scheinen nun zusammenzuarbeiten, und nicht mehr gegeneinander! DER TOD präsentiert auf seiner Single zwei sehr unterschiedliche Songs, die dennoch zusammengehören! (howie)
Balbo Fausto, C.P. Aperta, I-12075 Garessio (CN), Italia

SCHLEPROCK - 'Spring And Ten Speed' 7"EP
Draußen ist es garstig, es schneit! Dazu ist es auch noch irgendwie saukalt - ich hasse solches Wetter! Mißmutig sitze ich vor meiner Stereoanlage und hoffe, daß mich wenigstens guter Sound in eine bessere, stimmugsvollere Verfassung verfrachten kann... Ich versuche es einfach einmal mit SCHLEPROCK aus Pasadena... WOW!!! Alleine schon Drummer Ernie katapultiert mich gefühlsmäßig in angenehmere Dimensionen. Der Junge hat Kraft und Energie, ein Trommler, wie man sich ihn im HC-Bereich nur wünschen kann, aber den man leider nur selten findet... 'Spring And Ten Speed' bringt drei tolle Energiepakete! Breaks sitzen an den richtigen Stellen, und kaum erkannt hämmert das ganze Set schon wieder herzzerfetzend weiter, ohne die eigentliche Melodie vermissen zu lassen. 'Spring', 'Ten Speed' und 'Four Walls' haben mich auf den Geschmack gebracht! Ich freue mich schon auf SCHLEPROCKs nächste Veröffentlichung! (howie)
Last Resort Records, P.O. Box 2986, Covina Ca. 91722, U.S.A.

CITIZEN FISH - 'Live Fish' LP
Im September 1992 wurde diese Platte bei Konzerten in Nürnberg und in Kassel aufgenommen. Bestechend passende Soundqualität läßt alle 13 Songs zum Erlebnis werden. Dick habe ich seit seiner SUBHUMANS Zeit nicht mehr so agil gehört! Toll, wie die britischen Stadtfische Musikrichtungen wie Ska, Hardcore, Rock und Punk miteinander verschmelzen! 'Smells Like

Home' heißt eines der eindrucksvollsten Songs auf 'Live Fish', wobei ich bei fast allen Stücken mit weit aufgerissenem Mund den 33 1/3 U/min lauschte!
(howie)
Red Rossetten Records, Buchenring 33, 91341 Röttenbach

CONFLICT - 'Conclusion' LP
Es ist jetzt fast fünf Jahre (1989, 'Against All Odds') her, daß uns CONFLICT mit einem neuen Album beehrten.
Zwischen damals und heute lagen der Split und die Reunion einer der wenigen anarchistischen Polithardcorebands des vereinigten Königreiches, die erfolgreich das CRASS-Erbe weiterhin publik machen. Man könnte nun meinen, CONFLICT würden durch die erfolgte Wiedervereinigung nur nochmals ans "große" Geld kommen wollen. Diesen Eindruck kann ich nicht bestätigen. Musikalisch ist die Band wesentlich reifer geworden. Sie spielt dort sanft, wo es auch notwendig ist und kehrt aber auch zur Roheit der vergangenen Tage zurück, um die Aussagen zu unterstreichen. Textlich mußte sich nichts mehr verbessern, denn wie eh und je sind Ausführlichkeit, Direktheit und Aktualität die Hauptmerkmale der CONFLICT-Lyrics. 'Conclusion' beinhaltet neun Songs, die allesamt wiederum Monumente aussagekräftiger, politischer, harter Musik sind!
(howie)
Jungle England/Efa

GIANT SAND - 'Center Of The Universe' CD
Multikultureller Garagensound! 15 Songs lang werde ich durch Höhen und Tiefen geschleudert, ohne daß mir eigentlich bewußt wird, daß auch die Tiefen ihre Reize besitzen. Ich höre Experimente und Vollendungen. Ich bin mir zwar nie ganz sicher, was die Band musikalisch eigentlich verkörpern will, doch dann wieder wird mir einiges klar! GIANT SAND sind sehr schwer zu durchschauen, sie sind brav und böse abwechselnd und zugleich! 'Center Of The Universe' verwirrt mich ein wenig, und ich bin mir nicht sicher, ob ich GIANT SANDs Werk phantastisch oder nur gut finden soll.
(howie)
Enemy Rec./Irs

J CHURCH - 'Camels, Spilled Corona And The Sound Of Mariachi Bands' CD
Zwei Drittel des Trios J CHURCH spielten früher bei CRINGER! Das ist auch auf der vorliegenden CD nicht zu überhören, wobei J CHURCH härter und voller agieren. Melodie und Kraft vereinigen sich mit jugendhaft-wirkendem Sänger, der oft irgendwie an die glorreichen Tage des Ian McKaye zu erinnern scheint. J CHURCH begeistern durch ihre Harmonien, die auch einmal plötzlich von Disharmonie durchzogen werden. Ich habe auf 'Camels, ...' wirklich ein helles Licht gesehen! Weiter so, und nicht anders!!!
(howie)
Broken Rekids P.O. Box 460402, San Francisco, Ca. 94146 Usa

Y-FRONTS - 'No Response' CD
Die ehemaligen BLUT & EISEN, KYBERNETIX und GAY CITY ROLLERS haben mit ihrem schottischen Sänger voll zugeschlagen! Hämmernde Drums, volle Gitarren, ein zu jeder Überraschung fähiger Bass, und

abwechslungsreiche Gesänge ergeben ein musikalisch vielfältiges Werk! Die Y-FRONTS haben aus ihrer musikalischen Vergangenheit heraus mit 'No Response' eine sehr ordentliche Veröffentlichung abgeliefert!
(howie)
Spv

FLUF - 'Mangravy' CD
Schon der erste Song 'Degrader' ist absolut göttlich und würde den Erwerb dieser CD rechtfertigen! Weitere elf Songs rauben mir dann fast den Verstand, durch ihr Spielverständnis und den Einfallsreichtum, der tolle Abwechslung bringt! Stimmwunder O erscheint mir oft wie eine Mischung aus MISFITS/DANZIG und BOB MOULD, ohne dabei sein wirkliches Ego zu verlieren! 'Mangravy' ist toll!
(howie)
Headhunter Usa/Cargo/Fire Engine

BABES IN TOYLAND - 'Painkillers' CD
Rotzfrecher als gewohnt ziehen die Spielzeugmädchen wieder ihre Kreise in meinem Gehirn! Fünf neue Songs plus das 30minütige 'Fontanellette', das live at CBGB's das gesamte 'Fontanelle'-Album in toller Atmosphäre hervorbringt, betören mich großartig! Punkrock, auf der Suche nach der Psyche...
(howie)
Warner

LAIBACH - 'Ljubljana-Zagreb-Beograd' CD
LAIBACH haben bei mir schon immer ein Gefühl des Unbehagens ausgelöst, doch dieses Mal ist es schlimmer denn je. Es läuft mir nun schon eiskalt den Rücken hinunter, wenn ich nur den Titel des neuesten LAIBACH-Werkes lese... Äquivalent dazu ist dann auch die erzeugte Musik der Slowenen. Schwer und drückend, und oft liegt die Würze in abgedrehter Einfachheit! Wohl überlegt und gefühlsträchtig erscheint mir LAIBACHs Musik wie die wirkliche Wahrheit aus dem Inneren der Menschheit heraus.
(howie)
Irs

ANTHEMS FOR THE ROTTEN Vol. I - 'Compilation' CD
Eine "Steamhammer" Präsentation der härteren Sorte. 19 Bands aus verschiedenen Musikrichtungen sind mit je einem Song auf dieser CD vertreten. Erwähnen will ich nur BAFFDECKS, CRO-MAGS, BENEDICTION und GRAVEYARD RODEO; der Rest kommt dann unter ferner liefen...
(howie)
Spv

ROUGH TRADE - 'Music For The 90's' CD
Viele Musikrichtungen des Labels treffen sich auf dieser CD wieder. Von den 19 Bands seien lediglich LEATHERFACE und DIE SKEPTIKER positiv erwähnt! Der Rest langweilt und ist nicht unbedingt mein Fall... (howie)
Rough Trade/Rtd

THE BLECH - '85 - 91' CD
THE BLECH wiederveröffentlichen auf dieser Disc ihre frühen Vinylalben 'The Blech' (1985), 'Zip Zip' (1985 - 87) und zwei Bonussongs (1991), die bislang nur auf einem Sampler erschienen waren. Die Musik auf '85 - 91' ist synthetisch und gemein! Schwankungen zwischen technischem Wohlklang und ätzenden Passagen scheinen vorprogrammiert! THE BLECH machen auch nicht vor kulturellen Grenzen halt, und somit bekommt man auf dieser Art "Remember-CD" immer wieder Gelegenheit zum Staunen!
(howie)
Jaro

PRESIDENT FETCH - 'Harsh' CD
Diese Dänen sind von ihrem eigentlichen Stil, dem straighten Hardcore, etwas abgekommen und verwöhnen uns auf 'Harsh' mit rauhem Punkrock, der mit guten Rockelementen begrüßenswert angereichert wurde! Kompromißlos, mit dem richtigen Rums versehen, weisen alle Songs auf 'Harsh' eindeutige Merkmale eines tollen, spielerischen Könnens auf! Das ist auch kein Wunder, denn PRESIDENT FETCH haben schon Bands wie BAD BRAINS oder MDC auf Teilen ihrer Konzerttourneen als Support begleitet! Dabei haben sie ohne Zweifel viel gelernt! (howie)
Subverts Productions, Norrebrogade 174, DK-2200 Kbh.

CHEMLAB - 'Burn Out At The Hydrogen Bar' CD
Von der Coveraufmachung her habe ich mich schon wieder in Richtung Todesmetall orientiert, aber weit gefehlt... CHEMLAB spielen technisierten Industrial-Pop, der von seinen Synthesizern, dem monotonen Drumming und dem alles übertönenden Gesang zu leben scheint. 'Burn Out At The Hydrogen Bar' langweilt mich von Song zu Song mehr, weil ich mit soviel übertriebener Vermischung aus Rock und Synthetik wirklich nichts anfangen kann... (howie)
Irs

THE SUBWAY SURFERS - 'Surfphonic' CD
Wunderbar ist es, wie die Jungs aus Aurich surfenden Rock'n'Roll vortragen! Melodie wird wiederum ganz groß geschrieben, und im Vergleich mit dem tollen Vorgänger 'Dreamworld' setzt 'Surfphonic' sogar noch einen oben drauf! Es ist eigentlich unsinnig Songs wie 'Tomorrow Is Another Day', 'Take A Look Around' oder die Ballade 'Rain' namentlich hervorzuheben, denn schon beim ersten Hören von 'Surfphonic' habe ich mich sozusagen in fast alle Songs verhört*! THE SUBWAY SURFERS haben mir nun endgültig bewiesen, daß großartige Musik im Indie-Sektor nicht immer nur aus den Staaten kommen muß! (* "verhören" ist meine ganz persönliche Ausdrucksweise für "das sich verlieben in die Musik") (howie)
Indigo

LOS BOHEMOS - 'Soul Surfer' CD
Selten habe ich solch aggressiven Surfpunk gehört! Die Schweden LOS BOHEMOS entwickeln ihren ganz eigenen Stil! Geradlinig und schmutzig, auch durch die eigenwillige Produktion bedingt, dröhnen die Gitarren! Hämmernde Drums stehen im gelungenen Gegensatz zu melodiösem Gesang! Ich kenne mich in der schwedischen Szene nicht unbedingt so gut aus, aber ich behaupte nun mit gutem Gewissen, daß LOS BOHEMOS eine der ganz großen Bands ihrer nationalen Punkszene sind!
(howie)
We Bite/Semaphore

SILLY ENCORES - 'Water-Pistol

Riot' CD
Schöner Punkrock muß auch richtig rollen!!!? Seit NOISE ANNOYS habe ich aus unseren Landen keinen besseren Melodic-Punk mehr gehört - das ändert sich seit 'Water-Pistol Riot'! Agile Kerlchen sind die SILLY ENCORES, mit dem richtigen Gefühl für schmutzige Rock'n'Roll-Abarten, bei denen alles stimmt. Es scheint fast, als würde sich 'Water-Pistol Riot' von Song zu Song steigern, weil die Qualität der Lieder nie nachläßt! Einer der Höhepunkte ist das BLONDIE-Cover 'Union City Blue', den Bonussong 'Trimm Dich!!!' hätte man sich sparen können. (howie)
Teenage Rebel Records, Gerresheimerstr. 16, 4000 D'dorf 1

FRONT END LOADER - CD
Auf dieser CD habe ich es mit einer richtig dreckigen Rockband zu tun. Hymnen der ganz harten Sorte warten auf mich! Besessener Gesang tut sein übriges dazu... Gute Wechsel zwischen langsamen und schnellen Parts... Aufarbeitung und Renovierung vieler alter Rockelemente... Habt ihr es kapiert? (howie)
Irs

THE FLAMING LIPS - 'Transmissions From The Satellite Heart' CD
Das Blütezeitalter der sogenannten Lebkuchenschuhe ist ja schon eine Zeit her, dennoch werde ich durch die FLAMING LIPS sehr stark an einige Personen mit solchen Schuhen zurückerinnert! Einerseits spart die Band etwas an Distortion, um weich zu klingen, dann gibt es aber auch perverse und teils auch nervende Rückkoppelungen, an die Mensch sich erst gewöhnen muß. (BUZZCOCKS-mäßiger) Gesang, der aus der Welt der Kaugummiautomaten stammen könnte, versüßt den alten, abgenagten und verschimmelten Lebkuchen! Und dann gehen mir die Rythmen doch irgendwie bis unter die Fingernägel... (howie)
Wea

DERB - 'Kuddn' CD
DERB haben diese CD ihrem ehemaligen Drummer KUDDN gewidmet, der 1992 starb. Grindiger Metal durchzieht das gesamte Werk dieser Band aus Franken. Böse und verzerrt preßt Sänger Joey (he ho?) seine Lyrics heraus. DERBs depressiver Rhythmus erinnert mich ein klein wenig an PRONG, wobei ich sonst keinen Vergleich mit den Amerikanern treffen kann. Die Wechsel zwischen schnell und langsam kommen gut zur Geltung und auch die Produktion kann sich wirklich sehen lassen. 'Kuddn' hat eine negative Ausstrahlung, ein Wunder? (howie)
Bodonski Records, Obere Stadtmühlgasse 4, 8832 Weißenburg

TEENAGE FANCLUB - 'Radio' MCD
Der Song 'Radio' erinnert mich an die guten alten UNDERTONES, mit der Fußnote, daß TEENAGE FANCLUB absolut zeitgemäß agieren. Eine wunderschöne Bubblegum-Melodie! Mit 'Weird Horses' entführt uns der jugendliche Fanclub in die Welt der Balladen, bevor 'Don's Gone Columbia' Grüße in die Indie-Rock-Ecke sendet. 'Chords Of Fame' ist der Song für die einsamen Farmer im wilden wilden Westen, oder was weiß ich wo... (howie)

☺ 😐 ☹

THE BOO RADLEYS - 'Giant Steps' CD
Schöne, melodische Gitarrenpopmusik, nicht neu, aber wie gewohnt angenehm, und, auch wie gewohnt, auf Dauer etwas eintönig. Trotzdem besser als vieles aus diesem Genre.
Creation Rec./Sony

FRONT 242 - '05:22:09:12 Off' CD
Das wär wohl wieder eher was für den Fritz, aber dann muß ich halt nochmal. Ziemlich spaciges Geschöpf hier mit aggressiver weiblicher Stimme, weit abgehoben, technisiert und das was ich - nicht der Kenner - von Front 242 erwartet. Will sagen, hat schon was, aber ist mir zuwenig das was ich mag. Ok? Tolle Box-Verpackung mit geilem 4-farb "Poster".
Pias/Irs

TODAY IS THE DAY - 'Supernova' CD
Krachig durchgeknallte Lärmer aus Nashville, haben den richtigen Wumm in ihrem Sound, freaken auch total rum. Blasen in jedem Fall die Ohren durch und sind nicht die typisch "Experimentellen", weit davon entfernt.
AmRep/Efa

CHOKEBORE - 'Motionless' CD
Klasse U-I-R, soll heißen Underground-Indie-Rock, wenn du drauf stehst. Schleppen sich so hin um dann wieder aufzudrehen, haben ihre Wurzeln in Hawaii, sind da aber nicht mehr. Got it?
AmRep/Efa

Lutz R. Mastmeyer - Sub Pop Employee of the Month Sampler CD
Vom letzten Sommer, soll hier aber nicht unerwähnt bleiben, schön billig bietet das Ding eine Übersicht über einige SubPop Combos. Mit dabei Pond, Velocity Girl, Big Chief, Pigeonhead, Eric's Trip, Hazel, Walkabouts, Rev. Horten Heat, Supersnazz, Les Thugs und Six Finger Satellite. Schön gemischtes Angebot also. Und 'ne witzige Idee.
SubPop/Efa

PISS FACTORY - CD
Kommen aus New York und bringen schleppenden Underground-Rock. Dadurch wird der einfach gehaltene Sound oft etwas langweilig. Da kann auch die Sängerin nicht viel helfen, irgendwie ist die Stimme zu "nichts". So'ne Mischung aus Alternativ-Rock und NYer - Schrägheit. Hmm.
Relativity/Rodrunner/Irs

BLACK MARKET FLOWERS - 'Bind' CD
Bombastischer Alternativ-Rock mit einer guten Portion Metal. Grunge kompatibel und überhaupt von heute.
Relativity/Roadrunner/Irs

MADHOUSE - 'Get the point?' CD
Hier ist der Beweis, auch in Frankreich gibt es Bands die kraftvollen Power-Metal-Core-Thrash machen können. Haben bestimmt auch schon mal Suicidal Tendencies gehört. Können sich in jedem Fall mit ihren Ami-Kollegen messen. Ansosnten wie gehabt, aber in jedem Fall oberes drittel. Punken sogar manchmal richtig rum! Wenn diese Musik, dann von Bands wie diesen.
Semetery/Gun/Bmg

Hier noch mal Hip Hop aus der Sicht eines aussenstehenden, ohne Check aber mit Geschmack - ha!
ARIADIGOLOPE - 'Una Nuova Resistenza' LP
Nicht nur in D-land gibts den deutschen HipHop auch in Italien gibts den italienischen - aber das ist eine andere Geschichte. Diese Truppe hat eine fast normale Rock-Instrumentierung sowie ein Sax und die Technik. Bringen einen hörbaren kreuzüber von HipHop/Rap mit viel Funk und auch konventionellem Metalparts, bringts irgendwie nicht so. Interessant wäre es die Texte zu lesen, aber die sind in der Landessprache. Pech gehabt.
Helter Skelter Italien/We Bite

A.D. - CD
Hmmm, ist zwar mit 'ner kompletten Band, aber irgendwie fehlt mir hier die "HipHop-Power". Ist zwar gut gemacht, kickt aber nicht. Texte sind immerhin von der besseren Sorte, also nicht der übliche Dünnsinn. Nichts für den Punk, würde ich sagen.
Rage/Enemy/Irs

THE POETS - 'Getting Hyped' MCD
Drogenpolitik frei nach dem Motto: "Heute ein Joint, morgen Herointot" , nene, mit dieser Einstellung kommt ihr hier nicht weit. Ich würde diese Combo mal als Auswuchs des deutschen HipHop's bezeichnen. Englisch gerappt mit deutlichem Akzent und die Musik leicht launchig und ohne Pfeffer, da hilft die Popigkeit auch nicht. Durchgefallen.
Wolverine Rec. Benrather Schloßufer 63 40593 Düsseldorf

dolf

HIER SUPER 12 - BITTE MELDEN! - 'Compilation' LP
Untergrundpop und -punk treffen auf diesem Sampler zusammen. Die wohl bekannteste Band darauf dürften EA 80 sein, die mit dem Song '4 Fenster' ein Outtake der Aufnahmen zu ihrer ehemals dritten LP vorstellen. Auf ihre Art und Weise heizen weiterhin ein: DIE FÜNF FREUNDE, HUAH!, MERRICKS, FENTON WEILLS, PAINTING BY NUMBERS, FAMILY 5, LICHT, DIE BLINZELBEEREN, DER PROFI, BELFOUNDER und DIE TIME TWISTERS VERDAMMT! (howie)
G. Wentzel, Naussauerring 355, 47803 Krefeld

DIE PROFIS - '1979 - 1989' LP
Die vierzehn Songs auf '1979 - 1989' wurden zwischen 1981 und 1991 aufgenommen. Angenehme Popmusik aus deutschen Landen ist rar, doch DIE PROFIS haben in diesem Metier ihren Bandnamen nicht zu Unrecht! Sie verstehen es der Einfachheit durch die notwendige Verrücktheit unter die Arme zu greifen. DIE PROFIS gibt es nicht mehr, und somit verstehe ich '1979 - 1989' als einen Nachruf, der schon viel früher hätte erscheinen müssen. (howie)
G. Wentzel, Nassauerring 355, 47803 Krefeld

BUGEYED - 'Monsters Rule My World' LP
Wirklich? Was ist schon wirklich? Emotionaler Hardcore der Superlative hat einen neuen Namen: BUGEYED. Von "Word of Warning" ist man es schon gewohnt, gute PLatten zu Ohr zu bekommen. 'Monsters Rule My World' ist eine der Besten! Kraftvoll und energisch kämpft sich die Band ideenreich durch die Rille. Etwas böse ausstrahlend beeindrucken alle zehn Songs in ihrem Aufbau und durch die passende Produktion. Merkt Euch BUGEYED, die werden Euch aus Eurem trüben Dasein herauskatapultieren! (howie)
WOW/Efa

LASH OUT - 'The Darkest Hour' LP
Aus dem Land der soeben beendeten olympischen Winterspiele stammen LASH OUT. Denkt man an norwegischen Hardcore, so kommt man um den Vergleich mit SO MUCH HATE nicht herum. LASH OUT klingen ähnlich gut, in dem sie der absoluten Härte etwas mehr Musikalität vorziehen und dennoch wirklichen, derben Hardcore präsentieren. Lange, ausgeprägte Songs beeindrucken mich sehr. (howie)
Stormstrike Rec., An Der Rothalde 17, 79312 Emmendingen

DIE ZUMUTUNG-FRANKEN HIT COLLECTION 4 - 'LP"
Das Frankenland ist immer wieder für Überraschungen gut. Dieses Mal fetzen mir 17 Songs von neun Bands ins Gesicht. HIV POSITIV, ARTIFACT, JUDGEMENT DAY, ATEMNOT, SCHADSTOFF, BLACK*WOOD*CHERRY*CAKE, UNTERGANG, FREAKS OF NATURE und KOPFKRIEG geben ihr Bestes. Untergrund bis zum Geht-Nicht-Mehr! (howie)
Red Rosetten Records, Buchenring 33, 91341 Röttenbach

SMALL TOWN TRAUMAS - 'A

Compilation' LP
Nach amerikanischem Vorbild wurde dieser Sampler gestaltet. Alle 14 Bands, KUNO, GARGOYLE, SYNDFLODENS SONNER, HUNCHBACK INTERNATIONAL, BÜLD, DROOLHOLE, SPAM, EGGBENDER, LILITH, BACKFIRE, BATS IN THE BELFRY, SALVATION FUZZ, SONS OF CAIN und MARRIED TO A MURDERER, haben sich zusammen gefunden und dieses Album selbst veröffentlicht! Schwankende Soundqualität, aber trotzdem befindet sich auf SMALL TOWN TRAUMAS die richtige Mischung aus guten Ideen, die zu guten Songs verarbeitet wurden! Vinyl only! (howie)
Drop Dod, Kattesundet 10, DK-9000 Alborg, Denmark

UNSANE - 'Total Destruction' LP
Da ist viel Blut auf dem Cover! Vorne der blutverschmierte Kühlergrill (samt Scheinwerfern) eines Strassenkreuzers, hinten das eingesaute Cockpit mit Sitz und zerborstener Windschutzscheibe... Take care!!! So böse und übel UNSANE nun erscheinen mögen, so überrascht bin ich vom musikalischen Werk 'Total Destruction'! Die Band weiß heute mehr denn je was sie will, und die Musiker verstehen es grandios dieses Wollen in die Rille zu bannen! Vergeßt alles, was ihr bisher von UNSANE gehört habt! 'Total Destruction' ist der Höhepunkt unabhängiger, verzerrter Musik! (howie)
City Slang/Efa

AFTERLIFE - 'Surreality' CD
Da verzichte ich dann lieber darauf, auf ein Leben nach dem Tode! 'Surreality' verknüpft Deathmetal mit Grindcore. Viele Songs wirken etwas überstürzt und bringen im Endeffekt nichts Neues! Ein Demotape hätte es auch schon getan... (howie)
Irs

I KILL WHAT I EAT - 'Compilation' CD
Früher gab es noch die Tapesampler, heutzutage bedient man sich der digitalen Technik. Lediglich der Anlaß der Veröffentlichung und das engagierte Denken der Bands sind im Falle I KILL WHAT I EAT gleich geblieben. Die Soundqualität schwankt und pendelt sich meist bei ordentlichen Übungsraumaufnahmen ein. 29 und 1 Song geben Grund zum Nachdenken und unterhalten. RUPTURE (Australien), ABC DIABOLO (D), NO FRAUD (USA), BEYOND DESCRIPTION (Japan), FORCA MACABRA (Finland), HELLNATION (USA), T.H.C., DISORDER (beide Norwegen), ARMICIDE (Schweiz), TOXIC NARCOTIC (USA), PINK FLAMINGOS, SCRAWL (beide D), FACES OF DEAD (Australien) und PATARENI (Kroatien) blasen dem toleranten Hörer das Gehirn aus seinem Schädel! I KILL WHAT I EAT sollte nicht teurer als für 20.--DM verkauft werden. Ich hoffe nur, daß dies auch klappt, bei dem Vertrieb... (howie)
Spv

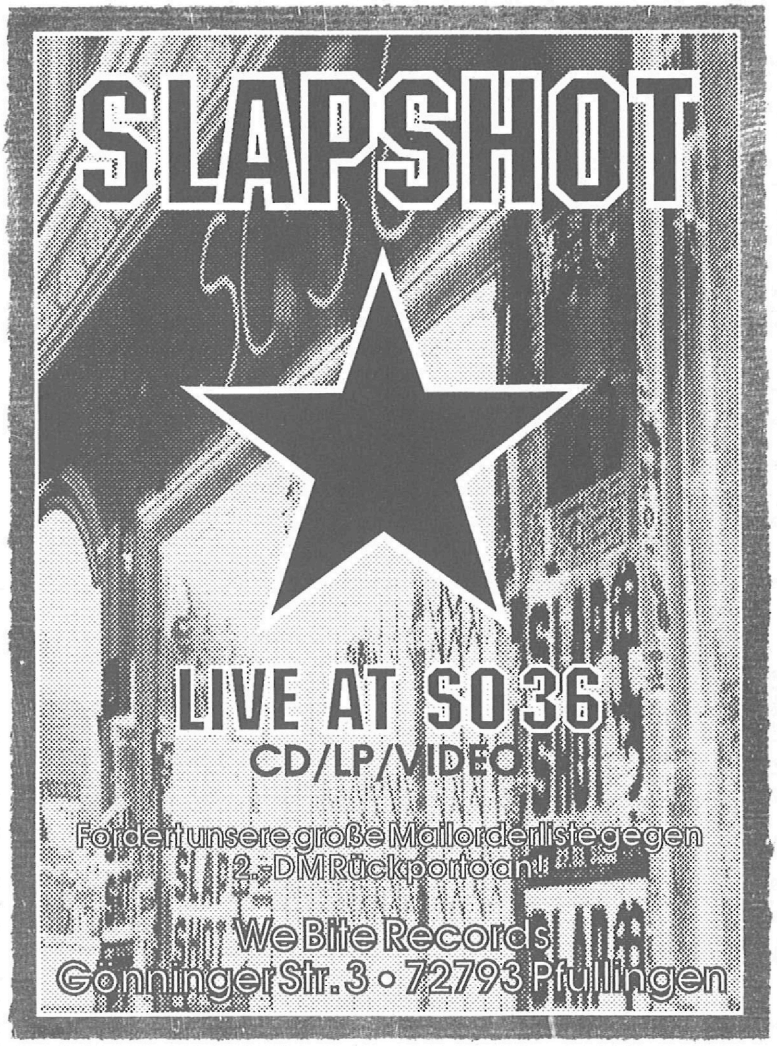
THE MAD - 'Songs For The Ugly' CD
Mein allererster Eindruck geht in die Richtung "absolut geruchlos"! Wirklich, ich weiß auch nicht warum, aber es ist so. Wie schon so oft, bewahrheitet sich später, daß der erste Gedanke zwar der ehrlichste war, aber nicht stimmte, denn, sobald man sich an THE MAD geistig gebunden hat, geht die Post voll ab! Fast als hätten sich MDC, DOA und die TOXIC REASONS vereinigt, so fegen 'Songs For The Ugly'! Rockiger (but independent) Hardcore ist die passende Schublade für 'Songs For The Ugly', und ich bin sicher, daß ich mir diese CD noch öfter reinpfeiffen werde! (howie)
Epidemic Records, 1920 Ellesmere Rd Suite 104-363, Scarborough, Ontario M1H 2W7, Canada

BEBORN BETON - 'Twisted' MCD
Was wäre wohl gewesen, hätte es Bands wie DEPECHE MODE, HUMAN LEAGUE und wie sie alle heißen, nicht gegeben? BEBORN BETON warten mit elektronischer Popmusik auf, die sich, aufgrund ihrer Perfektion, sehen lassen kann! Klasse produziert und arrangiert, kann kaum etwas gegen die ersten vier Songs einwenden.
Leider gibt es viele Bands, die ähnlich klingen... (howie)
Subway Records/SPV

BOUND TO CONFRONT - 'Defy' 12"-Maxi
Die Macht der fetten Gitarren, die tolle Produktionen füllen, wirkt auf mich sehr positiv! Im "Zeitalter" der NEUROSIS und auch der CRO-MAGS verstehen es BOUND TO CONFRONT ebenfalls mächtig Eindruck zu schinden! Sänger Feet ist ganz schön "evil", beweist aber mit Verlauf der vier grandiosen Stücke, daß er auch anders kann! Gedanklich ist es schwer für mich, einigen Rhythmuswechseln zu folgen, trotzdem aber bin ich von 'Defy' total begeistert, und ich kann den Kauf dieses Vinyls nur empfehlen! (howie)
Sunstreet Rec. Records, Donnerschweer Straße 49, 26123 Oldenburg

BIG CHIEF - 'Big Chief Brand Product' CD
Ich lese: "Der entgültige Groove! Skronk Metal vom Fettesten und Fuzzesten." - Blödsinn! Wenn ich meinen Ohren trauen darf, dann handelt es sich auf 'Big Chief Brand Product' um nichts anderes als GUNS'N'ROSES zurück auf dem Weg in ein wenig Independence, mit (hier und da) (Ghetto-) Ausflügen und Hitparadenambitionen! (howie)
Sub Pop/Efa

NEGU GORRIAK - 'Borreroak Baditu Milaka Aurpegi' CD
Hut ab! Die baskische Band NEGU GORRIAK entführt mich in ein Reich des Hardcores, der in dieser Art und Weise sehr sehr selten ist. NEGU GORRIAK verstehen es ihren wilden, wütenden und direkten Musikstil mit etlichen Einflüssen, seien es baskische Sprechreime, kubanischer Salsa, oder amerikanischer Raggamuffin, zu strecken, um damit die hörerbegeisternde Vielfalt zu erlangen. Aus ihrem politischen Umfeld heraus sind NEGU GORRIAK überzeugender und aussagekräftiger denn je, denn alle guten Dinge sind ja bekanntlich Drei (Alben). NEGU GORRIAK sind eine Band, die den Begriff Hardcore durch ihr Können unheimlich weit fächern. (howie)
RecRec Genossenschaft, P.O. Box 717, CH-8026 Zürich, Schweiz/Efa



From Outer Space

26.03.94 KIRCHHEIM/TECK-Juha
03.04.94 SCHWEINFURT-Schreinerei
09.04.94 WEINGARTEN BEI RAVENSBURG-Juha
14.04.94 HAMBURG-Markthalle (+ Truman's Water)
15.04.94 TÜBINGEN-Stuhlhaus (+ Didjits)
23.04.94 HOLZGERLINGEN-Jugendforum
30.04.94 BREMEN-Wehrschloss (+ Tall Dwarfs)
06.05.94 BACKNANG-Juze (+ Green Day)

Out soon:
"EVERY-DAY I'M GROWING OLDER"
Limited Edition 7"-EP with new psychedelic singalongs on
FLEX RECORDS
c/o BURKHARD JÄRISCH, FINKENWEG 15, D-71032 BÖBLINGEN
PHONE: +49-(0)7031-273381

NUISANCE - 'Sunny Side Down' CD
Wie gut, daß Hardcore so ein allumfassender und weit dehnbarer Begriff ist! Wieder habe ich es damit zu tun, obgleich die zuvor besprochenen NEGU GORRIAK fremder als fremd gegenüber NUISANCE klingen! Das gleiche Metier beinhaltet aber auch wieder Gutes! 'Sunny Side Down' bietet dreizehn schöne Songs, die aus der Gitarrenrock/HÜSKERS-erbe-Ecke zu kommen scheinen. Das californische Gemüt prägt das Trio NUISANCE. 'Sunny Side Down' erscheint mir wie "Rock für die Guten", ehrlich, inspirativ und wohlklingend, etwas für die Herzen, auch wenn teilweise eine rauchig-krächzende (NIRVANA-) Stimme Einfluß von draußen erkennen läßt. Ein nettes Teil!
(howie)
Lookout! P.O. Box 11374, Berkeley, Ca. 94701, U.S.A.

THE QUEERS - 'Love Songs For The Retarded' CD
Schön und gut! Der CD-Titel bezeichnet schon alles! Neben den vielen Imitatoren der RAMONES hatten es bis jetzt eigentlich nur die RICHIES geschafft relativ authentisch zu klingen. Damit ist jetzt Schluß! THE QUEERS spiegeln die Jahre 1980 bis 1985 der New Yorker Helden wieder! THE QUEERS love THE RAMONES. I love THE RAMONES. I love THE QUEERS!!! Wenn das so weiter geht, dann wird es für die Originale immer schwerer originell zu bleiben!
(howie)
Lookout!, P.O. Box 11374, Berkely, Ca. 94701, U.S.A.

DOLL SQUAD - 'Tenutex' 7"EP
Auf diesem Vinyl ist der absolute Schwiegertochter-Alptraum für spießbürgerliche Mütter von Einzelkinder-Söhnen gleich dreimal vertreten! Anna, Marta, Frida und Bassist Marcus machen nicht gerade die Musik, die sich das Elternpaar noch kurz vor den Tagesthemen in der ARD reinziehen will. Das sollten sie aber tun, denn nur so würden sie wissen, was eine Einstellung, und damit das Leben bedeutet! Kompromißloser HC, der in der Einfachheit seine besten Momente zu haben scheint, und dennoch nie langweilig wird. Etwas vergleichen kann man DOLL SQUAD mit M.D.C. und vielleicht auch ein wenig mit den ganz frühen D.R.I.!
(howie)
Eensilage Records, Bangatan 8b, S-41463 Gothenburg, Sweden

DRUNKEN WOLF - 'Coming In From The Storm' 7"
Rockiger HC, der mit seinem überaus guten (männlichen) Gesang, nahe an die Fahrschiene einer Band wie JINGO DE LUNCH heranreicht. Verspielte Gitarren und eingängige Refrains überzeugen ebenso wie die Perfektion aller drei Songs! Wo ist der Longplayer? (howie)
Brainshave Delay Distr., Danckelmannstr. 20, 14059 Berlin

DISTORTED PONY - 'Go Cart' 7"
Etwas (sehr) verzerrt, schwer und undurchsichtig, peinigen DISTORTED PONY den aufgeschlossenen Hörer, was nicht heißen soll, daß der Schuß 'Go Cart' nach hinten losgeht, viel eher wecken DISTORTED PONY mit ihren Experimenten, basierend auf den Grundlagen des Hardcores, mein Interesse. Neue Dimensionen der Musik, die nie und nimmer zur Unterhaltung gedacht sind. Die Kunst des Zuhörens muß einem gegeben sein, um annähernd erkennen zu können, was DISTORTED PONY musikalisch aussagen. (howie)
X-Mist/Efa

BAND FULL OF LEROYS - 'Asshole Of The Week' 7" EP
Der Titelsong (Asshole ...) ist ein schöner Country-Song, der einen so richtig in den mittleren Westen der Staaten versetzen kann. 'This Country Burns' ist das moderner klingende Lied, das ebenso der gleichen Region angehörig sein dürfte. 'Asshole Theme # 3' ist dann (sozusagen) der Singlebonustrack, den man sich auch hätte sparen können... (howie)
D.D.R., Steinrader Weg 8, 2400 Lübeck 1

ATEMNOT - 'KZ Deutschland' 7" EP
Ich weiß es kommt von ganzem Herzen! Und ich scheiße darauf, ob ATEMNOT nun auch 1984er Deutschpunk klingen, oder nicht? Das ist egal! Auch wenn im grandiosen Jahr 1994 die textliche Wortwahl zu bemängeln wäre, dann scheiße ich auch darauf! ATEMNOT machen Punkrock. Sie sind Punkrock, und nichts anderes! Waren denn die PISTOLS musikalische Helden? Nein! Wenn der Iro steht, der Bierkasten voll ist und man seine Probleme/Einstellung mit seinen instrumentenspielenden Freunden kundtun kann, dann ist doch alles ok, oder? Am Anfang war das Feuer...
(howie)
Red Rossetten Records, Buchenring 33, 91341 Röttenbach

GUTTERMOUTH/E.H.R. - 'Split' 7" EP
Hardcore, Hardcore, Hardcore!!! GUTTERMOUTHs 'P.C.' ist kein Wunder, denn mit diesem alten Bulli wäre ich auch nicht weiter gekommen (ich spreche aus Erfahrung!) - Ansonsten höre ich Hardcore vom Feinsten, ohne Vergleiche ziehen zu wollen.
Ebenso verhält es sich bei B.H.R., die mit 'Transilvania Slam' und 'Rabies' gleich zwei energische Songs für diese split-EP beisteuern. (howie)
SSS Records, P.O. Box 1861, Victorville, Ca. 92393 Usa

THE BRATBEATERS - 'One For All' 7" EP
Frisch rasiert sitze ich verdutzt vor meiner Stereoanlage, nach dem Genuß dieser EP! Die E-Gitarre der BRATBEATERS hat ganze Arbeit geleistet! Ansonsten sehe ich mich melodiösem Punkrock gegenüber, der seinen Meister im eigenen Gesang zu finden scheint! Der Hausflur ist ätzend! Wer wohnt denn da?
(howie)
Red Rossetten Records, Buchenring 33, 91341 Röttenbach

BULLET IN THE HEAD - 'Same' 7" EP
Das Originellste an diesem langweiligen Teil ist wohl das Singleetikett! - Schwarzer Druck auf schwarzem Grund!
Sonst bringt dieses Vinyl rein gar nichts! Wenn ich schon schlechte metallische Geräusche haben muß, dann gehe ich in irgend eine Fabrik, denn dort kostet der Krach nichts!
(howie)
Bulb, P.O. Box 8221, Ann Arbour, MI, 48107-8221, U.S.A.

THE VOODOO GLOW SKULLS - 'Dog Pile!' CD
Ähnlich wie die MIGHTY MIGHTY BOSSTONES vermischen THE VOODOO GLOW SKULLS Punkrock mit Skamusik. Diese Beschreibung paßt besonders gut auf den Titelsong! 'Can't Happen' verabschiedet sich dann wieder in Richtung HC, bevor 'C-School', mit der Bläsersektion, neue Akzente setzen kann! (howie)
Dr. Strange Records/Efa

EXCREMENT OF WAR/ BEYOND DESTCRIPTION - 'Split' 7" EP
EXCREMENT OF WAR stammen aus England und formieren sich um den ehemaligen EXTREME NOISE DRUMMER Stick. EXCREMENT OF WAR scheinen von den alten (und guten) DISCHARGE sehr beeinflußt und spielen Hardcorethrash mit zweistimmigem Gesang. BEYOND DESCRIPTION stammen aus dem Land der aufgehenden Sonne, aus Japan. Sie stehen den englischen Inselbewohnern in keinem Punkt nach; viel eher sind sie die Band, die absolut frischer auf den Hörer wirkt. Diese Split-EP strotzt nur so vor Energie, aber ist auch Opfer der nicht übermäßig-guten Soundqualität! Leider! (howie)
Ecocentric Records, P.O. Box 572, 56005 Koblenz

N.R.A./HUMAN ALERT - 'Sex Sells, But Are You Buying?!' 7" EP
Das Frontcover bietet uns den "Kirschenkoch" mit der tropfenden Eichel. Rückseitig sind alle neun Musiker der beiden Bands (fast) nackt zu sehen! Die erste Seite der 7" geht eindeutig an HUMAN ALERT mit 'Sex'n'Drugs'n'Anarchy - die B-Seite gewinnen N.R.A. mit 'Pick Your Gun'! So soll es auch sein! Musik ist aber Nebensache, bei dem tollen, farbigen Machobild auf der Rückseite dieser EP. Mir persönlich gefällt der junge Herr im türkisen Slip am Besten, rein von der Optik her! Versteht sich! (howie)
WRF Records, P.O. Box 39, 1713 ZG Obdam, Holland

ROYAL TRUX - 'Twin Infinitives' CD
CD-Wiederveröffentlichung des '90er Debuts von ROYAL TRUX, das im Orginal nur als kleine Vinyl-Auflage bei "Drag City" erschien. Hier geht das Junkblues-Pärchen noch völlig frei zur Sache, kollagenhaft werden unzählige Klänge, Geräusche und Instrumentaldaddeleien oft ohne hörbare Struktur, aber mit eigentümlicher Atmosphäre auf einer Meta-Ebene verströmt, die nicht für jeden zugänglich und schon gar nicht verständlich sein wird, führt doch stark aus der engen persönlichen Beziehung des Duos Hagerty/Herrema und der gemeinsamen Drogenvergangenheit. Insofern entzieht sich dieses Werk auch jeglichen musikalischen Stereotypen, entstand es doch aus einem diffusen Kontext, der nicht einmal annähernd Parallelen zu rationalen Bandkonzepten aufweist. "Twin Infinitives" ist daher als Dokument verschiedener (ver-) fliessender Zustände zu begreifen, nicht als Ansammlung beliebig reproduzierbarer Songs. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Momentaufnahmen mit Titeln wie "Solid Gold Tooth" oder "NY Avenue Bridge" von den beiden so nochmals gespielt werden können. Das war ihr musikalischer Urknall und keine Kompositionsarbeit, Teilchenbeschleunigung im freien Raum, die bewußte Zusammenfügung dieser Partikel erfolgte erst später auf dem zweiten, am deutlichsten aber noch auf dem dritten Album und ihrer jüngsten Ep "Dogs of Love". CAPTAIN BEEFHEART jedenfalls hätte bestimmt seine reine Freude an den immer wieder kurz aufblitzenden Bluesklammern, die ROYAL TRUX's erstes Wunder wie ein schwacher roter Faden durchziehen, würde er zu hören bekommen was der NME als "eines der definitiv merkwürdigsten Dokumente des 20. Jahrhunderts" beschreibt. Da kann der ehemalige PUSSY GALORE'ler Neil Hagerty mit einer präziseren Formel aufwarten. "Science-Fiction-Blues"!
(tom)
Domino Rec. England/Rtd

THE DRY HARLEYS - 'Tamara's Goin Crazy' CD
War das Bremer Trio früher wenigstens noch bestrebt, klangliches Neuland zu beschreiten, wird sich heute ausschließlich in der pathetischen Ausmalung der eigenen Orientierungslosigkeit ergangen. Von der Suche nach eigenen Ausdrücken ist ein wenig zu spüren, umso mehr jedoch ein nicht zu überspielender Unterton von Selbstgefälligkeit, der diese CD durchzieht. Der Reizwert ihres Technopops mit partiellem Ambientflair tendiert so schon gegen Null, unangenehm peinlich berühren jedoch die käsigen Gesangslinien und noch käsigeren Texte André Szigethys, wer der englischen Aussprache nicht fähig ist, sollte doch besser wie in dem Schlußstück "Antwort" bei seiner eigenen Sprache bleiben. Oder lieber gleich schweigen, wenn die eigene Kälte mittlerweile derartige Ausmaße angenommen hat, daß sich wie in "Chris Hani" auf eine Weise am Totenfeuern gewärmt werden muß, die weniger dem Versuch einer Widmung gleichkommt, als den Mann durch die fehlende eigene politisch-/menschliche Nachvollziebarkeit posthum "lyrisch" gleich nocheinmal zu töten. Vor Jahren wurden die DRY HALLEYS im Spex von einem Schreiber in die Tradition speckbackigsten Deutschrocks gestellt, damals empfand ich das als arrogant und falsch, muß heute aber feststellen, daß da mehr als nur ein Körnchen Wahrheit dran ist. (tom)
Rebel Rec./Spv

BABE THE BLUE OX - 'Je M'Apelle Babe' Ep
Ihr Debut "Box" vom letzten Jahr klingt noch recht frisch in den Ohren, da erscheint schon neues Futter in Form einer zwanzigminütigen Ep, aufgenommen an einem schwülen Julisommerwochenende in einem Studio gleich um die Ecke von Brooklyn. Alles gleich um die Ecke vorfinden zu können, ist kennzeichnend für dieses Trio, für ihren Umgang mit Musik, dem Bedürfnis nach eigenem Ausdruck ist jedes Mittel des Rocks recht, auch auf die Gefahr hin, daß ein Stück von Billy Squier dafür komplett übernommen werden muß und jetzt "Everybody wants you" heißt. BABE THE BLUE OX lieben kurzweilige Angelegenheiten, was sich in ihrer Musik darin ausdrückt, daß sie nie gewillt sind, eine Figur oder Melodie länger als 6-8 Takte durchzuhalten, schnell muß wieder zu einem anderen Motiv gewechselt werden, es könnte ja Langweile aufkommen. So sind ihre Songs, die sie am Ende doch immer schreiben, von

zarten Brüchen und rauheren Einschüben durchzogen, die in verschiedenen Stimmungen sprechen, insgesamt jedoch harmonisch wirken. Als ob sich der singende und gitarrespielende Typ, und die beiden singenden und Schlagzeug-, bzw. Bassspielenden Frauen innig gegeneinander stemmen würden, ganz ohne den Ehrgeiz, musikalische Begrifflichkeiten erweitern zu wollen. Lebte ihr Erstling hauptsächlich von der verspielten Leichtfertigkeit, mit der sie es schafften, Brüche atmosphärisch dicht miteinander zu verbinden, so ist bei den neuen fünfeinhalb Songs eine ungeahnte Seriosität zu verspüren, nicht, daß das Trio nun völlig straighten Rock spielt, trotz aller dynamischer Abwechslung und klanglicher Ausschmückung sind die Songs an sich aber fester umrissen denn je. Die kindliche Phase war nur von kurzer Dauer, womit ihr Indierock mit starker Neigung zur popigen Melodie auch um eine Illusion ärmer geworden ist. Was bei Bands normalerweise seine zwei bis drei Veröffentlichungen bedarf, lief bei den Brooklynern in weitaus kürzerer Zeitspanne ab, ob BABE THE BLUE OX allerdings jetzt schon gewillt sind, große Songs wie die Großen zu schreiben, geht aus dieser Veröffentlichung nicht ganz eindeutig hervor, mit "S'Good" und "Agent 6950" werden zwar erste Gehversuche in diese Richtung erfolgreich absolviert, es gibt aber auch andere Töne zu hören, die wieder Zweifel aufkommen lassen. (tom)

Homestead/Rtd

FLESHCRAWL - 'Impurity' CD

Auf ihrem zweiten Album setzen die deutschen FLESHCRAWL weiterhin auf bekannte Todesbauten. Auch wenn das etwas "künstlerischer" als sein Vorgänger gehaltene Cover GOD-FLESH-ähnliches impliziert., das Quintett zieht immer noch rasend schnell. Hyperspeedattacken wechseln mit genre-üblich stumpf nach vorne gerittenen Deatmetalriffgewittern, den obligatorisch harmonizer-verzerrten Gesang gibt es natürlich als Beigabe gratis. In ihren kompakteren Momenten erinnern die Langhaarigen an GRAVE und erweisen damit schon eine gewisse Solidarität, wollen FLESHCRAWL aber mit dem Überfliegen beginnen, fällt sofort der Schlagzeuger negativ ins Gewicht. Das tollpatschige Snaregehaue nervt auf die Dauer einfach und durch den Dauerbetrieb der Double-Bass wird mensch auch nicht automatisch zum guten Schlagzeuger. Im Sound zwar machtvoll in Szene gesetzt, fehlt es den Stücken doch an Eigenständigkeit, was da aus meinen Boxen schwallt, schlägt nicht in den Bann, sondern läßt abschweifen. Um Langweile zu umschreiben, muß man aber doch nicht laut werden. (tom)

Black Mark Prod./Rtd

FURBOWL - 'The Autumn Years' CD

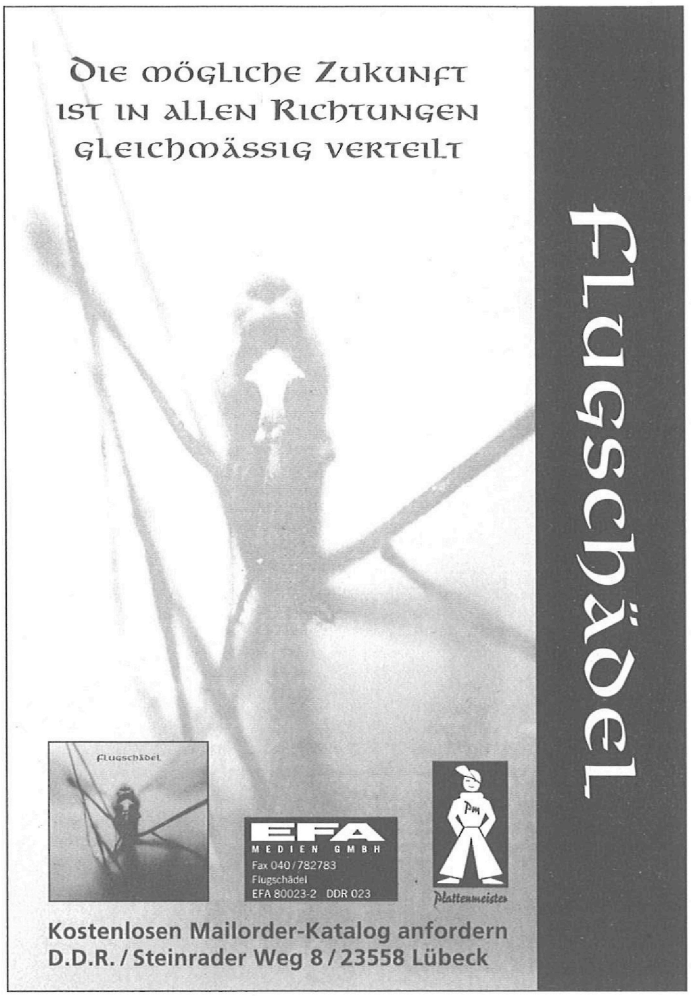
Drei todesmetallene Schweden mit Bezügen sowohl zum Hardcore, als auch zum Gothic und stark betont englischem Altmetall a la JUDAS PRIEST und MOTÖRHEAD. Gehen in der Verschmelzung verschiedener harter Stilelemente zwar abwechslungsreich vor, um sich im Endeffekt stets auf das deathmetal-typische Sound- und Strukturgerüst als Klammer zu verlassen. Die Stücke strahlen sogar poprockig, werden auf der anderen Seite durch den schlechten Peter Steele-Verschnitt Sänger und die ewig gleichen Gitarrensounds in ihrem Crossovercharakter wieder relativiert. Am Ende bleibt ein zwiespältiger Eindruck von einer Band, die etwas verwirrt schien, mit Keyboards, Geige und gelegentlichem Akkustikgitarreneinsatz oder lieber die bodenständig rückwärtsgerichtet-rockende Variante? (tom)

Black Mark Prod./Rtd

THE OBSESSED - 'The Church Within' CD

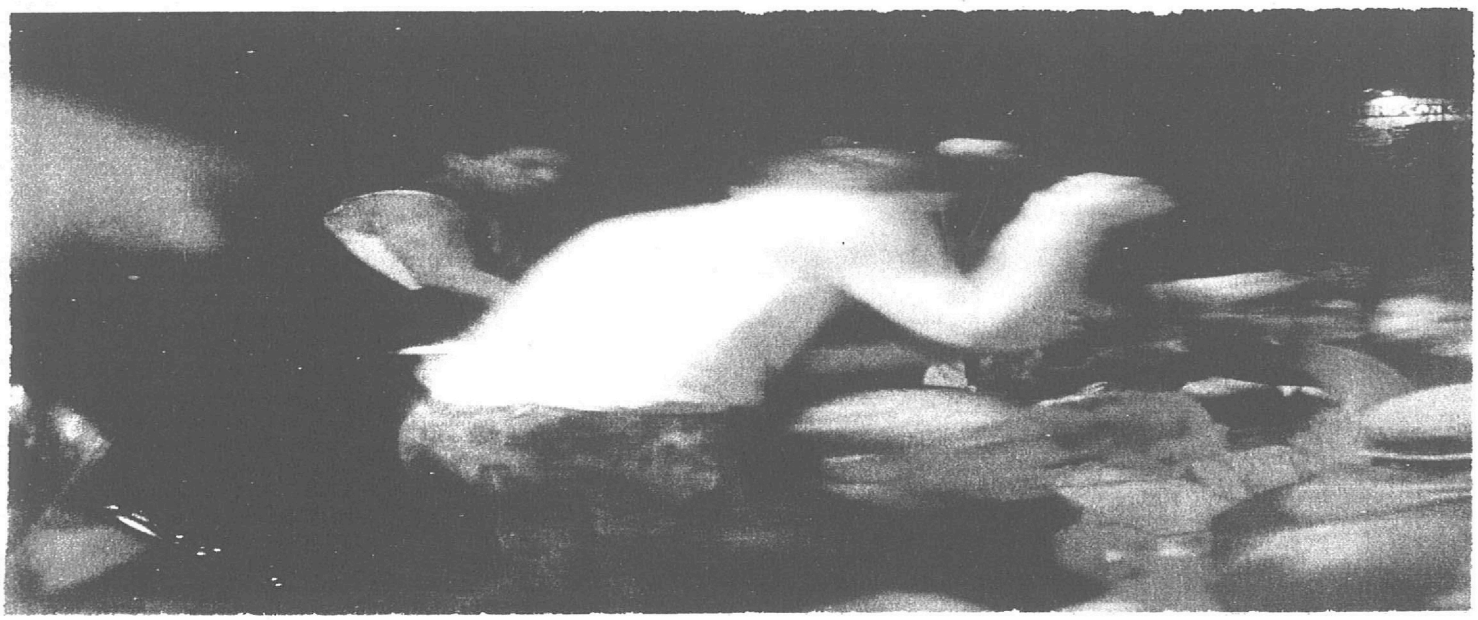
Nach wie vor nicht von dieser Welt, resp. aus dieser Zeit sind Wino und seine beiden Helfershelfer an Bass und Schlagzeug. Vor drei Jahren kehrte der Steinzeitrocker par excellence den unverbesserlichen ST VITUS den Rücken zu und zog zurück in seine alte Heimat Washington DC, um sein altes Steckenpferd THE OBSESSED wiederzubeleben. Genau mit jener Truppe hatte er zu Beginn der 80er die Gegend unsicher gemacht und sogar ein Album eingespielt. Schlicht "Obsessed" betitelt, bietet die Platte lupenreinen Doomrock a la BLACK SABBATH zu Vol. 4-Zeiten, furztrocken und schwer geradeausgespielt. Besondere Faszinationskraft geht von der Stimme aus, die klar und getragen so ziemlich jeden amtierenden Doomkasper in den Schatten stellt. 1989 erst wurde diese Scheibe im Zuge des Doomrevivals von Hellhound Rec. veröffentlicht, (ein Foto auf dem Innencover zeigt MINOR THREAT, Ian und Wino kennen sich seit ihrer gemeinsamen Schulzeit), die Kritiken überschlugen sich und über ein zweites Album "Lunar Bomb" konnte sich die Band in den Staaten sogar einen Majordeal sichern. Jetzt heißt es "no love stronger/ no pain greater/ no hate deeper/ the church within", was nicht bedeutet, daß sich Wesentliches im Programm geändert hat. Die Produktion ist besser geworden, das Monoriffing das gleiche geblieben. Das wird den Biker freuen und andere zwielichte FreundInnen des echten Schweinerocks wahrscheinlich auch. Kult. (tom)

Sony/Import



SAMAEL - 'Ceremony of Opposites' CD

Zweites Album der Blackmetaller mit den unausprechlichen Pseudonymen. Warten mit dem orginellstem Cover des Monats auf, (Jesus auf Hellraiser getrimmt) und auch die Titel der Stücke sind nicht von schlechten Eltern: "Baphomet's Throne" oder "To Our Maryrs". Abgesehen von diesen leidigen Imagezwängen verstehen die um eine Keyboarder zum Quartett angewachsenen SAMAEL musikalisch aber ihr Handwerk. Ihre fast durchweg im schleppenden Midtempo gehaltenen Stücke werden konsequent von einprägsamen Gitarrenriffs nach vorne geschubst und die Breaks stammen in



ihrer klaren Akzentuierung auch nicht immer aus der Asservatenkammer des traditionellen Metals, sondern sind teilweise von moderneren Vertretern der vertwistet-schweren Gitarrenschlags a la HELMET/ PRONG entlehnt. (siehe "Crown" u.a.) Da jede Gitarrenharmonie neuerdings von Keyboards begleitet wird, die den Sound beträchtlich aufblähen, ist die gesamte CD von einer Art sakraler Stimmung durchsetzt, die entfernt an PARADISE LOST zu "Gothic"-Zeiten erinnert, mit dem Unterschied, daß SAMAEL weitaus heavier arbeiten, als es sich die Engländer je getraut haben. Damit dürften Vorphalack und Co. ein selbstgestecktes Etappenziel erreicht haben, lediglich die Frage nach der eigenen Identität haben sich die Jungs noch nicht getraut zu stellen. (tom)
Century Media/Spv

SPLIT UP - 'For the love of the wounded' CD
Die fünf US-Amerikaner SPLIT UP haben etwas schönes, dunkles in ihrer Musik. Zu sehr aber verklopfen sie dieses - zu viele überflüssige Arrangements und zu aufgesetzt wirkt ihr Pathos. Ich möchte behaupten, daß sich die Jungs einfach zu viel vorgenommen haben, vielleicht auch verkrampft versuchten, 'zig ihrer Vorbilder nachzueifern, das könnten sein: SAMIAM, SHADES APART, METALLICA, VOIVOD und auch PRIMUS. (uli)
Doghouse Rec./Cargo/Fire Engine

THE WRENCH - 'Worry when we get there' CD
Diese Band zwängt mir unwillkürlich Vergleiche mit Kollegen wie den GOO GOO DOLLS, den immer besser werdenden JUNK MONKEYS oder den etwas schwerfälligeren SUPER-CHUNK auf. Alle genannten haben dieselbe Heimat, nämlich Buffalo, NY. Trotzdem komisch, daß die alle so sehr ähnlich klingen. In jedem Fall völlig Partykompatibel und ohne jeden Tiefgang... Punkrock eben! (uli)
New Red Archieves/Fire Engine

ALCOHOL FUNNYCAR - '...time to make the Donuts' CD
Just another Band from Seattle... irgendwie schon. Klar, die Jungs können ja auch nichts dafür, daß sie von da sind und ihre Landsmänner mit der selben Sorte Musik im jüngst verebbten "Seattle-Boom" schon kräftig abgesahnt haben. In jedem Fall spielt die Band sehr solide treibenden Hardcore-Grunge. Ein ganz guter Vergleich, so denke ich, ist der mit den etwas straighteren, weniger Rock'n'Rollenden PENNYWISE. (uli)
C/Z Rec./Semaphore

POP SICKLE - 'Under the influences' CD
Selbes Label wie die oben besprochenen ALCOHOL FUNNYCAR. Schade, daß damit die Gemeinsamkeiten zwischen den Bands noch nicht aufhören. Sie klingen wie Zwillinge, oben genannte etwas roher, die hier poppiger und (noch) kitschiger. Außerdem klauen POP SICKLE - bereits schmeichelnd im Albumtitel zum Ausdruck gebracht - ganze Riffs ohne jede Eigenständigkeit. Offiziell geben sie das zwar nur beim MISSION OF BURMA - Klassiker "Revolver" zu. Aber wie steht's beispielsweise um den Opener "Adriane", dessen Akkordfolgen auf HÜSKER DÜ's "Zen Arcade" schon mal zu hören waren. Tja, dann schon lieber die Originale!! (uli)
C/Z Rec./Semaphore

FLAG OF DEMOCRACY - 'Schneller' Live-CD
Wer F.O.D. schon mal live gesehen hat, der weiß daß die Aufnahme eines Live-Albums bei dieser Band ein fast unmögliches Unterfangen ist, zumindest wenn man wert auf spielerische Perfektion legt, oder darauf, daß der Sänger während seiner Gesangsparts auf der Bühne vor seinem Mikrofon steht. Denn Sänger und Gitarrist McMonagle rennt während seiner Gigs wie ein total Irrer völlig orientierungslos in der Gegend 'rum, läßt das Publikum für sich Gitarre spielen und ansonsten seinen gigantischen Bierbauch auf- und Abhüpfen, daß es eine wahre Freude ist, zuzuschauen. Ein F.O.D.-Video wäre mir also lieber. Trotzdem sind hier alle (!) Hits drauf und wer die Studioalben dieser High-Speed-Punkfanatiker schätzt, wird ihr Liveopus lieben. (uli)
Bitzcore Rec./Efa

WELL WELL WELL - 'Revised & Updated' CD
Ein sehr schönes, abwechslungsreiches Album haben die "Big Store"-Schützlinge eingespielt. Sicher, daß klingt alles sehr amerikanisch, dennoch authentisch und völlig unpeinlich. Verglichen mit der deutschen Konkurrenz. Den DINOSAUR JR. - Vergleich werden sie wohl nie abschütteln können, obwohl ein Großteil der Songs wirklich völlig anders und eigen gespielt wird. Es ist halt eine sehr relaxte Atmosphäre, die diese Art von Musik vermittelt. Für mich Deutschlands schönste Gitarren!! (uli)
Big Store Rec./Rtd

MUDHONEY - 'Five Dollar Bob's Mock Cooter Stew' CD
Ich war ein ganz großer Fan ihres Debüts "Superfuzz, Bigmuff" und bin überrascht, daß MUDHONEY in all den Jahren nichts von ihrer Frische und ihrem Spielwitz eingebüßt haben. Diese 7 neuen Songs hier lassen mich immer wieder schmunzeln, wissen die vier Typen doch offensichtlich überhaupt nicht, welchen Musikstil sie denn spielen sollen! Ich hör' da wirklich sehr viel raus: Rockabilly in "Between me & you", Die Rolling Stones in "In the Blood", wilder, abgedrehter Punkrock in "No Song III" und "Six Twoone", oder diesen erdrückenden Slo-Mo-Feedback-Lärm in "Make it down again". Trotzdem ist das alles wie aus einem Guß, und darin besteht die Kunst MUDHONEYS. (uli)
Reprise Rec./Wea

Born to choose - A Compilation Album to benefit Pro-Choice-Groups CD

Mein persönlicher Eindruck, als ich mir dieses Benefizalbum genauer betrachtet habe, ist der, daß es bei "Born to choose" wirklich mehr um die Sache, denn um die Promotion der vertretenen Bands geht, schon allein deswegen, weil die es gar nicht mehr nötig haben, noch bekannter zu werden. Trotzdem seien die Bands bzw. Musiker genannt: R.E.M. (mit Unterstützung von Natalie), Mattheu Sweet, Sugar, Mekons, John Trudell, Tom Waits, Lucinda Williams, Pavement, NRBQ, Cowboy Junkies, Soundgarden, Helmet. Alle Stücke sind exklusiv, was eigentlich selbstredend sein sollte. Nun, was ist die Sache, um die es geht? Unterstützt werden sollen drei amerikanische Organisationen, die sich für die freie Entscheidung von Frauen, ob sie im Falle eine Schwangerschaft, abtreiben wollen oder nicht, einsetzen. Das zumindest ist der Konsens aller drei Gruppen. Darüber hinaus ist es erklärtes Ziel, die gesundheitliche und soziale Situation von amerikanischen Frauen zu verbessern. Im beigelegten Booklet wird interessant über Ethos und Engagement der Aktivisten in Form von Statements, Statistiken und Slogans informiert. Nicht vergessen will ich die Organisationen zu nennen: Zum einen sind da "NARAL" (National Abortion Rights Action League), dann "BWARE" (Brooklyn Women's Anti Rape Exchange) und "WHAM" (Women's Health Action and Mobilization). (uli)
Rykodisc/Rtd

16 - 'Curves that kick' CD
Dieses Debut kommt dröhnig kraftstrotzend wie frühe AmRep-Geschichten. Der Titelopener hat den nervösen Stoizismus (kontradicto in adjekto) von besten Big Black-Songs aber auch Helmet fallen einem dazu ein. "Hate" ist zwar ein Grunge-Klassiker von Olivelawn, wird aber von 16 so tief in Marihunaschwaden vernebelt, daß es fast wie eine Parodie auf den ganzen Teenspirit wirkt. (me)
Efa

WOW!!!

Preise wie vor 10 Jahren!!!

Auszug aus unserer aktuellen Mailorderliste:
ABS - Nail It Down LP 12.90DM
ARM - Your Choice Live LP 11.90DM
BAD BRAINS - Youth LP 13.90DM
BOSKOPS LPs 14.90DM
DANZIG, MISFITS - Raritäten
Deutschpunksampler ab 13.90DM
INFERNO Singles ab 5.--DM
INFERNO LPs ab 9.90DM
INFERNO CDs ab 16.90DM
HDQ - Soulfinder LP 12.90DM
KREATOR-Coma Of... LP 13.90DM
heiße Scheiben und Discs von
OFFENDERS, LUDICHRIST, NO FX,
JINGO DE LUNCH, SO MUCH
HATE, ROSTOK VAMPIRES,
SCRAPS, TARNFARBE, TERMINUS,
THE UNDEAD, WILLKOMMEN ZUR
ALPTRAUMMELODIE I & II,
WALTER ELF, DIE ABSTÜRZENDEN
BRIEFTAUBEN, ADOLESCENTS,
BENEDICTION, AFFLICTED, THE
DICKIES, HUMAN ERROR und
vieles mehr aus dem Punk/HC, Indie,
Metal, Grindcore und Deathmetal-
Bereich! Fast alle LPs billiger
als 16.--DM! CDs liegen zwischen
10.--DM und 24.--DM!
ZUGREIFEN!
Fordert unseren aktuellen
Mailorderkatalog an! Wer gut drauf
ist, legt 1DM Rückporto bei!

RISE & FALL Mailorder
Arnulfstraße 13
86157 Augsburg
Tel.: 0821/541291 Fax.: 0821/541381

Vorankündigung!
Im Mai 1994 erscheint auf
RISE & FALL die Debut EP der
Göttinger Band **PRISON 11**!
Aus den "Ruinen" der MANIACS
entstanden, werden sich die Jungs
mit ihrem melodischen Hardcore
blitzschnell in Eure Herzen spielen!
Watch out for **PRISON 11**!

STABBING WESTWARD - 'Ungod' CD
Interessante Spannungen zwischen Sound, Rhythmik und Arrangements. Pulsierend kraftvoller Industrialmetal, der mit einem Gesang durchzogen ist, der mit Porno For Pyros bzw. Janes Addiction genauso wie mit Shudder To Think und U2 verglichen werden kann.

Höllenmaschinen wie sie von Scorn und Pitchshifter konstruiert werden, sorgen für den notwendigen Swing. Albini Kling-Klong-Metallgitakkorde ("Nothing") und verwässerte Hendrix-Psychodelirierleads ("Ungod"), subtilleise Beats und Brachialthrash a'la Skatenigs krachen rhythmisch so homgen aufeinander, daß für Grooves ("ACF") die sogar an die Coolnes von Think Tree (besonders deren "Everything Is Equal") erinneren, noch Platz ist. Man merkt, daß Stabbing Westward schon seit über zehn Jahren an ihrem abwechslungsreichen Sound feilen. (me)
Columbia/Sony

HAVOC MASS - 'Killing The Future' CD
Ex- Nasty Savage, Last Rite und Fester Mitglieder fahren mit ihrem 16 Ventilmotoren Vollgas ohne dabei zu überdrehen. Less-Industrial, less- Thrash, less- Trash, less Death und sie brauchen noch nicht mal Hooklines um dich am Arsch zu packen. Zwischen "Prime Directive" und "All That Is Evil" blubbert sauber und klar eine Akustikgitarre den perfekten Übergang. Der Schlagzeuger verquirllt sich das Schwermetal bis es zu kochen und schließlich zu verdampfen beginnt. (me)
Massacre/Irs

ZENI GEVA - 'Desire For Agony' CD
Der Kamikaze (die einfachste Assoziation zu deren Todesgeschrubbe)
-Flug in die Niederungen grindiger Albiniproduktionen hat neben üblichen Death- bis Industrialveröffentlichungen genügend Varianten und Virtuosität (Gitarrist und Texter/Sänger Kazuyuki K. Null hat schon etliches an Avantgarde-Extremitäten-ichweißnichtwas herausgebracht, wie man in einem interessanten Lay Screaming-Artikel von Kollegen Röhnert nachlesen kann) eingebaut, um nicht als verjährter Asienimport zurück zu kommen. Erinnert mich am meisten an Gores Stop And Go-Instrumental-Bleicore mit japanischem Kampfgebrülle. (me)
Alternative Tentacles/Efa

GORE - 'Mean Man's Dream, Hart Gore' CD
Ihren dumpf spröden Hart Gore kann man sich jetzt durch die Wiederveröffentlichungen zu Gemühte ziehen. Eine zeitlos überzeugende Dröhnung, die trotz stumpf stoischem Gesamtbild hypnotisch bis satt schmatzend groovende Hooklines durchdrückt, die den noch so abgebrühten Konsumenten schon vor acht Jahren beeindrucken konnte. "Loaded" (von "Mean Man's...") ist heute noch so frisch wie eh. Das holländische Instrumental-Powertrio ist durch seine eigenwillige Konsequenz für viele Bands wegbereitend aber für sich selbst leider nicht verkaufsträchtig genug. Man möchte ihnen wünschen, daß ihnen mehr als nur Insideranerkennung zu Gute kommt. Das Konzept-Doppelalbum "Wrede" soll demnächst auch neu aufgelegt werden. (me)
Spv

ROLLINS BAND - 'Do It' CD
Mit s.o. Gore soll es ein Split-LP geben und entsprechende Power hat auch die federnde Stahlrute die hier zum swingen gebracht wurde. Henry hatte den Pink Fairys Pre-Punk-Klassiker "Do It" schon 87 zu Hardcore veredelt. Sein weit geschmeidigeren Umgang mit dem HC als noch zu Black Flag-Zeiten kann man jetzt auf dieser Wiederveröffentlichung hören, die so bluesiges wie "Move Right In", "Next Time" und so jazziges wie "Thousand Times Blind" (Von "Life Time" auf dieser 75 Minuten teils Live-CD dazu gepackt) enthält. Im Gitarrenspiel von Chris Haskett glaube ich immer den abgedrehten Fusion-Jazz-Progressiv-Rock von Altmeister Olly Halsall (Patto, Tempest, Bonzo Dog Band u.a.) durchzuhören. (me)
Irs

PUNGENT STENCH - 'Club "Mondo Bizarre"' CD
Auch hier AmRep-Erinnerungen, allerdings mit todessehnsüchtigem (was den bizarren Leidenschaften, ihres okulten S und M-Fetischismus die besondere Note gibt) Gruftgegrunze. Ganz beeindruckend dieser Flagelantenschlepp- und Schleifcore mit wuchtigen Hooklines, die teilweise in Marschrhythmus zersplittern ("Choked Just For A Joke"). Verbalmasochismus wird auch vom Konsumenten dieses Albums erwartet, gibt es am Ende des Albums die Möglichkeit zu Instrumentalversionen von vier Songs, Karaoke zu zelebrieren: "...the smell of burning leather." (Gute Idee, nur leider wird beim Reininstrumentalvortrag zuviel von der Mache verraten, was den Zauber des Erstgehörten abtötet. Sie sind halt nicht Gore.) (me
Nuclear Blast /Spv

DISHARMONIC ORCHESTRA - 'Pleasuredome' CD
Landsleute von s.o. Pungent Stench, mit denen das ...Orchestra auch mal eine Split-Lp aufgenommen hat, klingen Disharmonic... griffiger, kompakter, saftiger als Pungent S. D.O. verzichten auf kötzerichen Pressbrüllgesang wenngleich die grobe Raspel der Molltonarten durch die Kehlen schrubbelt. "Fell Like Fever Now" und "The Sick Deepunder" erinnern mit ihren melodiös packenden Hooklines an alte Hardcore-Legenden a`la Micronotz, Government Issue und Squirrel Bait. HC- Instrumentalfetzen klingen immerwieder durch wenngleich der Tenor von "Pleasuredome" am besten mit der jüngsten Veröffentlichung von den im weiten Feld der Todesmetaller angesiedelten Entombed "Wolferine Blues" (mit R&B-Feeling) zu vergleichen ist. (me)
Spv

FETISH 69 - 'Antibody' CD
F69 waren schon auf dem legendären "Dope Guns & Fuckin' In The Streets" Sampler, und in entsprechender Schattierung changiert ihre Musik. Noisy as shit but kickin' this back into the butthole. Pulsierender ("Stomachturner") Bikerrock ("Versus Nature"), der ordentlich die Tachonadel zucken läßt. Judge Dredd schrammt mit seiner Walzenharley den Gummi über das Pflaster. Zarte Klänge zwischen Unsane, Melvins und (zwischendurch Pitchshifterts a' bissel) Motörhead. (me)
Nuclear Blast/Spv

FLUGSCHÄDEL- CD
Klingt sehr parodistisch, wenngleich die Aufmachung so edel-perfekt anmuted und die Musik- und Samplingarrangements so professionell angeordnet sind, daß man schon sehr genau hinhorchen muß, um die Ironie in den Todes-Hip- und Hop-und Schwerindustrie-Sf-Filmsoundtracktoren zu destillieren. "Laßt die Klänge klingen" (K.V.)..., die sich zwischen Megalomaniax, Sielwolf, dem norddeutschen Comichelden Werner, Postdada von Robert Pisenecker und dem Crossover-Todesblei von C.O.C., Fearfactory etc. bewegen. Orginell und unterhaltsam!! (me)
D.D.R./Efa

SAMAEL - 'Ceremony Of Opposites'CD
"Crown" mit schwerem Schraubgeorgel (Rodolphe H. ist der Neuzugang an Keyboards und Sampler) sorgt, wie bei den meisten Stücken, für pathetische Theatralik de Morte, aber der grindig spröde Death-Metal ist gar zu trocken um so richtig einzuheizen, und das verklebte Blut auf den Stimmbändern staubt schon aus der Kehle (Eigentlich ist die Aufnahme kratziger als der Gesang, aber das klingt dann geschrieben nicht so schön). Ohne allzuviel Heiß- und Höchstgeschwindigkeitslauf eine gekonnt inszenierte sakralhymnische Produktion. (me)
Century Media/Spv

ACCUSER - 'Reflections' CD
Die Siegener beweisen einmal mehr, daß man nicht aus einem englischsprachigen Land zu kommen braucht um mit überzeugendem Thrashmetal loszudonnern. Kompakt griffiger Sound, der durch eine stramm federnde Schlagzeugarbeit den richtigen Drive erhält. Biohazard und Wargasm geben sich ein erneutes Stelldichein. (me)
Major Rec./Rtd

MEGALOMANIAX -'Dreamland' CD
Aus den Sümpfen der Frankfurter Punkära entsprossen (Cocks In Stained Satin war DIE Kapelle, die sich um den Multikreativen prallen Hasenfuß scharte), und mit solchen Größen wie den beiden Heiners (Müller und Goebbels) schon an ernsthaftesten Projekten gearbeited (Moleskulansker Chaussee), haben sich die Magas in Ffm schon den Ruf von Live-Megastars eingespielt. Der heißgepeitsch-geknüppelte Schweinsgalopp wird gleich beim Opener ("Ideal Son") durch lauwarmes Akkusikgitarrengeplätscher gekühlt. Die leicht abgewandelte Form des trendgerechten CO wird mit diesem Spannungsniveau und Abwechslungsgehalt durch das Album gezogen. So klingt die S&M-Fetischistenarie "Leather, Chains, Whips and Pain" passend nach einer Grebo-Alice Cooper-adaption und "Tv Addiction", "Nothing World" und die souverän bluesig cool-groovenden Songs "Bastard" und "Monday Blues" nach Faith No More. Balladeskes bieted "Sane As Hell". Bei den härteren Parts erreichen sie die Qualität(*??? d. Tipper*) von Biohazard. And don't forget to "Refill...The Bembel"... Äppelwoi Hoalse noi! Mehr Partyspass als vertrackte Ironie. (me)
Phonogram

BEATS THE HELL OUT OF ME-CD
Fuel war eine Band die dort weiter machten, wo Fugazi langweilig wurden. Die seit drei Jahren bestehenden BTHOOM scheinen das beste aus Waiting-Room-Zeiten gerettet und in frischen Breitwandakkorden konserviert zu haben. Die Sonne scheint durch das grindige Gedröhne wenn beim Opener "Painfully" hellste Hooklines glockenklar verspritzen (Das Ding klingt insgesamt wie ein hervorragendes "Meantime" Helmet-Ripp-Off). Bei "Told" wird das Sonnige dann noch frühlingshaft aufgelockert. Der zerdehnt-schleppende Wahnsinn von Gruntruck, Skinyard und Big Black, aber noch mehr sind Quicksand und Helmet vergleichbare aktuelle Bands. (me)
Music For Nations/ Rtd

LIQUID HIPS - 'Static' CD
Gerade von einem komplett ausgenudelt-gelutschtem fast todgerittenem ultrahippen Trendyding wie Crossover und von diesen Liquid Hips, deren Debüt "Fool Injection" mir schon viel zu verduddelt und mit zappeligem Funk ausgeDEFUNKT war, hätte ich nicht mehr soviel mitreißende Kraft erwartet. Ultracool und packend kompakt wie Clawfinger kommt diese jüngste Veröffentlichung der ...Hips, daß ich mir direkt nochmal deren Zappeldatteldebüt reinziehen muß. (Irs)
Enemy/Irs

GUNSHOT - 'Patriot Games
Mind Of A Razor/Social Psychotics' MCD
"Reign Of Terror" hat ein interessantes Filmmusikopening, daß in arabisch Orientalisches verschraubt und gesamplet wird. Marschrhythmen scratcht man dazu. Der britische Rap beweist mit Gunshot ein Selbstbewußtsein das sich neben amerikanischen Acts wie Run DMC, Cypres Hill, The Goats, Public Enemy etc. als interessant behaupten kann. Metallischer wird es bei "Mind Of A Razor", daß nicht nur vom Titel an Blade, auch der Gesang erinnert an ihn. Textlich setzt man sich kritisch mit der kriminell britalbrutalen Attitüde der Gangsta-Rap-Szene ("...Razor is a fool and gold tooth prankster...") auseinander. Auf der Mdc "...(Jagged Edge Remix)" hat man sich für das Stück Shane von Napalm Daeth ausgeliehen, und so kann man mit der nötigen Todesmetalwürze auch noch mit "Jugement Night" konkurrieren. (me)
Move/Efa

THE PRINCIPLE featuring **SILENT ECLIPSE** 'The Damned' CD
Sehr relaxt kommen die 70er Funk-Filmmusikbläsersätze-Samplings. Schiebend und treibend der Rhythmus obschon weit ruhiger als bei Gunshot, dafür aber sehr intensiv und von angenehmer Selbstverständlichkeit. Sehr sauber abgemischt und perfektes Timing ohne jegliche Sterilität. (me)
Tribehaus/IRS

JAWBOX - 'For Your Own Special Sweetheart' CD
Frühlingsfrische zeichnet dieses Album aus. Hab Sonne (s.o. BTHOOM) im Herzen und Hummeln im Bauch, da kannste gut pfurzen und Spaß hasste auch. Daß die mal auf Dischord waren hört man gleich. Gute Laune und kraftvoller Hardcore verschmelzen zu positivsten Vibrationes. Girls Against Boys (fast noch Soulside) und Government Issue ("Motorist") sowie der ganze Boston-HC mit Articles Of Faith, Moving Targets etc. mit dem klaren Gesang von Roger Miller (der mal bei Mission of Burma zupfte) und plätscherndem Beckengeschepper ("Savory") vertreibt die gröbsten Sorgen. Der coole "Cruel Swing" hat Denselben, wie bei alten Soul Asylum- und angejazzten Henry Rollins-Titeln. Gute Laune und durch! (me)
City Slang/Efa

JAWBREAKER - '24 Hour Revenge Therapy' CD

Die Kieferbrecher haben fast den gleichen Namen wie ihre s.o. Kollegen in der Box. Die Musik gelingt auch nicht ganz unähnlich. Die Positivität kommt hier allerdings mehr durch den Trallala-Gesang, der so zwischen Lemonheads und Megacity Four pendelt und die Instrumentierung rollt rock'n'rolliger. (me)
Tupelo/Rtd

SOUNDGARDEN -'Superunknown' CD
Ihr jüngstes Album klingt wie das Resümee von neun Jahren Seattle-Sound (angefangen bei Green River) plus einer Erweiterung des Ganzen. Balladeske Töne a'la Pearl Jam ("Limo Wreck") und Nirvana ("The Day I Tried To Live", "Fell On Black Days") werden angeschlagen und schwingen sogar bis zur Zartheit eines poppigen Schmachtfetzens ("Black Hole Sun") und Raga-Sound ("Half"). "Kickstand" überzeugt mit den simplen aber einpeitschenden Beat der frühen Mudhoney. "Like Suicide" hat die hypnotisch-psychedelische Intensität von Led Zeppelin-Klassikern wie "Kashmir" und "When The Levee Breaks". Der Rostgeschmack des Blutes, wie ihn die Drillbohrergitarren schon bei "Rusty Cage" erzeugten bleibt den meist blueslastigen Songs weitestgehend erhalten. Bei "4th Of July " wird der doomig-schleppende Ultra-Dröhncore bis auf die Breite von Saint Vitus und der Melvins zerdehnt. Eine wirkliche Überraschung ist "She Likes Surprises". (me)
Polyboy/A&M

TRAINS AND BOATS AND PLANES - 'Minimal Star' CD
PERVERTED BY DESIRE - 'Kuvun Huuto' CD
Beide Produktionen sind unter Oberaufsicht von Mastermind (Shockabilly, Butthole Surfers, Bongwater etc.) Kramer in seinem Noise (jetzt) New Jersey Studio entstanden und stammen eigentlich aus Kontinentaleuropa. Trains & Boats &... ist hierbei die ruhigere, fast Folkpop-Produktion. Sehr entspannt relaxt, vergleichbar mit Opal und ruhigeren My Bloody Valentine (auch mit weiblichen Vocals und Cello) oder Prefab Sproud (oder wie diese Engländer heißen) aber nicht ganz so ätherisch wie Galaxy 500. "Pat Is Free" erreicht die Ohrwurmqualität des Stones-Klassikers "Paint It Black" mit fast identischen Hooklines nur folkloristischer in der Instrumentierung. Die Songs von Trains & ... haben Noiseelemente, die allerdings bei Perverted By... direkt im Vordergrund stehen, wobei der Gesang hier ähnlich entspannt bleibt. "Music To Shop By" hat eine Fading-out-Slideguitar im Intro und krachig wird's bei jedem Titel. Direkt hypnotisch-psychedelisch ("Song For Sinead") und teilweise arabesk orientalisch ("Witch On A Horse With Devil", "Riddle") bis emphatisch (erinnert u.a. an PIL und King Missile) steigert sich der Distorted-Fuzz-Sound bei "We All Drove Away Wisteling" und "Fin*Einde". Bemerkenswert ist die Expressivität von "This Is How The Story Goes", daß so auch vom Gesang her von Peter Hammil und Van Der Graaf (auch "Boris") stammen könnte. (me)
beide Semaphore

MARK LANEGAN - 'Wiskey For The Holy Ghost' CD
Was bei den Screaming Trees noch behäbig daherkam ist hier lockerer, vergleichbar der schwermütigen Heiterkeit (noch ein kontradicto in adjekto) eines Tim Buckley (R.I.P.). Bei "Sunrise" geht tatsächlich die Sonne auf, wenn Frauengesang und verhaltene Bläsersätze aus dem Hintergrund durchschimmern. Der Trees-Sänger scheint sich ähnlicher Vorbilder zu besinnen wie die Shoting Stars Pearl Jam (bei beiden muß ich immer an die alten Guess Who mit Burton Cummings denken). Er hat mindestens soviel Soul und Blues in seiner Stimme wie Eddie Vedder. Zum Lineup zählt Lanegan solch illustre Gäste wie J Mascis /Mike Johson (Dinosaur Jr), Dan Peters (Mudhoney), Tad Doyle (Tad) und Last but not Least Jack Endino (Skin Yard und Produzent aller interessanteren und auch unbekannteren Grunge-Etc.Bands). (me)
Sub Pop/Efa

UNEARTH - 'Everything Was Beautiful And Nothing Hurt' CD
Bester Dröhngrunge wie man ihn in dieser gepfefferten Schärfe nur noch auf Daniel House's C/Z-Label geboten bekommt. Das Album ist durchzogen von Wah-Wah-Fuzz-Verzerrten-Gitarren, deren Psychedelic (teilweise auch Blues bei "Caught Up", Casserole" und Slipping") nur durch den inbrünstig, leidvoll brüllenden Gesang (fast J Mascis und die Screaming Trees) im Gebrochen-Sein unterstützt wird. Das Finale ("Some God") ist rhythmisch gespannt und gedehnt um immerwieder katapultiert abzu-prallen-federn. (me)
C/Z / Semaphore

SPRAWL - 'The Man With The Yellow Hat' CD
Wirr und interessant mit machtvollem Gebläse zwischen Zappa und Tar Babies. Funk und Hendrix mit Trompeten ("Mold") und Brazgitarre mit On-U Dub-Orgel ("Living Underneath The Elevated") und immerwieder duddeliges P-Funk 7Ts Feeling (grooved nicht so cool wie Big Chief!). Wem's nicht auf die Nerven geht... (me)
Semaphore

SPONGEHEAD - 'Curb Your Dogma' CD
"First time I learned to crawl / babble. Then I learned to walk / talk." Mit eisernen Kufen wird über rostige Panzerplatten geschrammt, daß es dem Alten Kapitän Beefheart zu Ehre gereichen würde und kräftig Funken sprüht. Die härtesten Zoogs Rift-Songs, die groovigsten Foetus-Kapriolen und mit Dr. Chadbourne (fraglich ob noch zu Shimmy-Disc Zeiten?) hat man auch noch zusammen gespielt. Wer solches Zeug wie Lubricated Goat, Tex Perkins etc. mag sollte sich Spongehead nicht entgehen lassen. (me)
Triple X / Fire Engine

GREEN DAY - 'Dookie' CD
Die heitere Form des Westcoastpunk, der in seinen besten Momenten an All und Chemical People (besonders durch den Gesang) erinnert. Trallala-Pop läßt sich auch hier nicht vermeiden, wenngleich der Charme dieser jungen Band (seit 90) über gewisse Flachheiten hinweghören läßt. "I locked the door to my own cell and I lost the key." ("Longview")
Wea (me)

Clusterfuck '94 - Sampler 10"
Optisch ansprechend aufgemachte 10" zur Europatour der drei neuen Amrep-Acts TODAY IS THE DAY, GUZZARD und CHOKEBORE. Gehörten mit zum besten, was gitarrenrocktechnisch in den ersten drei Monaten dieses Jahres zu sehen und hören war. Mit "Clusterfuck '94" gibt es jetzt einen Nachschlag für alle, die immer noch mehr wollen und die Möglichkeit für jene, die es noch nicht gewagt haben sollten, den neuen Kandidaten ihre Aufmerksamkeit zu widmen, dies schleunigst nachzuholen. Jeweils drei Songs der stilistisch sehr unterschiedlich aufspielenden Bands werden vorgestellt, wobei je zwei wirklich neu, ein Track aber immer von der jeweiligen zuvor erschienenen Single genommen wurde. Das Rennen machen wie schon live GUZZARD mit ihrem trocken herausgehauenem, fest geschnürtem Motorrock und die aus Tennessee stammenden, völlig einmaligen TODAY IS THE DAY, die knüppelharten Psychonoise mit Jazzrockrhythmen und soundtrackartigen Klangspielerreien verbinden, um permanent zwischen Songstruktur und freier Form hin- und herzuspringen. CHOKEBORE wirken dagegen fast schon spießig, halten sie sich schließlich brav an Vorbildern wie IGGY POP oder HÜSKER DÜ fest, ohne etwas eigenes auszuprobieren. Zum Glück kommen ihre Songs ganz zum Schluß dieses Kleinods, das nur auf den Konzerten in rotem Vinyl zu erstehen war, so daß die Nadel gleich nach dem genialen "Pipedream Zero" von TODAY IS THE DAY wieder zum Anfang zurückbewegt werden kann. (tom)
AmRep Rec./Efa

TODAY IS THE DAY - 'I bent scared/ Come on down and get saved' 7"
Wohl ungewöhnlichste Amrep-Truppe bisher. TODAY IS THE DAY kommen im Gegensatz zu den anderen Bands des Labels nicht aus dem Nordwesten der Staaten, sondern aus Nashville! Haben mit Country aber soviel am Hut, wie ich mit House-Music. Stattdessen bietet das Trio den extremsten Noiserock weit und breit, der obendrein noch höchst diffizil und handwerklich patent zusammengesetzt ist. Der Drummer prügelt auf sein Kit ein, als ob er seine Jazzrockvergangenheit ein für allemal vergessen lassen wollte und überhaupt treiben diese gotteslästernden Jungs ihr teuflisches Gebräu bis an die Grenze der eigenen Psyche. Brillant. (tom)
AmRep/Efa

STEEL POLE BATH TUB - 'Some Cocktail Suggestions' CD/10"
Sind gleich nach ihrer US-Tour mit den Electronoisepoppern ETHYL MEATPLOW im vergangenen Sommer wieder ins Studio gegangen, um diesmal mit Mr. Busy himself, Herrn Steve Albini fünf noisige Song/Kollagen einzuspielen. Einer gewissen Abergläubigkeit nicht abgeneigt, die die drei Endzwanziger schon mit der Kartenbefragung zu ihrem "Duh"-Projekt an den Tag gelegt hatten, wurde diesmal an einem Freitag den 13. im August aufgenommen und abgemischt. Da muß ja fast zwangsläufig rauher Chicago-Sound auf gepressten, nervös-zuckenden Zynismus treffen und so spielen STEEL POLE sperriger und verquerer, als auf ihrer eingängigeren letzten Lp "The Miracle of Sound in Motion". Schlagzeug und Bass stemmen sich gewohnt

02.03. HEIDELBERG - *AZ*
03.03. KÖLN - *Rhenania*
04.03. OSNABRÜCK - *Ostbunker*
05.03. AURICH - *Schlachthof*
06.03. HAMBURG - *Flora*
07.03. PEINE - *UJZ*
08.03. WERMELSKIRCHEN - *AJZ Bahndamm*
10.03. 11.03. HOLLAND
12.03. BREMERHAFEN - *TBA*
13.03. NEUMÜNSTER
15.03. 16.03. DÄNEMARK
17.03. ROSTOCK - *JAZ*
18.03. BERLIN - *Köpi*
19.03. EBERSWALDE - *AJZ*
20.03. POTSDAM
21.03. PRAG (CSFR) - 007
22.03. POLEN
23.03. CSFR
24.03. STUTTGART - *Röhre (Festival + SNFU u.a.)*
25.03. BURGLENGENFELD - *JUZ*
26.03. LEIPZIG - *Conne Island*
27.03. NÜRNBERG - *Kunstverein*
29.03. 30.03. SCHWEIZ
31.03. WANGEN - *JUZ Tonne*
01.04. RAUNHEIM - *JUZ Planlos*
02.04. KONTICH (B) - *Lintfabriek*
03.04. TONGEREN (B) - *Pac Center*
05.04. SCHWERTE - *Kunterbunt*
08.04. SIEGEN - *VEB*
09.04. GELNHAUSEN - *Casino*
12.04. BONN - *Ballhaus*

Weiterhin erhältlich:

DO IT! RECORDS
Am Steinig 14
96179 Rattelsdorf
Germany
Tel/Fax 09547 1517

BIG SNIFF:
Experiment

New Yorker All Star Band mit Leuten von IN YOUR FACE, SHEER TERROR und ex-LUDICHRIST. Kein Hate, sondern grandios melodischer Hardcore.

JUGHEAD'S REVENGE:
Jughead's Revenge

Das zweite Album der Jugs aus Hollywood. Brachiale Hardcore Attacken produziert von POISON IDEA'S Slayer Hippie. Die CD enthält ihr Debut "Unstuck in Time" als Bonus.

Wiederverkäufer: Fragt nach unseren Großhandelspreisen

Vertrieb EFA Fax: 040-782783

liebevoll gegeneinander, treiben jedoch im Midtempobereich voran, so daß Mike viel Raum und Zeit für seine Gitarrensoundmutationen hat und obendrein noch jede Menge Samples addiert werden können, um den Gesamtsound bis kurz vorm Überquillen zu komprimieren. Trotzdem gelingt es dem Trio immer wieder echt eindrucksvoll, kurz vorm Zerfliessen im totalen Klangmatsch noch die Kurve zur Songfigur zu kriegen und sich mit wellenartiger Dynamik aufzurichten, was besonders gut in den Stücken "The Living End" und "Speakerphone" funktioniert. Die STEEL POLES sind Meister der Andeutung von Gestalt, die auf dieser 10" nochmal ihre ganze lustvolle Sau rauslassen, denn dann wird es ernst und heißt Abschied nehmen. Nicht von uns, aber von ihrer alten Firma, weil Atlantic nicht nur die MELVINS allein aus San Francisco erkoren hat, umsatteln zu dürfen. (tom)
Boner/Tupelo/Rtd

INTRICATE - 'VA:I' CD
Stark auf Metalsound getunter Schleppcore. Die Stücke werden ähnlich wie bei NEUROSIS als stets an- und abschwellende Dauerwucht gehalten. Der Schlagzeuger muß einiges arbeiten, um Dynamik zu gewährleisten, während die beiden Gitarristen mit simplen, gerade nach vorn gespielten Breitseiten das Soundvolumen bestimmen. Selten geben die fünf Süddeutschen mal Gas, dafür suhlen sie sich zu gerne in den tragischen Tiefen der Langsamkeit. Mit eingebauten Akkustikparts und Sprachsamples wird nicht nur düster und pathetisch gesoundmalert, sondern auch in der Langsamkeit noch Dynamik geschaffen. Breaks zur Auflockerung des monotonen Stroms werden klar gesetzt, (einige wissen sogar zu überraschen) und überhaupt fällt beim Hören ziemlich schnell auf, wie enorm geschlossen diese Bande auftritt. Auch der Sound ist für deutsche Verhältnisse superdruckvoll und professionell inszeniert worden, das Klicken der Bassdrum könnte nicht optimaler klingen und dennoch umspielt mir das Quintett zu sehr den Nullpunkt, ohne ihn musikalisch wirklich zu begreifen. Beim letzten Stück angelangt, höre ich bereits wieder das erste oder eine Nummer aus der Mitte, sprich: INTRICATE spielen immer wieder auf derselben Grundformel. Kleine Variationen davon ergeben aber noch keine Abwechslung. (tom)
Century Media/Spv

MINK STOLE - 'Eats head of owner' CD
Subrock aus Stuttgart, der von seiner Machart zwar stark an amerikanische Vorbilder wie die frühen SMASHING PUMPKINS, AFGHAN WHIGS oder DINOSAUR JR. erinnert, sein Haupt aber weit über das Schwabenländle hinaus erhebt. Hier herrscht die ungeschminkte Kraft der drei Gitarren, die tief am Boden liegen, um großes Gefühl in kraftvollen Loops von unten heraus zu umschreiben. MINK STOLE rocken konsequent tiefenbewegt aus dem Bauch heraus, was schon vom Ansatz her in diesem Land selten zu hören ist, da wird mit bassiger Heavyness nicht gespart, sperrig und groovig zugleich. Die Songs sind durchweg intelligent arrangiert und dynamisch so kontrastvoll, daß der Sänger sein ganzes jugendliches Herz in die teenspiritbeseelten Melodien legen kann, ohne dabei permanent im Mittelpunkt zu stehen. Klingt alles andere als eindimensional angelegt, wenn verschiedene Gefühlsstationen zwischen Zweifeln und Aufbäumen immer wieder in einem Schwung angefahren werden, verschiedene Aspekte in einem Song vereint werden, ohne in Raserei oder reinen Strukturalismus zu verfallen. MINK STOLE scheinen eine Ahnung von Zeit zu haben, die man mit sich allein verbringen kann, was bei ihrem Auftritt vor JESUS LIZARD in der Hamburger Markthalle deutlich zu spüren war. Die wollen nichts von dir, sind nicht auf Effekthascherei gepolt. Und nehmen damit eher einen Homerockstandpunkt ein, der in seiner Attitüde hierzulande vielleicht nur noch von NOTWIST oder 18th DYE gelebt wird. (tom)
Rebel Rec./Spv

16 - 17 - 'Gyatso' CD
Trio aus Basel, daß bewaffnet mit Saxophon, Schlagzeug, Gitarre, Kassetten und allerlei elektronischem Spielzeug schon 1983 begann, herkömmliche Free Jazz-Vorstellungen zu durchbrechen, in dem sie ihren einzigartigen Krach durch Elemente des Hardcores, des extremen Rocks und der elektronischen Avantgarde bereicherten. Nach einer Kassette und zwei veröffentlichten Alben war 1989 erstmal Schluß mit 16 -17. Zwar wurde noch eine Europatour im Vorprogramm der SWANS absolviert, anschließend konzentrierten sich die Drei aber auf eigene Projekte: Schlagzeuger Knut Remond half bei der Züricher Band VOICE CRACK aus, die wiederum eine enge künstlerische Beziehung zu den in New York ansässigen White-Noisern von BORBETOMAGUS unterhielten, während Saxophonist/Klarinettist Alex Buess mit eigenen Kompositionen der modernen Klassik gewisse Popularität erzielte. Die Idee zur Wiederbelebung von 16 - 17 kam bei den Aufnahmen für "Liebefeld", der zweiten Platte der österreichischen Noise-Fusionisten ALBOTH! auf, an denen nicht nur Alex als Musiker, sondern auch Kevin Martin, seines Zeichens Chef der britischen GOD und Betreiber des exquisiten Noise-Labels "Pathological Rec." beteiligt waren. Als Lanzeit-Fan der Band bot Kevin 16 - 17 nicht nur einen Deal mit seiner Firma an, sondern sich auch gleich noch als Produzenten. Nach elfjähriger Existenz scheint für 16 - 17 damit ein neues Kapitel in der eigenen Entwicklung aufgeschlagen worden zu sein, erstmal wurde für "Gyatso" ein Studio betreten, um das Wühlen in den Abgründen des Unterbewußtseins digital aufzuzeichnen. Die enorme Klangvielfältigkeit der Gruppe (Gitarrist Markus Kneubühler z.B. bastelt und frisiert sich seine völlig eigenen Instrumente zurecht) wurde durch Hinzunahme massiven Sample-Gebrauchs auf dem neuen Werk derart erweitert, daß es alleine ein mehrfaches Anhören bedarf, um die auf "Gyatso" gespeicherte Informationsflut überhaupt einigermaßen überschauen zu können. Von da ist es bis zu einer, wenn überhaupt möglichen Decodierung der Klangkollagen allerdings ein beschwerlicher Weg, sind 16 - 17 doch wahre Spaltungskünstler, die Klangsplitter aus alten Zusammenhängen reissen, um sie allen bestehenden Strukturvorstellungen zum Trotz scheinbar wahllos neu zusammenzupuzzeln. Die verschiedenen Rhythmen haben bei dieser Zusammenfügung so etwas wie eine Klammerfunktion, was am deutlichsten bei up-beat-Nummern, wie dem Opener "Attack Impulse" zu spüren ist, wo der stechende hardcore-Beat einfach zum Charakteristikum wird. Auf der anderen Seite haben sich 16 - 17 nicht zuletzt durch die Erfahrungen Kevin Martin's mit Dub-Produktionen gegenüber dem weiten Gebiet des Trance-Technos geöffnet, was gerade gegen Ende des Albums bei Stücken wie "White Out", "The Trawler" oder "Motor" überzeugend gelungen ist. "Gyatso" ist somit als extremes Album zwischen Extremen ausgefallen, einem Dauerbombardement fliessender Zustände nicht unähnlich. Anfänglich hatte ich als Vergleich noch SCORN im Kopf, die in einem Match gegen John Zorn antreten, womit ich 16 - 17 aber keinen rechten Gefallen täte, sind sie doch Fusionspioniere der ersten Stunde, die lange bevor Projekte wie PAINKILLER, NAKED CITY oder TORTURE GARDEN ins Leben gerufen wurden und eine gewisse Bekanntheit erlangten, auf dem Gebiet des extremen Krachs tätig waren. Vielleicht bekommen 16 - 17 ja mit "Gyatso" endlich das nötige Maß an Aufmerksamkeit, das sie eigentlich schon seit Jahren verdient hätten. (tom)
Pathological Rec./Rtd

CRUNT - CD
Drei interessante Gestalten, die sich hinter diesem fotzigen Namen verbergen: Kat Bjelland (Bass/Gesang) von den BABES IN TOYLAND, Stu Spasm (Gitarre/Gesang) von LUBRICATED GOAT und Russel Simmins (Drums/Gesang), der normalerweise für JOHN SPENCER'S BLUES EXPLOSION zaubert, haben insgesamt neun Songs zusammengetragen, die trotz oder gerade wegen ihrer individuellen Handschrift, (was übrigens auf der Textbeilage nett umgesetzt wird), ein dreckig-rockendes, sexy-schmatzendes Gemeinsames ergeben, das seine eigene klasse hat. Dadurch das die Beteiligten bei ihren Songs den Gesang übernehmen, wird jede(r) mal gefeatured, wobei der durchgeknallte Stu mit 2/3 allerdings am stärksten zum Rampenlicht drängt. Leider stellen seine Songs auch das einzige Manko dieser ersten CRUNT-Veröffentlichung dar, neigen sie bis auf "Spam" tendenziell doch zu quängeliger Mittelmäßigkeit, was bis zu einem gewissen Grad durch die geschlossen und laut herausgehauene Spielfreude der Drei aber wieder relativiert wird. Denn CRUNT geben einem schon beim ersten Hören das Gefühl, das sie gemeinsame Sache machen. Aufeinander eingespielt, als ob sie schon seit Jahren zusammen wären. Bluesig, taumelnd, funkig unfunkig groovend, straight forward und wieder im Kreis. Russell's Songs sind gut, "Black Hearts", das einzig rasante Stück dieser CD und das bluesigschwitzige "Sexy", während Kat sich für meinen Geschmack leider zu sehr zurückgehalten hat und mit "Unglued" nur einen, dann aber auch richtigen Hit abliefert. Russell spielt nicht nur hervorragend Schlagzeug, sondern schreibt auch gute Songs wie eben "Black Heart", während Kat sich für meinen Geschmack leider zu sehr zurückgehalten hat und mit "Unglued" nur einen, dann aber auch richtigen Hit abliefert. In Seattle aufgenommen, ohne auch nur im entferntesten etwas mit dem dort kreiertem Markenzeichensound zu schaffen zu haben. Hat eher etwas vom Down Under-Rock, wirkt auf jeden Fall gelebter und kaputter als das selbstverliebte Jungmannszeug, was so oft im Umlauf ist. (tom)
Trance Syndicate/Efa

DISGUST - 'Brutality of War' CD
Dach DISCHANGE schon die zweite Band, die es so verdammt lustig findet, die alten DISCHARGE bis hin zu ihrem Logo nachzuäffen. Nur das bei DISGUST neben dem ehemaligen EXTREME NOISE TERROR-Schreihals Dean Jones und dem vormaligen MASS-Schlagzeuger Steve Beatty auch Dave Ellesmere, alias Bamby an der Gitarre mitwirkt, der zu "Why?"-Zeiten bei den legendären Anarcho-Core'lern schon die Drumsticks in den Händen hielt. Was die ganze Angelegenheit noch trauriger macht, haben wir bisher doch immer angenommen, daß DISCHARGE zumindest bis 1986 wirkliche Überzeugungstäter gewesen sind und jetzt beteiligt sich ein ehrbarer Streiter aus glorreicheren Tagen an diesem puren Fake der sich DISGUST schimpft. Es kann doch nicht mehr von politischer Intention gesprochen werden, wenn ein paar Idioten versuchen, einen Klassiker wie "Hear Nothing..." zehn Jahre später völlig aus seinem Zusammenhang gerissen zu imitieren. Nein, die Absicht ist ganz klar Geld, hier sollen einmal mehr Bilder von Leichenteilen den Verkauf einer Platte fördern, die noch nicht einmal musikalisch ein einigermassen akzeptables DISCHARGE-Plagiat abgibt. Nicht nur das "Brutality of War" der bassige Tiefendruck fehlt und so schlecht produziert wurde, daß die DISCHARGE Soundgewalt unerreichbar bleibt, der Schlagzeuger muß zu allem Überfluß auch noch ständig mit Timingproblemen kämpfen, bzw. kann das eingeschlagene Tempo nie richtig mithalten und der Sänger bringt Texte a la "The anguish of war is again repeated/ and still the suffering/ our mother of creation/ tosses aside" ("And Still"), die aus der Feder des Bandbosses Steve stammen. Was soll ich dazu noch sagen? Sollen ganz weit abhauen! (tom)
Earache/Rtd

MILK CULT - 'C.C Nova Dispatch' CD
MILK CULT ist Dale Flattum, ist das Soundtrackbastelprojekt des STEEL POLE BATH TUB-Schlagzeugers, an dem auch sein Kollege vom Bass Darren Mor-X wieder mitwirken durfte. DaDa-Inspiriert und Cup-Up-Technikbesessen werden wie auf dem Debut vom letzten Jahr hunderte Klangpuzzle zu einer Kollage verknüpft, wird getapet, geloopt und gepitcht, das die Herkunft der einzelnen Soundbausteine nur noch erraten werden kann. Das Instrument ist die Bandmaschine, das Grundmaterial audistische Realität,. Im Gegensatz zum hektischen Vorgänger herrscht hier aber stärkere Kontinuität, hat stellenweise schon Trance-Charakter, was hier zelebriert wird. Und erstmals wird der staunenden Hörer-Innenschaft auf dem Innencover auch ein kurzer Einblick in die Wunderwelt der MILK CUT'schen Soundproduktion geboten. Die Ingredienzen betreffend heißt es da beispielsweise, daß eine "Learn Moros Code"-Lp mit einem "Makeshift Aerosol Flame Thrower" angeschmort wurde, um dann durch Telephon vom Anrufbeantworter eines Freundes aufgenommen und wieder an den Absender zurückgeschickt zu werden, der das Ganze nochmal mit

einem "Sony Electret Condenser Microphone" aufzeichnet. Sei ehrlich, auf so eine originelle Idee bist du doch bestimmt noch nicht gekommen. Oder die "Abiding Love"-Lp von ANITA BRYANT, die mit verschiedenen, aus SCOTCH TAPE herausgeschnittenen satanischen Symbolen beklebt wurde, um anschließend in 90%-Alkohol getränkt und dann brennend bei 16 rpm abgespielt zu werden. Dieser Sound plus der Feuermelder im Hintergrund aufgezeichnet von einen "Superscope Condenser Mic." machen einen weiteren winzigen Teil dieses Werkes aus. Die Geschichte läßt sich beliebig fortsetzen. (tom)
Earache/Rtd

PORTASTATIC - 'I hope your heart is not brittle' CD
Quasi das erste Solo-Album des SUPERCHUNK-Sängers/ Gitarristen Mac, das zur Hälfte im Studio, zur anderen Hälfte Zuhause auf einem 4-Spur-Kassettenrekorder aufgenommen wurde. Der Grundtenor ist hier denkbar ruhiger, als bei seiner richtigen Band. Mac wird größtenteils von seiner Neofolk-Seite gezeigt und wirft sich in die Pose der sonnigen Verträumtheit (vgl. auch die Coverfotos: Blumenkübelbehängte Balkone eines südlich anmutenden Mietshauses, rsp. Katze vor Balkon und durch Baumwipfel scheinendem Sonnenlicht). Spielt alle Instrumente auf diesem Album selbst, was den Anschein erweckt, daß er seine eigene Band sein möchte. Auf der anderen Seite entgeht er durch die flexibel gehandhabte Instrumentierung seiner Songs der Limitierung aufs reine Sänger-/Songwriter-Dasein. Von daher schafft es Mac eine gewisse Bandbreite verschieden rockender Ausdrucksformeln aufzubauen, die ohne Verfremdung und ein wenig Verzerrung natürlich nicht dastehen können. Weil zumindest das für ein wenig Atmosphäre sorgt, wenn schon die Songs nicht wirklich ins Schwarze treffen. Sondern in ihrer Zerbrechlichkeit nur selbstverliebt wirken. Und schlaff, wenn auch nicht unsympathisch. (tom)
Elemental Rec./Efa

MORTA SKULD - 'As humanity fades' CD
Müssen die sich gegenseitig liebhaben. MORTA SKULD aus Milwaukee sind definitiv die erste nach Verwesung riechen wollende, Todesblei schießende Metalband, wo jeder der Beteiligten seine Spielgefährten namentlich in seiner Thankslist aufführt. Ansonsten hat das Quartett auch auf seinem zweiten Album nicht viel Originelles anzuführen. Die Jungs verstehen zwar ihr Handwerk, die Stücke sind auch rhythmisch abwechslungsreich aufgebaut und breakreich strukturiert, nur passen die Versatzstücke nicht richtig zusammen. Klingt, als ob lehrbuchartig montiert wurde, anstatt aus dem Bauch heraus zu spielen, MORTA SKULD's Stücken fehlt einfach der rote Faden. Tote Strukturen zu beherrschen ist eine Sache, wirkliche Emotionen freizusetzen eine andere. (tom)
Deaf Rec./Rtd

CORNERSHOP - 'Hold on it hurts' CD
Nach der "Elvis-Sex-Change"-CD mit den ersten beiden EP's geht die Eroberung des vormals nur Bleichgesichtern vorbehaltenen englischen Indiepop-Terrains durch diese verrückten Pakistanis aus Leicester munter weiter. Das noisig-charmante Chaos aus der Anfangszeit ist auf diesem ersten Album allerdings zugunsten einer betonteren Songfixierung gewichen. T. Singh's Gesangslinien stechen viel klarer heraus und werden jetzt weitaus stärker als zuvor von den drei Gitarren, der Sitar, Bass und der elektrischen Orgel getragen, ohne das die noisige Grundstimmung der Instrumente daran glauben mußte. Lediglich das Schlagzeug wurde fast im Hintergrund verdeckt abgemischt, die Songs haben aber ohnehin weniger Biß, als das sie Zurückgezogenheit und Ängstlichkeit signalisieren. Einige Harmonien erinnern an Joy Division, wieder andere an frühe WOODENTOPS, Cornershops Ansatz, an Musik heranzugehen ist aber um Welten anders und vor allen Dingen nicht homogen. So ist auch "Hold on it hurts" wieder von zahlreichen amüsanten Brücken durchzogen, wie "Inside Rain" z.B., daß pakistanisch gesungene "Counteraction" oder das "klassisch" gehaltene "Tera Mera Pyar". Schön auch die Referenz an unsere musikalische Entwicklung "Born Disco; Died heavy Metal" überhaupt enthält dieses Werk wieder so manche bessere lyrische Passage: "Gimme gimme change/ for the sake of change sake/ for the sake of changing names/ gimme gimme change". (tom)
Wiija Rec./Rtd

DIE HAUT - 'Sweat' CD
Eine der tollsten deutschen Bands. Spielen absolut irres Zeug. Instrumental dahingesägte Filmmusik. Schwer frühachtzigergeprägt. Diesmal Liveversionen aus zehn Jahren Bandgeschichte (Jubiläumsplatte). Mit vertreten: der ganze Berliner Independent-Schickimicki, Neubauten-Umfeld und so. Das hätt's nicht gebraucht. Manche der Gastsänger trotzdem super. (fritz)
Wsfa/Indigo

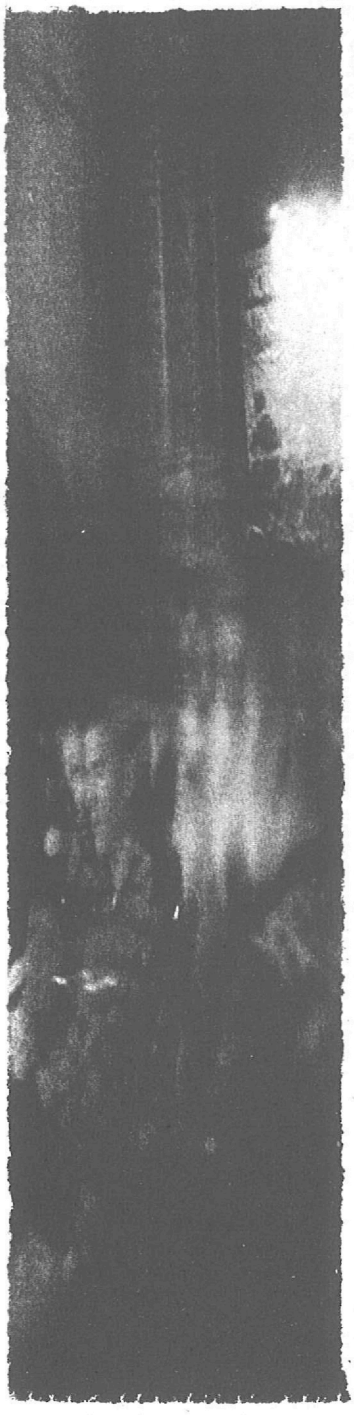
MOONLIZARDS - 'Stradivarius Transistor' CD
Wwwwwwwwwosch. Super, das. Die haben ja echte Energie. Da verzeihe ich ihnen sogar alle melodischen Ausflüge. Weil da immer diese herrlich unkommerzielle Hektik und Nervosität drunterwegzappelt und -hampelt. Aha, soso aus Groningen kommen die. Wo die Lande bekanntlich so nieder sind. Hätt' ich jetzt garnicht erwartet. Umso erfreulicher. He, Leser: diese Kritik mit rotem Stift einkringeln! Gitarren!
(fritz(
Fire Engine

PARADISE LOST - 'Icon' CD
Fetter, melodischer Metal mit leisen Death-untertönen. Kommerziell und gleichzeitig bemerkenswert unpeinlich. Allen irgendwie auch nur entfernten Metal-Fans empfohlen. Hübsches Cd-falt-cover. (fritz)
Music for Nations/Irs

REVOLTING COCKS - 'Linger ficken good' CD
Ich habe die Party des 21. Jahrhunderts gesehen. Und die ganze Zeit spielten sie Revolting Cocks. And other barnyard oddities. It's a RevCo world, singt der post-tv-commercial Mädchenchor. RevCo ist das Freizeitprojekt der Minitry-Leute und einiger Freunde. Oder wie es Grandmaster Alien Jourgensen selber formuliert: "Ministry ist die Ärmel hochzukrempeln und den Scheiß zum Termin fertigzukriegen und RevCo ist zum campen fahren." Anders gesagt, das hier ist genau die Sorte von Party-Industrial mit den vertrauten Lärm-Müll-Fetzen, munterem walking-bass und dem Gebrabbel und Gekrächze symphatischer Irrer, das wir uns auch noch in hundert Jahren, egal unter welchem Einfluß auch immer oder wie das Zeug heißt oder auch nicht, jedenfalls, verstanden? (fritz)
Devotion/Irs

SWEET TOOTH - 'Crash Live'CD
Die neue Band vom Lärm-chef Justin Broadrick (Godflesh), Dave Chochrane (Head of David, God) und Scott Kiehl (Slab, God). Immernoch jenseits von böse und kalt, immernoch jenseits von Kult und immernoch schwer post-Zwanzigstes Jahrhundert, tauchen hier aus dem Nebel des Unbegreiflichen erstmals nahezu rockige Elemente auf. Die Gitarre ist nicht mehr nur Lärmding, sondern Melodieträger. Riffs, wenn du weißt, was ich meine. Die Texte werden auch nicht mehr unter Tonnen von Gestein und rostigem Stahl versteckt, sondern geben klare Statements. Ist das der Ausweg aus dem in schätzungsweise in zehn Jahren fälligen Versanden des Gitarren-industrial? Jetzt hören. Sofort!
(fritz)
PDCD/Semaphore

DISTORTED PONY - 'Dept. of Existance/Go Cart 7"
Ja, da haben sich "X-Mist" etwas richtig Feines an Land gezogen. Hoffe, daß es nicht bei dieser Eintagsfliege bleibt, DISTORTED PONY nämlich sind schon seit einigen Jahren mit hervorragendem Industrial/ Noise/ Rock am Start, das Problem ist nur, daß ihre Veröffentlichungen in unseren Gegenden immer nur über den Importweg zu bekommen waren, von daher wahrscheinlich noch nicht viele Leute mit ihren grimmig und düster treibenden Klängen in Berührung gekommen sein dürften. Dabei nimmt das Quintett in seiner Heimatstadt L.A. schon eine geraume Weile so etwas wie eine musikalische Ausnahmestellung ein, sind sie doch weder Punkrock, noch sonnig, lustig, mattenschwingend oder sonstwie poserorientiert unterwegs. Vielmehr haben DISTORTED PONY eine nordische Kühlheit am Mitschwingen, die an progressive Ostküstenbands erinnert, an New York oder Chicago als Herkunftsort. Auf ihrer ersten Ep "Work means freedom" hatte die Band noch einen Drumcomputer am Start, der zusammen mit dem trocken pumpenden Bass, der kreischend hochgestimmten Gitarre und den dunklen, effektverzerrten Vocals ein klangliches Gesamtbild ergab, das stark BIG BLACK-inspiriert wirkte. Die erste LP "Punishment Room" von '92 hatte die Band allerdings aus diesem Schatten treten lassen, ein echtes Schlagwerk gab es auch und mit ersten, überzeugend arrangierten Stücken begannen DISTORTED PONY stilistisch eigenständiges Terrain zu besetzen. Letztes Jahr fiel mir nur ein neues Stück in die Hände, das zusammen mit einem Track von ETHYL MEATPLOW die Glanznummer eines besseren L.A.-Szene-überblicks-Samplers ausmachte, hatte da aber schon das Gefühl, das DISTORTED PONY ihre Gratwanderung zwischen offengehaltenen, schwer schwingenden (Metall-) Percussionparts und festen Rocksongstrukturen enorm perfektionieren konnten. Eine wahre Freude ist es da, nun diese beiden neuen Stücke in den Händen zu halten, das Cover fordert schon förmlich zum Hören auf, die abgedruckten Texte sprechen eine alptraumhaft-bildreiche Sprache und die Musik endlich läßt meinen Körper jegliche Ruheposition verlieren. Alleine der lang ausgehaltene hypnotische Gitarrenriff, mit dem "Dept. of Existence" beginnt, entwickelt die gespenstische Größe eines alten Ozeanriesens, wenn kurze Zeit später der Bass zum bauchigen Dauerlooping einsetzt und der Drummer auf seine Metallteile eindrischt, wie wir es ansonsten nur von COP SHOOT COP gewohnt sind, ist dir auch schon endgültig der Boden unter den Füßen genommen. Das hat einfach Klasse und scheißdreck sagt, wer da etwas anderes meint, behaupten zu müssen. "Go Cart" von der Flipside reizt das Ohr durch subtil-kriechende Einleitungsgeräusche, um dann im Tempo etwas zurückzufallen, die volle Hack- und Schlagbreitseite im mittelschnellem Stolpergang zu entfachen und trifft damit nicht minder sicher ins Schwarze. Stoff der absolut essentiellen Sorte, kann ich uneingeschränkt als meine Single des Monats akzeptieren. (tom)
Gasoline Boost/X-Mist



BACK ISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST'S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-12 & 16 sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 4.- DM.

TRUST/MRR Photomag (US Import, gleicher Inhalt, anderes Papier. "Deutsche" Ausgabe besseres Papier). Auf 76 A4 Seiten Fotos mit praktisch allen wichtigen Euro HC Bands in 1 A Qualität. Erschien 87 in Zusammenarbeit mit Maximumrocknroll USA. Kostet 5.- DM. Zugreifen bevor die Restbestände weg sind, die letzte Chance!

#13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi

#14/9-88 u.a. Fugazi, Yeastie Girls, NoMeansNo, Adolescents

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No FX

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz (sorry, keine Exemplare mehr mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family (einige Exemplare noch mit Alien Boys Flexi!) 100 Seiten!!

#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 u.a. Noise Annoys, Cateran, Sink, Lazy Cowgirls, VD, Chemical People, Poll

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell´s Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac (sorry, keine Exemplare mehr mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!!)

#24/9-90 u.a. D.O.A., Flower Leperds, Big Chief, Shudder to think, C.O.C. M.C. 4 (nur wenige, unbedingt Ersatztitel angeben!!)

#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#31/12-91 u.a. Consolidated, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro

#32/2-92 u.a. Mother, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, Toxoplasma, Sharon Tates Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, Godflesh, Superchunk, Party Diktator, Hijack, Wat Tyler, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, Girls against Boys, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, Silverfish

#37/12-92 u.a. Steel Pole Bath Tub, Urge Overkill, Pantera, Rage against the Machine, Bob Mould, UFO's

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, Eric I.Q.

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, Piercing, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. Paris, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. Blumen am Arsch der Hölle, Kurort, Gallon Drunk, Leatherface, Sharkbait, Shivas

#42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, Blade, Cell, Cement,

#43/12-93 u.a. Graue Zellen, Kina, Schwartzeneggar, Tribe 8, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

#44/2-94 u.a. MDC, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, Tar, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#45/4-94 u.a. Gunshot, Magnapop, Pullermann, Boxhamsters, Bates, Flugschädel, Gore, Pestilence

Hiermit bestelle ich:
0 #13 0 #14 0 #15 *0 #24*
0 #17 0 #18 0 #19 0 #20 0 #21
0 #22 0 #23 0 #25 0 #26 0 #27
0 #28 0 #29 0 #30 0 #31 0 #32
0 #33 0 #34 0 #35 0 #36 0 #37
0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42
0 #43 0 #44 0 #45
Ersatztitel:
_____
0 Photomagazin 0US 0D
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Salzmannstr. 53 86163 Augsburg (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

BACK ISSUES

RHYTHM COLLISION/THE HARRIES EUROPEAN TOUR

APRIL

Holland
1/4 Hoorn
Germany
2/4 Koln
3/4 Duisburg
4/4 Essen
5/4 Dortmund
7/4 Bielefeld
8/4 Hannover
9/4 Erfurt
10/4 Freiberg
11/4 HOF
12/4 Munchen
13/4 Mehele
14/4 Esslingen
15/4 Geislingen

Switzerland
16/4 Zurich
19/4 Slovenia

Italy
20/4 Udine
21/4 Modena
22/4 Florence
23/4 Torino
24/4 Verona

France
26/4 Grenoble
27/4 St. Etienne

Spain
28/4 Barcelona
29/4 Gerona
30/4 Madrid

MAY

1/5 Oviedo
2/5 Bask. Rep.

France
4/5 TBA
5/5 Thiers
6/5 Bordeaux
7/5 Nantes
8/5 Rouen
10/5 TBA
11/5 TBA

Belgium
12/5 Bissegem
13/5 Tielt
14/5 Tessenderlo
15/4 Kontich

England
16/5 Nottingham
17/5 Preston
18/5 Southampton
19/5 London
20/5 Tunbridge Wells

Holland
21/5 Arnhem
22/5 Hengelo

Germany
23/5 Bonn
24/5 Marburg
25/5 Munster
26/5 Flensburg
27/5 Neu Munster
28/5 Hamburg
29/5 Oldenburg

The Harries new CD out now on Nasty Vinyl! Rhythm Collision NOW/PRESSURE CD available on Dr. Strange/Collision Records! For more tour info: The Harries, POB 1085, 6801 bb, Arnhem, Holland FAX 31.85.[illegible] 425016

WERBUNG:

AB 11. APRIL: Hole

"Live Through This"
LP / CD / MC · City Slang EFA 04935 -1 / -2 / -4

AUF TOUR:

14.4. **ESSEN** Zeche Carl
15.4. **HAMBURG** Markthalle
17.4. **FRANKFURT** Batschkapp
18.4. **MÜNCHEN** Charterhalle
19.4. **BERLIN** Loft

JAWBOX

HIER:

23.04. **MÜNCHEN** Kulturstation
24.04. **ULM** Cat Café
25.04. **STUTTGART** Residenz
26.04. **FRANKFURT** Koz
27.04. **ENGER** Forum
28.04. **BOCHUM** Zwischenfall
29.04. **BERLIN** Ex
02.05. **ESSEN** Fritz
03.05. **HANNOVER** Korn
04.05. **HAMBURG** Fabrik
05.05. **GÖTTINGEN** Juzi
09.05. **BREMERHAVEN** Roter Sand

"For Your Own Special Sweetheart"
LP / CD · City Slang EFA 04932 -1 / -2

COMBUSTIBLE EDISON

"I, Swinger"
LP / CD · City Slang EFA 04934 -1 / -2

CELL

DA:

27.04. **MÜNCHEN** Back Stage
28.04. **STUTTGART** Röhre
29.04. **DORTMUND** Live Station
30.04. **HANNOVER** Indigo/Glocksee
01.05. BERLIN Loft
02.05. **HAMBURG** Loge

"Living Room"
LP / CD · City Slang EFA 04933 -1 / -2

EFA

City Slang
PO BOX 17 · 12414 BERLIN